Soester Anzeiger

NR.240 | € 2,10 | SOESTER-ANZEIGER.de

WERLER ANZEIGER
FREITAG, 15. OKTOBER 2021

Heute mit prisma

LOKALES

Immer weniger Lkw-Fahrer

Werl – Deutschland gehen die Lkw-Fahrer aus, allein in NRW gibt es 15000 offene Stellen. Werl bleibt davon nicht unberührt, „und wenn wir hier irgendwann Verhältnisse bekommen wie in England“, wo deshalb Supermarktregale und Zapfsäulen leer bleiben, „dann prost Mahlezeit“, meint Dirk Valerius, Geschäftsführer der Werler Spedition Werneke Logisitic. » WERL

Karnevalisten laden zum Umzug

Wickede – Zuversicht bedeutet, auf das Gute in der Zukunft zu hoffen – und sich dann auch darauf vorzubereiten. Da sind Wickeder Karnevalisten ganz vorne mit dabei. Wenn’s nämlich um den nächsten Rosenmontagszug geht, gibt der Wickeder Karnevals-Verein WiKaVau jetzt die Losung aus: „Wagenbauer und Mottogruppen, ans Werk!“ » WICKEDE

CDU-Vorsitzender im Interview

Sieveringen – Heinrich Frieling ist der Vorsitzende der CDU im Kreis Soest. Am 30. Oktober möchte er sich bei der Kreisversammlung wiederwählen lassen. Ein Bekenntnis zu seiner Partei, die nach den deutlichen Verlusten bei der Bundestagswahl und den Streitigkeiten um den Parteivorsitz in einer Krise scheint. Im Interview spricht er über die Vorgänge in der CDU. » ENSE

THEMA DES TAGES

800 Millionen Menschen hungern

Ein syrisches Kind wird in einem Krankenhaus in Damaskus wegen Unterernährung behandelt. Die Präsidentin der Welthungerhilfe, Marlehn Thieme, beklagte eine „sehr deutliche Steigerung“ des Hungers. Laut Welthunger-Index 2021, der am Donnerstag vorgestellt wurde, hungern weltweit etwa 811 Millionen Menschen; 41 Millionen leben am Rande einer Hungersnot. Besonders dramatisch ist die Lage in Somalia, Jemen, Afghanistan, Madagaskar und dem Südsudan. FOTO: DPA » THEMA DES TAGES

WETTER

10° Morgens	13° Mittags	10° Abends

IM BLICKPUNKT

Privathaushalte reich wie nie

Frankfurt – Das Geldvermögen der Menschen in Deutschland steigt und steigt. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank kletterte das Vermögen aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen im zweiten Quartal 2021 gegenüber dem ersten Vierteljahr um 159 Milliarden Euro auf den Rekordwert von 7325 Milliarden Euro. » WIRTSCHAFT

Anschlag war wohl Terrorakt

Kongsberg – Den von einem Bogenschützen verübten Anschlag in Norwegen stufen die Ermittler aufgrund vorläufiger Erkenntnisse als mutmaßlichen „Terrorakt“ ein. Der festgenommene Tatverdächtige, ein 37-jähriger Däne, hatte am Mittwoch fünf Menschen getötet und zwei weitere verletzt. Er war der Polizei als potenziell radikalisierter Muslim bekannt. » BLICK IN DIE WELT

Kundenservice
(0800) 8000 105

4 190715 502107 50041

Hammer Marius Prünte bricht Deutschlandrekord im Windschattenfahren

Marius Prünte aus Hamm hat den Deutschlandrekord im Windschattenfahren auf dem Fahrrad gebrochen. Der 31-Jährige erreichte auf dem Lausitzring hinter einem mit einer speziellen Kapsel präparierten Fahrzeug 166,2 Kilometer pro Stunde. Damit übertraf Prünte die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 1950 um fast 12 Kilometer pro Stunde. Das nächste Ziel hat der Hammer bereits vor Augen: Er will es im August nächsten Jahres auf Tempo 300 bringen – und damit den Weltrekord knacken, der bei 296 Kilometern pro Stunde liegt. FOTO: DPA » SPORT

Was bremst die Energiepreise?

Experten fordern Ausgleich für den drastischen Anstieg

Berlin – Tendenziell soll Energie für mehr Klimaschutz nicht günstiger werden – darüber gibt es einen ziemlich breiten Konsens. Doch happige Preissteigerungen beim Heizen und Tanken lösen Sorgen aus. Die Forderungen nach Weichenstellungen, um die steigenden Kosten sozial abzufedern, sind vielfältig. Ein Überblick.

Die Spritpreise sind auf Rekordjagd. FOTO: AFP

Wohngeld

Der Chef des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv), Klaus Müller, forderte eine Erhöhung des Wohngelds. Dies helfe zielgenau Menschen, die bedürftig sind, verteilt über die ganze Bevölkerung wäre es nicht finanzierbar. Auf die Höhe eines Aufschlags legten sich die Verbraucherschützer nicht fest. Es sollte ein genauer Blick darauf geworfen werden, wie sich die Preise im November entwickeln, sagte Müller. Mit „signifikanten Weitergaben“ an die Kunden sei dann wohl im Dezember, Januar, Februar zu rechnen. Das Wohngeld ist ein staatlicher Mietzuschuss; auch Eigentümer, die ihre Wohnungen selbst nutzen, können es bekommen. Nötig seien zudem Regelungen, um Strom- und Gassperren auszusetzen, die bei säumigen Zahlungen drohen können, sagte Müller.

Steuererleichterungen und Rückerstattungen

Die Deutsche Umwelthilfe sprach sich dafür aus, die Stromsteuer auf das von der EU erlaubte Minimum zu reduzieren. Außerdem sollte die Ökostrom-Umlage verringert werden – mit Einnahmen, die der Staat aus dem CO_2-Preis erhält. In Deutschland sind seit Jahresanfang 25 Euro je Tonne Kohlendioxid (CO_2) fällig, das beim Verbrennen von Diesel, Benzin, Heizöl und Erdgas entsteht. Die Energieexpertin des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Claudia Kemfert regte eine „Pro-Kopf-Rückerstattung“ der CO_2-Abgabe an. Dies würde vor allem Bezieher niedriger Einkommen entlasten.

Der Wohneigentümerverband Haus & Grund forderte die Regierung auf, die Steuern auf Gas unverzüglich um 50 Prozent zu senken. Zudem solle die CO_2-Bepreisung für die kommenden sechs Monate ausgesetzt werden. Saarlands Ministerpräsident Tobias Hans (CDU) schlug unter anderem vor, die Mineralöl- und Erdgassteuer zeitlich begrenzt zu senken. Überfällig sei auch eine dauerhafte Senkung der Stromsteuer, die derzeit 2,05 Cent pro Kilowattstunde betrage.

Lohnsteigerung

Die Gewerkschaft Verdi gab „deutlich spürbare Reallohnsteigerungen“ als Ziel für kommende Tarifrunden aus. Der Vorsitzende Frank Werneke sagte dem Redaktionsnetzwerk Deutschland: „Da die Preissprünge etwa für Lebensmittel, Energie und Benzin insbesondere Menschen mit geringeren und mittleren Einkommen betreffen, beinhalten unsere Tarifforderungen Mindestbeträge, die die Lohnsteigerungen für diese Beschäftigten überdurchschnittlich wirken lassen.“

Energiewende

Kemfert erläuterte, steigende Preise für Rohöl, Erdgas und Kohle seien auch auf das Wiederanspringen der Konjunktur zurückzuführen. Grundsätzlich gelte aber: „Die Preise für fossile Energien sind das Problem. Wenn wir die Energiewende nicht ausgebremst hätten, hätten wir heute einen Anteil von erneuerbaren Energien von etwa 80 Prozent, was die Preise drücken würde.“ dpa

Sinkende Umlage

Die EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms sinkt im nächsten Jahr laut Medieninformationen offenbar deutlich – **von 6,5 auf 3,72 Cent pro Kilowattstunde**. Dazu trägt auch ein Milliardenzuschuss des Bundes bei. Eine Entwarnung bei den Strompreisen bedeutet das aber nicht. Unter anderem sind die **Beschaffungskosten**, die die Energieversorger für Strom zahlen müssen, **stark gestiegen**. dpa

Kündigung für drei Erzieherinnen

Frauen wehren sich gegen Vorgehen des DRK Gütersloh

Gütersloh – Drei Erzieherinnen, die einen Fünfjährigen mehrfach minutenlang alleine in den Waschraum einer Kita eingesperrt haben sollen, sind fristlos gekündigt worden. Das DRK Gütersloh als Trägerin der Einrichtung in Borgholzhausen sei nach einem anonymen Hinweis auf pädagogisch unverantwortliches Verhalten gegenüber einem fünf Jahre alten Kind initiativ geworden, sagte DRK-Kreisvorstand Dennis Schwock am Donnerstag. Man habe die Vorwürfe, die sich auf einen Zeitraum von etwa zwei Monaten beziehen, intensiv geprüft und der Kita-Leiterin und zwei Mitarbeiterinnen danach gekündigt.

Aus Datenschutzgründen könne man keine genaueren Angaben machen. „Zweifelsfrei erwiesen ist zum jetzigen Zeitpunkt, dass die Ereignisse keinen sexuellen Hintergrund haben“, hieß es in einer Mitteilung des DRK vom 6. Oktober. Strafanzeige habe der Träger nicht gestellt, ergänzte der Sprecher. Ihm sei auch keine Strafanzeige der Eltern oder von anderen Personen aus dem Kita-Umfeld bekannt.

Mutter war einverstanden

Laut WDR ist die Mutter des Jungen mit einem kurzzeitigen Einsperren einverstanden gewesen. Der Kita-Leiterin zufolge habe das Kind mehrfach gespuckt und geschlagen, hieß es in dem Bericht. Es habe aber auch zum pädagogischen Konzept gehört, den Jungen für friedliche Phasen zu belohnen, so die Leiterin.

Man habe nach dem anonymen Hinweis das Landes- und das Kreisjugendamt, die Stadt Borgholzhausen und die Kita-Eltern informiert, betonte Schwoch.

Gegen ihre Kündigungen wollten die Erzieherinnen klagen. Ihre Anwältin kritisierte das Vorgehen des DRK. Einige Kita-Eltern haben sich zudem laut WDR zusammengeschlossen, um die drei Frauen zu unterstützen. lnw

Münster jüngste Stadt in NRW

NRW – Münster ist die jüngste Stadt in NRW. Das Durchschnittsalter in der Universitätsstadt habe voriges Jahr 41,4 betragen, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit. Zweitjüngste Stadt ist Bonn (41,8 Jahre), auf Platz drei folgt Köln (42,0). Mit 46,3 Jahren hatte der Ennepe-Ruhr-Kreis den höchsten Altersschnitt. Das NRW-Durchschnittsalter lag bei 44,3 Jahren. Das entspricht unter den Bundesländern einem mittleren Wert. Nach GDV-Angaben zeigt sich die Alterung unter anderem an der Zahl der über 80-Jährigen: Ende 2020 lebten knapp 1,3 Millionen in NRW, fast doppelt so viele wie 1990. Ihr Anteil an der NRW-Bevölkerung liegt inzwischen bei sieben Prozent. Spitzenreiter ist Mülheim an der Ruhr: Rund jeder zwölfte Einwohner der Stadt habe diese Altersgrenze bereits überschritten. lnw

Johnson-Booster mit Biontech

Washington – Eine Auffrischungsimpfung mit den Vakzinen von Moderna oder Biontech/Pfizer funktioniert laut einer Studie offenbar auch nach einer Erstimpfung mit dem Vakzin von Johnson & Johnson. Probanden wiesen nach einer Auffrischungsimpfung mit den beiden mRNA-Impfstoffen sogar deutlich mehr Antikörper auf als nach einer weiteren Spritze Johnson & Johnson, erklärte das US-Gesundheitsinstitut NIH mit Blick auf die vorläufigen Ergebnisse. Gesundheitsrisiken durch die Kombination verschiedener Impfstoffe ergaben sich nicht. afp

DIE KURIOSE NACHRICHT

Ansturm auf Urnen

Die Toten Hosen haben mit einem Angebot für ihre älteren Fans anscheinend einen Volltreffer gelandet. Die biologisch abbaubaren Urnen mit Band-Logo und Leitspruch „Bis zum bitteren Ende“ waren in kürzester Zeit ausverkauft, wie Band-Manager Patrick Orth berichtete. Mittlerweile gibt es aber Nachschub der Bestattungsbehälter. Kosten pro Stück im Tote-Hosen-Online-Shop: 160 Euro. dpa

Merkel-Wachsfigur zieht um

Noch-Bundeskanzlerin Angela Merkel (67) ist als lebensgroße Wachsfigur in die Bremer CDU-Zentrale gezogen. Der Bremerhavener Gastronom und bekennende Merkel-Fan Alexis Vaiou (42) hatte die Figur in Originalgröße für rund 10000 Euro in China fertigen lassen. Am Donnerstag übergab er sie der CDU in der Hansestadt. Ursprünglich sollte die Merkel-Figur in Vaious Restaurant eine dauerhafte Heimat bekommen. Doch nachdem einige junge Gäste nach zu viel Alkoholgenuss respektlos mit der Figur umgegangen seien, habe er sich umentschieden. FOTO: DPA

KOMMENTAR

Weltweiter Hunger

Almosen reichen nicht

VON KLAUS RIMPEL

In den letzten Jahren gab es im Kampf gegen den weltweiten Hunger endlich positive Nachrichten. Äthiopien etwa, einst Inbegriff der Hungerkatastrophen, wurde zum afrikanischen Musterstaat mit der weltweit höchsten Wachstumsrate. Der Staat legte eine Getreidereserve an, baute ein Sicherheitsnetz für Kleinbauern auf und organisierte Versorgungswege für abgelegene Regionen. Doch dann kam der Krieg in Tigray – und der Hunger kehrte zurück, wird dort sogar als Waffe missbraucht.

In acht von zehn Staaten mit gravierenden Ernährungsproblemen tragen Konflikte zum Hunger bei, so der neue Bericht der Welthungerhilfe. Aber diese hausgemachten Hunger-Krisen durch Krieg und Terror sind nur ein Aspekt, weshalb die bisherigen Erfolge wieder zunichte gemacht wurden. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise spüren arme Staaten weit stärker als die reichen. Der Klimawandel führt gerade in den instabilen Staaten der Sahelzone zu dramatischen Ernteausfällen. Dazu kommt das ungebremste Bevölkerungswachstum in vielen der ohnehin unter Nahrungsengpässen leidenden Regionen – die landwirtschaftlich nutzbare Fläche reicht auch bei noch so intensiver Nutzung nicht, immer mehr Menschen zu ernähren. Und dann sind da die billigen, subventionierten Agrar-Exporte der EU, die die afrikanischen Bauern ersticken. Hier müssen wir auch unser europäisches Handeln überdenken – Almosen allein werden den Skandal von 810 Millionen hungernden Menschen nicht beenden können.

Kritik am Zapfenstreich

Respekt, kein Mummenschanz

VON CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER

Ach, würde unser Land nur mal so energisch über die Einsätze und Probleme der Bundeswehr diskutieren wie über den Großen Zapfenstreich am Reichstag! Nicht jedem müssen Bilder von Soldaten im Fackelschein gefallen. Vielleicht ist es sogar ganz gut, wenn wir Deutschen eine höhere Sensibilität als andere Nationen bei militärischer Selbstpräsentation haben. Als höchstes Ehren-Zeremoniell der Parlamentsarmee Bundeswehr ist der Große Zapfenstreich – mit seinem Ursprung aus dem 19. Jahrhundert und christlichen Bezügen – aber weder Wehrmacht-Anklang noch der „militaristische Mummenschanz“, als den ihn Linke-Abgeordnete schmähen.

Dieser Zapfenstreich bedeutet eben nicht das naive Glorifizieren des Afghanistan-Einsatzes, den politische und strategische Fehler leider zu keinem guten Ende gebracht haben. Sondern er ehrt die zehntausenden Soldaten, die an den Hindukusch abkommandiert wurden. Das sind im besten Fall keine Fremdlinge, sondern unsere Nachbarn, Söhne, Töchter, Enkel, Freunde. Über 20 Jahre hat die Öffentlichkeit ihre oft lebensgefährliche Mission verkrampft, distanziert und immer desinteressierter begleitet – also: so gut wie möglich ignoriert. Das Zeremoniell mitten in der Bundeshauptstadt setzt zum Abschluss endlich mal ein anderes, respektvolles Zeichen. Und das am exakt richtigen Ort, nämlich vor dem Parlament, das die Soldaten in einen Kriegseinsatz geschickt hat.

Knackpunkt Cannabis

Viele Wünsche an Sondierer

SPD, Grüne und FDP an diesem Freitag in entscheidender Phase

Berlin – Vor der möglicherweise letzten Sondierungsrunde von SPD, Grünen und FDP haben Vertreter der drei Parteien an finalen Details für eine gemeinsame Bestandsaufnahme gefeilt. An diesem Freitag wollen die Verhandlungsteams der drei Parteien in Berlin wieder zusammenkommen. Erwartet wurde, dass sie danach ein Bilanzpapier der bisherigen Gespräche veröffentlichen. Auf dessen Grundlage könnten im Erfolgsfall Parteigremien über die Aufnahme formeller Koalitionsverhandlungen entscheiden.

Der Start von Koalitionsverhandlungen wäre ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer gemeinsamen Regierung. In den bisherigen Sondierungsgesprächen haben SPD, Grüne und FDP unverbindlich Differenzen und Gemeinsamkeiten ausgelotet. Wer Koalitionsverhandlungen aufnimmt, tut das hingegen mit der klaren Absicht, eine gemeinsame Regierung zu bilden. Ein Scheitern ist aber auch in dieser Phase nicht ausgeschlossen.

Bei den Grünen müsste ein kleiner Parteitag der Aufnahme von Koalitionsgesprächen zustimmen, der kurzfristig am Wochenende zusammenkommen könnte. Auch die FDP will Parteigremien mit dem Ergebnis der Sondierungen befassen, ohne dass die Details im Vorfeld klar waren. Bei der SPD gibt es eine solche Pflicht zur Beteiligung von Parteigremien nicht.

Vorausgegangen waren drei Treffen der Verhandlungsteams einer möglichen sogenannten Ampel-Koalition. Am Mittwoch und Donnerstag sollten die Generalsekretäre der Parteien und deren Mitarbeiter den Verhandlungsstand zu Papier bringen.

Grünes Licht für die Ampel? Bis dahin müssen noch einige Konflikte gelöst werden. FOTO: DPA

Berater mahnen

Beratungsgremien der Politik haben die nächste Bundesregierung mit **Blick auf den Klimaschutz** zu einem Aufbruch in Gesellschaft und Wirtschaft aufgefordert. „**Deutschland braucht jetzt eine mutige Politik**“, heißt es in einem offenen Brief. Dieser ging an die Bundesvorsitzenden, Generalsekretäre sowie Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen. dpa

Der Chef der Jungen Liberalen, Jens Teutrine, formulierte „eine Modernisierungsagenda für das Land, die den politischen Stillstand der letzten Jahre aufbricht“ als Voraussetzung für ein Ampel-Bündnis. Für eine solche Koalition brauche es „mehr als nur legales Kiffen“, sagte Teutrine dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (Donnerstag) mit Blick auf Schnittmengen der drei Partner, unter anderem bei der Legalisierung von Cannabis. Nötig sei eine Agenda für sozialen Aufstieg, eine Bafög-Reform, eine „enkelfitte Rentenreform“ inklusive Einführung einer gesetzlichen Aktienrente, Erhöhung der Minijobgrenzen und mehr Vergleichbarkeit im Bildungssystem.

Eine grundlegende Bafög-Reform fordert auch das Deutsche Studentenwerk von der künftigen Koalition. „50 Jahre, nachdem die damalige sozialliberale Koalition das Bafög ins Leben gerufen hat, braucht es jetzt einen echten Relaunch“, sagte Generalsekretär Matthias Anbuhl der Deutschen Presse-Agentur.

Es müsse höhere Bedarfssätze im Bafög geben, die mit den Lebenshaltungskosten Schritt hielten, die Einkommensgrenzen der Eltern müssten „massiv“ erhöht werden, damit mehr Studierende aus der Mittelschicht und aus Nicht-Akademiker-Familien Bafög-berechtigt werden, die Leistung müsse außerdem länger gezahlt werden, da rund zwei Drittel der Studierenden zwei Semester mehr bräuchten, als es die Regelstudienzeit vorgebe. Langfristig spricht sich das Studentenwerk dafür aus, dass der Darlehensteil des Bafög abgeschafft und die Leistung, wie bei ihrer Einführung, wieder zum reinen Zuschuss umgebaut wird. dpa

ZUR PERSON

Markus Söder (54), CSU-Chef, wird entgegen der ursprünglichen Ankündigung nicht beim Deutschlandtag der Jungen Union in Münster zu Gast sein. Das bestätigte ein Parteisprecher am Donnerstag. Söder wird stattdessen in Bayern am Samstag an einer Basiskonferenz der CSU teilnehmen. Zu dem am Freitag beginnenden dreitägigen Treffen des Unions-Nachwuchses haben sich zahlreiche Spitzenpolitiker der CSU-Schwesterpartei CDU angesagt. dpa

Eva Maria Welskop-Deffaa (62), Volkswirtin, wird Chefin der Caritas. Damit leitet erstmals eine Frau Deutschlands größten Sozialverband. Die Caritas-Delegiertenversammlung wählte Welskop-Deffaa zur neuen Caritaspräsidentin und damit zur Nachfolgerin von **Peter Neher** (66). Neher hatte die Caritas 18 Jahre lang geleitet. Die Leitungsposition ist eine Schlüsselstelle bei der Mitgestaltung der Sozialpolitik in der Bundesrepublik. kna

Flüchtlingsdrama: Haft für Kapitän

Rom – Nach der Rückführung von Geflohenen nach Libyen ist der Kapitän eines Handelsschiffes von einem italienischen Gericht zu einer Haftstrafe verurteilt worden. Es sei illegal, Migranten der sogenannten libyschen Küstenwache zu übergeben, entschied das Gericht in Neapel in einem wegweisenden Urteil am Donnerstag, wie die Zeitung „Avvenire“ berichtete. Der Kapitän der „Asso 28“ wurde zu einem Jahr Haft verurteilt. Es ist das erste Mal, dass der Kapitän eines kommerziellen Schiffes wegen der erzwungenen Rückführung von Geretteten verurteilt wird. epd

IM BLICKPUNKT

Muezzin-Ruf

Drei Viertel lehnen ihn laut Umfrage ab

Bonn – Rund drei Viertel der Menschen in Deutschland lehnen einer Umfrage zufolge ab, dass der Muezzinruf genauso selbstverständlich zu hören sein sollte wie Kirchenglocken. 64 Prozent wollen dies sogar „auf keinen Fall“, wie die am Donnerstag veröffentlichte repräsentative Untersuchung des Meinungsforschungsinstituts Civey im Auftrag des Bonner „General-Anzeigers“ zeigt. Nur 18 Prozent sprechen sich für den islamischen Gebetsruf aus. Sechs Prozent sind unentschieden. Civey hatte den Angaben zufolge online 5011 Teilnehmende befragt. In allen Altersgruppen überwiegt die Ablehnung, wobei sich die 18- bis 29-Jährigen mit einem Viertel am ehesten für einen regelmäßigen Muezzinruf aussprechen. epd

Gehört der Muezzin-Ruf zu Deutschland? FOTO: DPA

CDU beklagt Linksruck der SPD

Regierungsbildung in Berlin und Schwerin behagt Konservativen nicht

Berlin – Die CDU hat die SPD scharf für ihren Kurs in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern zur Bildung möglicher Regierungen unter Beteiligung der Linkspartei kritisiert. „Ob Bremen, Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin: Wenn die SPD kann, regiert sie mit Linksaußen“, schrieb CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak am Donnerstag bei Twitter.

Kanzlerkandidat Olaf Scholz sei das „bürgerliche Feigenblatt einer im Kern linken SPD“.“ Ihm fehle die Fantasie, wie die FDP „in einer linken Ampel“ ihr Gesicht wahren wolle. Auf Bundesebene verhandelt die SPD mit Grünen und FDP über die Bildung einer sogenannten Ampel-Koalition.

Mit seinem Tweet reagierte Ziemiak auf die Pläne von SPD-Ministerpräsidentin Manuela Schwesig in Mecklenburg-Vorpommern, die nach der gewonnenen Landtagswahl im September nun in Koalitionsverhandlungen mit der Linken einsteigen will. Bisher regiert sie mit der CDU. Zudem kündigte die designierte Regierende Bürgermeisterin von Berlin, Franziska Giffey (SPD), am Donnerstag an, mit Grünen und Linken in die nächste Phase der Sondierungsgespräche zur Wiederauflage des bestehenden Rot-Grün-Roten Bündnisses einsteigen zu wollen. Auch die stellvertretende Bundesvorsitzende der CDU, Julia Klöckner, hat die SPD in Mecklenburg-Vorpommern wegen der angestrebten Koalition mit der Linken scharf kritisiert. „Dass die SPD in Mecklenburg-Vorpommern mit den Linken koalieren will, deren Vorsitzender wohl inoffizieller Mitarbeiter der DDR-Staatssicherheit war, lässt einen fassungslos über die Geschichtsvergessenheit der SPD staunen“, erklärte Klöckner.

Paul Ziemiak
CDU-Generalsekretär

Der Vorsitzende der Linken in Mecklenburg-Vorpommern ist Torsten Koplin. Er diente in der DDR beim militärischen Wachregiment „Feliks Dzierzynski“ des Staatssicherheitsdienstes.

Von politischer Mitte könne daher keine Rede mehr sein, sagte Klöckner. „Es wird immer deutlicher, dass die unkritische Orientierung von Frau Schwesig nach Russland nun mit einer solchen Koalition manifestiert werden soll.“ dpa

Richter-Streit in neuer Runde

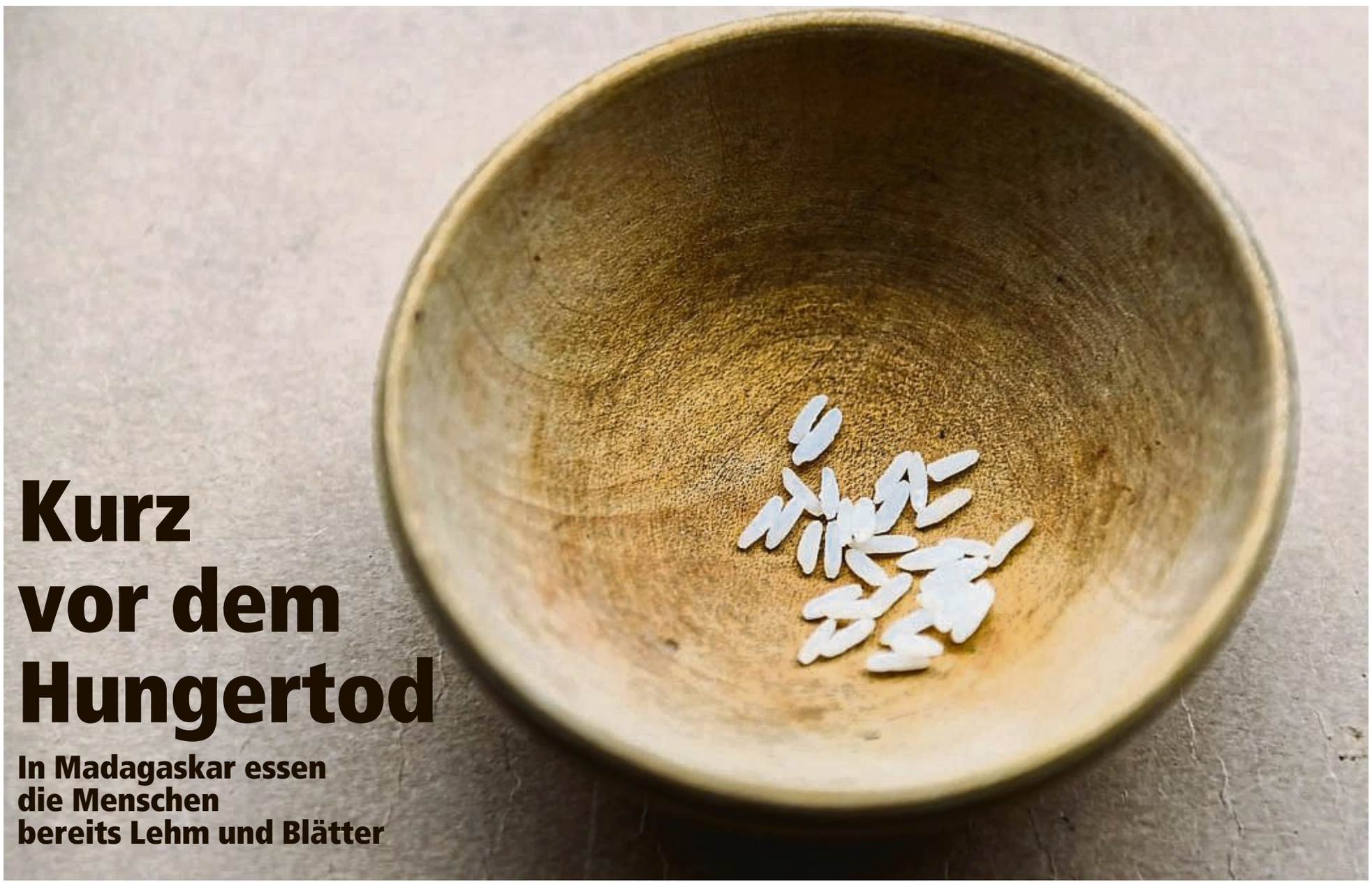
München – Im monatelangen Personalstreit um die Neubesetzung der Spitze des höchsten deutschen Finanzgerichts hat das Bundesfinanzministerium eine Schlappe vor Gericht erlitten. Das Verwaltungsgericht München gab am Donnerstag drei Eilanträgen unterlegener Bewerber gegen die vom Ministerium berufene neue Vizepräsidentin Anke Morsch statt. Der Bund darf die Stelle nicht mit der „vorgesehenen Bewerberin“ besetzen, bis eine neue Auswahlentscheidung getroffen ist. Das teilte das Gericht am Donnerstag in München mit, ohne Morsch namentlich zu nennen.

Die Berufung war demnach rechtswidrig, die Entscheidung ist jedoch nicht rechtskräftig. Sowohl der Bund als auch Morsch selbst können innerhalb von zwei Wochen Beschwerde beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof einlegen. dpa

Streit um Ermittlungen in Beirut eskaliert – mindestens sechs Tote

Beirut – Der Streit um die schleppende Aufarbeitung zur Explosion von Beirut ist in der libanesischen Hauptstadt auf tödliche Weise eskaliert. Bei einem Protest kam es dort am Donnerstag zu Schüssen und teils schweren Feuergefechten auf offener Straße. Mindestens sechs Menschen wurden Innenminister Bassam Maulawi zufolge getötet, 30 weitere laut Rotem Kreuz verletzt. Auf Videos waren Verwundete zu sehen sowie bewaffnete Männer bei Schusswechseln in Wohnvierteln. Die Armee erklärte, auf jegliche Schützen das Feuer zu eröffnen. Die Gewalt begann laut einem Augenzeugen, als Unbekannte aus einem Gebäude in Nähe des Justizpalastes Schüsse abgaben. Dort war ein Protest gegen Ermittlungsrichter Tarek Bitar geplant, der die Untersuchung zur gewaltigen Explosion im Hafen von Beirut im August 2020 leitet. Dabei wurden mehr als 190 Menschen getötet und rund 6000 verletzt. Wer genau für die plötzliche Gewalt verantwortlich war, blieb zunächst unklar. dpa

HUNGERSNOT Millionen Menschen leiden



Kurz vor dem Hungertod

In Madagaskar essen die Menschen bereits Lehm und Blätter

Zehntausende stehen in Madagaskar kurz vor dem Hungertod. Seit vier Jahren herrscht Dürre. Es gibt kein sauberes Trinkwasser, nichts zu Essen. Und Regen ist nicht in Sicht.

VON LAETITIA BEZAIN

Antananarivo – Hunderttausende stehen in Madagaskar am Rande der Verzweiflung. Der Süden des tropischen Inselstaates, der nahe der Ostküste Afrikas im Indischen Ozean liegt, erlebt die schlimmste Dürre seit 30 Jahren. Es gibt kein sauberes Trinkwasser und kaum noch Nahrungsmittel. Seit Monaten leben die Menschen von Kakteenfrüchten, mit Tamarindensaft gemischtem Lehm, Heuschrecken und Blättern. Hilfsorganisationen sprechen von „katastrophalen Umständen".

Seit vier Jahren hat es in der Region gar nicht oder kaum geregnet. Auf den Feldern wächst schon lange nichts mehr. Übrig ist nur noch staubige Erde. Flüsse und Seen sind ausgetrocknet. Die meisten Nutztiere gestorben. Der nächste Regen wird nicht vor Mai erwartet – bis dahin sind es noch sieben Monate. Wenn er diesmal denn kommt.

Schon jetzt sind in Madagaskar nach Angaben des Welternährungsprogramms (WFP) 1,14 Millionen Menschen auf Nahrungsmittelnothilfe angewiesen. Rund 135 500 Kinder seien demnach akut unterernährt. Bis April werde die Zahl um eine halbe Million Kinder steigen. „Wir befinden uns am Beginn der mageren Saison. Wenn der Trend anhält, droht 28 000 Menschen der Hungertod", sagte WFP Madagaskar-Sprecherin Alice Rahmoun.

Einige wollen sich aus Verzweiflung umbringen

Die Hilflosigkeit steht den Einwohnern ins Gesicht geschrieben. Einige hätten versucht, sich aus Verzweiflung umzubringen, erzählt der Leiter der SOS-Kinderdörfer in Madagaskar, Jean Francois Lepetit. Besonders dramatisch sei die Situation für Kinder. „Sie sehen so schlimm aus. Es tut weh, allein darüber zu sprechen. Sie sind unfassbar dünn", so Lepetit.

Wer ums tägliche Überleben kämpft, kann es sich nicht leisten, an die Zukunft zu denken. Bauernfamilien haben begonnen, ihre Samen zu essen, die sie eigentlich anpflanzen wollten. Daraus entstehe ein gefährlicher Teufelskreis, warnen Hilfsorganisationen. Ohne Saatgut können die Landwirte in der nächsten Pflanzsaison ab März nichts anbauen. Damit wäre eine weitere Hungersnot 2022 schon programmiert.

Doch soweit kann Mosa Tovontsoa, ein im südlichen Dorf Mitsangana lebender Bauer und Hirte, gar nicht denken. „Es ist besser, das Wenige zu essen, was man hat, als zu sterben", sagt der 46-jährige Vater von acht Kindern. So schlimm wie dieses Jahr sei die Not noch nie gewesen. „Vorher haben wir Dürren erlebt, aber nur für ein oder zwei Monate. Dann kam der Regen zurück und wir konnten erneut anbauen", erinnert er sich.

Fast schlimmer als der nagende Hunger sei der Wassermangel, erzählt Tovontsoa. „Im Fluss Mandrare gibt es keinen Tropfen Wasser mehr. Wir müssen tief im Flussbett graben, um an Wasser zu kommen", meint er. Sauberes Trinkwasser gäbe es in seinem Dorf schon lange nicht mehr; nicht mal Wasser zum Waschen. „Wir tragen seit Monaten die gleichen dreckigen Kleider", so Tovontsoa.

Nicht nur Madagaskar ist von einer ungewöhnlich starken Dürre betroffen. In vielen anderen Teilen der Welt hungern in diesem Jahr mehr Menschen als sonst. In 43 Ländern sind nach Angaben der Vereinten Nationen 41 Millionen Menschen aktuell von Hungersnöten bedroht – ein drastischer Anstieg gegenüber 27 Millionen vor zwei Jahren. Am stärksten gefährdet sind 584 000 Menschen in Äthiopien, Madagaskar, dem Südsudan und Jemen, so die UN. Auch in Burkina Faso, Tschad und Nigeria ist der Hunger groß.

Dafür ist nach Angaben von Hilfsorganisationen eine unglückliche Kombination mehrerer Faktoren verantwortlich: langwierige bewaffnete Konflikte, Klimawandel, Sandstürme, Überschwemmungen, die Corona-Pandemie und Konjunktureinbrüche. Dazu kommen strukturelle Probleme wie weitreichende Armut, hohe Arbeitslosigkeit, schlechte Regierungsführung, schwache Bildungssysteme und Abholzung.

Im Süden Madagaskars, wo die Hungersnot besonders akut ist, haben viele Menschen bereits ihr Hab und Gut verkauft, um die wenigen Nahrungsmittel, die es auf den Märkten noch gibt, zu kaufen. Doch die Preise sind in die Höhe geschossen, die meisten Waren unerschwinglich. Hilfsorganisationen schätzen, dass die diesjährige Nahrungsmittelproduktion um bis zu 70 Prozent unter dem bereits niedrigen Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt.

„Wir haben alles verkauft, was wir hatten, um essen zu können", sagt die 17-jährige Enova, eine Bauerstochter aus der Ortschaft Amboasary-Atsimo. Ab und zu gebe es eine Süßkartoffel, doch meistens esse ihre Familie nur einmal am Tag bittere Kakteenfrüchte. Die medizinische Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen (MSF) berichtet von Massen an „völlig mittellosen Menschen". „Manche mussten ihre Kochutensilien verkaufen und haben nicht einmal Behälter, um Wasser zu holen", so MSF-Einsatzkoordinatorin Julie Reversé.

Madagaskar in Not: Marisoa und ihre Kinder leiden aufgrund des Nahrungsmangels an Unterernährung. Der Süden des tropischen Inselstaates, der Nahe der Ostküste Afrikas im Indischen Ozean liegt, erlebt die schlimmste Dürre seit 30 Jahren.

FOTO: TSIORY ANDRIANTSOARANA/WFP/DPA

Minister Müller warnt vor Rückschlägen

Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) warnt angesichts zunehmender Krisen vor neuen Rückschlägen im weltweiten Kampf gegen Hunger und Unterernährung. „Die Folgen der Corona-Pandemie und viele Konflikte haben in den letzten Jahren zu einer negativen Trendwende geführt: Millionen Menschen stehen ohne Arbeit auf der Straße, Versorgungsketten sind unterbrochen, Lebensmittelpreise steigen", sagte der CSU-Politiker der „Augsburger Allgemeinen".

Der Klimawandel verschärfe die Lage, warnte Müller. „Wo Menschen ihre Lebensgrundlagen verlieren und nichts mehr zu essen haben, verlassen sie ihre Heimat und es kommt zu Verteilungskonflikten", betonte er. In vielen Krisenregionen drohe deshalb ein Teufelskreis.

„Wir müssen Hunger- und Armutsbekämpfung endlich als vorausschauende Friedenspolitik verstehen und ganz oben auf die Agenda der Weltpolitik setzen", forderte Müller vor dem Welternährungstag am 16. Oktober. Dass jeden Tag 15 000 Kinder verhungern würden sei ein „unglaublicher Skandal", kritisierte der CSU-Politiker. „Hunger ist Mord, denn wir haben das Wissen und die Technologie, alle Menschen satt zu machen." Der Entwicklungsminister erneuerte seine Forderung nach einer Reform der Nahrungsmittelhilfsprogramme der Vereinten Nationen und nach einem UN-Nothilfe- und Krisenfonds von zehn Milliarden Euro.

ZITAT

„Hunger ist Mord.

Gerd Müller (CSU)
Entwicklungsminister

STICHWORT

Das ist der Welthunger-Index

Der seit 2006 jährlich veröffentlichte Welthunger-Index (WHI) dient der Erfassung der Hungersituation auf globaler, regionaler und nationaler Ebene. Die Werte für die einzelnen Länder basieren im Wesentlichen auf Daten zur Unterernährung in der Bevölkerung sowie zu Wachstumsverzögerungen, Auszehrungserscheinungen als Beleg für akute Unterernährung und zur Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren. Der WHI-Wert bildet die Hungerlage auf einer Skala von null Punkten (gar kein Hunger) bis 100 Punkten ab. Die Einstufungen gehen von niedrig (bis 9,9 Punkte), über mäßig (10 bis 19,9 Punkte), ernst (20 bis 34,9 Punkte), sehr ernst (35 bis 49,9 Punkte) bis zu gravierend (50 Punkte und mehr).

DIE WELTHUNGERHILFE MAHNT

Kriegerische Konflikte, Klimawandel und Corona verschärfen die Situation

Kriegerische Konflikte und die Folgen des Klimawandels haben den Hunger in der Welt im vergangenen Jahr wieder verschärft. Weltweit hungern nun etwa 811 Millionen Menschen, während es 2019 noch 690 Millionen Menschen waren, stellt der am Donnerstag in Berlin veröffentlichte Welthungerindex 2021 fest. „Das hat **unsere ärgsten Befürchtungen im vergangenen Jahr bestätigt**", sagt Marlehn Thieme, Präsidentin der Welthungerhilfe. Die Organisation stellt fest: „Die Welt ist bei der Hungerbekämpfung vom Kurs abgekommen und entfernt sich immer weiter vom verbindlichen Ziel, den Hunger bis 2030 zu besiegen." Auch die Corona-Pandemie hat die Lage verschlimmert.

Der neue Welthungerindex untersucht die Ernährungslage in 128 Ländern und bestätigt „die **deutlichen Rückschritte bei der Hungerbekämpfung**". 47 Länder werden demnach bis 2030 noch nicht einmal ein niedriges Hungerniveau erreichen, 28 davon liegen in Afrika südlich der Sahara. Besonders dramatisch sei die Lage in Somalia, Jemen, Afghanistan, Madagaskar und dem Südsudan. In Somalia – dem Schlusslicht der Aufstellung – sind 60 Prozent der Menschen unterernährt und leben in einem Zustand ohne Ernährungssicherheit.

„Hungersnöte sind zurück und multiple Krisen lassen die Zahl der Hungernden immer weiter steigen", so Thieme. „Die Corona-Pandemie hat die angespannte Ernährungslage in vielen Ländern des Südens noch einmal verschärft und **Millionen Familien haben ihre Existenzgrundlage verloren.** Die größten Hungertreiber bleiben aber Konflikte und der Klimawandel."

Zu den Staaten, in denen die Bevölkerung besonders gefährdet ist, gehört auch **Afghanistan**. Dort haben die militant-islamistischen Taliban die Macht übernommen, nachdem die Nato ihren Einsatz dort nach fast 20 Jahren auf Drängen der USA kurzfristig beendet hat. In Afghanistan sei **mehr als die Hälfte der Einwohner auf humanitäre Hilfe angewiesen** und jeder dritte Mensch gehe täglich hungrig ins Bett, sagte Mathias Mogge, Generalsekretär der Welthungerhilfe. „Jahrzehntelanger Bürgerkrieg, Korruption, Dürren und Überschwemmungen als Folge des Klimawandels sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben Afghanistan an den Abgrund geführt", sagte er. Die Welthungerhilfe setze ihre Arbeit unter schwierigen Bedingungen fort.

RHEIN WESTFÄLISCH

Für die Polizisten in Hagen entpuppte sich der Fall als folgenreicher Zugriff, für das entlarvte Täterpaar als Kettenreaktion, die mit dem Begriff „Pechsträhne“ sehr verharmlosend beschrieben werden könnte. Zunächst war eine Ladendiebin in einem Baumarkt auf frischer Tat ertappt worden. Die 33-Jährige hatte versucht, mehr als 70 Gegenstände zu stehlen, Gesamtwert der Beute: 740 Euro. Sie habe die Waren in den Taschen ihrer Kleidung und einer Umhängetasche versteckt, berichteten die Ermittler. Ein Baumarktmitarbeiter sprach Verdächtige an und rief die Polizei. Damit war die Sache aber längst noch nicht erledigt. Als die Beamten den Vorfall gerade klärten, fuhr der Ehemann der 33-Jährigen auf den Parkplatz des Baumarktes. Die Polizei fand bei ihm zwei Joints. Ein Drogenvortest bei dem 38-Jährigen zeigte, dass er unter dem Einfluss von Amphetaminen stand. Die Fahnder stießen auf Hinweise, denen zufolge in der Wohnung des Paares Cannabis angebaut werde. Dort fanden die Ermittler eine Cannabispflanze, eine Feinwaage und eine Schatulle mit Druckverschlusstüten. Zur Reihe der Strafanzeigen kamen flugs weitere Delikte hinzu. lnw

Saunabrand in Olsberger Therme

Bei einem Brand in einer Therme in Olsberg ist der Saunabereich völlig abgebrannt. 89 Gäste und acht Mitarbeiter wurden evakuiert. Verletzt wurde nach Angaben der Feuerwehr bei dem Vorfall am Mittwochabend niemand. Ein Feuerwehrmann, der als Gast in der Sauna war, hatte das Personal schnell über den auffälligen Geruch informiert. Die Gäste wurden in eine angrenzende Turnhalle gebracht – teilweise in Badebekleidung. „Eben mal kurz anziehen und die Sachen aus dem Spind nehmen, das ging nicht mehr“, so ein Feuerwehrsprecher. Die Menschen seien mit Bademänteln, Decken und warmen Getränken versorgt worden. Bei den Löscharbeiten waren 120 Einsatzkräfte beteiligt. Die Brandursache blieb zunächst unklar.

FOTO: EDGAR SCHMIDT/FEUERWEHR OLSBERG/DPA

Baustellen schränken Bahnverkehr ein

Dortmund/Hagen – Mehrere große Baustellen der Deutschen Bahn sorgen in den kommenden Wochen für Einschränkungen des Zugverkehrs im östlichen Ruhrgebiet. Am späten Freitagabend beginnt ab 23 Uhr auf der Strecke zwischen Dortmund und Hagen eine zehntägige Sperrung. Betroffen sind nach Auskunft der Deutschen Bahn die Züge der Linien RB 52, RB 53 und RE 57. Die Züge werden bis Montag, 25. Oktober, so umgeleitet, dass Zwischenhalte von Dortmund nach Hagen, nach Dortmund-Hörde sowie nach Fröndenberg jeweils ausfallen. Es verkehren Ersatzbusse. Auf dem Bauprogramm in der Sperrpause stehen laut Bahn Modernisierungsarbeiten an einer Dortmunder Eisenbahnbrücke und an zwei Bahnübergängen.

Weitere wochenlange Einschränkungen für Pendler und Reisende kündigt die Bahn ab Ende Oktober wegen Bauarbeiten auf der zweigleisigen Strecke von Schwerte nach Hagen sowie nach Iserlohn an. So wird die Strecke Schwerte – Iserlohn vom 22. Oktober bis 28. Dezember komplett gesperrt. Gleiches gilt für die Strecke Schwerte – Hagen in der Zeit vom 25. Oktober bis zum 21. Dezember. Dadurch fallen die Linien RE 13/RE17 und die RB 53 auf den Strecken aus. Es verkehren in den Bereichen Ersatzbusse. Die Regionalbahnlinie RE 7 fährt – allerdings zu anderen Zeiten.

Während der Sperrung sollen Brückenüberbauten ausgehoben und Hilfsbrücken eingesetzt werden. Außerdem werden Oberleitungen und Kabel entlang der Strecke angepasst. lnw

NRW AKTUELL

Bande stiehlt Katalysatoren

Gelsenkirchen – In Zusammenarbeit mit der französischen Polizei ist den deutschen Behörden ein Schlag gegen eine Bande gelungen, die in großem Stil in Frankreich Katalysatoren gestohlen und in Deutschland weiterverkauft haben soll. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, wurden mehrere Verdächtige in Frankreich und Gelsenkirchen festgenommen.

Nach den Diebstählen in Frankreich seien die Katalysatoren an einen Mittelsmann übergeben worden. Dieser habe die wertvollen Teile zu einem Mann aus Gelsenkirchen gebracht, der die Edelmetalle dann vor Ort verkaufte.

In der Gelsenkirchener Altstadt wurden ein 26-jähriger Mann und eine 47 Jahre alte Frau festgenommen. Die Beamten fanden fünf Katalysatoren und Bargeld. In Frankreich seien sechs weitere Verdächtige und 40 Katalysatoren sichergestellt worden, hieß es weiter. lnw

Wasserstoff aus der mobilen Tanke

Um die Klimawende zu schaffen, wird es immer wichtiger, Mobilität neu zu gestalten. Eine effiziente und umweltschonende Antriebstechnologie ist die Brennstoffzelle – sie wird mit Wasserstoff betrieben. Für diesen Energieträger gibt es aber zu wenig Tankstellen. Das will die Westfalen AG nun ändern.

VON ANDREAS WARTALA

Viel Technik: NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (rechts) lässt sich die Tankstelle erklären. Im Regelbetrieb sind weniger Schalter zu sehen. FOTO: WARTALA

Münster – Das Problem liegt auf der Hand: Es gibt viele Unternehmen, die ihre Flotte gerne auf wasserstoffbetriebene Fahrzeuge umrüsten wollen, aber hohe Investitionen in die entsprechende Infrastruktur scheuen. Und es gibt viele Firmen, die ihre Kompetenz in Sachen Tankstellen-Logistik auf den Markt bringen wollen, aber nicht genügend Nachfrage registrieren. Diesen Teufelskreis hat die in Münster ansässige Westfalen AG nun durchbrochen.

Am Donnerstag stellte das Energiewirtschaftsunternehmen eine mobile Wasserstofftankstelle vor. Diese kann von Unternehmen gemietet oder gekauft werden und befindet sich in einem normalen 20-Fuß-Container. Der Vorteil: Der Container kann kurzfristig und flexibel aufgestellt werden, er ist zudem robust, einfach zu bedienen und kostengünstig. Während eine Tankstelle rund zwei bis vier Millionen Euro kostet, sei die mobile Version für rund 600 000 Euro zu haben. Eine Lösung, die am Donnerstag auch NRW-Wissenschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) überzeugte: „Kluge Innovationen wie die mobile Wasserstofftankstelle können die dringend notwendige Umstellung von Bus- und Lkw-Flotten auf Brennstoffzellen-Fahrzeuge vereinfachen und ermöglichen Flottenbetreibern eine kosteneffiziente Erprobung der neuen Tanktechnik.“ Pinkwart beschrieb den Wasserstoff als wichtigen Energieträger der Zukunft. „Wir dürfen nicht darauf warten, dass er komplett grün ist, also nur durch regenerative Energien erzeugt wird“. Das wäre fatal, und das Land würde eine wichtige Entwicklung vorbeiziehen lassen. Nach und nach müsste der Wasserstoff, der Brennstoffzellen mit der nötigen Energie versorgt, klimaneutral werden. NRW sei dabei auf einem guten Weg.

Zur Präsentation der mobilen Wasserstoff-Tankstelle, die bereits im kommenden Jahr mit dem Westfalen-Partnerunternehmen NanoSun produziert werden soll, kamen viele Vertreter aus der heimischen Wirtschaft, die ihre Bereitschaft signalisierten, sich stärker mit dem Thema Wasserstoff beschäftigen zu wollen – vor allem vor dem Hintergrund, die eigenen Klimaziele zu erfüllen.

Das System ist denkbar einfach: Der Container ist mit mehreren Tanks gefüllt, er wird auf einem Auflieger zu den Unternehmen gebracht und wenn er leer ist, ausgetauscht. Nach Angaben der Westfalen AG ermögliche das System eine verlässliche Wasserstoffbetankung von Fahrzeugen mit Brennstoffzellen – ob Busse, Lkw, Züge oder Fahrzeuge auf Baustellen, in der Logistik, in Häfen oder auf Flughäfen.

Klimawald

Mit **4500 neu gepflanzten Bäumen** will das Land Nordrhein-Westfalen einen Teil des **CO_2-Ausstoßes bei Dienstreisen kompensieren**. Die Landesregierung hat dafür südlich von Münster 23 000 Euro in die Aufforstung eines Waldstückes investiert. Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart und Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) stellten das Projekt gemeinsam vor. dpa

Diebe fahren mit Wagen Tür ein

Siegburg – Mit einem Kastenwagen haben drei vermummte Täter am Donnerstagmorgen die Eingangstür eines Juweliergeschäfts in Siegburg eingefahren und Schmuck von bislang unbekanntem Wert gestohlen. Ein Anwohner hatte gegen 4.20 Uhr die Polizei verständigt, nachdem er durch einen lauten Knall aufmerksam geworden war. Polizeiangaben zufolge beobachtete er, wie ein Wagen rückwärts in den Eingangsbereich des Schmuckgeschäfts fuhr und so die Tür aufbrach. Daraufhin liefen den Angaben zufolge drei mit Sturmhauben maskierte Männer mit Säcken in den Händen in das Geschäft. Anschließend flüchteten sie. Eine Nahbereichsfahndung blieb erfolglos. lnw

QUOTEN

Lotto

Klasse 1:	unbesetzt
Jackpot:	1 716 952,30 Euro
Klasse 2:	593 562,60 Euro
Klasse 3:	11 122,60 Euro
Klasse 4:	2 604,40 Euro
Klasse 5:	129,60 Euro
Klasse 6:	36,50 Euro
Klasse 7:	15,80 Euro
Klasse 8:	8,80 Euro
Klasse 9:	6,00 Euro

(alle Angaben ohne Gewähr)

Heizölpreise

Die Getreide- und Produktenbörse zu Dortmund e.V. hat nachstehende Verkaufspreise am 14.10.2021 festgestellt (Menge pro Abnahmestelle incl. Heizölsteuer ohne MwSt.).

Liter	14.10.21	07.10.21
501- 950	79,50-84,40	79,50-82,90
951- 1 500	77,50-83,40	75,50-81,90
1 501- 2 500	76,80-81,40	74,90-79,90
2 501- 3 500	75,10-80,40	72,90-78,90
3 501- 4 500	74,40-79,40	72,20-77,90
4 501- 5 500	73,70-78,40	71,50-76,90
5 501- 7 500	72,70-77,40	70,50-75,90
7 501- 9 500	72,00-76,40	69,80-74,90
9 501- 12 500	71,50-75,40	69,30-73,90
12 501- 15 000	70,85-74,90	68,70-73,40

Aufforsten mit Windrädern

CDU-Frauen nehmen Borkenkäfer-Brachflächen ins Visier

Düsseldorf – Der Borkenkäfer hat verheerende Schäden in den deutschen Wäldern verursacht. Im hart getroffenen Sauerland berichten Förster, dass mehr als 40 Prozent des Fichtenbestandes von dem Schädling befallen sind und gefällt werden mussten. Von der Frauenunion NRW, geführt von Landesheimatministerin Ina Scharrenbach (CDU), kommt jetzt der Vorschlag, diese Forstflächen verstärkt für Windkraftanlagen zu nutzen. Waldbauern sollen so die Möglichkeit bekommen, zusätzliche Einnahmen zu generieren – und gleichzeitig soll so der Ausbau der erneuerbaren Energien vorangetrieben werden, so Scharrenbach.

Derzeit ist es im dichtbesiedelten NRW nicht leicht, Flächen zu finden, auf denen Windräder aufgestellt werden können. Die CDU/FDP-geführte Landesregierung hat einen Schutzabstand von 1 000 Metern zwischen Wohnbebauung und Windenergie festgelegt. Waldbereiche wiederum dürfen in NRW für die Windenergienutzung nur in Anspruch genommen werden, wenn dafür der Bedarf nachgewiesen wird und dieser nicht außerhalb von Waldbereichen realisierbar ist. Von den 3 818 Windenergieanlagen in Nordrhein-Westfalen stehen 92 Anlagen im Wald.

Windräder sollen auf Brachflächen entstehen. FOTO: DPA

Nun rücken die CDU-Frauen die Wälder verstärkt in den Blickpunkt. „Wiederaufforstung und Windenergie können zusammen gehen“ so Scharrenbach. Auf dem Landesparteitag am 23. Oktober in Bielefeld solle ein Grundsatzbeschluss auf den Weg gebracht werden, den Ausbau von Windenergieanlagen auf forstwirtschaftlich genutzten Flächen zu ermöglichen. Eine Öffnung von Waldflächen in Naturschutzgebieten für Windenergie schließt die Frauenunion allerdings aus. war

Kritik an vollen Bezügen für Woelki

Der Steuerzahlerbund NRW hat die Zahlung des vollen Gehalts an den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki (Bild) während seiner Auszeit scharf kritisiert. „Wenn Bezüge fortbezahlt werden, ohne dass die eigentliche Arbeit verrichtet wird, ist das nicht in Ordnung“, sagte ein Sprecher. Die Auszeit komme einer Freistellung gleich und solle ohne Bezüge erfolgen. Das Erzbistum hatte mitgeteilt, dass Woelki weiter sein volles Monatsgehalt von fast 13 800 Euro erhält. FOTO: DPA

Coronafall nach Partybesuch

Wuppertal – Nach einer Partynacht in einem Wuppertaler Club mit rund 400 Menschen ist ein Gast positiv auf Corona getestet worden. Er sei bereits bei der Feier am Freitag, 8. Oktober, infektiös gewesen, wie die Stadt am Donnerstag berichtete. Ob es seitdem weitere Coronafälle unter den Gästen gab, war unklar. Das Gesundheitsamt habe bereits 285 Teilnehmer erreichen können, die bei der 3G-Veranstaltung zwischen 23 und 5 Uhr im Club waren. Es bat die anderen Besucher, sich telefonisch zu melden, um Infektionsketten zu verhindern. lnw

Corona-Erklärer beschimpft und bedroht

VON GISELA GROSS

Berlin – Ärzte und Virologen vor der Kamera und Epidemiologen, die auf Twitter Studien kommentieren: In der Pandemie ist das alltäglich geworden. Fachleute beziehen Stellung zu Fragen rund um Corona. Eine Umfrage der Fachzeitschrift „Nature“ unter mehr als 300 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus mehreren Ländern wirft nun ein Schlaglicht auf die oft negativen Reaktionen, die ein Teil von ihnen wegen der Präsenz in der Öffentlichkeit erfahren hat. Es geht nicht nur um Hassbotschaften, sondern auch um Morddrohungen und seltener sogar körperliche Angriffe.

Vorweg: Es handelt sich nicht um eine wissenschaftlich begleitete, repräsentative Umfrage. Das Ausmaß des Problems lässt sich damit nicht exakt bemessen. Die Zeitschrift „Nature“ versandte Fragebögen an Experten und arbeitete dabei in mehreren Ländern mit Einrichtungen zusammen, die unter anderem Wissenschaftler-Statements an Medien verschicken (Science Media Centers). Es beteiligten sich 321 Experten, die mit Medien über die Pandemie gesprochen hatten. Die meisten von ihnen kamen aus Großbritannien, Deutschland und den USA.

Gut die Hälfte der Befragten gab an, manchmal, in der Regel oder immer nach Medienauftritten Troll-Kommentare oder persönliche Angriffe erlebt zu haben. Die negativen Folgen der media-

Reizfigur Karl Lauterbach – auch er muss viel einstecken. FOTO: DPA

len Präsenz reichen demnach bis hin zu Morddrohungen in 47 Fällen, sechs Wissenschaftler gaben an, körperlich attackiert worden zu sein. Einzelne berichten auch von aggressiven Mails, gehackten Accounts oder Webseiten und Beschwerden an den Arbeitgeber.

In einem „Nature“-Artikel mit Fallbeispielen werden Reizthemen deutlich: Der australische Epidemiologe Gideon Meyerowitz-Katz etwa nannte zum einen – erwartbar – Impfungen. Die meisten Drohungen aber habe er überraschenderweise von Menschen bekommen, die das Anti-Wurmmittel Ivermectin als angebliches Präparat gegen Covid-19 verteidigten. „Leute mailen mir anonym von komischen Accounts ‚Ich hoffe du stirbst‘ oder ‚Wenn du in meiner Nähe wärst, würde ich dich erschießen‘“, wird Meyerowitz-Katz zitiert.

Die „Nature“-Umfrage war zwar anonym, in Deutschland gibt es aber bekannte Betroffene, die massive Anfeindungen bereits vor einiger Zeit selbst öffentlich gemacht haben. Dazu gehört neben dem SPD-Gesundheitsexperten Karl Lauterbach etwa der Virologe Christian Drosten.

Charité-Wissenschaftler Drosten berichtete vor rund einem Jahr bei einem Kongress in Berlin, welche Kehrseiten die Bekanntheit bis in den Alltag hinein hat: Da es ihm „ziemlich unangenehm“ sei, beim Einkaufen angestarrt zu werden, gehe er mit Sonnenbrille und Mütze raus, um nicht erkannt zu werden.

Familien aus Afghanistan in Ramstein. Sie werden weiter in die USA ausgeflogen. Abseits der Medienaufmerksamkeit stehen viele Einwanderer in Deutschland, die seit Jahren auf die Zusammenführung mit ihren Familien warten. FOTO: DPA

Fragwürdige Visavergabe

Wie das Auswärtige Amt den Familiennachzug erschwerte

VON LAURENZ SCHREINER

Berlin – Tausende Familien müssen jahrelang darauf warten, zusammen in Deutschland leben zu können – und deutsche Behörden nutzen ihre Macht offenbar so aus, dass sich das nicht ändert. Recherchen von Ippen Investigativ, FragDenStaat und dem ARD-Politikmagazin Kontraste zeigen, dass das Auswärtige Amt vor Gericht systematisch einen fragwürdigen Deal anbietet: den sogenannten „Berliner Vergleich“. Anwälte nennen das Vorgehen erpresserisch.

Wer als Einwanderer seine Familie nach Deutschland nachholen will oder als Deutscher seine ausländische Partnerin, der benötigt ein sogenanntes Visum zur Familienzusammenführung. Für viele Betroffene gibt es die benötigten Visa vor Gericht aber nur dann, wenn sie ihre erfolgversprechende Klage gegen das Auswärtige Amt zurückziehen – und auch die Kosten für Prozess und Anwälte übernehmen.

Die Betroffenen lassen sich auf diese sogenannten Vergleiche ein, weil sie andernfalls noch lange auf einen Urteilsspruch mit ungewissem Ausgang warten müssten. Das Auswärtige Amt vermeidet dadurch eine juristische Niederlage – auch weil das für das Auswärtige Amt zuständige Verwaltungsgericht Berlin bei dieser Praxis regelmäßig kooperiert. Dadurch ist über Jahre eine Praxis entstanden, mit der das Auswärtige Amt Geld spart und Visa-Verfahren beim Familiennachzug verzögert werden.

Wie häufig solche Fälle vor Gericht landen, zeigt eine interne Statistik des Ministeriums, die Kontraste, Ippen Investigativ und FragDenStaat exklusiv vorliegt. Seit 2017 wurden rund 20 000 Verfahren gegen das Auswärtige Amt geführt, in denen die Behörde die Erteilung von Visa zunächst abgelehnt hatte. Etwa 6200 Familien bekamen am Ende doch ein Visum ausgestellt. In 95 Prozent dieser Verfahren, bei 5855 Familien, kam es zu keinem Urteil – stattdessen bot das Auswärtige Amt den Familien eine Einigung wie den „Berliner Vergleich“ an.

Ippen Investigativ, Kontraste und FragDenStaat haben über mehrere Monate mit Anwälten, Betroffenen, Flüchtlingshelfern, Richtern, Politikern und Vertretern von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) gesprochen, Gerichtsverhandlungen besucht, gerichtliche Dokumente analysiert und viele Statistiken zu dem Ausgang der Gerichtsverfahren ausgewertet.

Die Strategie des Auswärtigen Amts, den Betroffenen einen solchen Deal vorzuschlagen, ist unter zahlreichen Migrationsanwälten auch als „Berliner Erpressung“ bekannt. Die Nachteile für die Migranten sind vielzählig: Durch diese „Vergleiche“ wird verhindert, dass es eine

> **„Familienzusammenführung ist in vielen Fällen ein gesetzlich und teilweise sogar grundgesetzlich verbriefter Anspruch.“**
>
> Ein Sprecher des Auswärtigen Amtes in Berlin

gültige Rechtsprechung gibt, auf die sich Behörden und andere Antragsteller berufen könnten. Das ist ein Problem: Botschaften in den Ländern, in denen Familien einen Antrag auf Visa stellen, sollen sich laut Auswärtigem Amt an der aktuellen Rechtsprechung orientieren.

Auch Richter berufen sich oft auf bereits bestehende Urteile. Werden aber keine positiven Urteile für Einwanderer gesprochen, gibt es keine sogenannten Präzedenzfälle. So ändert sich nichts an der Praxis für Familien, die in Zukunft Anträge stellen möchten.

Die Kosten für Gericht und Anwälte tragen bei den Vergleichen am Ende die Einwanderer, meist Summen im vierstelligen Bereich. Für Schutzsuchende in Deutschland, die oft nur eine schlecht bezahlte Arbeit haben, kann das ein hoher Betrag sein.

Das Auswärtige Amt spart dadurch eine Menge Geld. Die genaue Summe lässt sich nicht berechnen, weil die durchschnittlichen Kosten der Verfahren nicht bekannt sind. Geht man aber von etwa 2000 Euro pro Verfahren (Gerichts- und Anwaltskosten) aus, spart die Behörde bei den von uns ermittelten 300 bis 500 Vergleichen pro Jahr jährlich rund eine Million Euro. Auf eine Presseanfrage antwortet das Auswärtige Amt, dass es nur in wenigen Fällen überhaupt zu Klagen käme. 100 000 Visa werden pro Jahr insgesamt für den Nachzug von Familien erteilt. Dass viele gerichtliche Verfahren mit einem Vergleich enden, ist laut Auswärtigem Amt vor allem damit zu erklären, „dass erst im Rahmen des Verfahrens alle für eine Visumserteilung erforderlichen Nachweise vorgelegt“ würden. Vergleiche seien „im Interesse der Antragstellenden“, da die Beilegung für sie Zeit und Kosten spare.

Christoph Tometten ist Anwalt in Berlin und hat regelmäßig mit diesen „Berliner Vergleichen“ zu tun. „Unsäglich“ findet er die Praxis. Die Behörde spiele mit der Sorge der Betroffenen, dass sich die Trennung der Familien bei einer Ablehnung des Angebots monatelang fortsetzen könnte.

Tometten kritisiert auch, dass seine Mandanten die Kosten übernehmen müssen. Das sei „skandalös“. „Wenn das Auswärtige Amt im laufenden Verfahren erkennt, dass die ursprüngliche Entscheidung rechtswidrig war, dann müsste es eigentlich auch die Größe haben, anzuerkennen, dass es die Kosten des Verfahrens zu tragen hat.“

Auch in der Politik ist die Praxis des Auswärtigen Amts bekannt. Janine Wissler, Vorsitzende der Linken, bezeichnet das Handeln der Behörde als „rechtsstaatlich problematisch“. Das Auswärtige Amt treffe Entscheidungen, „bei denen man offensichtlich sich ziemlich sicher ist, dass sie einer juristischen Überprüfung nicht standhalten“. Man bringe dadurch die Menschen erst in die Lage, dagegen vorgehen zu müssen. „Was sagt das über die Arbeit der Botschaften vor Ort aus? Wie wird dort geprüft? Und gibt es da vielleicht auch in irgendeiner Form politische Vorgaben? Dass gesagt wird: Haltet die Zahl möglichst klein, lasst möglichst wenig Familiennachzug zu“, sagt Wissler.

Das SPD-geführte Auswärtige Amt weist diese Vorwürfe zurück. Die Visastellen hätten nicht die Absicht, den Nachzug von Familien zu unterbinden. „Familienzusammenführung ist in vielen Fällen ein gesetzlich und teilweise sogar grundgesetzlich verbriefter Anspruch“, sagte ein Sprecher des Ministeriums dazu auf Nachfrage in der Bundespressekonferenz.

Sie haben selbst Missstände erlebt oder Hinweise und Dokumente zu Machtmissbrauch, die unser Rechercheteam interessieren könnten? Wenden Sie sich vertraulich an recherche@ippen-investigativ.de.

Vor zehn Jahren flog die NSU-Terrorzelle auf

Der Chef des Bundesamtes für Verfassungsschutz sieht weiterhin ungeklärte Fragen

Berlin – Zehn Jahre nach dem Auffliegen der rechtsextremen NSU-Terrorzelle bleibt bei Angehörigen und Beobachtern Enttäuschung über ungeklärte Fragen rund um die Mordserie. In Bezug auf die Rolle des V-Mann-Führers Andreas Temme in Hessen seien viele Fragen offen, sagte der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Thomas Haldenwang, am Donnerstag in einer Diskussion zu den NSU-Morden in Berlin. Auch das Motiv für den Mord an der Polizistin Michelle Kiesewetter sei nicht klar.

„Am Ende bleibt dieses sehr, sehr unwohle Gefühl“, bilanzierte Haldenwang. Temme hielt sich während der Ermordung des Kasseler Internetcafé-Betreibers Halit Yozgat 2006 in dessen Café auf, will aber nichts gesehen oder gehört haben.

Die Anwältin Seda Basay-Yildiz sagte, ihre Mandanten rechneten nicht mehr mit einer lückenlosen Aufklärung, sie hätten resigniert. Dem Verfassungsschutz warf sie vor, Informationen zurückzuhalten. In seiner Behörde gebe es „keine weiteren Informationen, die den Sachverhalt in ein neues Licht rücken“, beteuerte Haldenwang.

Haldenwang zeigte sich zuversichtlich, dass sich so etwas wie die NSU-Mordserie mit den heutigen Methoden und Arbeitsweisen der Sicherheitsbehörden nicht wiederholen könnte. dpa

Thomas Haldenwang, oberster Verfassungsschützer, sieht die Behörden gegen rechten Terror heute besser aufgestellt. FOTO: DPA

Putin warnt vor Einsickern von Kämpfern nach Afghanistan

Moskau – Der russische Präsident Wladimir Putin hat vor dem Einsickern von kampferprobten Extremisten nach Afghanistan gewarnt. „Kämpfer aus dem Irak und Syrien, die militärische Erfahrung mitbringen, werden aktiv dorthin gezogen“, sagte der Staatschef während einer Videokonferenz mit den Chefs der Sicherheitsdienste der ehemaligen Sowjet-Staaten am Mittwoch. „Es ist möglich, dass Terroristen versuchen, die Lage in den Nachbarstaaten zu destabilisieren“, fügte er hinzu. Putin hatte wiederholt vor Mitgliedern extremistischer Gruppen gewarnt, die die politischen Unruhen in Afghanistan ausnutzen könnten. So würden einige als Flüchtlinge versuchen, in die benachbarten ehemaligen Sowjetstaaten zu gelangen. In Afghanistan ist der IS-Ableger IS-K aktiv. Die Miliz und die Taliban bekämpfen sich. dpa

Wahlpannen in Berlin haben ein Nachspiel

Berlin – Die zahlreichen Pannen und Probleme bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 26. September haben ein juristisches Nachspiel. Die Landeswahlleitung kündigte am Donnerstag Einspruch gegen Wahlergebnisse beim Berliner Verfassungsgerichtshof an. In zwei Wahlkreisen habe es Rechtsverstöße gegeben, die Auswirkungen auf die Mandatsverteilung haben könnten, sagte Landeswahlleiterin Petra Michaelis bei einer Sitzung des Wahlausschusses. Möglich ist dort nun eine Wiederholung der Wahl. Darüber muss der Verfassungsgerichtshof nach Prüfung der Vorgänge entscheiden.

Der Einspruch bezieht sich zum einen auf den Wahlkreis 6 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, wo zunächst die SPD-Politikerin Franziska Becker als Siegerin gekürt wurde und nach einer Nachzählung dann der Grüne Alexander Kaas-Elias. Betroffen ist zudem der Wahlkreis 1 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, in dem der AfD-Politiker Gunnar Lindemann das Direktmandat holte. „In diesen Fällen könnten sich Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant ausgewirkt haben“, sagte Michaelis. Als Beispiele nannte sie falsch ausgegebene Stimmzettel oder die zeitweise Schließung von Wahllokalen wegen fehlender Stimmzettel. Auch die Berliner AfD kündigte bereits Einspruch gegen die Berlin-Wahl an, zudem die Satire-Partei Die Partei. Möglich ist das erst nach Veröffentlichung des Endergebnisses im Amtsblatt. Das kann laut Wahlleitung bis zu drei Wochen dauern. Sollte in den fraglichen Wahlkreisen tatsächlich neu gewählt werden, kann das je nach Ergebnis mehr oder weniger Auswirkungen auf die Zusammensetzung des 147 Abgeordnete umfassenden Landesparlamentes haben. Neu zu vergeben wären zwei Direktmandate, betroffen wäre auch das Zweitstimmenergebnis. In beiden Wahlkreisen zusammen könnten gut 62 000 Menschen abstimmen, also etwa 2,5 Prozent aller Berliner Wahlberechtigten.

Insgesamt kam es bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus in 207 von 2257 Wahllokalen (etwa neun Prozent) zu Unregelmäßigkeiten, wie Michaelis weiter mitteilte. Gleichwohl stellte der Wahlausschuss am Donnerstag das endgültige Ergebnis der Abgeordnetenhauswahl fest. Im Vergleich zum vorläufigen Ergebnis, das am 27. September verkündet worden war, ergaben sich nur Veränderungen ohne Auswirkung auf die Mandatsverteilung. Allerdings änderten sich bei CDU, Linken und FDP die Prozentwerte bei den Zweitstimmen hinter dem Komma um je 0,1 Punkte. Laut Endergebnis kam die SPD als stärkste Kraft auf 21,4 Prozent der Zweitstimmen. Es folgen die Grünen mit 18,9 Prozent und die CDU mit 18,0 Prozent. Die Linke erreichte 14,1 Prozent, die AfD 8,0 Prozent und die FDP 7,1 Prozent. dpa

Herbstprognose fällt trübe aus

Corona-Beschränkungen und Lieferengpässe bremsen rasche Erholung

Berlin – Das Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute fällt trübe aus: Sie senkten ihre Wachstumsprognose für das laufende Jahr auf 2,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Die fünf führenden Wirtschaftsforschungsinstitute erläuterten am Donnerstag, warum sie ihre Prognose von 3,7 Prozent im Frühjahr auf nun 2,4 Prozent reduzierten. Vor allem das zweite Quartal von April bis Juni „haben wir ziemlich falsch eingeschätzt", sagte Oliver Holtemöller vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle. „Wir waren zu optimistisch." Lieferengpässe behinderten bereits im zweiten Quartal die Produktion.

Wolken über der deutschen Wirtschaft: Materialmangel und hohe Energiepreise bremsen den Aufschwung. FOTO: DPA

Auch in diesem Winterhalbjahr „dürfte die Erholung weiter gebremst werden", heißt es im Gutachten: In der kalten Jahreszeit werde die Aktivität im Dienstleistungsbereich wegen der Corona-Beschränkungen unter dem sonst üblichen Niveau bleiben, die Lieferengpässe dauern an. Erst im Laufe des Jahres 2022 würden sich die Lieferprobleme „langsam auflösen", sagte Holtemöller. „Etwa im Sommer" werde wieder die Normalauslastung erreicht. Einen kräftigen Schub erwarten die Wirtschaftswissenschaftler vor allem durch den privaten Konsum, weil die Menschen ihre „Überschussersparnisse" aus der Corona-Zeit dann ausgeben. Die sich erholende Nachfrage sorgt schon seit Monaten für einen „erheblichen Preisauftrieb", im September erreichte die Inflationsrate 4,1 Prozent. Im Gesamtjahr rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute mit 3,0 Prozent, im kommenden Jahr dann mit 2,5 Prozent.

Beim Erreichen des Emissionsziels rieten die Ökonomen dazu, die Verschmutzungszertifikate Schritt für Schritt aus dem Handel zu nehmen. Der daraus folgende Preisanstieg müsse als Steuerungsinstrument zugelassen werden.

Das Rentensystem muss „auf stabile Füße gestellt werden", wie Holtemöller sagte. Die Wirtschaftsforscher schlagen vor, das Rentenniveau zu senken, die Lebensarbeitszeit zu verlängern und die Zuschüsse des Bundes zu erhöhen. afp

Südzucker verdient mehr

Mannheim – Der Südzucker-Konzern hat im ersten Geschäftshalbjahr auch unterm Strich mehr verdient. In den sechs Monaten bis Ende August entfiel auf die Aktionäre ein Überschuss von 49 Millionen Euro, wie das im SDax gelistete Unternehmen mitteilte. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ist das fast doppelt so viel. So kehrte die Zuckersparte im zweiten Geschäftsquartal in die Gewinnzone zurück. Der Vorstand erwartet für die zwölf Monate bis Ende Februar 2022 jetzt einen Umsatz zwischen 7,1 und 7,3 Milliarden Euro. Der operative Gewinn soll weiterhin 300 bis 400 Millionen Euro erreichen. dpa

Amazon, Otto und Zalando führend

Köln – Der Onlinehandel in Deutschland wird weiter von den Platzhirschen Amazon, Otto und Zalando dominiert. Die drei Internetriesen hätten auch im Corona-Jahr 2020 erneut ihre Plätze als umsatzstärkste Onlinehändler in der Bundesrepublik behauptet, sagte der Leiter des Forschungsbereichs E-Commerce des Kölner Handelsforschungsinstituts EHI, Lars Hofacker.

Insgesamt profitierten die 1000 größten Onlineshops in Deutschland im vergangenen Jahr nach seinen Worten deutlich von der Corona-Pandemie und steigerten ihren Umsatz um mehr als 33 Prozent auf knapp 69 Milliarden Euro. Das Wachstum fiel damit fast drei Mal so groß aus wie im Vor-Krisenjahr 2019.

Den Löwenteil des Geschäfts – immerhin 40 Prozent der Umsätze – sicherten sich dabei die zehn größten E-Commerce-Händler, zu denen laut EHI neben Amazon, Otto und Zalando auch Media Markt, Saturn, Lidl, Apple, Ikea, Notebooksbilliger.de und H&M gehören. Die Top 100 kamen zusammen sogar auf fast drei Viertel des Gesamtumsatzes. „Der Onlinehandel bleibt auch weiterhin hochkonzentriert", sagte Hofacker. Ein besonders kräftiges Wachstum verzeichneten in der Pandemie die Onlineshops der Baumarktkette Hornbach, des Möbelhändlers Ikea und des Elektronikhändlers Saturn.

Bewegung könnte es in Zukunft nach Einschätzung des Branchenkenners bei den Internet-Marktplätzen geben, wo bislang noch Generalisten wie Amazon oder eBay dominieren. dpa

Weiterhin Chip-Knappheit

Hsinchu – Der weltgrößte Chipfertiger TSMC rechnet auch für das kommende Jahr mit knappen Produktionskapazitäten für Halbleiter. Die Nachfrage nach Chips ist derweil ungebrochen: Der taiwanesische Konzern erwartet, dass der Umsatz in diesem Jahr in US-Dollar gerechnet im Jahresvergleich um 24 Prozent anschwillt und damit noch etwas stärker als bisher in Aussicht gestellt, wie Konzernchef C.C. Wei in einer Konferenzschalte am Donnerstag sagte. Die Kapazität bleibe im Rest dieses Jahres und auch durchweg über 2022 knapp. Damit könnte sich die Knappheit elektronischer Bauteile in vielen Branchen wie etwa der Autoindustrie noch lange hinziehen.

In den Monaten von Juli bis Ende September verdiente TSMC unter dem Strich mit 156,3 Milliarden taiwanesischen Dollar (4,8 Mrd Euro) rund 14 Prozent mehr als ein Jahr zuvor und auch mehr als von Analysten erwartet. Der Umsatz stieg um 16,3 Prozent auf das Rekordniveau von 414,7 Milliarden taiwanesischen Dollar, wie das Unternehmen am Donnerstag in Hsinchu bereits bekannte Eckdaten bestätigte.

TSMC hat über die nächsten drei Jahre Investitionen von 100 Milliarden US-Dollar eingeplant, um die Kapazitäten auszubauen, in diesem Jahr dürften davon nach wie vor etwa 30 Milliarden anfallen. Kommendes Jahr will TSMC laut Wei in Japan den Neubau einer Fabrik starten, die Produktion soll dann spät im Jahr 2024 beginnen. Der Aufbau neuer Kapazitäten in der Branche ist kostspielig und langwierig. dpa

DER BÖRSENTAG

Frankfurt – Am deutschen Aktienmarkt hat sich die jüngste Erholung am Donnerstag beschleunigt. Der Dax erklomm den höchsten Stand seit Ende September und wurde dabei am Nachmittag zusätzlich gestützt von starken US-Börsen. Diese erhielten zum einen Auftrieb durch eine Reihe erfreulich ausgefallener Quartalsberichte von US-Unternehmen. Zum anderen sanken die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe überraschend deutlich. Mit einem Plus von 1,40 Prozent auf 15 462,72 Punkte ging der deutsche Leitindex schlussendlich knapp unter seinem kurz zuvor erreichten Tageshoch aus dem Geschäft. dpa

↑ **Software** +3,93% – Gewinner des Tages

↓ **Hypoport** -2,13% – Verlierer des Tages

Stoxx Europe 50 3603,67 +1,41% **TecDAX** 3711,42 +1,70% **SDAX** 16462,63 +0,85% **Bund-Future** 169,80 +0,51% **Umlaufrendite** -0,24 -4,35%

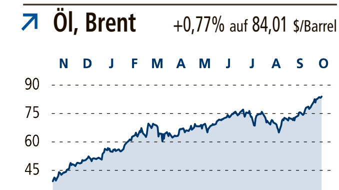
↗ DAX +1,40% auf 15462,72

↗ MDAX +1,22% auf 34169,46

↗ Euro Stoxx 50 +1,61% auf 4149,06

↗ Gold +0,28% auf 1797,97 $/Uz.

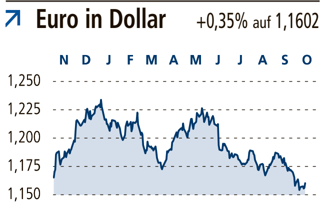
↗ Öl, Brent +0,77% auf 84,01 $/Barrel



ZINSEN & RENDITEN

Quelle: FMH Finanzberatung, Ø-Werte	
Dispositionskredit (privat)	9,24%
Festgeld (5.000 Euro, 1 Jahr)	0,09%
Festgeld (5.000 Euro, 3 Monate)	0,06%
Festgeld (5.000 Euro, 6 Monate)	0,07%
Hypothekenzinsen (10 Jahre, fest)	0,88%
Hypothekenzinsen (5 Jahre ,fest)	0,85%
Ratenkredit (10.000 Euro, 5 Jahre)	3,60%
Ratenkredit (5.000 Euro, 3 Jahre)	3,55%
Ratenkredit (5.000 Euro, 5 Jahre)	3,62%
Sparbriefe (2 Jahre)	0,13%
Sparbriefe (4 Jahre)	0,22%
Sparbuch (Spareckzins)	0,01%

↗ Euro in Dollar +0,35% auf 1,1602



SORTEN

1 Euro =		Ankauf	Verkauf
Australien	(AUD)	1,6768	1,4667
Dänemark	(DKK)	7,8560	7,0978
England	(GBP)	0,8805	0,8063
Japan	(JPY)	140,1900	126,0400
Kanada	(CAD)	1,5276	1,3676
Norwegen	(NOK)	10,4104	9,1630
Polen	(PLN)	5,2339	4,1070
Schweden	(SEK)	10,7265	9,5775
Schweiz	(CHF)	1,1113	1,0312
Tschechien	(CZK)	28,0930	21,6530
USA	(USD)	1,2289	1,0965

METALLE & MÜNZEN

Angaben in Euro	14.10.
Gold (1 kg)	49336,0 - 51100,0
Gold (1 oz)	1534,50 - 1617,00
Silber (1 kg)	640,00 - 879,29
Krügerrand (1 oz)	1542,00 - 1633,00
Maple Leaf (1 oz)	1542,00 - 1628,00
Tscherw. (10 Rubel)	386,10 - 460,00
Quelle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise)	
Aluminium 99,7% 100 kg	298,00
Kupfer, Del-Notiz 100 kg	867,51-870,35
Kupfer, MK-Notiz 100 kg	994,93
Messing Nr. 1 100 kg	773,00-778,00

LEGENDE

Kurse in Euro, Schweizer Werte in CHF; DAX, MDAX und SDAX sind Xetra Schlusskurse, alle übrigen Aktien sind Schlusskurse der Börse Frankfurt/Main oder Zürich; **Dividende:** ausgeschüttete Jahres-Beträge in Landeswährung; **St.**: Stammaktie; **NA:** Namensaktie; **Vz:** Vorzugsaktie; **E:** auch im Euro-Stoxx; **Sorten:** Deutsche Bank. Alle Angaben ohne Gewähr.

Quelle Infront

MDAX

	Dividende	14.10.	±%
Aixtron	0,11	22,05	+2,70
Alstria Off.	0,53	16,27	+0,81
Aroundtown	0,07	5,99	+0,30
Aurubis	1,30	73,20	+3,19
Auto1 Group		29,57	±0,00
Bechtle	0,45	57,98	+2,01
Befesa	1,46	66,40	+3,59
Beiersdorf	0,70	94,18	+1,09
Cancom	0,75	54,56	+3,14
Carl Zeiss Med.	0,50	166,95	+1,67
Commerzbank		6,04	+0,27
CompuGroup	0,50	70,25	+1,66
CTS Eventim		66,20	+1,47
Dürr	0,30	38,02	±0,00
Evonik	1,15	27,18	–0,62
Evotec		42,43	+2,46
Fraport		61,38	–0,94
freenet NA	1,65	22,47	+1,31
Fuchs P. Vz.	0,99	41,76	+0,77
GEA Group	0,85	40,53	+1,40
Gerresheimer	1,25	81,90	+0,80
Grand City	0,82	21,96	+1,39
Hann. Rück.NA	4,50	153,90	+1,92
Hella	0,96	59,30	+0,03
Hugo Boss NA	0,04	52,62	+0,30
Hypoport		477,00	–2,13
Jungheinrich	0,43	40,18	+2,24
K+S NA		14,02	–0,92
Kion Group	0,41	84,26	+2,36
Knorr-Bremse	1,52	91,20	–0,11
Lanxess	1,00	57,82	+0,80
LEG Immob.	3,78	129,00	+1,78
Lufthansa vNA		5,75	+0,79
Nemetschek	0,30	87,90	+1,90
ProS.Sat.1	0,49	14,40	+0,49
Rational	4,80	783,00	+3,63
Rheinmetall	2,00	87,08	+1,35
Scout24	0,82	60,90	+1,91
Software	0,76	41,26	+3,93
Ströer	2,00	73,55	–0,07
TAG Imm.	0,88	26,24	+2,26
TeamViewer		14,30	+2,18
Telefónica Dt.	0,18	2,35	+0,60
thyssenkrupp		8,68	+2,05
Uniper	1,37	36,46	+0,08
Utd. Internet NA	0,50	32,08	+0,82
Vantage T.	0,56	29,00	+1,43
Varta	2,48	126,75	+1,00
Wacker Chemie	2,00	157,95	±0,00
zooplus		479,00	–0,37

SDAX

	Dividende	14.10.	±%
1&1	0,05	26,62	±0,00
Aareal Bank	0,40	27,50	+0,07
About You		19,40	–3,00
Adler Group	0,46	11,37	+2,43
ADVA Optical		12,20	–0,16
Amadeus Fire	1,55	183,60	+3,73
Atoss Softw.	1,67	172,00	+3,74
BayWa vNA	1,00	34,90	+0,43
Bilfinger	1,88	29,28	+1,31
Ceconomy St.		3,67	+1,66
CeWe Stift.	2,30	120,20	+1,18
Dermapharm	0,88	84,30	+3,18
Deutz		7,16	+1,27
DIC Asset	0,70	15,13	+0,60
Drägerw. Vz.	0,19	70,20	+1,23
Dt. EuroShop	0,04	17,36	+0,29
Dt. PfandbB	0,26	10,23	+0,25
DWS Group	1,81	36,42	+1,45
Eckert&Ziegler	0,45	119,10	+1,97
Encavis	0,28	16,10	+0,19
Fielmann	1,20	56,80	+0,71
flatexDEG.		18,59	+0,65
Global Fashion		8,40	+0,66
Grenke NA	0,26	31,40	+1,16
Hamborner Reit	0,47	9,49	+0,60
Hensoldt	0,13	13,40	+0,30
Hochtief	3,93	71,50	+1,91
home24		12,26	+0,33
Hornbach H.	2,00	98,95	+0,25
Indus Hold.	0,80	33,80	+0,30
Inst. Real	0,26	22,55	–1,10
Jenoptik	0,25	29,88	+1,08
Jost Werke	1,00	47,60	+1,38
Klöckner & Co.		11,87	+2,33
Krones	0,06	86,70	+1,58
KWS Saat	0,70	72,00	+0,42
LPKF Laser	0,10	19,50	+0,62
Metro St.	0,70	11,32	–1,74
MorphoSys		39,88	+0,43
Nagarro		155,00	+0,32
New Work	2,59	205,50	–0,24
Nordex		14,34	–0,69
Norma Group	0,70	37,50	+0,86
Patrizia	0,29	22,90	–1,08
Pfeiffer Vac.	1,60	190,20	+2,81
PVA TePla		38,10	+8,86
RTL Group	3,00	49,02	+0,70
S&T	0,30	22,12	+1,56
SAF Holland		11,55	–0,94
Salzgitter		29,06	+2,04
Schaeffler	0,25	7,00	+0,86
Secunet	2,54	454,00	±0,00
SGL Carbon		9,14	+1,33
Shop Apotheke		133,90	–2,90
Siltronic NA	2,00	136,35	+0,26
Sixt St.		134,10	+3,07
SMA Solar	0,30	38,34	–0,36
Stabilus	0,50	63,55	+0,16
Sto & Co.Vz	5,00	200,00	+1,63
Stratec	0,90	127,20	+3,08
Südzucker	0,20	13,45	+0,67
Suse		37,86	+0,08
Synlab		20,44	+1,89
Takkt	1,10	14,06	–0,14
Talanx	1,50	38,64	+1,15
Traton	0,25	21,64	–0,18
Verbio	0,20	60,35	+3,34
Wacker	0,60	25,54	+0,71
Westwing		28,10	+0,57
Zeal Netw.	0,90	38,00	–0,26

DAX

	Div.	Kurs 14.10.	Veränderung z. Vortag ±%	52 Wochen Tief	Hoch
Adidas NA E	3,00	267,00	+1,58	252,05	336,25
Airbus E		113,26	+1,16	59,29	120,92
Allianz vNA E	9,60	196,40	+0,68	148,60	223,50
BASF NA E	3,30	65,09	+0,29	45,92	72,88
Bayer NA E	2,00	47,78	+1,48	39,91	57,73
BMW St E	1,90	86,36	+0,63	57,25	96,39
Brenntag NA	1,35	82,08	+0,59	53,92	87,40
Continental		98,68	+0,07	79,14	118,65
Covestro	1,30	58,38	-0,68	39,50	63,24
Daimler NA E	1,35	83,22	+2,04	43,12	83,26
Delivery Hero		110,50	-0,41	90,60	145,40
Deutsche Bank NA		11,06	+1,00	7,51	12,56
Deutsche Börse NA E	3,00	145,70	-1,02	124,85	152,65
Deutsche Post NA E	1,35	52,78	-0,04	37,67	61,38
Deutsche Telekom NA E	0,60	16,53	+0,92	12,59	18,92
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,96	+0,04	38,03	53,04
E.ON NA	0,47	10,40	-0,55	8,27	11,43
Fresenius	0,88	41,20	+2,18	31,03	47,60
Fresenius M. C. St.	1,34	61,24	+0,92	55,18	75,08
HeidelbergCement	2,20	62,88	+0,42	47,35	81,04
HelloFresh		77,84	+2,42	38,02	97,38
Henkel Vz.	1,85	78,28	+1,22	76,36	99,50
Infineon NA E	0,22	36,95	+2,70	23,38	38,50
Linde PLC E	*3,95*	265,25	+2,20	183,15	271,55
Merck	1,40	192,20	+0,37	121,25	207,90
MTU Aero Engines	1,25	189,70	+0,21	142,40	224,90
Münch. Rück vNA E	9,80	241,80	+1,11	194,10	269,30
Porsche Vz.	2,21	88,10	+0,73	44,45	102,00
Puma	0,16	100,85	+1,40	74,08	109,70
Qiagen		44,81	+0,76	36,00	48,05
RWE St.	0,85	30,71	-0,68	28,39	38,65
SAP E	1,85	124,96	+2,85	89,93	134,34
Sartorius Vz.	0,71	530,40	+1,53	332,00	599,60
Siemens Energy		23,55	+0,56	18,36	34,48
Siemens Health.	0,80	56,94	+1,35	36,16	61,50
Siemens NA E	3,50	141,06	+3,05	98,50	151,86
Symrise Inh.	0,97	114,60	+0,44	95,88	127,15
Volkswagen Vz. E	4,86	196,06	+1,35	122,96	252,20
Vonovia NA E	1,69	52,98	+1,57	48,57	61,66
Zalando		78,02	+1,91	73,60	105,90

Weitere Deutsche Aktien

	Dividende	14.10.	±%
2G Energy	0,45	110,00	+10,0
Adler Real Est.		8,53	+1,55
Ahlers		1,53	±0,00
Ceconomy Vz.		5,70	–1,72
Elmos Semic.	0,52	41,30	+3,64
Euromicron		–	-
Friwo		30,20	+2,72
Gelsenwasser	21,16	1430,00	–4,03
Gerry Weber Int.		28,40	±0,00
Gigaset		0,33	+0,93
GSW Immob.	1,40	125,00	±0,00
Hapag-Lloyd	3,50	176,80	–0,84
Hornbach-Bau.	0,90	36,05	–0,96
KUKA	0,11	72,40	+1,12
Medigene NA		3,64	–2,15
MLP	0,23	8,36	+1,95
Nordw. Handel	0,21	23,20	–3,33
paragon		8,12	+0,25
q.beyond		2,00	+2,88
Rhön-Klinikum		15,70	+0,13
SMT Scharf		16,25	+4,17
technotrans NA	0,36	26,35	–0,57
TUI NA		3,15	–0,57
Viller.&Boch Vz.	0,55	23,30	+1,30
West.&Get.St.	0,34	28,40	±0,00

Auslandsaktien

	Dividende	14.10.	±%
Ahold Delh. E (NL)	0,90	27,88	+0,63
Air Liquide E (FR)	2,75	143,02	+2,03
Alphabet A (US)		2433,00	+2,68
Amazon (US)		2854,00	+1,03
Apple Inc. (US)	*0,85*	123,92	+2,21
ArcelorMittal (LU)	*0,30*	27,44	+4,16
AstraZeneca (UK)	*2,07*	104,94	+0,61
Barclays (UK)	*0,01*	2,34	+0,17
BB Biotech (CH)	*3,60*	81,65	+1,37
BBVA E (ES)		5,74	+0,03
BNP E (FR)	1,12	56,90	+0,55
BP PLC (UK)	*0,26*	4,23	+0,76
BT Group (UK)		1,67	–0,60
Canon (JP)	*90,00*	20,70	±0,00
Carrefour (FR)	0,48	15,32	–0,13
Citigroup (US)	*2,04*	60,58	+0,78
Coca-Cola (US)	*1,64*	47,13	+1,07
Danone E (FR)	1,94	57,90	+1,72
DuPont Nem. (US)	*1,20*	60,08	+0,13
eBay (US)	*0,64*	64,56	–0,65
Endesa (ES)	2,01	18,95	+5,45
Engie (FR)	0,53	11,55	+0,09
Eni E (IT)	0,36	12,04	+1,90
Ericsson B (SE)	*2,00*	10,55	+2,09
Exxon Mobil (US)	*3,48*	53,46	+1,60
Facebook (US)		283,70	+1,18
Flutter Ent. E (IE)		171,10	+2,58
Ford (US)	*0,60*	13,38	+0,64
Fortis (CA)	*1,97*	39,32	+1,24
Gen. Electr. (US)	*0,32*	88,48	–0,01
GlaxoSmith. (UK)	*0,80*	16,78	+0,48
HSBC Hold. (UK)	*0,15*	5,02	+0,60
IBM (US)	*6,51*	123,40	+1,48
ING Groep E (NL)	0,36	12,85	+2,07
Intel (US)	*1,39*	46,32	+2,53
L'Oréal E (FR)	4,06	371,00	+1,88
LVMH E (FR)	6,00	667,30	+1,86
McDonald's (US)	*5,25*	211,10	+1,05
Microsoft (US)	*2,19*	260,15	+2,24
Nestlé NA (CH)	*2,75*	114,42	+0,97
Nokia (FI)		5,16	+1,80
Novartis (CH)	*3,00*	76,46	–0,05
Orange (FR)	*0,48*	9,35	+1,08
PayPal (US)		230,45	+4,65
Philips E (NL)	0,85	37,85	+0,11
Repsol YPF (ES)	0,30	11,47	+1,25
Roche Hld.GS (CH)	*9,10*	357,15	+0,01
Roy. D. Shell A (UK)	*0,65*	20,59	+1,01
Samsung GDR (KR)	*81,40*	1172,00	–0,34
Sanofi S.A. E (FR)	3,20	84,08	+0,69
Soc. Gén. (FR)	0,56	28,25	–0,48
Sony (JP)	*55,00*	95,90	+1,63
St. Gobain (FR)	1,33	61,42	+2,01
Stellantis E (NL)	0,10	17,08	+0,49
Telecom Ital. (IT)	0,01	0,33	–2,55
Telefónica (ES)		3,97	–0,13
TotalEnerg. E (FR)	2,64	43,80	+1,18
Toyota Mot. (JP)	*48,00*	15,18	–0,78
Twitter (US)		53,94	+0,67
UBS Group N (CH)	*0,37*	15,78	+1,94
Unilever plc. (UK)	*1,64*	45,84	+0,39
Vivendi (FR)	0,25	11,03	–0,27
Vodafone (UK)	*0,08*	1,34	+2,21

Investmentfonds

(Rücknahmepreise in Euro)

KVG - Fondsname	14.10.	Vortag
AGI Adifonds A	153,15	152,04
AGI Adiverba A	194,93	195,45
AGI Biotechnologie A	223,61	223,60
AGI Concentra A	148,04	146,95
AGI Eur Renten AE	62,14	62,05
AGI Euro Rentenfonds AT	109,16	109,00
AGI Europazins A	55,45	55,43
AGI F Alz EurpValA	130,10	129,24
AGI Flexi Rentenf. A	95,86	95,44
AGI Fondak A	219,41	218,14
AGI Fondis	110,39	110,30
AGI Fonds Japan A	70,96	70,79
AGI Industria A	140,74	139,47
AGI Informationst. A	501,02	494,96
AGI Interglobal A	467,92	467,23
AGI InternRent A	48,30	48,34
AGI Kapital Plus A	72,95	72,57
AGI Lux A.Ad.InGlA	103,69	104,00
AGI Lux Glb Eq Insights A	187,00	185,90
AGI Nebw. Deutschl.A	390,53	387,46
AGI Pfandbrieffonds AT	146,76	146,62
AGI Plusfonds	201,37	200,54
AGI Rentenfonds A	87,45	87,22
AGI Rohstofffonds A	81,63	80,00
AGI Thesaurus AT	1182,69	1174,13
AGI Verm. Deutschl. A	206,81	205,37
AGI Wachstum Eurol A	166,77	165,01
AGI Wachstum Europa A	186,88	183,82
Ampega Amp Rendite Renten	21,62	21,61
BlackRock BGF Wrld Energy A2	14,74	14,48
BlackRock World Gold A2	39,29	38,20
BlackRock World Mining A2	61,11	58,99
Carmignac Investissement A*	1869,64	1851,20
Carmignac Patrimoine A*	726,68	724,77
Commerz hausInvest	42,86	42,86
CS EUROREAL*	4,92	4,92
Deka AriDeka CF	81,99	81,13
Deka Deka Conv.Akt. TF	212,38	211,53
Deka Deka Conv.Rent. TF	39,00	39,02
Deka Deka Europa Neb CF	200,40	197,81
Deka Deka GlbSel TF	265,25	263,95
Deka Deka NachAkDe TF	99,11	98,43
Deka Deka NachAkEu TF	99,18	98,09
Deka Deka NachAkNord CF	98,60	98,69
Deka DekaLuxT-Akt Asien	917,39	915,12
Deka EuropaBond TF	43,59	43,41
Deka EuropaSelect CF	95,12	94,02
Deka Fonds CF	124,70	123,65
Deka Immo b Europa	47,33	47,33
Deka Immo b Global	54,84	54,83
Deka Immo WestInv. InterSel.	47,27	47,27
Deka Rent-Intern. CF	19,59	19,56
Deka Spezial CF	504,10	502,72
Deka Struk.5Chance	189,13	189,30
Deka Struk.5Chance+	310,20	310,39
Deka Struk.5Ertrag	95,77	95,75
Deka Struk.5Ertrag+	99,61	99,59
Deka Struk.5Wachst.	103,55	103,52
Deka Wandelanleihen CF	82,60	82,44
DWS Akt.Strat.D	535,21	529,61
DWS Basler-Aktienf	80,22	79,71
DWS Basler-Intern	126,93	126,33
DWS D.Akt.O	500,48	496,09
DWS Deutschland	269,93	267,02
DWS Eurorenta	56,73	56,55
DWS Eurovesta	175,68	173,55
DWS Gb. grundb. europa RC	40,31	40,30
DWS SDG Global Eq	108,60	108,13
DWS Techn. Typ O	349,67	346,82
DWS Telemedia O ND	226,56	226,25
DWS Top Asien	217,67	217,26
DWS Vermbf.R LD	18,57	18,54
ETHENEA Ethna-AKTIV A	136,47	136,19
Fidelity In European Growth*	17,28	17,22
Frank.Temp. FRK Mut.Europ. A*	26,42	26,31
Frank.Temp. Gl.Bond Fund A*	17,95	17,88
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	18,78	18,78
HSBC Global Chinese Equity*	120,20	121,66
HSBC Global Indian Equity AC*	224,67	224,25
JPM EmMk Adis$	53,01	52,65
JPM EU Str V Adi	16,05	15,81
Nordea Europ Stars Eq BP	145,40	143,63
Nordea Nordic Eq.	134,44	132,92
Savills SEB ImmoInvest	1,38	1,38
SEB TrdSys®Rent.I*	55,54	55,54
SEB TrdSys®Rent.II*	55,55	55,55
Union Geldmarktfds*	47,61	47,61
Union Lux PrivFd:Konseq.*	94,50	94,50
Union Lux PrivFd:Konseq.pro*	106,08	106,04
Union Lux Uni.Eur. M&S.Caps*	70,93	70,24
Union Lux UniAbsoluterEnet-A*	45,28	45,41
Union Lux UniAbsoluterErt. A*	45,22	45,35
Union Lux UniDividendenAss A*	56,94	56,89
Union Lux UniEurKap.Co.net A*	37,48	37,48
Union Lux UniEuroSt.50 A*	64,29	63,77
Union Lux UniOpti4*	96,98	96,98
Union Priv.Fonds:Flex.*	93,88	93,94
Union Priv.Fonds:FlexPro*	146,08	145,88
Union PrivFd:Kontr.*	135,91	135,81
Union PrivFd:Kontr.pro*	173,05	172,83
Union Uni21.Jahrh.-net-*	44,74	44,74
Union UniDeutschl. XS*	231,12	229,81
Union UniDeutschland*	247,55	246,49
Union UniEuroAktien*	86,59	86,01
Union UniEuroRenta*	65,42	65,33
Union Unifavorit: Aktien*	198,83	199,04
Union UniFonds*	65,14	64,95
Union UniGlobal*	329,85	329,83
Union UniGlobal Vorsorge*	299,99	300,01
Union UniGlobal-net-*	198,08	198,06
Union UniKlassikMix*	100,42	100,03
Union UniRak*	148,05	147,26
Union UniRak Konserva A*	128,24	127,84
Union UniRak-net-*	79,70	79,28
Union UniRenta*	19,57	19,53
Union UniStrat: Ausgew.*	72,85	72,76
Union UniStrat: Konserv.*	74,81	74,79
UniRealEst UniImmo:Dt.*	93,14	93,14
UniRealEst UniImmo:Europa*	54,62	54,61
UniRealEst UniImmo:Global*	49,04	49,04

*** Fondspreise, Kurse etc. vom Vortag oder letztverfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro notiert**

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

Internet-User immer schlechter geschützt

Berlin – Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland fühlen sich einer Umfrage zufolge bei den Themen Internet und Digitales immer schlechter geschützt. 56 Prozent der Befragten sehen ihre Interessen in diesem Bereich nicht ausreichend geschützt, teilte der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) am Donnerstag in seinem Verbraucherreport mit. Im Vergleich zu einer Umfrage von 2016 bedeutet das einen Anstieg um 13 Prozentpunkte.

Ein Drittel aller Verbraucherbeschwerden im ersten Halbjahr 2021 wurden in diesem Bereich eingereicht. Verbraucherschutz ist einer großen Mehrheit von 90 Prozent wichtig. Gleichzeitig sieht fast jeder vierte Befragte seine Verbraucherinteressen eher nicht gut oder gar nicht gut geschützt. Für 86 Prozent steht die Politik in der Verantwortung – jedoch haben 76 Prozent geringes oder gar kein Vertrauen in die Politik beim Thema Verbraucherschutz.

Der vzbv forderte Tempo bei der „Dauerbaustelle Digitales". Nötig seien ein schnelles und flächendeckendes Internet für alle sowie ein besserer Schutz vor Betrug. dpa

Tschüss Alitalia

Einst war sie die Fluglinie, die den Papst (hier Papst Franziskus) sicher in alle Winkel der Welt brachte, seit Donnerstag ist die italienische Staatsfluglinie Alitalia nach 74 Jahren Geschichte. Am späten Abend ging der letzte Flug der Airline von Sardinien nach Rom. Nach 2002 erwirtschaftete die Traditionsfluglinie keinen Gewinn mehr. Versuche, das Unternehmen wieder auf die Beine zu bringen, scheiterten. 2017 ging es in die Insolvenz und der italienische Staat übernahm. Ein Streit um Millionen-Hilfen mit der EU in Brüssel entbrannte. Am Freitag will dann die neue Staatsairline Italia Trasporto Aereo (Ita) abheben. Sie gilt als Alitalia-Nachfolgerin, ist laut EU-Kommission allerdings nicht der „wirtschaftliche Nachfolger". FOTO: DPA

Ikea in Not: Pax und Billy fast vergriffen

Stockholm – Der schwedische Möbelgigant Ikea leidet wie viele andere Konzerne auch unter den weltweiten Lieferengpässen. Im Laufe des Ende August beendeten Geschäftsjahrs „haben wir einen deutlichen Abfall der Verfügbarkeit" von Produkten konstatiert, teilte Ikea mit. Das Unternehmen rechnet noch „lange bis ins Geschäftsjahr 2022" – also bis August 2022 – mit Lieferschwierigkeiten. Aktuell besonders betroffen sind demnach Schränke der Serie Pax und Billy-Regale.

Wegen der Lieferschwierigkeiten und geschlossener Geschäfte sei es ein „schwieriges Geschäftsjahr" gewesen, erklärte die Holding Inter Ikea. Dennoch sei der Umsatz um sechs Prozent im Vorjahresvergleich auf umgerechnet 41,9 Milliarden Euro gestiegen. Damit übersteigt der Umsatz auch den vor der Krise, der bei 41,3 Milliarden Euro lag. Den Gewinn nannte das Unternehmen nicht; es ist dazu nicht verpflichtet, weil es nicht börsennotiert ist. Ikea hatte Ende August weltweit 225 000 Angestellte, 8000 mehr als im vergangenen Geschäftsjahr. 775 Millionen Kundinnen und Kunden besuchten die Möbelhäuser. dpa

Geldvermögen auf Rekordhoch

Menschen in Deutschland sparen und profitieren von Börsenkursen

Frankfurt – Auch nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen haben die Menschen in Deutschland ihr Geld zusammengehalten. Zugleich profitierten sie von gestiegenen Börsenkursen – das Geldvermögen kletterte im zweiten Quartal auf ein Rekordhoch. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privathaushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 159 Milliarden Euro auf 7325 Milliarden Euro. Ökonomen rechnen mit einem weiteren Anstieg im Laufe des Jahres. Wie die gewaltige Summe verteilt ist, geht aus den Bundesbank-Daten nicht hervor.

> **Liquide oder als risikoarm wahrgenommene Anlageformen erfreuen sich insgesamt noch immer großer Beliebtheit, aber das Kapitalmarktengagement der privaten Haushalte nimmt seit Jahren zu.**
>
> Mitteilung der Deutschen Bundesbank

Zwar kurbelte die schrittweise Lockerung der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Konsumlust der Verbraucher im zweiten Quartal an, die Sparquote sank nach Daten des Statistischen Bundesamtes. Dennoch legten die Menschen weiter Geld auf die hohe Kante. Bargeld und Bankeinlagen etwa auf Giro- und Tagesgeldkonten machten mit gut 2910 Milliarden Euro Ende Juni weiter den größten Posten aus. Im zweiten Quartal kamen rund 52 Milliarden Euro hinzu. Sparer verdienen wegen der Zinsflaute damit zwar nichts, können aber bei Bedarf rasch auf ihr Geld zugreifen.

Zugleich trauen sich die als eher risikoscheu geltenden Sparer in Deutschland zunehmend an den Aktienmarkt. „Liquide oder als risikoarm wahrgenommene Anlageformen erfreuen sich insgesamt noch immer großer Beliebtheit, aber das Kapitalmarktengagement der privaten Haushalte nimmt seit Jahren zu", resümierte die Notenbank am Donnerstag. So kauften die privaten Haushalte im zweiten Quartal den Angaben zufolge Investmentfondsanteile für 24 Milliarden sowie Aktien für 7 Milliarden Euro. Bewertungsgewinne bei Aktien und Investmentfondsanteilen spielten laut Bundesbank eine bedeutsame Rolle beim Zuwachs des Geldvermögens im zweiten Quartal.

Die Deutschen halten ihr Geld zusammen: Die Privathaushalte sind so reich wie nie. FOTO: DPA

Etwas weniger Geld als in den Vorquartalen steckten die Privathaushalte den Angaben zufolge in Versicherungen und andere Altersvorsorgeprodukte. Hier legten die Bestände um rund 20 Milliarden Euro auf etwa 2529 Milliarden Euro zu.

Die DZ Bank rechnet im laufenden Jahr mit einem weiteren Anstieg des Geldvermögens. Zwar dürften die Menschen nach Einschätzung von DZ-Bank-Ökonom Michael Stappel dank zunehmender Lockerung der Corona-Einschränkungen weniger sparen als 2020. Dennoch dürfte das Geldvermögen dank Wertzuwächsen bei Aktien, Fonds und Zertifikaten auf 7,6 Billionen Euro steigen, hieß es in einer im Sommer veröffentlichten Analyse des genossenschaftlichen Spitzeninstituts. Im nächsten Jahr sei mit einem weiteren Zuwachs auf dann knapp 8 Billionen Euro zu rechnen.

Auch im zweiten Quartal nutzten die Deutschen die niedrigen Zinsen, um sich Geld zu leihen. Abzüglich der Schulden stieg das Nettogeldvermögen gegenüber dem ersten Vierteljahr um rund 130 Milliarden Euro auf 5336 Milliarden Euro. Immobilien, die seit Jahren teils kräftige Wertsteigerungen verzeichnen, werden von den Daten nicht erfasst.

Wenig Schutz vor Cyberangriffen

Berlin – Diebstahl, Spionage und Sabotage: Die Gefahr durch Cyberangriffe für Unternehmen in Deutschland nimmt beständig zu. Lediglich 51 Prozent der Unternehmen verfügen jedoch über ein entsprechendes Notfallmanagement, wie der Digitalverband Bitkom am Donnerstag mit Bezug auf eine aktuelle Umfrage mitteilte. In 44 Prozent der Unternehmen gibt es hingegen keine Konzepte zum Umgang mit Cyberattacken. Insgesamt steigt jedoch das Risikobewusstsein deutscher Unternehmen.

„Jedes Unternehmen braucht geregelte Abläufe und Sofort-Maßnahmen für den Notfall", erklärte Bitkom-Geschäftsleiterin Susanne Dehmel. Es sei davon auszugehen, dass das Angriffsgeschehen künftig weiter zunehmen werde. „Besonders entscheidend ist ein Notfallmanagement für Unternehmen der kritischen Infrastruktur, etwa Krankenhäuser oder Energieversorger", erklärte Dehmel weiter.

Viele Sicherheitsmaßnahmen wurden von den Unternehmen bereits umgesetzt oder sind in Planung: So setzten 72 Prozent der Betriebe Mindestanforderungen an Passwörter, weitere 16 Prozent planten diese. 71 Prozent zeichneten auf, welche Mitarbeitenden auf welche Daten und Laufwerke zugreifen. In 76 Prozent der Unternehmen wurden Datenträger verschlüsselt, zwölf Prozent planen diese Maßnahme. Im Zuge der Corona-Pandemie implementierten außerdem 63 Prozent der Unternehmen Schutzmaßnahmen zur Absicherung von Cloud-Anwendungen. afp

Stagnation beim Strom aus Biogas

Freising – Die deutsche Biogasbranche beklagt Investitionshemmnisse und Stagnation. Vergangenes Jahr sei nicht mehr Biogasstrom ins Netz eingespeist worden, und für 2021 erwarte man sogar einen leichten Rückgang, erklärte der Fachverband Biogas am Donnerstag in Freising. Auch der Bau neuer Anlagen stagniere, sagte Verbandspräsident Horst Seide.

Bis Ende des Jahres erwartet der Verband zwar einen geringen Zuwachs um 60 Anlagen auf insgesamt 9692 Anlagen in Deutschland. Dabei gehe es jedoch vor allem um Gülle-Kleinanlagen, so dass es in Summe wenig bis gar keinen Zuwachs bedeute.

Einen deutlichen Zubau gibt es allerdings bei der Flexibilität. Dabei können die Anlagen mit gespeichertem Gas kurzfristig ihre Stromerzeugung hochfahren und so Bedarfsspitzen decken. dpa

VERBRAUCHER-TIPP

Steuererklärung nicht vergessen

Bis zum 31. Oktober muss die Einkommensteuererklärung von 2020 beim zuständigen Finanzamt liegen. Zur Abgabe verpflichtet sind zum Beispiel Arbeitnehmer, die 2020 Kurzarbeitergeld in Höhe von mehr als 410 Euro erhalten haben.

Aber auch Steuerzahler, die im vergangenen Jahr andere Lohnersatzleistungen – etwa Kranken-, Eltern-, oder Arbeitslosengeld – erhalten haben, sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet. Da der 31. Oktober ein Sonntag ist, verlängert sich die Abgabefrist auf den 1. November. Darauf weist der Verein „Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer" hin. In Bundesländern, in denen der 1. November (Allerheiligen) ein Feiertag ist, endet die Galgenfrist mit Ablauf des 2. November.

Steuerpflichtige, die sich ihre Einkommensteuererklärung von einem Lohnsteuerhilfeverein oder Steuerberater erstellen lassen, endet die Abgabefrist erst im kommenden Jahr am 31. Mai.

Die Logistik im Königreich stottert: Lkw-Fahrer sind weiterhin Mangelware auf der Insel. FOTO: DPA

Branche zweifelt an Londons Lkw-Fahrer-Kampagne

Personalmangel verschärft die Versorgungsengpässe

London – Die britischen Visa-Pläne für bis zu 5000 ausländische Lastwagenfahrer zur Bewältigung von Lieferengpässen stoßen in der Branche verstärkt auf Skepsis. „Kein Mensch wird das annehmen", sagte der Chef des Bundesverbands Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL), Dirk Engelhardt. Er wisse von niemandem, der sich beworben habe.

Osteuropäische Fachkräfte seien vielmehr verärgert über das Vorgehen der britischen Regierung. „London hat den Brexit gewollt, nun bekommen sie ihn", sagte Engelhardt mit Blick auf die neuen, strengen britischen Einwanderungsregeln. EU-Bürger benötigen seit dem 1. Januar teure Visa, wenn sie neu zur Arbeit nach Großbritannien kommen. Die britische Regierung hatte kürzlich mitgeteilt, dass 127 Visa an Fahrer von Tanklastern vergeben worden seien.

Auch in der EU würden Lastwagenfahrer händeringend gesucht, allein in Deutschland fehlten 60 000 bis 80 000 Spezialisten, sagte der BGL-Chef. Weil sie in der EU sicherere Arbeitsplätze hätten und die Gehälter derzeit deutlich stiegen, würden die Fachkräfte einen Job in der Staatengemeinschaft vorziehen. Die 5000 britischen Visa, mit denen die Regierung in London Arbeitskräfte anlocken will, sind auf wenige Monate befristet. Das sei eine schlechte Perspektive, sagte Engelhardt. Europa- wenn nicht sogar weltweit fehlen Lastwagenfahrer. Allerdings hat der Brexit mit den Einwanderungsregeln die Lage in Großbritannien noch zugespitzt. dpa

Wegen hoher Inflation: Verdi fordert Lohnsteigerungen

Berlin – Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi fordert angesichts der zuletzt stark angestiegenen Inflationsrate „deutlich spürbare Reallohnsteigerungen". Mit ihren Tarifforderungen sollten insbesondere einkommensschwache Haushalte entlastet werden, sagte der Verdi-Vorsitzende Frank Werneke den Zeitungen des Redaktionsnetzwerks Deutschland (RND) am Donnerstag. Die Lohnsteigerungen seien notwendig, damit die Preisanstiege aufgefangen werden könnten.

Die Preissteigerungen insbesondere bei Lebensmitteln, Energie und Benzin treffen Menschen mit geringem Einkommen besonders hart, sagte Werneke weiter. Die Verdi-Tarifforderungen beinhalteten deshalb gewisse Mindestbeträge, die für diese Haushalte eine überdurchschnittliche Lohnsteigerung bedeuteten. dpa

Vater verhaftet: Waffe ungesichert im Kinderrucksack

Miami – US-Behörden haben den Vater eines zweijährigen Kleinkinds festgenommen, das bei einem tragischen Unfall im August seine eigene Mutter erschossen hatte. Der 22-Jährige wird beschuldigt, die Schusswaffe nicht sicher aufbewahrt zu haben, wie Polizei und Staatsanwaltschaft im Bundesstaat Florida mitteilten. Die 21-jährige Mutter des Kindes hatte während des Unglücks am 11. August an einer Video-Konferenz teilgenommen.

Bisher steht laut der Mitteilung noch kein Termin für den Beginn des Verfahrens fest. Laut der Mitteilung hatte der Vater die Pistole geladen und entsichert in einem Kinderrucksack aufbewahrt.

Die Zeitung „Orlando Sentinel“ zitierte aus einem Notruf einer Arbeitskollegin der Mutter: „Eines der Mädchen ist ohnmächtig, sie hat geblutet. Ihre Kamera ist an, ihr Baby weint im Hintergrund.“ Der Vater sei zum Zeitpunkt des Unglücks nicht zu Hause gewesen. In einem zweiten Notruf habe er die Rettungskräfte gebeten, sich „zu beeilen“.

Als die Polizei eintraf, fanden die Beamten den Mann bei dem Versuch, seine Freundin wiederzubeleben. Notärzte stellten kurz darauf den Tod fest. dpa

Hochhaus in Taiwan brennt

Bei einem Brand in einem Hochhaus in der südtaiwanischen Hafenstadt Kaohsiung sind mindestens 46 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 40 Menschen wurden verletzt, wie die Feuerwehr berichtete. Viele der meist älteren Bewohner seien durch die Flammen und den Rauch in den oberen Stockwerken eingeschlossen gewesen. Auch seien Fluchtwege versperrt gewesen – unter anderem durch Müll und Gerümpel, hieß es. Das 13-stöckige Wohn- und Geschäftshaus, das wegen leerstehender gewerblicher Räume in den unteren Stockwerken auch „Geisterhaus“ genannt wurde, brannte über mehr als fünf Stunden. Der Brand war aus bislang unbekannter Ursache im ersten Stock des 40 Jahre alten Hauses ausgebrochen. Rund 150 Feuerwehrleute brachten den Brand unter Kontrolle.

FOTO: AFP PHOTO/CNA PHOTO

Zwei flüchtige Patienten in Spanien gefasst

Weinsberg – Nach den Ausbrüchen aus einer psychiatrischen Klinik in Baden-Württemberg sind zwei der vier flüchtigen Patienten in der spanischen Metropole Barcelona festgenommen worden. Die Polizei habe die 28 und 36 Jahre alten Gesuchten zuvor verdeckt und mit Hilfe der Zielfahndung des Landeskriminalamts Baden-Württemberg verfolgt und ausfindig gemacht. Das Duo sei auf dem Weg nach Spanien allein am Mittwoch durch mehrere europäische Länder gefahren, bevor es den Behörden am Abend ins Netz gegangen sei, teilte die Heilbronner Polizei am Donnerstag mit.

Weiter auf der Flucht sind ein 24-Jähriger, der mit den beiden Männern und einem bereits zuvor festgenommenen vierten Insassen vor drei Wochen aus der Einrichtung in Weinsberg entkommen war, und ein 40 Jahre alter Mann aus der offenen Station. Dieser wird seit dem vergangenen Samstag gesucht. Nach den Ermittlungen der Polizei sollen diese beiden Fälle aber nicht miteinander zusammenhängen.

Patienten flüchten immer wieder aus Psychiatrien. Im vergangenen Jahr gab es in Baden-Württemberg nach früheren Angaben des Gesundheitsministeriums 47 solcher Fälle bei 1252 Patienten landesweit. dpa

Terror erschüttert Norwegen

Mutmaßlicher Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden

VON SIGRID HARMS

Oslo – Schreie, flüchtende Menschen und leblose Körper am Boden – die Szenen, die sich am Mittwochabend in der Innenstadt der norwegischen Stadt Kongsberg abspielten, erschüttern das Bild vom beschaulichen Norwegen, das nicht nur im Ausland, sondern auch im eigenen Land vorherrscht. „Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen“, sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt.“ Die Fahnen wehen auf Halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Wieder hat ein einzelner Täter die Menschen in Norwegen in Angst und Schrecken versetzt. Ein 37 Jahre alter Däne, der in Kongsberg lebt, wird beschuldigt, fünf Menschen getötet und zwei verletzt zu haben. Nach Angaben der Polizei ging er mit Pfeil und Bogen und anderen Waffen in der Innenstadt umher. In einem Supermarkt traf der Schütze auf einen Polizisten, der aber nicht im Dienst war. Er überlebte den Angriff. Vier Frauen und ein Mann nicht. Der Sicherheitsdienst der Polizei bewertet die Tat als eine Terrorhandlung. Doch sein konkretes Motiv ist unklar.

Eine Frau sah den mutmaßlichen Täter von ihrer Terrasse aus: mit einem Bogen in der Hand und Pfeilen im Köcher. Andere Augenzeugen berichten dem Fernsehsender TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße. Nachbarn sehen einen Mann mit einem Pfeil im Rücken, der auf den Marktplatz läuft und anderen zuruft, sich in Sicherheit zu bringen. Rund eine halbe Stunde nach dem ersten Notruf wird der mutmaßliche Täter festgenommen. Die Polizei ist ziemlich sicher, dass er allein gehandelt hat.

Diese Szenen rufen unwillkürlich Erinnerungen an das Massaker von Utøya wach. In diesem Sommer war es zehn Jahre her, dass der Terrorist Anders Behring Breivik im Regierungsviertel von Oslo eine Bombe zündete und anschließend auf der Insel Utøya Jugendliche regelrecht hinrichtete. 77 Menschen verloren ihr Leben.

2019 fand er einen Nachahmer. Ein junger Norweger stürmte eine Moschee in Bærum bei Oslo. Sein Ziel war es, so viele Muslime wie möglich zu töten, doch er konnte überwältigt werden. Später stellte sich heraus, dass er zuvor seine Halbschwester getötet hatte.

Beide Täter waren politisch motiviert. Auch in diesem jüngsten Fall meint der Sicherheitsdienst PST: „Die Vorfälle in Kongsberg erscheinen derzeit als terroristischer Akt“. Der mutmaßliche Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden, weil er zum Islam übergetreten und radikalisiert worden sein sollte. Zweimal wurde der Däne bereits verurteilt: wegen Diebstahls, Drogenmissbrauchs und weil er Familienmitgliedern gedroht hatte, sie umzubringen. Was ihn veranlasst haben soll, am Mittwoch so viele Menschen zu töten, müssen nun die Ermittler herausfinden.

Nur fünf Minuten nach dem ersten Alarm war die erste Polizei-Patrouille vor Ort. Es folgte der Bereitschaftstrupp, Helikopter und die Bombengruppe. Krankenhäuser wurden alarmiert, die Kommune und das Justizministerium richteten Krisenteams ein. Das alles scheint gut funktioniert zu haben. Doch es ist nicht sicher, dass beim Polizeieinsatz alles nach Plan gelaufen ist.

Polizeimeister Ole Bredrup Sæverud musste am Donnerstag einräumen, dass es wahrscheinlich ist, dass die Opfer getötet wurden, nachdem die Polizei dem mutmaßlichen Täter zum ersten Mal begegnete. Die Beamten waren von ihm mit Pfeilen beschossen worden und gaben selbst Warnschüsse ab. Der Mann konnte aber entkommen und wurde erst rund eine halbe Stunde später festgenommen. dpa

Gewalttat in norwegischer Kleinstadt

Quelle: dpa

Details zum Tathergang nannte Polizeichef Ole Bredrup Sæverud. FOTO: DPA

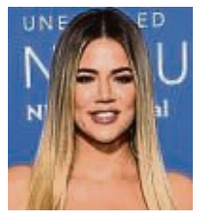
Torfbrände lösen dichten Smog aus

Jekaterinburg – Wegen Torfbränden hat sich in der russischen Metropole Jekaterinburg am Ural dichter Smog ausgebreitet. Es sei eine erhöhte Konzentration schädlicher Stoffe in der Luft gemessen worden, teilte die regionale Verbraucherschutzbehörde am Donnerstag mit. Auf Fotos im Internet ist zu sehen, wie von Hochhäusern teils nur noch die obersten Etagen aus einer dicken weißen Nebelschicht herausragen. Wegen der schlechten Sicht wurden Teile der Stadtautobahn gesperrt. Vor einigen Tagen hatte unweit der Stadt trockenes Gras Feuer gefangen, das sich auf die Moore ausbreitete. Mittlerweile seien die Schwelbrände im Torf auf eine Fläche von 4,8 Hektar begrenzt worden, teilte der Zivilschutz mit. Zwischenzeitlich waren es 120 Hektar gewesen. An den Löscharbeiten seien mehr als 70 Einsatzkräfte beteiligt, erklärte die Behörde. dpa

Gericht hebt Haftbefehl auf

Dresden – Im Verfahren wegen des Juwelendiebstahls aus dem Dresdner Grünen Gewölbe hat das Landgericht Dresden den Haftbefehl gegen einen der sechs dringend Tatverdächtigen aufgehoben. Anders als Amtsgericht und Staatsanwaltschaft sieht es derzeit keinen dringenden Tatverdacht gegen den 23-Jährigen aus Berlin. Frei komme der Mann deshalb nicht, sagte ein Sprecher. Er verbüße eine Jugendstrafe wegen seiner Tatbeteiligung am Goldmünzen-Diebstahl aus dem Bode-Museum Berlin. dpa

LEUTE, LEUTE



Khloé Kardashian (37), Reality-TV-Star, achtet stark auf die Wortwahl anderer Menschen, die über ihre Tochter **True** sprechen. „Ich versuche, sie dazu zu bringen, sich beschreibender auszudrücken“, sagte die 37-Jährige der US-Zeitschrift „Health“. Menschen würden der Dreijährigen immer das Adjektiv „big“ zuschreiben, so Kardashian. „Big“ lässt sich sowohl mit „groß“, aber auch mit „schwer“ oder „umfangreich“ übersetzen. „Dann sage ich: ‚Oh, sie ist hochgewachsen (englisch: tall)‘“, erklärte der TV-Star. dpa

Todesopfer nach Tropensturm

Manila – Die Zahl der Toten beim Tropensturm „Kompasu“ auf den Philippinen steigt weiter: Bei Erdrutschen und Sturzfluten seien mindestens 30 Menschen ums Leben gekommen, teilte der nationale Katastrophenschutz am Donnerstag mit. Mindestens 13 weitere würden vermisst. Betroffen waren besonders die Provinzen Ilocos Sur und Benguet auf der Hauptinsel Luzon. Die meisten Opfer sind den Angaben zufolge von Erdrutschen verschüttet worden oder ertrunken.

„Kompasu“, der auf den Philippinen „Maring“ genannt wird, war seit vergangenem Wochenende mit starkem Regen und heftigem Wind über den Norden des südostasiatischen Inselstaates gezogen. Mehr als 14 900 Menschen hätten ihre Häuser verlassen müssen, so die Behörden. Auch die Landwirtschaft sei schwer getroffen worden. dpa

William rügt Weltraumtourismus

Britischer Prinz hält Lösungen beim Klimawandel für wichtiger

Mit Kindern suchte Prinz William, Herzog von Cambridge, im Royal Botanic Garden das Gespräch. FOTO: DPA

London – Prinz William hat „absolut kein Interesse“ an einem Ausflug in den Weltraum. Das sagte der 39-Jährige am Donnerstag in einem Interview mit der BBC. Es gebe „fundamentale Fragen“ hinsichtlich des CO_2-Ausstoßes von Flügen in den Weltraum, fuhr der Royal fort. Wichtiger als nach bewohnbaren Planeten im Weltall zu suchen, sei die Suche nach Lösungen für den Klimawandel, ergänzte Prinz William in dem Gespräch.

Am Mittwoch hatte der inzwischen 90 Jahre alte kanadische Schauspieler William Shatner (“Captain Kirk“) – als bislang ältester Mensch – einen Ausflug ins All an Bord einer Raumfahrtkapsel von Amazon-Chef Jeff Bezos’ Raumfahrtfirma Blue Origin unternommen.

„Die schlauesten Köpfe der Welt sollten sich darauf konzentrieren, diesen Planeten zu reparieren, statt zu versuchen den nächsten Ort zu finden, an den man gehen kann, um dort zu leben“, sagte der Prinz in dem BBC-Gespräch.

William, der gemeinsam mit dem legendären BBC-Dokumentarfilmer David Attenborough einen Preis für die besten Ideen zum Klima- und Umweltschutz ausgelobt hat, wird neben anderen Royals auch bei der UN-Klimakonferenz in Glasgow COP26 im November erwartet. Auch Queen Elizabeth II. (95), Herzogin Kate (39) und Williams Vater Prinz Charles haben sich angekündigt. dpa

London führt nächtliche U-Bahnen an Wochenenden wieder ein

London – Partygänger in London können nach langer Pause bald wieder an Wochenenden die ganze Nacht hindurch mit der U-Bahn durch die britische Hauptstadt fahren. Am 27. November werde der 24-Stunden-Betrieb an Freitagen und Samstagen auf zwei Linien, der Victoria und der District Line, wieder aufgenommen, teilte Bürgermeister Sadiq Khan am Donnerstag mit.

Das Angebot war wegen der Corona-Pandemie eingestellt worden. Nun unterzeichneten mehr als 138 000 Menschen eine Petition, die die Rückkehr der sogenannten Night Tube fordert. Ein Grund war dabei, mehr Sicherheit für Frauen zu bieten. Viele Anhänger der Petition verwiesen auf den Mord an der Londonerin Sarah Everard, die im März auf dem Heimweg von einer Freundin von einem Polizisten abgefangen und verschleppt worden war. „Die Night Tube war seit der Einführung 2016 ein großer Erfolg“, twitterte Khan. „Dieses Angebot wird dazu beitragen, die Sicherheit zu erhöhen.“ dpa

Drei weitere Monate Haft für sexuelle Straftat

Werl – Ein nächtlicher sexueller Vorfall in der Justizvollzuganstalt Werl wurde jetzt erneut vor dem Arnsberger Landgericht verhandelt. Der Bundesgerichtshof hatte ein Urteil des Landgerichts teilweise aufgehoben und zur neuen Verhandlung und Entscheidung an eine andere Strafkammer des Landgerichts zurückverwiesen.

Dabei waren die Hintergründe des Falls eines sexuellen Übergriffs samt Körperverletzung neu zu bewerten. Laut Landgericht befanden sich der Angeklagte und der Geschädigte in einer Gemeinschaftszelle in Haft. Da der Geschädigte laut anderer Inhaftierter wegen Kindesmissbrauchs inhaftiert sei, hatte der Angeklagte ihm eine Ohrfeige verpasst und später auf den Schlafenden onaniert, der davon aufwachte und sich mit seinem Bettlaken vor dem Ejakulat zu schützen versuchte.

Das Landgericht hatte den Schlag ins Gesicht als vorsätzliche Körperverletzung gewertet, die nächtliche Tat als tateinheitlich begangene Nötigung, Beleidigung und exhibitionistische Handlung. Am 22. Mai 2020 verurteilte es den Angeklagten zu einem weiteren Jahr Haft. Der legte Revision ein, zum Teil mit Erfolg. Denn „Nötigung in Tateinheit mit Beleidigung und exhibitionistischen Handlungen“ widersprächen sich, so der Bundesgerichthof. Das Landgericht habe nicht belegt, dass das Handeln des Angeklagten auch von dem Willen getragen war, den Geschädigten zu einer Abwehrhandlung zu veranlassen. Im Urteil fehle eine tragfähige Beweiswürdigung zum Vorwurf der Nötigung.

Die Neuverhandlung war vollkommen unspektakulär. Denn da der Angeklagte in der Zwischenzeit erneut straffällig geworden und vom Landgericht Dortmund zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und drei Monaten verurteilt worden war, wurde der fragliche Vorwurf fallengelassen mit Blick auf die neue Gesamtstrafe, in die auch die Körperverletzung einfließt – sie beträgt nunmehr drei Jahre und sechs Monate, also drei Monate mehr als im Dortmunder Urteil. Einen nicht unwesentlichen Teil dieser Zeit wird der alkohol- und drogenkranke Mann jedoch in einer Entziehungsanstalt verbringen – und sollte die Therapie länger dauern als dreieinhalb Jahre, so fällt sein unfreiwilliger Aufenthalt dort sogar noch länger aus. bus/kb

Auf der B63 in Hilbeck reiht sich oft Lkw an Lkw. Dennoch fehlen der Logistik-Branche Fahrer, die diesen Job machen möchten. FOTO: MÜLLER

Zahl der Lkw-Fahrer sinkt dramatisch

Auch in Werl und im Kreis ist der Trucker-Mangel angekommen

VON KLAUS BUNTE

Werl – Deutschland gehen die Lkw-Fahrer aus, allein in NRW gibt es laut Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL) 15000 offene Stellen. Werl und der Kreis Soest bleiben davon nicht unberührt, „und wenn wir hier irgendwann Verhältnisse bekommen wie in England“, wo deshalb Supermarktregale und Zapfsäulen leer bleiben, „dann prost Mahlzeit“, meint Dirk Valerius, Geschäftsführer der Spedition Werneke Logistic.

> **Als ich das Unternehmen vor elf Jahren übernahm, hatten wir noch zehn bis 14 Auszubildende im Betrieb. Zuletzt waren es immerhin noch acht oder neun. In diesem Jahr sind es nur noch zwei.**
>
> Dirk Valerius, Geschäftsführer der Spedition Werneke Logisitic

Ihn plagen Nachwuchssorgen: „Als ich das Unternehmen vor elf Jahren übernahm, hatten wir noch zehn bis 14 Auszubildende im Betrieb. Zuletzt waren es noch acht oder neun. In diesem Jahr sind es nur noch zwei.“ Insofern hat sein Kollege Torsten Kulle keinen Schwund, er bildet stets zwei Azubis aus, genau so viel hat er derzeit, „und die laufen richtig gut mit“, lobt er die jungen Fahrer. „Aber der Fachkräftemangel macht sich in allen Bereichen bemerkbar, im Nah- und Fernverkehr und bei den Rangierfahrern, die nur auf den Betriebsgeländen arbeiten.“

Berufsorientierung ist entfallen

Mit ihren Nachwuchssorgen sind sie nicht allein, das gleiche Bild zeichnet Angela Rademacher, Ausbildungsberaterin bei der IHK Arnsberg: „Alle Berufskraftfahrer im Kreis Soest und im Hochsauerlandkreis werden am Soester Bördeberufskolleg unterrichtet. Das waren zuletzt immer über 30, verteilt auf zwei Klassen. In diesem Jahr ist es nur noch eine.“

Im Wesentlichen sind für die aktuelle Situation vier Ursachen festzumachen. Die eine ist der Beruf als solcher (oder seine Wahrnehmung in der Öffentlichkeit), der zweite ist der internationale Wettbewerb, der dritte ist der demografische Wandel, der vierte Corona. „Während der Pandemie ist die ganze Berufsorientierung entfallen“, bedauert Rademacher. Sprich, die Berufsbörsen an Schulen oder in Sälen wie der Werler Stadthalle, wo die Schüler in Kontakt zu den Berufsschulen, vor allem aber den Ausbildungsbetrieben kamen, fielen lange aus. Rademacher: „Da zeigt sich, wie wichtig diese Veranstaltungen sind. Denn viele haben sich dann einfach entschieden, weiter zur Schule zu gehen. Corona hat dort für eine gewaltige Lücke gesorgt.“ Immerhin: Der Aktionstag Arbeit und Ausbildung in der Stadthalle soll am 26. und 27. Oktober wieder stattfinden.

Ein anderes Thema ist das Berufsbild. Kulle führt das auf die Medien zurück. Unlängst habe er eine Anfrage vom Fernsehen erhalten. Ein privater Nachrichtensender habe eine Doku über die A2 drehen, sie mit einem seiner Fahrer entlangfahren und diesen danach befragen wollen, wie stressig der Job sei. Da sei ihm ein wenig der Kragen geplatzt: „Dieser Stress ist kein Thema, wenn man sich an die gesetzlich vorgegebenen Fahrt- und Ruhezeiten hält.“

Es sei den schwarzen Schafen der Branche zu verdanken, die versuchen, diese Vorgaben zu umgehen, dass der Job so einen negativen Ruf erhalten habe, „er wird schlecht geredet, und daraus ergibt sich eine Abwärtsspirale. Sicher gibt es zu wenig Parkplätze, aber das darf keine Ausrede sein, sich nicht an die Zeiten zu halten. Denn mittags ist an den Raststätten alles frei. Und abends, da kann man im Zweifelsfall zusehen, dass man sich beim Kunden hinstellen kann. Wer solche Arbeitgeber hat, dem kann ich nur entgegnen: Auf einen Radius von 800 Metern bekommen Sie in Werl acht Jobangebote.“

Angela Rademacher weiß weitere skurrile mediale Auswirkungen: „Auf solche Situationen reagiert das Fernsehen sofort. Das ist schon kein Zufall, dass der Sender Kabel Eins ausgerechnet jetzt ein Format wie die ‚Trucker Babes‘ ausstrahlt.“ In der Sendungen werden Lkw-Fahrerinnen porträtiert – bevorzugt solche, deren Fotos sich ihre männlichen Kollegen auch in ihrer Schlafkabine aufhängen würden.

Nein, „Lkw-Fahren ist geil“, ist Kulle nach wie vor Feuer und Flamme für den Job. Vor allem für Technikbegeisterte sei er ideal, denn in den Trucks werde Pionierarbeit geleistet: „In einem brandneuen Modell steckt eine Technik, die erst deutlich später in einem Pkw landet. Wenn wir von unserem zweiten Standort Scheidingen nach Werl fahren, dann weiß der Lkw, wo der Kreisverkehr kommt, der Tempomat geht automatisch auf 28 km/h runter. Um mit diesen Entwicklungen Stand zu halten, müssen unsere Fahrer dauernd zur Nachschulung. Sonst können die solch neue Modelle gar nicht fahren.“

Tropfen auf den heißen Stein

Dennoch, weiterer Parkraum sei dringend erforderlich, um die Lage für die Fahrer zu verbessern, pflichtet Valerius bei: „Sie landen sonst wer weiß wo, ohne Zugriff auf Duschen und sanitäre Anlagen. Der Ausbau der Raststätten ist da ein Tropfen auf den heißen Stein, denn der Verkehr nimmt zu.“

Der hat dann aber meist ein Autokennzeichen aus dem Ausland. Denn Mitbewerber aus dem osteuropäischen Raum, die ihren Fahrern nur Niedriglöhne zahlten, die Preise drückten, die heimischen Unternehmer da irgendwie mithalten müssen, was sich auch auf die zahlbaren Löhne auswirke, die aber immer noch deutlich über denen in Osteuropa liegen: „Aber das ist ja der Grund, warum derzeit jeder zweite Lkw auf unseren Straßen von dort kommt.“

Übrigens auch viele Fahrer, denn aus lauter Not werben auch die Deutschen mittlerweile von dort ihre Fahrer an, „was für mich aber nicht infrage kommt,“ meint Torsten Kulle, „ich möchte den deutschsprachigen Raum mit deutschsprachigen Fahrern bedienen können.“

Valerius fällt noch ein weiterer Faktor ein: „Früher, als es die Wehrpflicht noch gab, hat die Bundeswehr den Fahrern noch den Führerschein bezahlt.“

Kulle sieht hier ein hausgemachtes Problem der Branche, „die hat da einiges verschlafen, indem sich viele Betriebe zu lange darauf verließen, dass der Staat uns diese Aufgabe abnimmt – und die Qualität dieser Ausbildung zeichnet sich in der hohen Zahl von Unfällen ab.“ Die Lage wird sich mit dem Altern der Fahrer noch verschärfen. Es werden deutlich mehr Fahrer in den Ruhestand gehen als nachkommen.

Dirk Valerius sieht sich dennoch derzeit noch gut aufgestellt: „Wir sind zum Glück nicht an einen Großverlader gebunden, der 30 Prozent unserer Fracht ausmacht und daher unsere Preise drücken kann.“ Doch der Mangel habe auch seine gute Seite: Um den Beruf schmackhaft zu machen, müsse man zwangsläufig die Löhne anheben, sieht Valerius zumindest hier ein Licht am Ende des Autobahntunnels.

Kreisjugendamt verschickt derzeit Kita-Karten

Kreis Soest – Die Kita-Karte für das kommende Kindergartenjahr 2022/2023 des Kreisjugendamtes Soest zur Anmeldung in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ist versandt. Die Anmeldewochen finden ab Mitte November in den jeweiligen Kindertageseinrichtungen der Städte und Gemeinden Anröchte, Bad Sassendorf, Ense, Erwitte, Geseke, Lippetal, Möhnesee, Rüthen, Welver, Werl und Wickede statt. Die genauen Anmeldezeiträume werden den Familien jeweils per Brief mitgeteilt.

Eltern, die einen Betreuungsplatz für das Kindergartenjahr 2022/2023 suchen und keine Kita-Karte erhalten haben, sollten diese möglichst online auf der Homepage des Kreises Soest unter www.kreis-soest.de oder per E-Mail unter kita-karte@kreis-soest.de anfordern. Sollte die Anmeldung online nicht möglich sein, kann die Kita-Karte auch telefonisch unter 02921/302065 beantragt werden.

So sieht die Kita-Karte des Kreisjugendamtes Soest aus. FOTO: MÜSCHENBORN/ KREIS SOEST

71-Jährige stirbt mit Corona

Kreis Soest – Dem Kreisgesundheitsamt ist ein neuer Todesfall in Zusammenhang mit Corona gemeldet worden. Eine 71-Jährige aus Wickede ist verstorben.

Darüber hinaus wurden 15 neue Corona-Fälle gemeldet – in Bad Sassendorf (1), Erwitte (1), Lippstadt (6), Soest (1), Warstein (1), Welver (1), Werl (2) und Wickede (2). Die Zahl der bestätigten Fälle im Kreisgebiet beträgt damit 10452 (letzter Wert: 10437). Als genesen gelten 10011 Menschen (letzter Wert: 9990).

248 Personen sind aktuell infiziert (letzter Wert: 255). Elf Personen müssen derzeit stationär behandelt werden, davon vier auf der Intensivstation. 193 Menschen sind seit Ausbruch der Pandemie im Kreis Soest im Zusammenhang mit Covid-19 verstorben.

CORONA-ZAHLEN

Aktuelle Zahlen laut Kreis Soest:
Werl: 24 aktuell Infizierte (24), 1364 Genesene (1362), 50 Todesfälle; Fälle insgesamt: 1438 (1436); 7-Tage-Inzidenz: 68,4 (61,9)
7-Tage-Inzidenz laut Robert-Koch-Institut:
Kreis Soest: 37,5
NRW: 49,6

Frauenhilfe Hilbeck lädt ein

Hilbeck – Das Leitungsteam des Abendkreises der evangelischen Frauenhilfe Hilbeck lädt alle interessierten Frauen am Montag, 25. Oktober, um 20 Uhr zu einem Bildvortrag „Extremwandern in Neuseelands Norden“ in das Hilbecker Gemeindehaus ein.

„Die Referentin Dr. Maria Elfe Weinmann präsentiert in eindrucksvollen Bildern einen Einblick ins Fernwandern sowie in Neuseelands wundervolle Vielfalt und Natur“, heißt es in der Ankündigung.

Um Anmeldung unter Tel. 02922/2631 wird gebeten. Es gilt die 2G-Regel. Der Impfnachweis sollte mitgebracht werden.

CDU-Frauen wollen auf Augenhöhe mitspielen

Debatte um Neugestaltung der Union / Beate Kohlmann: „Es kommt auf die Person an“

Werl – Welche Rolle sollen eigentlich die Frauen künftig in der CDU spielen? Wenn es nach der Bundesvorsitzenden der Frauenunion, Annette Widmann-Mauz geht, eine große. „Die Neuaufstellung der CDU Deutschlands kann inhaltlich, personell und strukturell nur mit den Frauen in der Partei gelingen“, sagte sie dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND).

Elke Koch ist eine der stellvertretenden Vorsitzenden der Frauenunion im Kreis Soest. Sie sei mit Widmann-Mauz einer Meinung, gleichwohl sei sie „persönlich nicht der Ansicht, dass man Frauen nach vorne schieben sollte, wenn es nicht passt.“ Vielmehr müsse es darum gehen, Konzepte zu entwickeln, um junge Frauen für die Politik zu gewinnen.

Das unterschreibt Beate Kohlmann, die in Werl als einzige Frau Mitglied des geschäftsführenden CDU-Vorstands ist. „Ich bin der Meinung, dass wir Frauen uns in der Union entwickelt haben – und wir müssen uns noch weiter entwickeln, aber auf Augenhöhe.“ Dafür brauche sie „keine extra Frauenunion und auch keine Frauenquote.“ Statt den Fokus darauf zu legen, dass jemand eine Frau ist, müsse der Fokus auf den Menschen gelegt werden, sagt sie. „Es kommt auf die Person an. Ich glaube, da wird dann auch nicht unterschieden, ob es eine Frau oder ein Mann ist. Ich hoffe, dass es so ist.“

Beate Kohlmann
von der CDU-Werl

Im Kreisverband Soest sitzen drei Frauen im Vorstand, dazu, qua Amtes, die Landrätin. Unter 25 Beisitzern seien zehn Frauen, sagt Kreisgeschäftsführer Guido Niermann. 28 Prozent der 3277 CDU-Mitglieder im Kreis Soest seien weiblich.

Beate Kohlmann berichtet von jungen Frauen, die sich zuletzt vermehrt bei den Werler Christdemokraten eingebracht hätten. Die 20-jährige Selin-Izel Günaydin, sei in den Stadtrat eingezogen, „ich bin mir sicher, dass sich das in Zukunft auch auf Vorstandsebene widerspiegeln wird.“ Kohlmann erkennt in der Zurückhaltung von Frauen, sich politisch zu engagieren, Bedenken, sich in einer Domäne durchzusetzen, die lange den Männern vorbehalten war. „Und es ist auch nicht einfach.“ Doch mit der Zeit werde es leichter, sagt die Westönnerin, die selbst seit mehr als 25 Jahren in der Politik aktiv ist. „Wenn ich die Hände in den Schoß lege, kann ich nichts bewirken.“ Elke Koch erinnert sich an ihre Teilnahme am Landesdelegiertentag. Sie sei „positiv überrascht gewesen, wie viele junge, engagierte Frauen wir haben“, sagt sie. „Viele, die da jetzt kommen, sind noch nicht so bekannt.“ Ein leuchtendes Beispiel für die gute Arbeit der Frauen in der CDU sei NRW-Ministerin Ina Scharrenbach. Sie sei bei der Ministerpräsidentennachfolge zwar aus dem Rennen, weil sie kein Landtagsmandat habe – „aber ihre Zeit wird kommen, da bin ich 100-prozentig sicher.“ kab

Canasta-Runde im Backofen

Werl – Der Frauentreff des Neuen Heimat- und Geschichtsvereins trifft sich am Dienstag, 19. Oktober, um 15.30 Uhr im Backofen zu nächsten Canasta-Runde. Die 3G-Regel ist zu beachten.

FOTO-REPORTAGE Herbst fürs Herz

Auch in Waltringen zeigt sich der Herbst von seiner farbenfrohen Seite.

Oase der Ruhe – der Kreuzwegplatz lädt vor allem im Herbst zur Besinnung ein.

FOTOS: HILLEBRAND.

Das Beste an der goldenen Jahreszeit

Werl – Die Tage werden kürzer und dunkler, doch wenn es einmal hell ist, dann zeigt sich der Herbst von seiner goldenen Seite. Auf den Straßen, Feldern und Wiesen liegen die bunten Blätter; das Geräusch des Raschelns ebendieser, wenn man beim Spazieren durchläuft, hat wohl jeder gerade im Ohr.

Ursprünglich bedeutet Herbst „Erntezeit“. Und tatsächlich – nicht nur die Bauern fahren Möhren, Kartoffeln, Kürbis und Kohl ein, auch die Tiere sammeln Nüsse, Eicheln und Co. für schlechte Zeiten. Zuhause macht man es sich gemütlich, genießt nach langen Spaziergängen ein wohlverdientes Bad und kuschelt sich in der Leseecke in seine Lieblingsdecke. Eine Zeit zum Entschleunigen und Runterkommen. mgr

Albrecht Kersting (57), Hausmeister des Werler Pilgerklosters, mag den Herbst, weil er für Neustart steht. Alles, was jetzt von den Bäumen fällt, geht in den natürlichen Kreislauf und ist wie diese Walnüsse Nahrung für die Tiere.

Margarete Haring (61) mit Janis mag die leuchtenden Farben der Blätter und die frische klare Herbstluft.

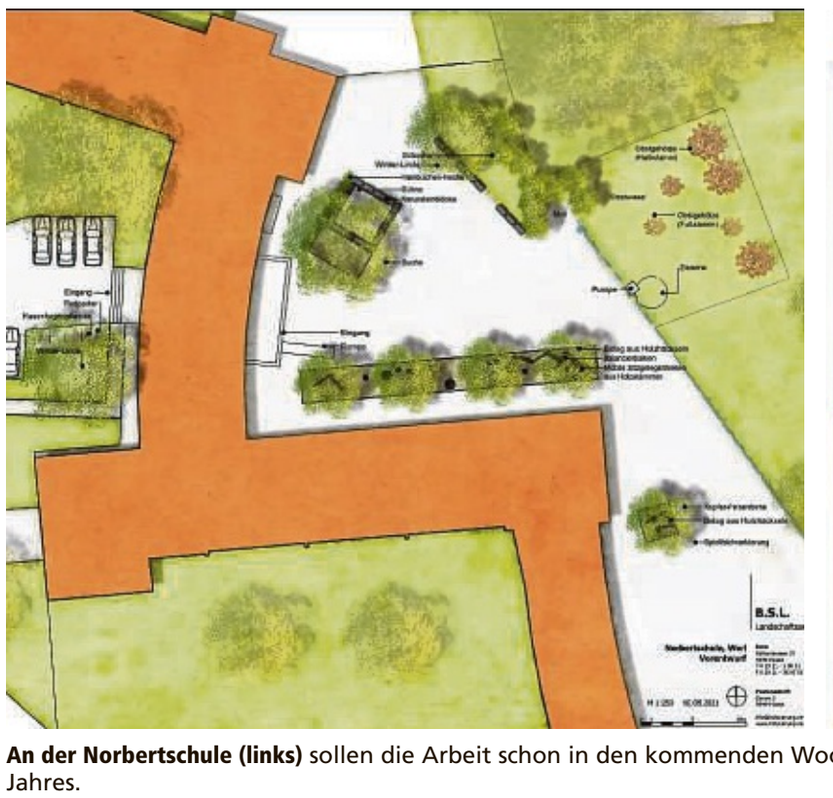
Dieser kleine Kollege sammelt fleißig Vorrat für die schlechten Tage.

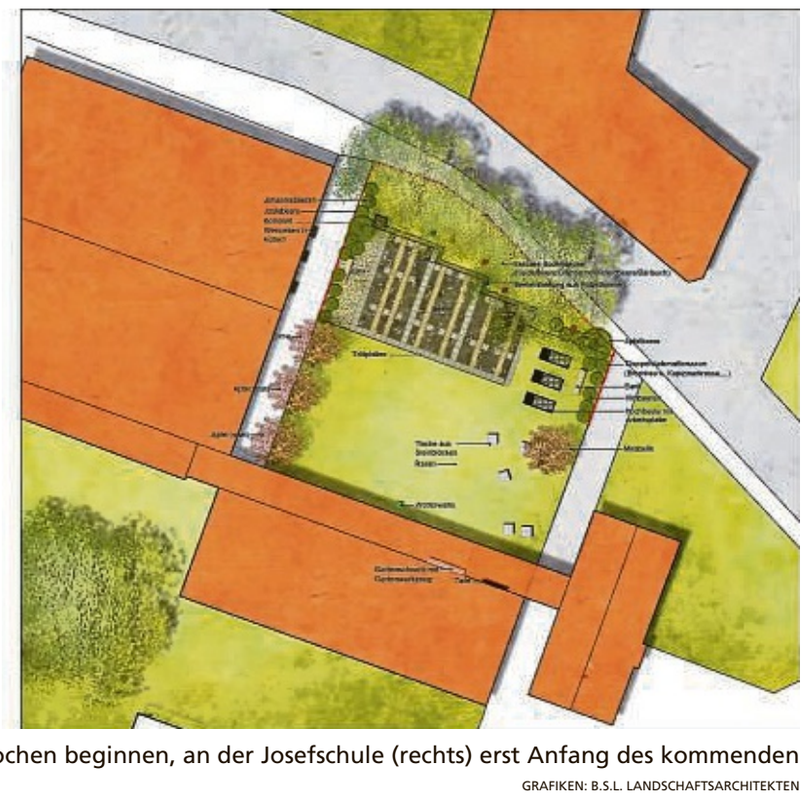
Ein buntes Blätterwerk an der Hubertus-Schützen-Straße in Mawicke.

Kreis-CDU bleibt beim Termin für Versammlung

Kreis Soest – Am 30. Oktober plant die CDU des Kreises Soest ihre Kreisversammlung in Wickede. Dabei stellt sich der Vorsitzende, Heinrich Frieling aus Ense-Sieveringen, zur Wiederwahl. Doch nach den jüngsten parteiinternen Vorkommnissen in Berlin nach der Bundestagswahl hat die Bundes-CDU nun genau für diesen Tag ein deutschlandweites Treffen der Kreisvorsitzenden anberaumt. Dabei soll über das zukünftige Verfahren beraten werden, wie die Partei ihren nächsten Vorsitzenden bestimmen soll.

Für Frieling ist das allerdings kein Grund, die heimische Kreisversammlung abzusagen. „Ich plane weiterhin, die Sitzung in Wickede zu leiten“, sagt er. Er wisse ja schließlich noch nicht, wo und wie die von der Bundespartei eingerufene Versammlung stattfinden soll. „Wenn die in Berlin stattfindet, dann brauche ich ja drei oder vier Stunden bis ich da sein kann“, erklärt Frieling. Ein Beginn am Vormittag käme ihm deshalb ungelegen, weil der Termin dann mit der eigenen Kreisversammlung kollidieren würde. „Fängt es erst abends an, kommt es darauf an, wo man sich trifft.“ Dann könne er unter Umständen an beiden Sitzungen teilnehmen. Auch die Frage, ob das Bundes-Treffen ausschließlich in Präsenz stattfindet, ist noch nicht geklärt. Im Zweifel wolle Frieling einfach seinen Kreis-Stellvertreter schicken. pm





An der Norbertschule (links) sollen die Arbeit schon in den kommenden Wochen beginnen, an der Josefschule (rechts) erst Anfang des kommenden Jahres.

GRAFIKEN: B.S.L. LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Geld für grüne Klassenzimmer

Norbert- und Josefschule profitieren vom Sofortprogramm des Landes

VON KLAUS BUNTE

Werl – Werl hat gleich doppelt den Zuschlag bekommen beim Sofortprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ des Landes NRW. Mit einer maximalen Summe von 156 545 Euro sollen Projekte an der Norbertschule und an der Westönner St.-Josefschule gefördert werden. Fachbereichsleiterin Iris Bogdahn zu dem Geldsegen: „Wir sind wirklich glücklich, dass wir den Zuschlag erhalten haben. Auf diesem Weg können wir zugleich die Schulen gestalten und etwas in den Köpfen der Schüler bewirken.“

„Auf diesem Weg können wir zugleich die Schulen gestalten und etwas in den Köpfen der Schüler bewirken.

Iris Bogdahn, Fachbereichsleiterin

Das Konzept des Soester Fachbüros „B.S.L. Landschaftsarchitekten“ für die Norbertschule sieht Veränderungen vorm Haupteingang und auf dem Schulhof vor. So sollen die bisherigen Parkplätze rechts vorm Eingang Fahrradständern weichen. Hierzu wird ein Teil der Asphaltfläche zurückgebaut und durch sickerfähiges Rasenfugenpflaster ersetzt. Zur Beschattung und Verbesserung der mikroklimatischen Situation wird ein großkroniger Laubbaum gepflanzt.

Fünf neue Bäume an der Norbertschule

Vier weitere Bäume sollen parallel zum Schulgebäude auf einem etwa 80 Quadratmeter großen Streifen, der dazu entsiegelt wird, gepflanzt werden, um so dem an dieser Stelle auftretenden Hitzestau entgegenzuwirken. Der Bereich wird mit Holzhackschnitzel bedeckt und durch Balancierbalken und mobile Sitzgelegenheiten aus Holzstämmen ergänzt. Südlich der Baumreihe wird eine weitere Fläche entsiegelt. Dort soll ein Großstrauch gepflanzt werden. Der heutige „Müllbereich“ wird durch eine freiwachsende Strauchhecke optisch vom Schulhof abgegrenzt. Auf der anschließenden Rasenfläche werden unterschiedliche Obstbäume gepflanzt.

Des Weiteren soll eine Bühne mit einer Reihe an Natursteinblöcken entstehen, die für Schulveranstaltungen genutzt werden kann. Dadurch erhalte der bisher flache Schulhof etwas mehr Struktur, auch in der Höhe. Begleitet werden Bühne und Sitzgelegenheiten von weiteren Pflanzungen, die auch hier für Schattenbereiche sorgen.

„Das Konzept berücksichtigt vielseitige Ansprüche“, heißt es in der Projektbeschreibung. „Es werden sowohl Sonnen- als auch Schattenbereiche sowie Bereiche für aktive Betätigung, Erholung und Kommunikation berücksichtigt. Die geplanten Obstbäume stellen zudem eine große Bereicherung dar. Durch sie können die Naturverbundenheit und das ökologische Verständnis der Kinder gefördert werden.“

Diese Maßnahmen sollen noch in diesem Jahr umgesetzt und abgeschlossen werden. In Westönnen dagegen wird es voraussichtlich erst Anfang des kommenden Jahres losgehen.

Ausgangssituation an der Josefschule ist, dass ein Teil einer derzeit ungenutzten Rasenfläche im nördlichen Teil des Grundstücks im Hinblick auf Umweltbildung zu einem Schulgarten mit Nutzpflanzen umgestaltet wird. Die Bewirtschaftung erfolgt durch Schulklassen und den Offenen Ganztag, in deren Küche das geerntete Obst und Gemüse auch weiterverarbeitet werden. Zusätzlich soll ein „Grünes Klassenzimmer“ für die Unterrichtsnutzung entstehen. Der umzugestaltende Bereich ist an drei Seiten von Gebäuden gerahmt und zur Walbkestraße von einem Gehölzstreifen begrenzt.

Schulgarten für Westönnen

Das durch die Schule und abermals die Soester Landschaftsarchitekten erarbeitete Konzept sieht unter anderem vor, dass der geplante Schulgarten sich aus verschiedenen Teilen zusammensetzt. Zentrales Element sind die drei aneinandergrenzenden Beetflächen, die von Betonsteinplatten gerahmt werden. In sich sind die Beete zusätzlich durch Trittplatten und Holzstege in kleinere Flächen unterteilt, um neben der guten Betretbarkeit eine Zuordnung zum Beispiel für einzelne Klassen zu ermöglichen. Die Breite der Teilstücke ist dabei so gewählt, dass eine gute Bearbeitbarkeit der Beete auch für Kinder möglich ist.

Im Übergang zu dem vorhandenen Gehölzstreifen werden die Beete durch Holzstämme abgegrenzt, die als Ergänzung zu den beiden Bänken auch zum Sitzen genutzt werden können. Die drei Hochbeete bieten Pflanzraum für Gemüsesorten, die besonders viel Wärme benötigen oder durch Schneckenfraß gefährdet sind.

Ergänzend zu den Gemüsebeeten ist die Anpflanzung von Obstbäumen und -sträuchern geplant. Damit sie auch von Grundschulkindern bewirtschaftet werden können, werden die Bäume als Fußstämme gepflanzt. Da der Schulgarten ein umfassendes Verständnis von ökologischen Zusammenhängen fördern soll, zählen dazu auch eine Wetterwarte, Insektenhotels und Nistkästen.

Für die Nutzung des Bereichs als „grünes Klassenzimmer“ ist eine Grundausstattung mit Tafel, Tischen und Sitzgelegenheiten erforderlich. Da der Unterricht im Freien aber gerade nicht als Frontalunterricht erfolgen soll und ein Ziel auch darin besteht, dass sich die Schüler bewegen, werden die Tische als Stehtische mit einer witterungsbeständigen Steinplatte eingebaut, die auch bei feuchtem Wetter nutzbar sind. Die Sitzmöglichkeiten bestehen aus mobilen Hockern aus Holzstämmen aus dem Stadtwald, die frei platziert und angeordnet werden können. Der vorhandene Zaun zur Straße wird aus Gründen der Verkehrssicherheit durch einen Doppelstabmattenzaun ersetzt.

Die „vielseitigen Ansprüche“ dieses Konzepts: „Es werden sowohl Sonnen- als auch Schattenbereiche sowie Bereiche für aktive Betätigung, Erholung und Kommunikation berücksichtigt. Die geplante Schulgarten und das grüne Klassenzimmer stellen zudem eine große Bereicherung dar. Durch sie kann die Naturverbundenheit und das ökologische Verständnis der Kinder gefördert werden.“

Das Sofortprogramm

Mit einem Sofortprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ in Höhe von **12 Millionen Euro** bietet das **Umweltministerium** NRW Kommunen eine zusätzliche Unterstützung bei der Anpassung an den Klimawandel. Das betrifft zum einen Investitionen, um **Hitze** vorzubeugen: Zum Beispiel sind Grünflächen oder eine Dach- und Fassadenbegrünung in unmittelbarer Wohnungsnähe von enormer Bedeutung für das Mikroklima und das Wohlbefinden der Menschen. Förderfähig sind darüber hinaus Maßnahmen zur **Entsiegelung von Flächen** oder zur **Förderung der Verdunstung** zur Minderung des urbanen Wärmeinseleffekts. Die Fördergelder sind bereits ausgeschöpft. Kommunen, die an der Förderung einer Maßnahme interessiert waren, mussten bei Antragstellung die **mögliche Betroffenheit durch den Klimawandel darstellen**. Auch musste deutlich werden, welchen **Beitrag** die umzusetzenden Maßnahmen **zur Klimaanpassung** in den Kommunen leisten. Projektanträge konnten beim Projektträger Jülich (PTJ) eingereicht werden, der die fachliche Prüfung und Bewilligung der Anträge durchführte.

QUELLE: LAND NRW

Ampelanlage an Genusswerkstatt wird erneuert

Werl – Bereits seit Beginn der Woche sind die Ampeln an der Kreuzung Hammer Straße und Salinenring außer Betrieb. Ursache ist die schon seit Längerem geplante Modernisierung der Ampelanlage. Der Einbau eines Steuergeräts dauere jedoch länger als geplant. Die Stadt geht davon aus, dass das Problem bis zum Wochenende behoben sein wird, teilt Sprecherin Alexandra Kleine mit.

Sonntagscafé der Caritas

Westönnen – Das Sonntagscafé der Caritas-Konferenz Westönnen öffnet am 17. Oktober von 14.30 bis 17 Uhr auf Hof Kenter in der Oststraße 9. Es werden Waffeln mit Kirschen und Sahne angeboten. Es gilt die 3G-Regel.

Gemeinsam frühstücken

Westönnen – Die Frühstücksgruppe der Caritas-Konferenz Westönnen trifft sich am Mittwoch, 20. Oktober, um 9 Uhr im Christophorushaus. Neue Gäste sind willkommen. Anmeldung bei Christel König unter Telefon 02922/4475. Es gilt die 3G-Regel.

LESERBRIEF

Verwunderung und Unverständnis

Zum Artikel „Autobahngegner halten Pläne für verfassungswidrig“:

Mit Interesse, Verwunderung und Unverständnis habe ich den Artikel über die Ansichten der BI und der Anwältin, Frau Heß, gelesen. Seit wann ist der Weiterbau eigentlich schon geplant? Sicherlich schon länger als 30-35 Jahre. Erst waren es scheinbar überzogene finanzielle Entschädigungsforderungen der Landbesitzer, dann waren es „Molche und Feldhamster“, jetzt ist es plötzlich der Klimawandel, den die Gegner des Weiterbaus ins Feld führen. Der Weiterbau der Autobahn würde 250000 Tonnen CO_2 in die Luft schleudern – mag sein; leider fehlt die Angabe, wie viel CO_2 über die Jahre und Jahrzehnte durch tausende Fahrzeuge bei der Ortsdurchfahrt durch Hilbeck bei stetigem Stau oder Stop and Go-Verkehr emittiert werden. Alternative Energien, Windräder, Stromtrassen – ja, aber bitte nicht da, wo ich wohne? Natürlich kann ich nicht ausschließen, dass es den Hilbecker Bürgern der Straßenlärm und die Abgase nichts ausmachen – Hauptsache, die Autobahn wird nicht weitergebaut; daran glauben kann ich aber nicht.

Volker Schepp

Wir freuen uns über jeden Leserbrief, müssen uns allerdings Kürzungen vorbehalten. Außerdem weisen wir darauf hin, dass Leserbriefe ausschließlich die Meinung der Einsender wiedergeben. Bitte versehen Sie Ihre Leserbriefe mit Ihrer Adresse und Telefonnummer. Abgedruckt wird die komplette Anschrift aber nicht.

— Anzeige —

— Anzeige —

KALENDER

Freitag, 15. Oktober
Blutspende Holtum: 17.30 bis 20.30 Uhr Schützenhalle.

Sonntag, 17. Oktober
Stadtführung: 15 Uhr „Kunst für jedermann", ab Stadtmodell, Wallfahrtsbasilika.

Donnerstag, 21. Oktober
Kfd St. Walburga: 15.30 Uhr Kurpark-Führung, ab Wienerhof.

Samstag, 23. Oktober
Waldlabor im Stadtwald: 10 bis 12 Uhr Arbeitseinsatz.
Wanderausstellung: 11 Uhr Einführungsvortrag „Geist – Herz – Tun", Propsteikirche.

Montag, 25. Oktober
Kleiderkammer St. Peter Werl: 10 bis 11 Uhr geöffnet.
Förderverein Petrischule: 19.30 Uhr Hauptversammlung in der Schule.

Sonntag, 31. Oktober
Werler Münztag: inklusive verkaufsoffener Sonntag.

WAS WANN WO

NOTDIENSTE
Ärzte: Telefon 116117.
Kinderärzte: Außerhalb der Praxiszeiten Vermittlung Telefon 116117.
Zahnärzte: Telefon 01805-986700.
Apotheke: Bären-Apotheke an der Basilika, Am Markt/ Walburgisstr. 52, Werl, Telefon 02922/803010.

CORONA-SCHNELLTEST
Pflege & Gesundheitsteam Hoff, Wickeder Str. 37, ohne Anmeldung.
Außenstelle Schwimmbad Werl, Höppe 11, Werl, Kontakt: 02922/5809.
Testzentrum Werl-Wickede, Am Golfplatz 20, Werl, Kontakt: 02377/8093204, https://testzentrum-werl-wickede.de/
Bären-Apotheke an der Basilika, Walburgisstr. 52, Terminvergabe: Testzentrum-werl.de
Sonnen-Apotheke, Rustigestr. 15, Kontakt: 02922/8036570.
Praxis Rivera, Melsterstr. 5, Werl, Kontakt: 02922/8959070.
Gemeinschaftspraxis Roden /Yücel, Unnaer Str. 15, Kontakt: 02922/2394.

MÜLLABFUHR
Freitag: Restmüll Tour 11, Biomüll Tour 5+14.

TERMINE
Diakonie Ruhr Hellweg e.V.: 8.30 bis 12.30 Uhr Sprechzeiten Suchtberatungsstelle.

Impressum

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen
Chefredakteur: Martin Krigar
Mitglied der Chefredaktion: Gökcen Stenzel
Textchef: Holger Drechsel
Chef vom Dienst: Michael Schlösser
Politik: Simone Toure
Kultur: Dr. Ralf Stiftel, **Sport:** Peter Schwennecker, Benedikt Ophaus
Korrespondenten: Alexander Schäfer (Düsseldorf), Detlef Drewes (Brüssel)
Verlagsleiter: Daniel Schöningh, Hans Sahl
Gesamtanzeigenleiter: Axel Berghoff
Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Hamm. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Wöchentlich mit „Prisma-TV-Magazin".
Vertriebsleiter: Dennis Petermann
Abbestellungen nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende beim Verlag. 7 % Mehrwertsteuer im Bezugspreis enthalten.
Druck: Druckzentrum Hamm GmbH & Co. KG, Gabelsberger Straße 1, 59069 Hamm
Verlag: W. Jahn Verlag GmbH & Co KG, Schloitweg 19 - 21, 59494 Soest
Telefon **0800 8000 105**
(alle Fragen rund um Kleinanzeigen, Zustellung und Urlaubsunterbrechung)
Redaktion: Hedwig-Dransfeld-Straße 53, 59457 Werl
Telefon (02922) 9712-26
Fax (02921) 688-121
E-Mail: lokales-werl@soester-anzeiger.de
anzeigen@soester-anzeiger.de
vertrieb@soester-anzeiger.de

ÜBER LEUTE

Jubelkonfirmanden feiern in Ostönnen

Vor 70, vor 60 oder vor 50 Jahren hatten sie als junge Menschen in Ostönnen ihre Konfirmation gefeiert. Jetzt trafen sich viele von ihnen erneut in der Andreaskirche, um mit Pfarrer Volker Kluft das Konfirmationsjubiläum zu feiern und anschließend Erinnerungen auszutauschen. Gnadenkonfirmation, Jahrgang 1950/51: Emmi Rocholl, Brigitte Goeppentin, Christel Diekmann, Ingeborg Aßelmann, Heinrich Wilhelm Topp, Anna Krause, Heinrich Krämer, Christel Risken und Ernst Wilhelm Ebbert. Diamantene Konfirmation, Jahrgang 1961: Hans Heinrich Klein, Heinrich Mawick, Dr. Helmut Reineke, Manfred Kehlbreier, Annegret Kallenbach und Manfred Schenkel. Goldene Konfirmation, Jahrgang 1970/71: Gerlinde Kipp, Ulrike Nowoczin, Gerhard Rosenkranz, Heinz Wilhelm Rüsse, Ernst-Dieter Thiele, Ernst-Ulrich Tillmanns, Gabriele Schulte-Sievert, Birgit Kipp-Hövel, Ute Schillmann, Georg Haverland, Burghard Tillmanns und Walther Kippe. FOTO: BUNTE

„Tierisch Lust auf diese Aufgabe"

INTERVIEW Vera Gronemann ist die neue Pfarrerin der Emmausgemeinde

Hilbeck/Rhynern – Einstimmig wählte das Presbyterium der evangelischen Emmaus-Gemeinde **Vera Gronemann** zur neuen Pfarrerin. Sie wird am 14. März 2022 ihre Arbeit in Berge, Drechen, Hilbeck und Rhynern aufnehmen. Im Gespräch mit Jörg Beuning bringt sie ihre Vorfreude auf diese Aufgabe sehr deutlich zum Ausdruck.

Wie haben Sie das einstimmige Votum der Presbyter aufgenommen?
Selbstverständlich habe ich mich darüber sehr gefreut, so wie ich mich ohnehin jetzt enorm auf die Arbeit in der Emmaus-Gemeinde freue.

Wie sind Sie auf die frei werdende Stelle in Emmaus aufmerksam geworden?
Wir wollten uns als Familie verändern, wollten wieder näher Richtung Münster ziehen. Darum habe ich mich für den Kirchenkreis Hamm interessiert. Und als mich die Superintendentin Kerstin Goldbeck auf die Entwicklung in der Emmaus-Gemeinde aufmerksam machte, habe ich mich damit auseinandergesetzt, bin mit dem Presbyterium ins Gespräch gekommen und fand eigentlich alles super gut. Die Stelle ist spannend und attraktiv.

Hatten Sie bereits vorher Berührungspunkte mit dem Stadtbezirk Rhynern und dem Werler Ortsteil Hilbeck?
Eigentlich nicht. Rhynern kannte ich natürlich durch die Autobahnkapelle.

Haben Sie sich mittlerweile einen Eindruck von Ihrem weitläufigen Gemeindebezirk machen können?
Mein Mann und ich sind schon auf Entdeckungstour gewesen und haben das Gebiet abgefahren. Wir finden es sehr spannend. Zum einen die kleinen Dörfer mit ihren Kirchen, zum anderen sind Orte wie Berge und Rhynern aber auch stadtnah. Wir sind sehr gespannt darauf, die Menschen dort kennenzulernen.

Vera Gronemann ist mit ihrem Mann schon auf Entdeckungstour gewesen. Beide haben das Gebiet abgefahren. FOTO: SPIRALKE

Zur Person

Name: Vera Gronemann
Alter: 35
Geburtsort: Münster
Wohnort: nahe Herford
Familienstand: verheiratet, ein Kind

Werdegang:
Nach Schule und Abi in Münster folgte ein Diakonisches Jahr in Belgien. Sie studierte Theologie in Münster und Göttingen, absolvierte das Vikariat in Bad Oeynhausen und trat Stellen im Kirchenkreis Tecklenburg und Herford an.

Welchen Eindruck haben Sie von der Emmaus-Gemeinde gewonnen?
Ich habe mich ein paar Mal mit dem Presbyterium ausgetauscht. Die Zusammenarbeit hat mir sofort zugesagt. Überhaupt finde ich die Situation in der Gemeinde spannend. Sie wird komplett neu aufgestellt, wir werden in Zukunft in einem interprofessionellen Pastoralteam zusammenarbeiten. Außerdem wird die Arbeit an der neuen Gemeindekonzeption in den kommenden Monaten gemeinsam fortgesetzt. Das eröffnet sehr viel Raum zur Gestaltung, und auch zum Ausprobieren.

Was sind Ihre Steckenpferde in der Gemeindearbeit?
Grundsätzlich mag ich es, Menschen aller Generationen zu begleiten. Dabei liegen mir Kinder und junge Familien sehr am Herzen. Eine Leidenschaft sind auch Gottesdienste. Ich mag es, diese mit Ehrenamtlichen zusammen zu gestalten und dabei auch immer etwas Neues auszuprobieren. Ebenso liegt es mir am Herzen, als Seelsorgerin für die Menschen da zu sein.

Wann hat sich der Wunsch entwickelt, Pfarrerin zu werden?
Das ist eine durchaus interessante Geschichte. Ich bin katholisch getauft und war immer am Gemeindeleben interessiert. Das Diakonische Jahr in Belgien nach dem Abi hat mir dann gezeigt, dass ich Lust auf Kirche habe. Allerdings hat man als Frau in der katholischen Kirche seine Grenzen. Ich aber wollte gestalten. Und so habe ich mich entschieden, zu konvertieren, und habe in der evangelischen Kirche schnell mein neues Zuhause gefunden. Schon aufgrund meiner Vorgeschichte liegt mir seitdem die Ökumene sehr am Herzen.

Was macht die neue Pfarrerin am liebsten in ihrer Freizeit?
Aktuell steht unser Sohn absolut im Mittelpunkt. Darüber hinaus bin ich gerne mit dem Hund unterwegs, das ist echter Ausgleich. Wir sind auch gerne auf Konzerten, und das in allen Musikrichtungen. Von U2 bis Reinhard Mey war schon alles dabei.

Worauf darf sich die Emmaus-Gemeinde freuen?
Auf mich. Auf eine motivierte Pfarrerin, die ihre Aufgabe mit viel Herzblut ausüben wird, weil sie tierisch Lust auf diese Aufgabe hat.

Sechs neue Pflegekräfte für die Caritas

Kreis Soest – Der Caritasverband für den Kreis Soest freut sich über sechs frisch examinierte weitere Pflegekräfte. **Klaudia Augustyn** (CSS Lippstadt), **Michelle Pawar** (Caritas-Sozialstation Soest), **Christina Borucki** (CSS Ense), **Felix Vandaele** (CSS Bad Sassendorf), **Yosefina Schulze-Aussel** (CSS Lippstadt) und **Elena Heck** (CSS Welver) beendeten ihre dreijährige Altenpfleger-Ausbildung erfolgreich und verstärken nun die ambulanten Pflegeteams. Caritas-Vorstand **Bettina Wiebers** gratulierte den Prüflingen.

Die Ausbildung neuer Pflegekräfte besitze beim heimischen Wohlfahrtverband einen besonders hohen Stellenwert: „In Deutschland droht kein Pflegenotstand, er ist bereits da. Deshalb müssen wir alle unsere Bemühungen verstärken, um die dringend benötigten Fachkräfte auszubilden", so Bettina Wiebers. „Um alle pflegebedürftigen Menschen gut versorgen zu können, brauchen wir nicht nur mehr, sondern auch bestmöglich ausgebildete Fachkräfte." Beim Caritasverband für den Kreis Soest kümmern sich mit **Daniela Scholz** und **Melanie Flöing** gleich zwei Ausbildungskoordinatorinnen um die Belange der angehenden Pflegefachkräfte, in den Sozialstationen erhält jeder Azubi eine 1zu1-Betreuung durch einen Praxisanleiter. Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit Pflegeschulen in Geseke (SMMP), Lippstadt (ESTA) sowie Hamm (bfw)

Neuer Leiter der Finanz-Abteilung

Marco Brochtrup ist neuer Leiter der Abteilung Finanzen im Rathaus. Der 40-Jährige hat seine Stelle in der Werler Stadtverwaltung zu Monatsbeginn angetreten. Nach seiner Ausbildung zum Diplom-Verwaltungswirt bei der Stadt Lünen schloss sich ein Studium der Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Dortmund an. Marco Brochtrup verfügt über langjährige Erfahrungen im Finanzbereich und war bereits mit Führungsaufgaben in der Finanzwirtschaft betraut, zuletzt als Leitung des Teams Finanzsteuerung der Stadt Lünen. Nebenberuflich unterrichtete er am Studieninstitut Ruhr im Fach „Kommunales Finanzmanagement". Marco Brochtrup freut sich auf die neue Aufgabe in der Stadt Werl.

Bäcker-Azubis bestehen Prüfung in der JVA

Werl – Jedes Jahr werden in der Justizvollzugsanstalt Werl Gefangene zu Bäckergesellen ausgebildet. Seit Bestehen der Bäckerei vor genau 41 Jahren hat die JVA 90 Insassen ermöglicht, das Bäckerhandwerk zu erlernen. Jetzt war es wieder so weit, und nach zweijähriger Umschulung wurde den Bäcker-Azubis der Gesellenbrief übergeben. Die Auszubildenden mussten in der praktischen Prüfung Sahneschnitten aus Frucht, Laugenstangen gefüllt oder überbacken, jeweils ein Roggenmischbrot und ein Dreisaatbrot sowie ein Partyrad aus Brötchenteig herstellen.

Bei den zwei Zwischenprüfungen war die Herstellung von Obstplunderteilchen, Weizenbrot und 30 Partybrötchen die Aufgabenstellung.

Dem Prüfungsausschuss gehörten Berthold Giepen (Arbeitgebervertreter/Vorsitzender), Bernd Franz Frenser (Arbeitnehmervertreter), Birgit Specht (Vertreterin Berufsschule Lehrer für Mathe und Wirtschaftslehre), Eckhard Radojewski (Lehrer für Fachtechnologie), Michael Ertl, Christoph Ringe (beide Ausbilder Fachpraxis), Michael Ertl (Leiter der Bäckereien), Mark Agne (Bäckermeister), Christof Ringe (Bäckermeister) an.

Ein Auszubildender hat als „Bestprüfling" die Aufgaben bestanden, die Zwischenprüfungen wurden alle mit der Note „Gut" bewertet.

Anstaltsleiter Thomas König mit dem Prüfungsausschuss der Bäckerinnung Soest um Bernd Franz Frenser, Berthold Giepen und Birgit Specht (von links). FOTO: JVA WERL

AM RANDE

Emotionale Ausnahmezustände nimmt gerade das schwache Geschlecht gerne für sich in Anspruch. Nicht zuletzt mit Verweis auf das Wellenspiel des Hormonhaushaltes. Dessen Unwägbarkeiten wirken sich bisweilen aus wie die unkalkulierbaren Wirbel der Wetterhülle um unseren Planeten. Da steht der Herr der Schöpfung bisweilen im Regen, bläst ihm unverhofft eine Sturmfront ins Gesicht, ohne dass es zuvor auch nur die kleinste Ankündigung eines Wetterumschwungs gegeben hätte. Eitel Sonnenschein herrschte jetzt auch, als das Pärchen durch den Elektromarkt flanierte, um einen Staubsauger auszusuchen. Als Abrundung dieser Ausstattungsreihe im Haus wählte der Freund der Wickederin gleich noch einen kleinen Handstaubsauger, der gerade in der Küche mit ihren Krümeln, Krumen und Co. immer gut zu gebrauchen sei. Wenn auch die Wickederin im Geschäft komplett d'accord mit der Kaufentscheidung wirkte, selbst noch der Heimweg zur untergehakten Flanade herzlicher Harmonie geriet, brach sich am heimischen Herd ein unvermitteltes Veto Bahn. Sie könne und wolle besagten Tischstaubsauger, dessen Erwerb den Hausherrn eben noch mit so viel Stolz erfüllt hatte, nicht in ihrer Küche dulden. Der aus allen Wolken fallenden Mitbewohner stand ob des plötzlichen Wetterumschwungs plötzlich im kurzen Hemd da. Und völlig ungewappnet traf ihn dann wie der grelle Blitz aus dunkler Gewitterfront das Hauptargument der Besten. Mit Blick auf den Handsauger am Küchentisch machte sie klar: „Ich fühle mich in meiner Identität bedroht…" hütt

Lego-Ausstellung in St. Raphael

Eine Ausstellung des Pilgerbüros Werl mit dem Titel „Das Leben Marias präsentiert in acht Stationen aus Legosteinen" ist aktuell in der Aula der Wimberner Altenhilfeeinrichtung Häuser St. Raphael. Zu den Stationen gibt es je eine Schautafel. Am Freitag, 15. Oktober, können die Senioren zudem ein Konzert mit der Wickeder Sopranistin Andrea Teutenberg und der Pianistin/Organistin Valentina Weckesser genießen. Musiziert wird in der Raphael-Hauskapelle, übertragen wird das Ereignis über den hauseigenen Videokanal auf die Wohnbereiche. ah / FOTO: HEIN

Wickeder zu Dauerarrest verurteilt

Wickede/Werl – Wegen vorsätzlicher Körperverletzung muss ein junger Mann aus Wickede für zwei Wochen in Dauerarrest. Zudem muss er 2000 Euro Schmerzensgeld zahlen.

Wie die Vertreterin der Staatsanwaltschaft in der Verhandlung vor dem Werler Amtsgericht ausführte, soll der Wickeder am 28. März eine andere Person mit Faustschlägen angegriffen und so verletzt haben, dass der Geschädigte einen Kiefer- und Nasenbeinbruch erlitt. Laut der Anklageschrift soll der Beschuldigte einen Schlagring benutzt haben. Dies konnte ihm nach der Beweisaufnahme allerdings nicht nachgewiesen werden.

Der Angeklagte soll sich mit dem Geschädigten zuvor am Wickeder Bahnhof getroffen haben. Der Geschädigte soll vorher, per Smartphone-Nachrichten, eine Freundin des Angeklagten beleidigt haben. Daraufhin kam es am Wickeder Bahnhof zum Treffen und einer verbalen Auseinandersetzung, an der mehrere Personen beteiligt waren. Am Ende trennten sich die Streithähne und alle fuhren weg.

Doch der Geschädigte wollte die Auseinandersetzung klären und meinte, dass die beteiligten Frauen zu ihm kommen sollten. Dies bekam auch der Angeklagte mit, und er fuhr zu der angegebenen Adresse. Nachdem er aus seinem Auto gestiegen war, ging er direkt auf den Geschädigten los. Nach einem kurzen verbalen Gespräch soll der Angeklagte den Zeugen mit voller Wucht ins Gesicht geschlagen haben.

Der Beschuldigte räumte die Tat ein. Nur den Einsatz eines Schlagrings stritt er ab. Er gab an, den Kontrahenten mit einem kräftigen Schlag getroffen zu haben. Weiter schilderte er die Situation so, wie vorher berichtet wurde.

Auch der Geschädigte und die weiteren Zeugen schilderte die Straftat ähnlich. Nur beim Einsatz des Schlagrings gab es unterschiedliche Aussagen der geladenen Zeugen. Daher konnte der Einsatz einer Waffe dem Angeklagten nicht eindeutig nachgewiesen werden.

Der Angeklagte hat bereits zwei Eintragungen im Bundeszentralregister. Wegen Körperverletzung und schwerer räuberischer Erpressung ist er bereits vorbestraft. Der Anspruch auf Schmerzensgeld wurde vom Verteidiger und Angeklagten anerkannt. Im Urteil ging die Jugendrichterin auf den Antrag der Staatsanwaltschaft ein. toni

Karnevalisten laden zum Umzug ein

Vorbereitungen für Rosenmontag / Zuversicht auch bei Kolping und Kfd

VON MARTIN HÜTTENBRINK

Wickede – Zuversicht bedeutet, auf das Gute in der Zukunft zu hoffen – und sich dann auch darauf vorzubereiten. Da sind Wickeder Karnevalisten ganz vorne mit dabei. Wenn's nämlich um den nächsten Rosenmontagszug geht, gibt der Wickeder Karnevals-Verein WiKaVau jetzt die Losung aus: „Wagenbauer und Mottogruppen, ans Werk!"

„Wir planen in beide Richtungen", erklärt WiKaVau-Chef Tom Schmelzer zum gegenwärtigen Blick auf die nächste Session. Will heißen, man plane für einen Rosenmontagsumzug mit oder ohne Fete im Bürgerhaus. Der Umzug selbst aber, der ist für die Karnevalisten gegenwärtig gesetzt. Und deshalb gilt auch das Go an alle potenziellen Teilnehmer und Wagenbauer, sich schon einmal Gedanken zu Themen, zu Kostümen oder einem etwaigen Motto nebst Aufbau für den Wagen im Umzug zu machen.

Für dieses Jahr war der Umzug bekanntlich abgeblasen worden – letztlich ein glücklicher Umstand, denn am diesjährigen Rosenmontag, 15. Februar, herrschte aufgrund einer längeren Frostphase und einsetzendem Regen ein solches Wetter, dass der Umzug ohnehin behördlicherseits unterbunden worden wäre. Im Jahr zuvor, am 24. Februar 2020, hatten die Karnevalisten noch kurz vor der Corona-Krise ausgelassen feiern können, hatte es noch einen kunterbunten Rosenmontagszug mit bunt verkleideten Akteuren und unzähligen Zuschauern an den Straßen gegeben.

Wir planen in beide Richtungen, ob mit oder ohne Fete im Bürgerhaus

WiKaVau-Vorsitzender Thomas Schmelzer

Und so soll es auch im nächsten Jahr wieder sein. „Darauf bereiten wir uns vor", sagt Tom Schmelzer und lädt alle Freunde ein, mit Spaß und Fantasie ans Werk zu gehen. Wie genau sich das Geschehen am 28. Februar, dem Rosenmontag des nächsten Jahres, dann im Detail gestaltet, ob Corona dann wieder die Fete im Bürgerhaus ermöglicht, bleibt abzuwarten und kann noch früh genug geklärt werden. Wichtig aber: Die Karnevalisten haben für 2022 einen Rosenmontagsumzug fest ins Auge gefasst und laden all Sympathisanten zum Mitmachen ein.

Bis dahin allerdings hat Corona durchaus Einfluss auf das Programm des WiKaVau. Zwar wollen es sich die Karnevalisten nicht nehmen lassen, am 11. im 11. die Session zu begrüßen und dafür ihr närrisches Banner am Marktplatz zu hissen. Auf der großen Fläche und zudem im Freien erwartet das üblicherweise kleine Grüppchen dabei auch keine pandemiebedingten Hindernisse.

Weil aber die Zeichen für eine feucht-fröhliche Tuchfühlung auf engem Raum gegenwärtig noch nicht gegeben sind, wird es das traditionelle Hoppeditz-Erwecken ebenso wie das Küren neuer Prinzenpaare am Freitag nach dem 11. nicht geben. Diese traditionelle Fete im großen Rahmen fällt flach, zumal man üblicherweise hier auch das Kinderprinzenpaar des TV begrüßt und sich spätestens mit Blick auf das Schutzbedürfnis der Jugend ein Fest, wie man es etwa im Dicken Baum oder bei Gerbens schon oft gefeiert hat, derzeit noch verbietet. Immerhin: Für eine offene Runde an jenem ersten Freitag der Session ohne feste Programmpunkte wie etwa die Proklamationen werden gegenwärtig die Vorzeichen geklärt.

Inwiefern dann drei Wochen vor dem Rosenmontag die Veranstaltung „Lasset uns singen" mit der Kür des neuen Motto-Hits der Karnevalszeit stattfinden kann, bleibt gegenwärtig offen. Das hängt dann von der aktuellen Situation ab.

In der neuen Session soll es wieder einen unbeschwerten Rosenmontagszug geben. Der WiKaVau lädt ein, jetzt mit den Vorbereitungen zu beginnen. FOTO: SCHULTE

Für Kinder ist 2G oder 3G nicht anwendbar

Der **TV Wickede** hatte sich ebenfalls Gedanken gemacht, in welchem Umfang eine **Kinderfete am Karnevalssonntag 2022** möglich sein könnte. **Jetzt** nämlich wäre die Zeit, dass die einzelnen Gruppen wie etwa die Turner mit den **Vorbereitungen** von Programm, Ausstattung und Kostümen **beginnen müssten**. Bei den Kindern der Gemeinde als Zielgruppe gibt es **aber ein großes Problem**: Die 2G- oder 3G-Regelung lässt sich hier nicht anwenden. **Daher ist ein Kinderkarneval** am Sonntag, 27. Februar, derzeit **eher unwahrscheinlich**. Von vornherein alles ausschließen, möchte TV-Chef Jörg Finkedei aber nicht. „Man soll niemals nie sagen". Der TV peile an, das im Februar Machbare für die Kinder auch umzusetzen.

„Wollen gucken, was erlaubt ist"

Positive Signale übrigens sind auch bezüglich anderer großer Akteure des karnevalistischen Geschehens vor Ort zu hören. So meldet die Frauengemeinschaft, dass man am traditionellen Mittwoch-Termin des heimischen Frauenkarnevals natürlich auch etwas aufziehen möchte. „Wir wollen gucken, was zu dem Zeitpunkt erlaubt ist", heißt es von Sprecherin der Frauengemeinschaft, Regina Lutter.

Ähnlich stehen die Karnevalisten der großen Kolping-Prunksitzung in den Startblöcken. Auch hier laufen die Planungen an, wolle man sich auf das zum närrischen Hochfest Mögliche vorbereiten. „Details folgen", erläutert Chef-Organisator Chris Werft zum Stand.

Matratze in Garage brannte

Wickede – Eine brennende Matratze nebst aufliegendem Unrat hat am Donnerstag um 18.30 Uhr 17 Einsatzkräfte der Feuerwehr mit fünf Fahrzeugen zur Straße Am Park eilen lassen. Das Feuer wurde in einer Doppelgarage gegenüber dem Gesundheitswerk entdeckt, war aber schnell gelöscht. Mit der Wärmebildkamera wurde noch der Boden über der Garage kontrolliert. Polizei und Rettungsdienst waren ebenfalls im Einsatz. Nachmittags hatte die Wehr bereits gegen Ölspuren in Wickede vorgegangen. hütt

WAS WANN WO

NOTDIENSTE

Ärzte: Zentrale Notfallnummer 116117. Öffnung der Notfallpraxen in Soest (Riga-Ring 20 – nach Terminvereinbarung Telefon 02921/3444471), Unna (Christliches Klinikum Unna Mitte, Obere Husemannstr. 2) und Hamm (Marien-Hospital, Nassauer Straße 13 - 19): 13 bis 22 Uhr. Fahrdienst der Mediziner Telefon 116117.

Kinderärzte: Außerhalb der Praxiszeiten Vermittlung Telefon 116117.

Zahnärzte: 01805-986700.

Apotheke: Bären-Apotheke an der Basilika, Am Markt/ Walburgisstr. 52, Werl, Telefon 02922/803010.

CORONA-SCHNELLTESTS

Alte Apotheke, Hauptstr. 12, Termin buchen unter www.apo-wickede.de und 02377/4044.

TASCHENGELDBÖRSE

Werktags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr unter Telefon 915133 erreichbar.

Pfarrei bietet Teilzeit-Stelle

Pfarrsekretärin Hildegard Velmer tritt ihren Ruhestand an / Nachfolge gesucht

Wickede – Es ist eine Stelle, perfekt für eine Kraft aus der Kirchengemeinde, die ohne große Wege und in Teilzeit vor Ort arbeiten möchte. Noch sind Bewerbungen möglich für die Position, die zum 1. Januar im Pfarrhaus der katholischen Kirchengemeinde frei wird. Gesucht wird mit der Kraft die Nachfolgerin von Hildegard Velmer, die nach gut einem Jahrzehnt der Leitung des Pfarrsekretariates in den wohlverdienten Ruhestand wechselt.

„Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle mit 25 Wochenstunden", heißt es in der Ausschreibung, die vom Gemeindeverband Mitte gegenwärtig platziert ist.

Eine abgeschlossene kaufmännische bzw. verwaltungsbezogene Berufsausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation wird für die gesuchte Kraft abgefragt, Kenntnisse am Computer sowie mit E-Mail und Telefon werden ebenfalls vorausgesetzt. Die Kraft wird erste Ansprechpartnerin im Pfarrbüro sein, dort auch die Buchhaltung unter sich haben, die Pfarramtskasse führen sowie unter anderem das kirchliche Meldewesen führen.

Hildegard Velmer tritt bald den Ruhestand an – eine Nachfolge wird gesicht.

Freude an Kontakt und Kommunikation mit Menschen und organisiertes Handeln als Mitarbeiterin des seelsorgerischen Teams im Pfarrbüro gehören ebenfalls zu den Erwartungen der Kirchengemeinde als Arbeitgeber, die dafür aber auch eine solide Vergütung nebst Sozialleistungen und Altersvorsorge bietet. Geboten werden „ein flexibles Arbeitszeitmodell zur guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf, attraktive Rahmenbedingungen in guter Arbeitsatmosphäre und eine strukturierte Einarbeitung ebenso wie die Möglichkeit zu Fortbildungen", heißt es in der Stellenausschreibung weiter.

Laut Kirchenvorstand läuft die Bewerbungsfrist noch bis zum Freitag, 22. Oktober. Bis dahin haben Interessenten somit noch Zeit, sich für den Job im hauptamtlichen Team der Pfarrei vor Ort zu bewerben. hütt

Fünfter Todesfall mit Corona

Wickede – Eine 71-jährige Wickederin ist in Zusammenhang mit Corona verstorben. Das teilt der Kreis Soest mit. Darüber hinaus wurden aus der Gemeinde zwei neue Erkrankungen gemeldet. Damit sind seit Ausbruch der Pandemie fünf Wickeder an oder mit dem Coronavirus gestorben. Aktuell sind in der Gemeinde 33 Personen infiziert, 32 waren es am Vortag. 421 Wickeder sind derweil von der Viruserkrankung genesen. Insgesamt hat es in Wickede bislang 459 Corona-Fälle geben. Die 7-Tage-Inzidenz liegt bei 71 (126,2)

Höinger SV bietet Fitness-Kurs an

Höingen – Der Countdown läuft: Denn ab Montag, 8. November, bietet der Höinger SV in der Zeit von 19 bis 20 Uhr einen Mix aus Ausdauerschulung, Kräftigung und Förderung der Beweglichkeit mit Spaß an, der die Fitness verbessern soll.

Die ausgiebige Dehnung am Ende der Stunde steigert die Flexibilität und trägt zur Entspannung bei. Das ausgeglichene Training für Männer und Frauen wird ganzjährig von drei Übungsleitern angeboten.

Basket- und Floorball

Auch dienstags sind Neueinsteiger bei den HSV-Oldies willkommen, um Basketball oder Unihockey-Floorball zu spielen. Start ist am 9. November, um 19.30 Uhr.

Brandlöcher auf Kunstrasenplatz

Eindeutige Zeichen von Vandalismus entdeckte der Trainer der Damen-Mannschaft des TuS Bremen am Sonntagnachmittag auf dem Kunstrasenplatz in Bremen. Auf einer Seite des Platzes waren zwei große verbrannte Stellen zu erkennen. Außerdem lagen auf dem Platz ein Feuerzeug und Zigaretten-Kippen sowie weiterer Unrat. Informiert über den Vorfall, inspizierte der stellvertretende Vorsitzende, Rüdiger Kemper, sofort den Schaden und informierte die Polizei. Noch am Abend wurde eine Anzeige erstattet. am / FOTO: MAUSE

SPD will Thema ÖPNV auf den Tisch bringen

Niederense/Bremen – Die SPD aus Ense und dem Kreis Soest hat sich vorgenommen, den Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) in Ense zu verbessern. Aktuell brauche man mit dem Bus von Niederense nach Bremen beispielsweise über 45 Minuten – und das bei einer Strecke, die gerade vier Kilometer lang ist. Umwege über Ostönnen nach Werl oder über Neheim sind die Gründe für diese eklatante Verzögerung.

„Das Problem ist schon seit Jahren bekannt“, sagt Hans-Werner Neumann. Er sitzt für die SPD im Kreistag und wohnt in Ense. „Doch so langsam muss es mal einer anpacken.“

Das will die SPD nun tun. Gemeinsam mit den anderen Fraktionen im Kreistag und im Enser Rat. „Es geht hier nicht darum, dass sich irgendwer profiliert“, meint Neumann. „Stattdessen brauchen wir eine gemeinsame politische Lösung.“

Die Frage sei, wie das Problem mit dem mangelhaften ÖPNV zu beheben sei. „Dafür muss man die gesamte Mobilität infrage stellen“, glaubt Neumann. Aktuell habe die RLG als zuständiges Busunternehmen ihre Linien immerhin so organisiert, dass es innerhalb der Enser Gemeindegrenzen eben zu solchen Konstellationen kommt. „Vielleicht muss das mal anders strukturiert werden.“

Hans-Werner Neumann
SPD-Kreistagsmitglied

Laut Neumann befänden sich der Kreis, die Gemeinde und die RLG in Gesprächen, wie die Situation verbessert werden könne. Auch mit Maria Moritz, Bürgermeisterin in Möhnesee, habe er schon Kontakt aufgenommen. „Da gibt es schließlich den Bürgerbus“, erklärt Neumann. Dieses Konzept könne man unter Umständen auch in Ense einführen. „Es muss halt entweder die RLG mitspielen oder wir müssen uns über solche privaten Modelle Gedanken machen.“

Mit ihrer Anregung möchte die SPD einen interkommunalen Austausch in Gang bringen. „Vielleicht bekommen wir so ja eine Linie hin, die Wickede, Ense und Warstein verbindet“, hofft Neumann auf eine bessere ÖPNV-Zukunft. pm

KALENDER

Freitag, 15. Oktober
Rotkreuzgemeinschaft Bremen: 19 Uhr Versammlung in der Schützenhalle Bremen; 20 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung des Ortsvereins.

Samstag, 16. Oktober
Wald-Enser: 15 Uhr Wanderung, Sportplatz TuS Bremen.
Ev. Kirchengemeinde Ense: 16 bis 18 Uhr Seniorentanz, Pauluskirche.
MGV Eintracht Waltringen: 20 Uhr Hauptversammlung, Sängerheim.

Sonntag, 17. Oktober
Waltringer Ortsvereine: 11 Uhr Terminabsprache, Schützenhalle.
Niederenser Schützen: 11.30 Uhr Herbstfrühschoppen, Hubertushalle Festplatz Heuerwerth.
Fördergemeinschaft TuS Bremen: 14 Uhr Besprechung, Sportheim.
Offener Treff Lindenhof: 14.30 bis 16 Uhr Enser Kaffeestübchen.

Montag, 18. Oktober
Turngruppe „Änne Feiler“: 17 Uhr Treffen in Niederense bei „Dinellis“.

WAS WANN WO

NOTDIENSTE
Ärzte: Zentrale Notfallnummer 116117. Öffnungszeiten der Notfallpraxen in Soest (Riga-Ring 20 – nach Terminvereinbarung Telefon 02921/3444471), Unna (Katharinen-Hospital, Obere Husemannstr. 2) und Hamm (am Marien-Hospital, Nassauerstraße 13-19): 13 bis 22 Uhr.
Kinderärzte: Außerhalb der Praxiszeiten Vermittlung Telefon 116 117. Notdienst 17 bis 19 Uhr
Zahnärzte: 01805-986700.
Apotheke: tri-Haus-Apotheke, Möhnestraße 9, Arnsberg (Neheim), Telefong 02932/891711.

CORONA-SCHNELLTESTS
Pflegedienst Lebenswert, Sörries Kamp 4, Ense, Kontakt 02938/7909259.
Praxis Swyter, Pater-Rahmann-Str. 2, Niederense, Kontakt 02938/2972.

MÜLLABFUHR
Freitag: Biomüll in Bittingen, Bilme, Sieveringen, Volbringen, Oberense, Gerlingen, Ruhne, Waltringen, Vierhausen, Parsit.

ENSER WARENKORB
8.30 bis 10.30 Uhr Annahme von gespendeten Lebensmitteln, Bremen, Kirchplatz 11.
14 bis 16 Uhr Ausgabe der Waren an berechtigte Personen. Telefon 02938/9879475.

CORONA
Bürgertelefon: 980-999 von 8 bis 11 Uhr.

„Habe überhaupt keinen Favoriten“

INTERVIEW Heinrich Frieling über die CDU und seine Arbeit in Ense und Düsseldorf

Sieveringen – Heinrich Frieling ist der Vorsitzende der CDU im Kreis Soest. Am 30. Oktober möchte er sich bei der Kreisversammlung wiederwählen lassen. Ein Bekenntnis zu seiner Partei, die nach den deutlichen Verlusten bei der Bundestagswahl und den Streitigkeiten um den Parteivorsitz in einer Krise scheint. Philip Maack hat mit Frieling über die Vorgänge in der CDU gesprochen, aber auch über die bevorstehende Landtagswahl und die Entwicklungen im Kreis Soest.

Herr Frieling, Sie sind CDU-Fraktionschef im Enser Rat, Kreisvorsitzender der Partei und sitzen dazu noch im Landtag. Wird Ihnen das nicht manchmal zu viel?
Also viel mehr geht da auf jeden Fall nicht. Doch all diese Posten zusammen sind tatsächlich keine so ungewöhnliche Kombination. Ein kommunales und ein Landtagsmandat gibt es bei den großen Parteien relativ oft.

Wie bekommen Sie denn all diese Aufgaben unter einen Hut?
Das geht nur mit guter Zusammenarbeit in den heimischen Fraktionen. Ich bin den Ensern deshalb wirklich dankbar. Der Bürgermeister zum Beispiel, der alte und der neue, nimmt bei der Terminierung von Ratssitzungen viel Rücksicht auf meine Landtagstermine, damit ich so oft wie möglich an den Sitzungen in Ense teilnehmen kann. Dazu habe ich in der Enser CDU tolle Mitstreiter. Doch trotzdem muss man die Woche gut planen, um jeder Aufgabe gerecht zu werden. Das ist mir auch wichtig. Zwar mache ich Kommunalpolitik nur als Ehrenamt, doch daran hängt mein Herz.

Gibt es auch Momente, in denen Sie das Landtagsmit dem kommunalen Mandat verbinden können?
Ja. Ich bringe immer Informationen aus Düsseldorf mit nach Hause. Außerdem kann ich vor Ort in Ense sehen, was unsere Entscheidungen im Landtag bewirken und was man besser machen kann.

Was hat die Landesregierung denn bewirkt? Haben Sie ein Beispiel?
Ein Kernthema der CDU und auch von mir als Mitglied des Innenausschusses in Düsseldorf ist die innere Sicherheit. Um die zu stärken, haben wir deutlich mehr Polizisten eingestellt. Dabei sind wir an die Grenzen des Möglichen gegangen. Das wirkt sich auch positiv auf den Kreis Soest aus, da dadurch hier die Polizeistandorte besser besetzt sind als sie es sonst wären.

Nun wird sich in Düsseldorf aber auch etwas ändern. Armin Laschet zieht sich als Ministerpräsident zurück. Hendrik Wüst, bisher Verkehrsminister, hat er als seinen Nachfolger vorgeschlagen. Was bedeutet das für die Politik in NRW und dem Kreis Soest?
Natürlich bringt es Veränderungen mit sich, wenn solch eine Person wie der Ministerpräsident wechselt. Allerdings können wir uns in Düsseldorf nun endlich wieder auf die Landtagspolitik konzentrieren. In den letzten Monaten hat die Kanzlerkandidatur von Armin Laschet alles überschattet, aber das ist ja nun vorbei. Hendrik Wüst ist ein junger und fähiger Mann. Dazu kommt er gebürtig aus Westfalen, kennt das Leben in einer ländlichen Region also von Kleinauf. Für den Kreis Soest wird seine Ernennung zum Ministerpräsidenten also keine negativen Folgen haben.

Aber wird Wüst auch in der Lage sein, die knappe Mehrheit von CDU und FDP im Landtag zu führen? Bei Armin Laschet wurde diese Fähigkeit immer als große Stärke ausgemacht.
Armin Laschet hat in der Tat seine eigene Partei, aber auch den Koalitionspartner FDP, immer sehr gut mitgenommen. Obwohl wir insgesamt nur eine Stimme Mehrheit im Landtag haben, haben wir bisher jede Abstimmung gewonnen. Das zeigt, für welche Geschlossenheit Armin Laschet gesorgt hat. Wir reden in Düsseldorf miteinander und nicht übereinander. Und ich bin mir sicher, dass Hendrik Wüst das genauso gut machen wird.

Wüst wird sich aber schon bald dem Wählervotum stellen müssen. Schließlich stehen bereits im Mai die Landtagswahlen in NRW an. Macht Ihnen der Bundestrend der CDU da keine Sorgen, dass Ihre Partei den Ministerpräsidentenposten bald wieder abgeben muss?
Der Bundestrend ist auf jeden Fall immer einer der entscheidenden Faktoren, auch bei Landtagswahlen. Doch wir haben in der Vergangenheit auch oft gesehen, dass die handelnden Personen mindestens genauso wichtig sind. Schauen Sie zum Beispiel nach Mecklenburg-Vorpommern. Da haben die Menschen Manuela Schwesig gewählt, weil sie mit ihr zufrieden waren. Das selbe bei Eckhard Ruthemeyer in Soest.

Opposition ist nicht unbedingt die Stärke der Union, meint Heinrich Frieling, CDU-Abgeordneter im Landtag, Fraktionschef im Enser Rat und Vorsitzender des Kreisverbandes.

Aus diesem Grund war uns wichtig, dass wir in der Nachfolge-Frage für Armin Laschet in NRW schnell Klarheit haben. Und Hendrik Wüst ist dafür der richtige Mann. Außerdem kann zum jetzigen Zeitpunkt noch niemand vorhersagen, wie der Bundestrend im Mai aussehen wird.

Wenn der Spitzenkandidat also so wichtig ist, trägt Armin Laschet dann die Hauptverantwortung für die deutlichen Verluste bei der Bundestagswahl?
Wenn das unsere ernsthafte Analyse dafür wäre, würden wir es uns viel zu einfach machen. Armin Laschet hat ohne Frage auch Fehler gemacht, doch er alleine ist mit Sicherheit nicht schuld an diesem Ergebnis. CDU und CSU haben es zum Beispiel nicht geschafft, ihre Themen als Union zu platzieren. Ich habe das am Wahlkampfstand gemerkt. Es haben viel mehr Leute nach unseren Themen gefragt als früher.

Aber was waren denn die Themen der Union?
Wir hatten uns beispielsweise innere Sicherheit, wirtschaftliche Dynamik nach der Corona-Krise sowie Stabilität in der Haushalts- und Finanzpolitik ins Programm geschrieben. Zugegeben, das sind nicht für alle spannende Themen, aber sie sind auch weiterhin sehr wichtig, wenn es um die Zukunft unseres Landes geht.

Gerade junge Wähler haben diese Themen aber nicht überzeugt.
Das stimmt leider. Doch wir bieten durchaus auch Themen an, die für die jungen Leute wichtig sind. Zum Beispiel das Thema Familie und deren Vereinbarkeit mit Leistungsbereitschaft im Beruf. Bei uns im Kreis Soest ist die Junge Union die größte Jugendorganisation, wir haben viele junge CDU-Ratsleute in den Kommunen hier. Auch im Bundesvorstand gibt es einige junge Gesichter. Das zeigt ja, dass die CDU auch für junge Leute interessant ist. Vielleicht sollten wir mal über die Art und Weise nachdenken, wie wir unsere Themen präsentieren.

Allerdings wird das in Berlin wahrscheinlich aus der Opposition heraus passieren. Was erwarten Sie von der CDU in dieser Rolle?
Ich glaube auch, dass die Ampel kommen wird und wir in die Opposition müssen. Doch Opposition ist nicht unbedingt die Stärke der Union. Da muss man viel bissiger und pointierter sein, als wenn man in der Regierungsverantwortung steht. Unsere Stärke war es bislang aber eigentlich immer, sachlich und kompromissbereit zu sein. Das liegt uns besser in unserem Anspruch, eine Volkspartei zu sein. Doch wir müssen jetzt darum kämpfen, diesen Status nicht zu verlieren. Die Opposition darf kein Dauerzustand werden. Dafür müssen wir in den nächsten Jahren unsere Themen bringen und auch gut platzieren.

So wie es aktuell aussieht, wird das aber nicht mit Armin Laschet als Parteichef passieren. Wen halten Sie für seinen richtigen Nachfolger?
Aktuell habe ich da überhaupt keinen Favoriten. Immerhin weiß man ja auch noch nicht, wer das überhaupt machen möchte. Die Lage ist da noch sehr unübersichtlich. Jetzt beraten wir außerdem erstmal über das Auswahlverfahren und die Einbindung der Mitglieder. In NRW hat es Armin Laschet geschafft, seine Nachfolge einvernehmlich zu regeln. Ich hoffe, dass ihm dies auch auf Bundesebene gelingt.

Jetzt mal unabhängig von den handelnden Personen. Was werden die großen Herausforderungen für die neue Bundesregierung sein, besonders mit Blick auf den Kreis Soest?
Wir leben hier im ländlichen Raum und dem ländlichen Raum wird bei den zukünftigen Themen eine ganze Menge abverlangt werden. Verkehrs- und Energiewende sowie Digitalisierung müssen voranschreiten. Dabei muss bedacht werden, dass die Menschen aus dem Flächenkreis Soest nicht dauerhaft auf ein Auto verzichten können, auch einen Zehn-Minuten-Takt im ÖPNV wird man hier nicht hinbekommen. In Sachen Windkraft wird es darum gehen, mehr Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen. Nur so kann sie etabliert werden. Ense ist dafür ein vorbildliches Beispiel. Wir haben immer versucht, die Akzeptanz vor Ort zu bekommen. Der Politik und auch der Gesellschaft muss klar sein, dass Windkraft etwas ist, dass eben fast ausschließlich den ländlichen Raum betrifft und halt nicht die Kölner Innenstadt, in der man aber auch nach der Energiewende ruft.

Wie sieht es mit Solarenergie aus? Die ist doch überall umsetzbar.
Bei der Solarenergie haben wir im Kreis Soest in der Tat noch viel Potenzial. Das sollte gerade bei neuen Gewerbebauten genutzt werden. Es wird wichtig, den Menschen aufzeigen, welche Vorteile Photovoltaik-Anlagen haben können, vor allem im Bereich des Eigenverbrauchs vom Strom.

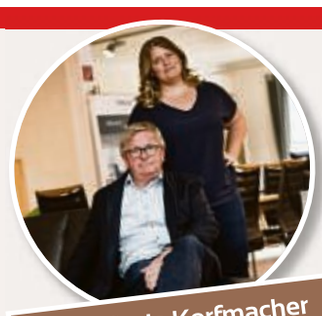
Sie haben auch die Digitalisierung erwähnt. Wie ist es hier um den Kreis bestellt?
Die Digitalisierung kann für den ländlichen Raum eine enorme Chance sein. Wir im Kreis Soest sind Vorreiter in Sachen digitaler Infrastruktur im ländlichen Raum. Wir wollen einen Glasfaseranschluss in jedes Haus, was ein riesiges Investitionsvolumen bedeutet. Mit unserem Konzept dafür hat sich der Kreis Soest in bundesweiten Wettbewerbsverfahren um Fördermittel immer wieder durchgesetzt. Da sind wir anderen ländlichen Kreisen weit voraus, das wird oft unterschätzt. Mit einer guten digitalen Infrastruktur spielt es keine Rolle mehr, wo man wohnt, wenn man einen hoch qualifizierten Job haben möchte. Man kann dann oft einfach von zu Hause aus arbeiten und muss dafür nicht die Heimat verlassen, um in eine Großstadt zu ziehen. Das macht den ländlichen Raum und damit auch den Kreis Soest als Wohnort deutlich attraktiver.

Treffen der Sportfischer

Niederense – Der S.F.V. Himmelpforten trifft sich am Freitag, 22. Oktober, um 20 Uhr im Vereinsheim zur Vierteljahresversammlung. Für den Zutritt gilt die 3-G-Regel.

CORONA-ZAHLEN

Aktuelle Zahlen laut Kreis Soest:
Ense: 5 aktuell Infizierte (6), 359 Genesene (358), 7 Todesfälle; Fälle insgesamt: 371 (371); 7-Tage-Inzidenz: 8,2 (8,2)
7-Tage-Inzidenz laut Robert-Koch-Institut:
Kreis Soest: 37,5
NRW: 49,6



Stefanie Korfmacher
und Josef Korfmacher
Geschäftsführung

R.K. MÖBEL GmbH

Eichenstr. 43 | 59590 Geseke-Langeneicke | T 02942 570027 | rkmoebel@t-online.de | www.rkmoebel.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–12.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr, Sa. 10.00–14.00 Uhr

R.K. Möbel
rkmoebel

Große Küchen-Sonderaktion* bei R.K.Möbel

Die Industrie kündigt Preiserhöhungen zwischen 8% und 10% ab dem 1. Januar 2022 an.

Michaela Nottelmann
Küchenplanungsprofi

R.K. Möbel hat sich für seine Kunden ein Kontingent gesichert über 50 Küchen zu Sonderkonditionen.

Für Sie bedeutet das, dass Sie auf die aktuellen Preise 20% und zusätzlich die Preiserhöhung für 2022 geschenkt bekommen.

Voraussetzung für diese Aktion ist, dass die Bestellung noch bis Ende Oktober 2021 erfolgt und dass Ihre bestellte Küche bis Ostern 2022 montiert wird.

E-GERÄTE
LAGERRÄUMUNG
SPÜLMASCHINEN
ab 398,-

Marion Prueß
Küchenplanungsprofi

FRONT TOUCH, schiefergrau mit Eiche Sierra NB kombiniert, Touch gibt es in 6 weiteren Farben

Geräte:
LK1254 Leonhard Kühlautomat, Nischenhöhe 123cm, F
LBN1313X Leonhard Backofen, Edelstahl, A
LV1527 Leonhard Geschirrspüler, vollintegriert, F
CENTRALEONBO Airforce Induktions-Kochfeld mit Muldenlüfter, Abluft, A+
Okio Line 85 Deep Rodi Spüle, Edelstahl, 87100

~~statt 8,053,- €~~

5.637,–

Lieferpreis.
Montage gegen Aufpreis.

Auch im Bereich Schlafzimmer, Polstergarnituren und Wohnwände wird es Preiserhöhungen geben.

Auch hier profitieren Sie dieses Jahr noch von dieser Sonderaktion*

Ihr R.K. Möbel-Team freut sich auf Ihren Besuch

Nicole Westerfer
Dipl. Ing. Innenarchitektin

WOHNWAND VERNO
in Wildeiche massiv
natur geölt, 4-teilig

~~statt 4,398,- €~~

2.998,–

Lieferpreis.
Montage gegen Aufpreis.

SCHNELL-LIEFER-PROGRAMM:
10 Stück noch vor Weihnachten lieferbar.

Barbara Kolaritsch
Büro und Verkauf

* Ausgenommen Wohnprogramme Voltare, Verona, Elegance, Maxwood, Medo, Horizont und bereits reduzierte Ausstellungsstücke, sowie im Prospekt beworbene Ware. Gilt nur für Neuaufträge.

FOTOALBUM

33 Personen verbrachten mit dem AWO-Ortsverein einen interessanten, abwechslungsreichen Urlaub in Binz auf Rügen. Das Wetter war zwar nicht optimal, aber dennoch konnten neben Stralsund alle interessanten Orte der Insel wie Kap Arcona, die Kreidefelsen, das Mönchgut, die Seebäder Göhren und Sellin sowie Hiddensee besucht werden. FOTO: HEEMANN

Die kfd. St. Walburga mit Uschi Alteheger vom Wallfahrtsteam machte sich auf den Weg durch den Kurpark zur Basilika. Nach zwei Meditationsstationen feierten die Frauen einen Wortgottesdienst. Im Anschluss daran traf sich die Frauengemeinschaft im Pilgersaal zu einem gemütlichen Beisammensein. FOTO: KFD ST. WALBURGA

22 Frauen fuhren mit der kfd St. Kunibert Büderich mit dem Bus nach Willingen. Von dort wurde bei besten Wandertemperaturen der Rundweg auf dem Upländer Besinnungsweg gestartet, der auch über die Dörfer Schwalefeld, Rattlar und Usseln führt. Mit vielen Eindrücken kehrte die Gruppe am Abend nach Büderich zurück. FOTO: WESTERVOSS

20 Jahre lang hatte das Leitungsteam des Frauentreffs im Ardeyhaus zu geselligen Abenden, Ausflügen, Vorträgen und vielem mehr eingeladen. Nun feierten die Frauen Abschied und bedankten sich bei den drei Leiterinnen. FOTO: BÖKENBRINK

Auch der 12. Aufenthalt auf der Insel Föhr verlief für die 12 BC 70-Seniorinnen wieder recht abwechslungsreich. Nicht zuletzt, weil auch die Deutsche Bahn einige „Überraschungen“ dazu beisteuerte. Trotz des etwas durchwachsenen Wetters hatte die Gruppe viel Spaß an gemeinsamen Aktionen und sportlichen Aktivitäten. FOTO: MENTZ

Zu der Mitgliederversammlung der CDU Senioren Union Soest mit Wahlen und Grillparty konnte der Vorsitzende bei guter Beteiligung 60 Mitglieder begrüßen. Der Bundestagsabgeordnete und Kandidat für die Bundestagwahl sprach zur Wahl und dem CDU Programm. Die neue CDU Stadtverbandsvorsitzende stellte die Arbeit der Partei und der Fraktion der CDU vor. FOTO: POTTHAST

22 Kinder und Jugendliche des Reit- und Fahrverein Ostönnen trafen sich unter der Leitung von Jugendwartin Saskia Schulz am Kletterpark im Soester Stadtpark. Dort ging es bei allen mit viel Spaß und bei einigen mit etwas Überwindung bis in die höchsten Baumwipfel. FOTO: SIEVERT

Die Einrichtung Spatzenhausen aus Lippborg besuchte bei einem gemeinsamen Ausflug den Allwetter Zoo Münster. FOTO: STRÖER

Soester Anzeiger

Ärzte raten zur Impfauffrischung

Corona-Ausbruch in Seniorenheim als Alarmsignal/Weitere positive Fälle

VON FRANK LAHME

Hamm – Nach dem Corona-Ausbruch im Seniorenzentrum St. Bonifatius appellieren Hammer Ärzte an ältere Menschen, sich rechtzeitig um eine Impfauffrischung zu kümmern. Ebenso sollten sich Personen, die das Vakzin von Johnson & Johnson erhalten haben, bereits vier Wochen nach dem Impftermin eine Boosterimpfung abholen. Ansonsten könnten im Herbst und Winter wieder unschöne Konsequenzen für alle in der Stadt drohen. Ein Überblick:

Kompletter Schutz: Das Hammer Impfzentrum ist mittlerweile geschlossen – Impfbus und Ärzte bieten den dritten Pieks aber an. FOTO: SZKUDLAREK

Lage in St. Bonifatius

Nachdem am Dienstag bereits 27 Fälle unter den Bewohnern des Seniorenzentrums und weitere fünf unter Mitarbeitern bekannt geworden waren, kamen am Mittwoch zwei weitere unter Mitarbeitern hinzu. Die Betroffenen waren zuvor per Schnelltest positiv getestet worden; am Mittwoch herrschte dann Gewissheit durch ebenfalls positive PCR-Tests. Bei vier Bewohnern standen die PCR-Ergebnisse am Mittwoch noch aus – auch bei ihnen ist aber mit einer Bestätigung der positiven Schnelltestergebnisse zu rechnen.

Ein Großteil der Ausbrüche in der Westener Senioreneinrichtung wurde am Wochenende festgestellt. Da hatten auch die Booster-Impfungen für die Bewohner vorgenommen werden sollen. Keiner der jetzt nachgewiesenen Fälle sei bereits zwei Wochen zuvor dreifach geimpft gewesen, teilte ein Sprecher der Verwaltung mit.

Impfauffrischung

Wer geimpft ist, hat einen besseren Schutz vor schweren Infektionsverläufen. Das sollte auch auf die Bewohner von St. Bonifatius zutreffen, die überwiegend doppelt geimpft gewesen sind.

An der Lage in den Krankenhäusern änderte sich am Mittwoch offenbar nichts. Sieben Bewohner wurden stationär behandelt, einer davon auf einer Intensivstation.

Prof. Dr. Dirk Böcker, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Ärztlicher Direktor am St. Marienhospital empfahl am Mittwoch allen über 70-Jährigen sowie chronisch Kranken, sich sechs Monate nach der Zweitimpfung um eine Auffrischung zu bemühen.

Gleiches gelte für Personen (insbesondere über 50 Jahre), die mit Johnson&Johnson geimpft wurden. „Johnson&Johnson war schon immer schlecht – abgesehen vom Einmalimpfen“, so der Mediziner. Schon bei der ersten Coronavariante habe das Vakzin nicht so zuverlässig gewirkt wie die übrigen. Nun wisse man aber, dass es gegen die Delta-Variante wenig ausrichten könne. „Und Delta haben wir mittlerweile in 95 Prozent der Fälle“, so Dirk Böcker.

> **„Johnson&Johnson war schon immer schlecht – abgesehen vom Einmalimpfen.“**
>
> Prof. Dr. Dirk Böcker
> Ärztlicher Direktor

So funktioniert’s

Auch Dr. Matthias Bohle, Sprecher der Hammer Ärzte, plädierte für Impfauffrischungen. Die Impfwilligen müssten selbst aktiv werden und Kontakt zum Hausarzt aufnehmen. Anders herum funktioniere es nicht. Schon jetzt sei der Aufwand enorm hoch. Es gehe um hunderte von Impfungen pro Praxis. „Wir brauchen zudem einen Vorlauf von zwei Wochen“, sagte Bohle. Impfwillige müssten in Gruppen zusammengefasst werden.

Am Impfcontainer der Stadt sind ebenfalls (ohne Anmeldung) Boosterimpfungen möglich.

Gottesdienst für Notfallseelsorger Info-Möglichkeit für Neueinsteiger

Kreis Soest – Die Gruppe der Notfallseelsorger möchte in einem ökumenischen Gottesdienst neue Mitglieder nach ihrer erfolgten Ausbildung in ihren Kreis berufen.

Dazu sind die Gemeindemitglieder der beiden christlichen Religionen in die Pankratius-Kirche Anröchte am 24. Oktober um 17 Uhr eingeladen.

Neben der Wort-Gottes- Feier werden die Aufgaben der Notfallseelsorge dargestellt und es wird auch eine Verbindung beleuchtet, zwischen der weltlichen Bezeichnung „psychosoziale Notfallversorgung oder Kriseninterventionsteam“ und der christlich orientierten und kirchlich getragenen „Notfallseelsorge“ die mit ihren Aufgaben über das weltliche hinaus geht, heißt es in der Einladung. Die Unterstützung durch die Notfallseelsorge steht allen Menschen, die in seelische Not geraten, zur Verfügung.

Der Gottesdienst wird von Angehörigen des Notfallseelsorgeteams gestaltet, anschließend besteht die Möglichkeit mit den Teammitgliedern zu sprechen.

Charme der 80er-Jahre

Nostalgiezug TEE macht Station in Soest

Soest – Eine Advents-Sonderfahrt von Soest zum Erfurter Weihnachtsmarkt bietet das Unternehmen „Nostalgiezugreisen“ an.

Am Samtag, 4. Dezember, fährt der nostalgische Intercity-Sonderzug „Martin-Luther“ in die Landeshauptstadt Thüringens.

Zuglok ist die Schnellfahr-Elektrolok BR 103 der ehemaligen Deutschen Bundesbahn, die einst in den 1970er-Jahren das Inercity-Netz mit diesen Lokomotiven und mit bis zu 200 Stundenkilometer schnellen Zügen aufbaute.

Der Wagenpark mit der authentischen Farbgebung der 1980er-Jahre besteht aus Wagen der 1. oder 2. Klasse aus dieser Epoche.

Die Sonderzugfahrt kommt von Unna, und in Soest ist gegen 8 Uhr Abfahrt. Weiter geht es mit Zustiegen in Lippstadt und Paderborn. In Erfurt ist ein rund fünfeinhalbstündiger Aufenthalt vorgesehen. Neben dem Besuch des Weihnachtsmarktes kann auch an einer Stadtrundfahrt mit einer historischen Tatra-Straßenbahn teilgenommen werden. Gegen 21.30 Uhr erreicht der Sonderzug am Abend wieder Soest.

Fahrkarten
Tickets 59 bis 99 Euro unter Telefon 0 20 41/34 84 668 oder unter www.nostalgiezugreisen.de.

Die „Schnellfahr-Elektrolok BR 103“ bringt bis zu 200 Stundenkilometer auf die Schiene und hält bald in Soest. FOTO: SOBOTTKA/WWW.NOSTALGIEZUGREISEN.DE.

— Anzeige —

— Anzeige —

Die Familie Schmidt hat noch einige Ansichtskarten im Fundus. Sie zeigt die Gaststätte und die Innenräume, wie sie sich in den 60er-Jahren präsentierten.

Elfriede Brune, hier hinter der Theke, berichtet von früheren Zeiten in der Kneipe ihrer Eltern. FOTO: WILMS

Beliebter Treffpunkt im Dorf am Soestbach

THEKENGESCHICHTEN In den 50ern und 60ern in der Gaststätte Wilmes-Schmidt in Berwicke

VON DIRK WILMS

Berwicke – Der Verkehr rauscht heute nur so vorbei. Wer von Hamm nach Soest unterwegs ist, oder auch umgekehrt, lässt das alte Fachwerkhaus in Berwicke, am Abzweig der Buchenhecke in Richtung Recklingsen, links oder rechts liegen, würdigt es vielleicht nicht einmal eines Blickes. Das war einst ganz anders. Denn in dem über 200 Jahre alten Gebäude – genauere Zahlen sind nicht überliefert – herrschte über Jahrzehnte ein stetes Kommen und Gehen.

So war die Gaststätte bis in die 60er-Jahre Treffpunkt vieler Landwirte als Deckstation für Kaltblüter. Mit diesen kräftigen Pferden bestellten die Bauern über Jahrhunderte ihre Felder, ehe Traktoren ihre Arbeit als Zugkräfte von Pflug, Egge und Anhänger übernahmen. Ebenso gaben sich Lkw-Fahrer aus nah und fern die Klinke in der Hand. „Da gab es noch keine 0,8-Promille-Grenze“, erinnert sich augenzwinkernd Elfriede Brune, Tochter der langjährigen Wirtsleute Friedrich und Elfriede Schmidt.

Sie hat mit ihrem Sohn Stefan Schmidt in den Alben geblättert, um die Geschichte des Hauses skizzieren zu können. Es war über fast zwei Jahrhunderte eine Institution in dem Dorf am Soestbach, das – wie erwähnt – viele nur als Durchgangsstation auf dem Weg zwischen Hamm und Soest kennen. Der 1806 geborene Christoph Hendrich Hohoff war erster dokumentierter Besitzer des Hauses. Sein 1833 geborener Sohn Heinrich eröffnete in dem Haus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Bäckerei und Brauerei.

Zu jener Zeit stand es in Verbindung mit dem benachbarten Haus Nehlen, verfügte über einen Brunnen mit ausgezeichneter Wasserqualität. Kein Wunder, dass auch die Besitzer vom Haus Nehlen kamen, um das kostbare Nass abzuzapfen, war doch in dem Gut selber kein gleichwertiges Wasser zu finden.

Aus Brockhausen

Heinrich Hohoffs Sohn Fritz verkaufte das Haus 1914, kurz vor Ausbruch des 1. Weltkriegs, um selber in Soest eine Bäckerei am Leckgadum zu eröffnen, wo später der Eselstall eine viel besuchte Gaststätte war. Käufer war Karl Kämper aus Brockhausen, dessen Vater in dem Dorf an der Ahse Wirt im Dorfkrug war. Kein Wunder, dass Karl Kämper in Berwicke in die Fußstapfen seines Vaters trat und eine Gaststätte einrichtete.

Als Schneidermeister ging er zwei Berufen nach, seine Frau Luise, geb. Winkler, aus Dinker stand ihm zur Seite. Das Paar hatte nur ein Kind, und zwar Karl Kämper jun., der am Down-Syndrom litt. Als Karl Kämper senior 1946 und dessen Frau 1950 verstarben, stellte sich die Frage, wer sich um den jungen Mann mit seinem Handicap kümmern würde. Da nahmen sich Friedrich Schmidt und seine Frau Elfriede seiner an. „Da war ich schon manchmal ein wenig eifersüchtig“, erinnert sich Elfriede Brune an jene Zeiten, als sie als Zehnjährige mit ihren Eltern und ihrer großen Schwester Elisabeth in das Haus an der Ecke Buchenhecke/Gerstenkamp kam.

Ihr Vater war im Dorf direkt nach dem Krieg als Vize-Bürgermeister ein äußerst umtriebiger Mann. Als Lohnunternehmer verdiente er seine Brötchen, war als gelernter Schlosser gewieft im Umgang mit Landmaschinen und half den Bauern bei der Ernte. Nebenbei kümmerte er sich darum, dass die aus dem Osten kommenden Flüchtlinge in Berwicke eine Bleibe fanden. „Er kannte jeden Bauernhof, wusste, wo es Unterkünfte gab“, war Friedrich Schmidt seiner Tochter zufolge ein Mann der Tat. Er trat 1950 die Nachfolge von Bürgermeister Karl Remmert an, führte die Geschicke des Dorfes bis zur kommunalen Neugliederung 1969.

Die Gaststätte wurde derweil von seiner Frau Elfriede und Tochter Elisabeth geführt und zu einem beliebten Treffpunkt für alle Generationen entwickelt. So richteten sie Familienfeiern aller Art aus, von Taufen bis Beerdigungen. Es wurde ein großes Gesellschaftszimmer eingerichtet, wo über 100 Personen Platz fanden. Vater Friedrich half abends hinter der Theke aus, wenn der Betrieb an der Deckstation, wo er als Hilfsgestütswärter im Einsatz war, oder auf den Äckern beendet war.

> **„Wir waren damals so etwas wie die Comedians heute.“**
> Elfriede Brune über ihre Auftritte in der elterlichen Kneipe

Im Hause fanden sich viele Vereine ein, von der Feuerwehr über das Trommlercorps bis hin zum Sparklub und nicht zuletzt den Dilletanten. „Wir hatten regelmäßig unsere Auftritte“, erinnert sich Elfriede Brune nur zu gut, schließlich zählte sie selber zum Ensemble. „Wir waren damals so etwas wie die Comedians heute“, weiß sie, wie viel Spaß den Zuschauern ihre Auftritte machten. Mit der Verbreitung des Fernsehens schlief das zu Beginn der 60er ein. „Unser letztes Stück hieß ‚Streit um eine Ziege“, kramt die 81-Jährige in ihren Erinnerungen.

Im Laufe der Zeit nahm mehr und mehr ihre ältere Schwester, genannt „Tata“, das Ruder in der Kneipe in die Hand. Bevor sie den Gästen im Gasherd gegarten Rinder- und Schweinebraten auftischte, legte sie großen Wert auf eine hübsche Dekoration im Gesellschaftszimmer, ließ von Blumen Hagedorn aus Welver schöne Gestecke kommen, die anschließend von den Gästen mitgenommen werden durften.

1969 übernahm sie mit ihrem Mann Otto Wilmes die Gaststätte ganz offiziell, hatte das Anwesen von den Nachkommen der Familie Kämper erworben. Sie richtete mit vielen Helfern ab 1972 das Schützenfest aus, das im Wechsel mit Stocklarn alle zwei Jahre in Berwicke über die Bühne ging. Eine Sperrstunde kannte man nicht. „Wenn offiziell geschlossen werden musste, ging es in der Küche weiter, einen Ruhetag gab es nicht“, so Elfriede Brune, die in der Zwischenzeit als Verkäuferin in der Bücherei Weihs in Soest einen eigenen beruflichen Weg eingeschlagen hatte.

Schlussstrich 1995

Vor Ort trat mehr und mehr ihr Sohn Stefan in die Fußstapfen seiner in den 70er-Jahren verstorbenen Großeltern, stand seiner Tante „Tata“ zur Seite. Nicht ohne Stolz verweist der 56-Jährige auf den Glasschrank, den er als gelernter Handwerker geschreinert hatte. In dem Schrank hinter der intakten Theke stehen noch heute die Bier- und Wassergläser aus längst vergangenen Zeiten.

Nach dem frühen Tod von Otto Wilmes im Jahr 1991 war guter Rat teuer, wie es mit der Gaststätte weitergehen sollte. „Tata wollte schon schließen, doch einige Jahre haben wir noch durchgehalten“, so Stefan Schmidt, der sich von seiner Tante adoptieren ließ, als es darum ging, die Zukunft des Anwesens zu regeln. So waren in all den Jahren die Dienstag-Abende legendär, wenn sich der Sparclub traf. „25 bis 30 Leute hatten wir hier“, herrschte dann dichtes Gedränge vor der Theke.

Über den Frühsommer 1995 hinaus aber funktionierte es nicht mehr. Stefan Schmidt war inzwischen bei der JVA beschäftigt, konnte wegen des Schichtdienstes nicht immer vor Ort sein. Zudem wären Brandschutzauflagen durch den Kreis zu erfüllen gewesen; die erst wenige Jahre alte Vertäfelung – in den 80er-Jahren der letzte Schrei – hätte entfernt, Fluchttüren und -treppen eingebaut werden müssen. Daher wurde am 29. Juni 1995 der Zapfhahn für immer hochgedreht, „am Geburtstag von Otto Wilmes“, fügt Stefan Schmidt hinzu.

Er und seine Frau Petra halten heute das alte Wirtshaus in Schuss. Der Thekenraum blieb unverändert, wird quasi als Partyraum der Familie genutzt. Das Gesellschaftszimmer nebenan war schon als Wohn- und Schlafraum für „Tata“ Schmidt vorgesehen. Doch dazu kam es nicht mehr, verstarb die überaus beliebte langjährige Wirtin doch kurz vor Weihnachten 2020 im Alter von 87 Jahren.

Die Wirtsleute Elfriede und Friedrich Schmidt mit ihren Töchtern Elisabeth und Elfriede sowie Karl Kämper.

Zur Zeit dieser Aufnahme zwischen den beiden Weltkriegen hieß die Gaststätte noch Karl Kämper.

Heute präsentiert sich die ehemalige Gaststätte an der Buchenhecke in einem gepflegten Zustand. FOTO: WILMS

Schwere Schäden durch Hochwasser des Soestbachs führten in den 60ern zu Abriss und Neubau der Gastwirtschaft Mai

Der Gasthof Säming bzw. Mai vor dem Hochwasser.

Nur wenige hundert Meter dorfeinwärts von der früheren Gaststätte Wilmes-Schmidt aus gab es über viele Jahrzehnte **eine weitere Kneipe in Berwicke**. Direkt am Soestbach gelegen diente das damalige Gebäude zunächst als Weberei, ehe im Laufe der Jahrzehnte die Post und eine Kneipe Einzug hielten.

Der erste Wirt hieß Süming, wie es in der zum 800-Jährigen von Berwicke in der Dorfchronik verzeichnet ist. Es folgte nach dem Krieg der aus Sachsen stammende Hans Mai, der die Inhaberin Elisabeth Brotte geheiratet hatte. **Nach einem schlimmen Hochwasser des Soestbachs entschlossen sich die Wirtsleute zum Abriss** des schwer in Mitleidenschaft gezogenen Altbaus und errichteten 1968 ein neues Gebäude im für die damalige Zeit typischen Stil. **Bis 1990 gab es hier frisch Gezapftes.**

„Hans Mai hat uns auch schon mal ausgeholfen, wenn unser Bier alle war“, weiß Stefan Schmidt von der Nachbarschaftshilfe zu berichten. Nach dem Tod ihres Mannes wohnte Elisabeth Mai bis zu ihrem Lebensende in dem Haus.

Nach zweieinhalb Jahren Leerstand erwarb der von Rügen stammende Peter Kracht das Gebäude, bringt es nach und nach wieder in Schuss, lebt mit seiner jungen Familie hier. dw

Vor über 50 Jahren entstand der Neubau der Gaststätte Mai.

UNSER VEREIN

„Freuen uns schon auf unser Wurstessen“

Scheidingen – Der Männergesangverein (MGV) trifft sich morgen zu seiner Hauptversammlung in der Schützenhalle in Scheidingen. Schriftführer Markus Uhe hat unsere Fragen vorab beantwortet.

Wie geht es Ihrem Verein vor der Hauptversammlung?

Der MGV „Harmonie“ Scheidingen hat in den letzten Monaten, genauso wie viele andere Vereine auch, unter der Pandemie gelitten. Wir freuen uns nun aber sehr, mit allen aktiven Sängern wieder wöchentlich zusammen zu proben und all unsere Mitglieder bei der anstehenden Hauptversammlung begrüßen zu dürfen. Wir gehen zuversichtlich in den Herbst und hoffen, dass wir nach dem Jahreswechsel unser traditionelles „Wurstessen“ feiern können.

Was waren die wichtigsten drei Themen des vergangenen Jahres?

Unser Singen konnte leider nur zeitbegrenzt, unter Einhaltung der jeweiligen Corona-Verordnung, in der Schützenhalle stattfinden. Das Miteinander fehlte und es mussten andere Wege, wie zum Beispiel Telefonate, der Gemeinsamkeit gesucht werden. Unser wichtigstes Thema war den Zusammenhalt und die Bindung zum MGV aufrecht zu erhalten. Dabei steht für uns immer das Singen und der persönliche Kontakt zu Jedem im Vordergrund.

Stehen besondere Entscheidungen bei der Versammlung an?

Es stehen Vorstandswahlen an.

Was sind die drei wichtigsten Vorhaben in den nächste zwölf Monaten?

Unser wichtigstes Ziel ist es, die Motivation unserer aktiven Sänger zu stärken! Und wie jedes Jahr ist unser “Wurstessen“ ein Highlight, worauf wir hinarbeiten. Da können wir auf gewohnter Weise, am 8. Januar 2022, unser Publikum wieder begeistern.

Versammlung der Avantgarde

Berwicke – Die Hauptversammlung der Avantgarde Berwicke-Stocklarn-Hacheney findet am Freitag, 29. Oktober, um 20 Uhr in der Dorfgemeinschaft in Berwicke statt. Es gilt die 3G-Regel.

TV Borgeln kommt zusammen

Borgeln – Der TV Borgeln hält am Freitag, 29. Oktober, seine Hauptversammlung in der Gaststätte Kilp, Bördestraße 34, ab. Beginn der Versammlung ist um 19:30 Uhr. Wahlen und Ehrungen stehen an.

CORONA-ZAHLEN

Aktuelle Zahlen laut Kreis Soest:

Welver: 8 aktuell Infizierte (7), 271 Genesene (271), 5 Todesfälle; Fälle insgesamt: 284 (283); 7-Tage-Inzidenz: 42,3 (42,3)

7-Tage-Inzidenz laut Robert-Koch-Institut:

Kreis Soest: 37,5

NRW: 49,6

SO*EST* GESEHEN

Da habe ich doch tatsächlich eine Wespe gesehen, und zwar an einem Ort, wo ich sie niemals erwartet hätte, nämlich mitten auf der Kreuzung am Jakobitor. Im Frühjahr habe ich wohl einige Wespenköniginnen erblickt, die aus ihrem Winterschlaf wach geworden waren. Danach aber nicht mehr eine einzige. Selbst beim Apfelsaftmachen hatte ich keine Wespengesellschaft.

Jetzt steht den wenigen Wespen sowieso ein harter Schnitt ins Haus. Im Oktober spätestens lösen sich die Völker auf, und die Tiere sterben innerhalb weniger Tage. Nur die Jungköniginnen überwintern und gründen im nächsten Frühjahr neue Völker – anders als bei den Bienen, bei denen die ganzen Völker überwintern. Einen harten Schnitt habe ich selber in diesen Tagen auch erlebt. Im Baumarkt meiner Wahl streifte ich vor wenigen Tagen noch durch die Abteilung mit Gartenutensilien. Und von jetzt auf gleich steht dort ein riesiger Weihnachtsbaum, festlich mit Kugeln und Lametta geschmückt und Kunstschnee bereift. Wo letztens noch Grillsachen lockten, liegen jetzt Kugeln und Kerzen aus.

Aber ich bin da ganz sicher: Schon vor Weihnachten wird es dort ebenfalls einen harten Schnitt, nämlich einen Ausverkauf geben. Und spätestens im neuen Jahr werden wieder Grillsachen auf Kunden warten – wie es dann auch wieder neue Wespen geben wird. Das nennt man „Lauf der Dinge“. kf

Bewohner flüchten durch den Rauch

Wohnungsbrand in der Innenstadt / Spülmaschine in Flammen

VON DANIEL SCHRÖDER

Soest – Alarm am Donnerstagvormittag mitten in der Soester Innenstadt: Um 11.22 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand an der Marktstraße gerufen. Als die ersten Kräfte beider Löschzüge aus der Innenstadt wenige Minuten später eintrafen, sei bereits eine starke Rauchentwicklung aus dem ersten Obergeschoss des Wohnhauses erkennbar gewesen, hieß es. Der Rauch verbreitete sich großflächig entlang der Marktstraße. Zu diesem Zeitpunkt schwebten zum Glück keine Bewohner mehr in Gefahr.

Als die Feuerwehr am Einsatzort an der Marktstraße eintraf, drang bereits dichter Rauch aus der Wohnung im ersten Obergeschoss. FOTOS: SCHRÖDER

Die Feuerwehr holte Kleidung aus der Wohnung.

> **„Ich habe die Luft angehalten und bin durch den dichten Rauch runtergesprintet.“**
>
> Hausbewohner (28)

Denn in den Momenten vor Eintreffen der Feuerwehr spielten sich dramatische Szenen ab: Die junge Bewohnerin der betroffenen Wohnung hatte sich Hals über Kopf aus ihrer stark verrauchten Wohnung gerettet, nachdem sie den Brand entdeckt hatte. Zeit zum Anziehen blieb nicht mehr. So stand sie in Socken auf der nassen Marktstraße. Ein 28-jähriger Soester, der in der Wohnung über der Frau wohnt, muss sich wenige Augenblicke später gefühlt haben wie in einem Albtraum.

Er hatte wegen der Nachtschicht noch im Tiefschlaf gelegen. Das wilde Klingeln, durch das die Bewohnerin ihn von der Haustür aus auf den Brand aufmerksam machen wollte, vernahm er gar nicht richtig. Als er jedoch das schrille Piepen des Rauchmelders aus der Wohnung unter ihm vernahm, war er schlagartig hellwach. Beim Blick aus dem Fenster sah er den Rauch und eilte zur Tür. „Als ich die Wohnungstür aufgemacht habe, war alles zu. Vor mir war eine geschlossene Nebelwand.“

Für den Gedanken, dass die Feuerwehr ihn über die Drehleiter aus einem Fenster heraus retten könnte, war in diesem Moment keinen Platz. „Ich habe die Luft angehalten und bin durch den dichten Rauch runtergesprintet.“ Trotz der großen Gefahr, in die er sich dadurch gebracht hatte, konnte er sich unverletzt ins Freie retten.

Die Feuerwehr, die nach Angaben von Sprecher Kai Weets mit 40 Kräften vor Ort war, betrat das Haus und die betroffene Wohnung im ersten Obergeschoss mit mehreren Trupps unter schwerem Atemschutz. Nach ersten Erkenntnissen war es ein Geschirrspüler, der in Brand geraten war und für die starke Rauchentwicklung gesorgt hatte, die wegen offen stehender Wohnungstüren auch in die Wohnung des 28-Jährigen gezogen war. Das Feuer selbst war schnell unter Kontrolle. Neben der Brandbekämpfung und der Belüftung des Hauses übernahmen die Einsatzkräfte noch eine weitere wichtige Aufgabe: Sie brachten der Bewohnerin, die nur mit Socken an den Füßen, einer Hose und einem dünnen Shirt bekleidet nach draußen geflüchtet war, Schuhe und einen Pullover aus ihrer Wohnung.

Nach einer Untersuchung durch den Rettungsdienst war klar: Trotz der starken Rauchentwicklung gab es am Ende keine Verletzten zu beklagen. Beide Wohnungen sind allerdings vorerst unbewohnbar, die Bewohner sollen bei Bekannten unterkommen.

Die Kriminalpolizei soll jetzt die Ursache des Brandes ermitteln. Für die Feuerwehr ging es nach dem Brand direkt weiter zum nächsten Einsatz: Um 12.01 Uhr hatte die Brandmeldeanlage des LWL-Bildungszentrums am Hattroper Weg ausgelöst. Dieser Einsatz war für die Einsatzkräfte jedoch schnell erledigt: Bei Bauarbeiten war Staub aufgewirbelt worden, der den Alarm ausgelöst hatte.

Radfahrerinnen verletzt

Soest – Schwer verletzt wurde eine Soesterin am Mittwoch gegen 17.35 Uhr an der Straße „Vor dem Walburgertor“. Die 78-jährige Frau fuhr mit ihrem Fahrrad in Richtung Werkstraße. Dort wollte sie nach links in Richtung Walburger Tor abbiegen. Verkehrsbedingt musste sie bremsen und stürzte dabei.

Mit einem Rettungswagen wurde die Radfahrerin schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, heißt es im Polizeibericht.

Am Mittwoch gegen 9.55 Uhr ist es am Nelmannwall zu einem weiteren Unfall gekommen. Eine 50-jährige Frau fuhr mit ihrem Auto auf der Walburger-Osthofen-Wallstraße. An der Kreuzung wollte sie nach links in den Nottebohmweg abbiegen. Dabei übersah die Soesterin eine 75-jährige Radfahrerin, die vom Nelmannwall kam. Es kam zum Zusammenstoß. Die Radfahrerin stürzte und verletzte sich leicht.

„Donny“ spielt erst später

Soest – Das für Samstag, 16. Oktober, geplante Konzert von „Donny and the Diamonds“ im Schlachthof muss aus gesundheitlichen Gründen auf den 25. März verschoben werden. Gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit, können aber auch dort, wo sie gekauft wurden, zurückgegeben werden.

Kreuz und quer: 2 x 1.000 € gewinnen!

Soester Anzeiger

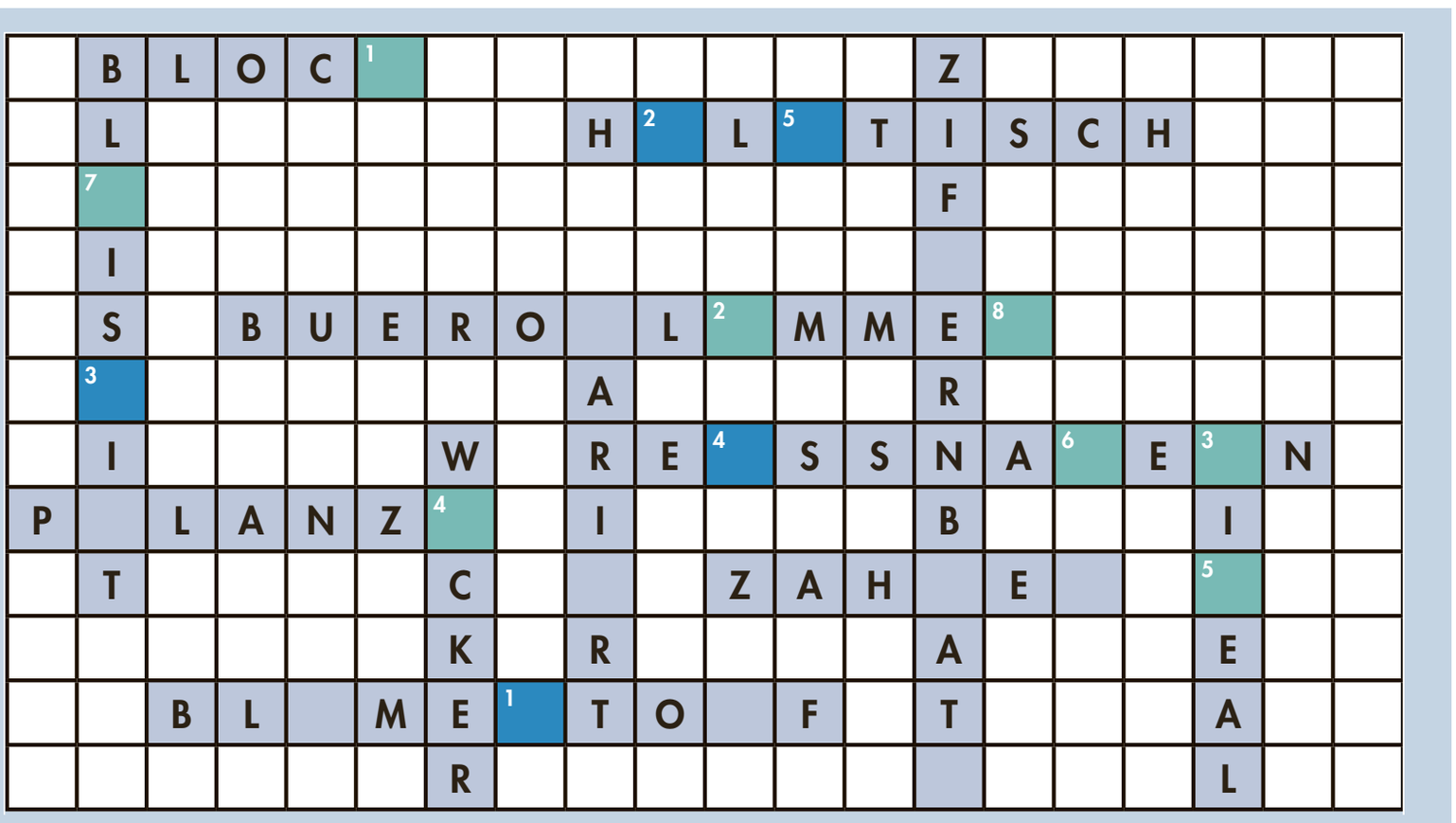
Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!
Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.
Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!

Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de
Der Teilnahmeschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



Gewinnhotline für Lösungswort 1

1 | 2 | 3 | 4 | 5

01378 260153*

Gewinnhotline für Lösungswort 2

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8

01378 404897*

Gewinner vom 12.10.2021:
Gerhard Hillebrand (links) Manfred Zwingmann (rechts)

Lösungen vom 14.10.2021
Lösungswort 1: RUHEN / Lösungswort 2: KAFFEE

Gemeinde und Westenergie vergeben Preis

Möhnesee – Die Gemeinde Möhnesee und die Westenergie loben den Klimaschutzpreis der Gemeinde Möhnesee 2021 mit einem Preisgeld in Höhe von 1 000 Euro aus. Bewerbungsfrist ist der 3. November.

Mit dem Klimaschutzpreis werden Maßnahmen ausgezeichnet, die in besonderem Maße zum effizienten Einsatz von Energie und zur Erhaltung natürlicher oder zur Verbesserung ungünstiger Umweltbedingungen in der Gemeinde Möhnesee beitragen. Dies können sein: Maßnahmen zur Verminderung vorhandener Umweltbeeinträchtigungen, wie zum Beispiel Lärmschutz und Maßnahmen zur CO_2-Reduktion, Renaturierung/Erhaltung des natürlichen Lebensraumes. Maßnahmen zur spürbaren Umweltverbesserung wie zum Beispiel Schaffung umweltorientierter Wohn- und Arbeitsbereiche, Erhaltung oder Neuanlage von Grün- und Erholungszonen. Maßnahmen zur wirkungsvollen Energieeinsparung wie zum Beispiel innovative Wärmeerzeugung/Wärmedämmung, Energiespartechnologien in der Beleuchtung (LED)

Der ausgewählte Themenbereich ist zu erläutern und der Verlauf der notwendigen Arbeiten sollte dokumentiert werden. Mit der Abgabe der Unterlagen erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass ihre Arbeiten ggf. veröffentlicht werden.

Der Klimaschutzpreis 2021 kann an jede natürliche oder juristische Person (Bürger, Vereine, Unternehmen, Initiativen etc.) verliehen werden, die innerhalb der Gemeinde entsprechende Maßnahmen aktiv umgesetzt hat. Eine Entscheidung über die Preisvergabe erfolgt durch eine Jury, bestehend aus Vertretern der Gemeinde und der Westenergie.

Mandatsträger sind als Preisträger ausgeschlossen.

Bewerbung

Die Unterlagen müssen schriftlich bei der Gemeinde Möhnesee, Fachbereich3, Hauptstraße 19, 59519, Möhnesee-Körbecke oder er E-Mail an d.droeppelmann@ moehnesee. de bis zum 3. November Zeitpunkt vorliegen Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

KALENDER

Freitag, 15. Oktober
Walking-Treff: 16.30 Uhr Platzpflege, Brandholz-Arena.
Jagdgenossenschaft Echtrop: 19.30 Uhr Versammlung im Bürgertreff.

SERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN
Ev. Gemeindebüro an der Seestraße: 9 bis 12 Uhr, Telefon 02924/2128.
Pfarrbüro – Pfarrei Zum Guten Hirten, Am Kirchplatz 7: 9 bis 11 Uhr, Telefon 02924/1837.
Gemeindebücherei Möhnesee im Haus des Gastes: 10 bis 12 Uhr.
Landschafts-Informationszentrum: 10 bis 17 Uhr, Anmeldung telefonisch unter 02924/84110 oder Terminbuchung auf www.liz.de
Tourist-Information: 10 bis 16 Uhr geöffnet, Telefon 02924/981-392 oder Mail info@moehnesee.de

CORONA-SCHNELLTESTS
Testzentrum Körbecke: Brückenstraße 4, Terminbuchung www.coronatest-möhnesee.de, Hotline 02947/2999860.

Wamel: Ein Ort mit Anziehungskraft

DORFPORTRÄT Schöne Gastronomie am See und ein aktives Vereinsleben

VON ASTRID GUNNEMANN

Ortsvorsteher Harald Beckers tritt am Treffpunkt der Parkbank-Gruppe das junge Eisschnelllläufer-Talent des Dorfes, Maxilimian Malik. FOTOS: DAHM

Der Ortskern von Wamel, das Oberdorf, liegt idyllisch am Hang.

Wamel – Eine einladende Gastronomie, interessante Menschen, ein aktives Vereinsleben, herrliche Blicke auf den See: All das und noch viel mehr macht die Ortschaft Wamel aus. Der eher ruhige Ort ist zweigeteilt: Das Haupt- oder Oberdorf bildet mit der Elisabeth-Kirche und dem benachbarten Friedhof den eigentlichen Dorfkern, das Unterdorf liegt direkt am See – dort ist mit viel Gastronomie wie dem Restaurant Al Lago, dem Café Uferlos (dem früheren Wameler Strandbad), dem neuen Café Auf´n Käffken und Shan´s Burgerspot, Imbiss Madeira, Yachtclub Sauerland-Möhnesee und dem Seniorenheim „Seeufer-Residenz“, das früher das Parkhotel war, mehr los als im ruhigen Oberdorf.

Dieses wirkt sehr idyllisch: Zwischen Wohn- und landwirtschaftlicher Bebauung grasen auf saftigen, grünen Wiesen friedlich Kühe.

Heimat für Künstler

Unser Rundgang durch das Dorf an der Seite des Ortsvorstehers Harald Beckers führt zunächst durchs Unterdorf entlang der Bahnhofstraße. Kurz nach dem Abbiegen ins Oberdorf liegt rechts von uns das Haus Käthelhön, dort hatte der Künstler Hermann Käthelhön (1884-1940) sein Atelier. Wamel ist bekannt als Künstlerdorf – auch der Fotograf Albert Renger-Patzsch lebte in Wamel.

Beckers macht an einem kleinen Platz halt, an dem mehrere Sitzbänke stehen. „Hier trifft sich regelmäßig die Parkbank-Gruppe“, sagt er verschmitzt. Diese Truppe hat eine ganz besondere Geschichte: Daniela Kotewitsch war im Juli 2019 die erste Frau bei der St. Sebastianus Schützenbruderschaft vom hl. Hubertus, kurz Hubertus-Schützen Wamel genannt, die im Sommer 2019 den Vogel aus dem Fang holte und Schützenkönigin wurde. Damit nicht genug: Im September wurde sie wiederum als erste Frau Bundesschützenkönigin. „Das war natürlich der Hammer, eine Frau aus Wamel“, ist Beckers die Freude noch heute ins Gesicht geschrieben. Sogar das Haus der Geschichte der Bundesrepublik in Bonn hatte sich gemeldet – der historische Erfolg von Daniela Kotewitsch hat es bis in dieses Museum geschafft. Beim selben Bundesschützenfest in Medebach wurde zudem Steffen Mangels, der ebenfalls aus Wamel stammt, Bundesjungschützenkönig. „Den Erfolg haben wir spontan hier am Platz gefeiert, und treffen uns seitdem regelmäßig“, erzählt Beckers.

Am Platz der Parkbank-Gruppe treffen wir Maximilian Malik. Der 16-jährige Wameler ist Eis-Schnellläufer und trainiert ehrgeizig im Eissportzentrum Echtrop. Sein Verein heißt „Eissport- und Shorttrack-Verein Möhnesee-Soest.“ Maximilian ist sehr gut in Eisschnelllauf: Schon dreimal hat er an der deutschen Jugendmeisterschaften teilgenommen, einmal sogar den dritten Platz gemacht. Und er wird im Bundeskader trainiert mit dem Ziel, an den Olympischen Spielen teil zu nehmen. „Ich habe angefangen, da war ich acht Jahre alt. Damals war es eine Schulveranstaltung“, erzählt der Junge aus Wamel. Seine Strecke ist die 500-Meter-Kurzstrecke.

Original Klemens Wulf ist mittlerweile 82 Jahre.

Malerisch: Die Kanzelbrücke, die laut Harald Beckers zu Wamel zählt.

> **Man passt aufeinander auf, die Leute hier sind offen. Es ist ein schöner Ort, um zu leben**
>
> Harald Beckers
> Ortsvorsteher von Wamel

Trainiert wird im Bundeskader in Inzell – es sei schon ein riesiger Aufwand, regelmäßig dort hin zu fahren. Aber es macht ihm Spaß und er hat Ambitionen.

Ein weiteres wichtiges Zentrum des Ortes ist natürlich die Schützenhalle der Hubertus-Schützen. Schützen, aber auch Vereine und Karnevalisten, treffen sich dort, die Halle wird auch an Dritte für private Feiern vermietet. Stolz und froh ist die Dorfgemeinschaft, weil im vergangenen Jahr mehrere 100 000 Euro an Fördergeld für die Renovierung der Halle flossen. Die Modernisierungsarbeiten an Heizung, Elektrik, Beleuchtung und dem großen Speiseraum sind so gut wie fertig. Auch der Platz unter der Vogelstange wird neu gepflastert.

Noch eine Besonderheit ist mit der Hubertus-Halle verbunden: In einem großen Raum unter dem Dach der Halle proben die Laienschauspieler der „Wameler Dilettanten“. Unterlagen belegen, dass schon im Jahr 1908 im Ort Theater gespielt wurde. Die Tradition hat sich bis heute erhalten – das für das Frühjahr 2020 geplante Stück „Die Bank macht uns das Leben schwer“ musste wegen Corona abgesagt werden. „Fast jeder Wameler hat schon mal mitgespielt, ich auch, es ist wirklich toll“, sagt der Ortsvorsteher über ein großes Gemeinschaftsprojekt im Dorf.

Vorbei geht es an der alten

Bis 1969 gab's einen Bürgermeister

Schule, einem Fachwerkhaus, das heute marode ist. Tausende Wameler Kinder haben dort lesen, schreiben und rechnen gelernt, bis sie – wie so viele Dorfschulen auch – in den 1960-er Jahren geschlossen wurde.

Ein echtes Wameler Original ist auch dort zur Schule gegangen: Klemens Wulf, im Dorf auch unter „Kleumes“ bekannt. Der 82-Jährige ist gerade mit seiner Kreissäge beschäftigt, als wir vorbeikommen. Auf dem Kopf trägt er eine blaue Kappe mit dem Schriftzug „Soester Anzeiger.“ Er freut sich über den Besuch und hat viel zu erzählen. Er erinnert sich, das Wamel bis 1969 noch einen eigenen Bürgermeister hatte. Anton Wulf sei damals der einzige gewesen, der mit einem Plus auf dem Konto in die neue Großgemeinde Möhnesee eingetreten sei. Sein Haus kennt jeder, denn es ist auffällig: Außen hat Klemens Wulf zahlreiche Dinge als Schmuck an die Wände gehängt: Hufeisen, Bilder, Heuharken, Uhren, ein alter Holzschuh und vieles mehr. „Das ist süß. Und außerdem kann und will ich nichts wegwerfen“, sagt er. Auch im Inneren des Hauses, das im Jahr 1794 erbaut wurde und 1924 einen eindrucksvollen Anbau mit einer Bruchsteinfassade erhielt, ist die Zeit stehen geblieben. „Ich habe seit 50 Jahren nichts verändert, schauen sie sich ruhig um“, zeigt er sich gastfreundlich. Das Wameler Original hat sich Anfang der 1960er-Jahre als Milchfahrer mit dem Trecker von den Landwirten zur Molkerei durch Schnee und Eis gekämpft, um dann um 11 Uhr die Poststelle im Dorf zu eröffnen. „Wamel war damals das einzige Dorf in NRW, das zwei Poststellen besaß, denn am Bahnhof in Wamel gab es eine Poststation. 1970 wurde die Möhnetalbahn stillgelegt, die das Möhnetal mit Soest verband. An der Strecke führt heute ein beliebter Radweg sanft von Soest nach Wamel.

Das gesellige Leben wird groß geschrieben in Wamel, Vereine, Schützen, Freiwillige Feuerwehr und natürlich zwei aktive Wagenbaugruppen, die am Umzug in Körbecke teilnehmen, prägen den Ort. Es sind die Menschen, die das aktive Leben in Wamel bestimmen. „Man passt aufeinander auf, die Leute hier sind offen. Es ist ein schöner Ort, um zu leben“, schwärmt Harald Beckers.

Weltenbummler legt an

Dafür stehen auch Ingrid Jäger und Walburga Schulte stellvertretend für viele Frauen, die sich im Dorf engagieren. Erstere hält für die Caritas im Dorf Augen und Ohren offen. Die zweite zählt zu einer Gruppe von Frauen, die regelmäßig die Kirche putzen. Gegenüber der Kirche erinnert ein Gebäude an ein lebendigeres Leben im Dorf: Die Gaststätte „Heilbrünneken“ war früher Mittelpunkt des Ortes, jetzt ist sie schon seit Jahren geschlossen und umgebaut. Beckers: „Wer Geld ausgeben will, muss das unten am See tun“.

Das tun wir, denn in Wamel gibt es einige neue gastronomische Betriebe und Menschen, die sich ganz bewusst für den Ort Wamel entschieden haben. Da ist zum einen René Funger, der 14 Jahre im Ausland gelebt hat. Nach Costa Rica, Kolumbien, China, Südostasien und Australien hat er sich in Deutschland umgeschaut auf der Suche nach einer neuen Heimat. „Es ist wunderschön hier“, sagt er mit Blick auf den Möhnesee. Er betreibt seit dem Frühjahr das Café „Auf´n Käffken“, eines der wenigen Kaffeespezialitätencafés in Deutschland. Er hat selber auf verschiedenen Fincas in Costa Rica gearbeitet und serviert in seinem Café nur hochwertigen Kaffee.

Auch Matilde Fernandes ist neu in Wamel. Sie betreibt seit kurzen den Imbiss „Madeira“. „Madeira ist meine Heimat“, erzählt sie. 25 Jahre hat sie im Hotel Haus Griese gearbeitet, doch dann kam der Lockdown, und sie beschloss, sich mit dem Imbiss selbstständig zu machen. „Currywurst mit Pommes und auch Kibbeling laufen gut“, freut sie sich, im Angebot hat sie aber auch portugiesische Spezialitäten wie frittierte Maiswürfel mit Soße, Weine und Biere.

Geschichte des Dorfes

Der Ort Wamel, der heute **knapp 800 Einwohner** zählt, wurde im Jahr 1229 erstmals urkundlich erwähnt, der **Ursprung** des Dorfes wird auf das Jahr 1050 datiert. Der Ort liegt in einem nördlichen **Seitenteil der Möhne** und ist zweigeteilt: Das Oberdorf schmiegt sich in die Hügel, das Unterdorf liegt direkt am Möhnesee. Das frühere **Unterdorf ist 1913** mit dem Bau der Talsperre versunken.

Sekundarschule entwickelt Handy-Knigge

Möhnesee – Die Möhnesee-Schule ändert den Umgang mit dem Handy. Das geht aus dem jüngsten Elternbrief hervor, der vor den Herbstferien veröffentlicht wurde. Darin heißt es:

„Das Handy gehört als digitales Medium zur Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler. An der Möhnesee-Schule haben wir den Umgang mit dem Handy bisher verboten, mit-Ausnahme der Mittagspause.

Da die Digitalisierung auch immer mehr in den Unterricht einfließt und auch das Medium 'Handy' teilweise im Unterricht genutzt wird, möchten wir die bestehende Regelung probeweise ändern: Im Unterricht muss das Handy in der Tasche sein und darf nicht auf dem Tisch liegen, es seidenn es wird im Unterricht als Medium genutzt. Die Schülerinnen und Schüler dürfen ihr Handy in den Pausen nutzen.

Die Schüler dürfen ihr Handy in den Pausen nutzen. FOTO: DPA

Mit der SV (Schülervertretung, Anmerkung der Redaktion) wurde ein 'Handy-Knigge' entwickelt und im Rahmen einer SV-Sitzung in allen Klassen verteilt. Wir möchten damit die Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Handy erziehen.“.

Gottesdienst für Corona-Tote

Körbecke – Die Frauengemeinschaft (kfd) Möhnesee lädt am Freitag, 15. Oktober, zu einem Gottesdienst um 19 Uhr in die Pfarrkirche St. Pankratius Körbecke ein. Der Gottesdienst soll zum Gedenken an die während der Pandemie verstorbenen Mitglieder oder deren Angehörigen und Bekannten sein.

Heimatverein will wandern

Möhnesee – Der Heimatverein Möhnesee plant seine nächste Sonntagswanderung am Sonntag, 17. Oktober, um 14 Uhr. Treffpunkt wäre der Parkplatz am Haus des Gastes in Körbecke. Um über die Durchführung entscheiden zu können, ist eine Anmeldung unter Telefon 02924/876 7871 (von Tolkacz) erforderlich.

CORONA-ZAHLEN

Aktuelle Zahlen laut Kreis Soest:
Möhnesee: (8) aktuell Infizierte (8), 282 Genesene (282), 5 Todesfälle; Fälle insgesamt: 295 (295); 7-Tage-Inzidenz: 34,2 (34,2)
7-Tage-Inzidenz laut Robert-Koch-Institut:
Kreis Soest: 37,5
NRW: 49,6

zurbrüggen sagt DANKE

für Ihr Vertrauen!

OKTOBER
15.
FREITAG
LATE NIGHT SHOPPING
von 10.00 bis **21 Uhr** geöffnet

OKTOBER
16.
SAMSTAG
von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

über **120** **JAHRE** Zurbrüggen Familien-Historie
Siehe unten

Matratzen ZUM 1/2

Fr. 15.10. - Mo. 16.10.2021

PREIS REDUZIERT! 7)

All-Inklusive-Paket

Inklusive Lieferung der neuen Matratze
Inklusive Entsorgung der alten Matratze
Inklusive 100 Tage Rückgaberecht

Taschen-Aktion

Fr. 15.10. - Mo. 16.10.2021

Auch auf bereits reduzierte Ware

20% 8) **ALLES**

WAS IN DIE **ZURBRÜGGEN TASCHE** PASST

BEI KAUF EINER **ZURBRÜGGEN-TASCHE** IM WERT VON 1 €

AUCH AUF UNSERE **TOP-MARKEN**:
WMF · JOOP! · Villeroy & Boch 1748 · LEONARDO · Silit · Ritzenhoff & Breker 1810 · ZWILLING · BALLARINI 1889 · ...und viele mehr

40% 1) Möbel-Rabatt

Jetzt Vorteilsaktion sichern und sparen

auf fast ALLES

+ GESCHENKT 19% 3)+5) MwSt.

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10.00-19.30 Uhr,
Samstag 10.00-19.00 Uhr

Zurbrüggen
Wohn-Zentrum GmbH
Hans-Böckler-Str. 4
59423 Unna

zurbrüggen
www.zurbrueggen.de

Unsere Verkaufshäuser:
59423 Unna, Hans-Böckler-Str. 4
Tel. 02303/208-208
59302 Oelde, Von-Büren-Allee 20
Tel. 02522/9200-0

1) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt". Basis für den Möbel-Sonderrabatt ist der ausgewiesene Listenpreis. Gilt auch in unserem Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel. Gilt nicht für Artikel aus dem Z2-Mitnahmemarkt. 3) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt", Basis für den MwSt.-Abzug ist der Vorzugspreis nach Möbel-Sonderrabatt-Abzug. 5) Zurbrüggen gewährt Ihnen bei Ihrem Einkauf einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteuer-Anteils, der auf den im Verkaufshaus ausgezeichneten Preis anfallen würde. Der MwSt.-Anteil entspricht einer Kaufpreisminderung von 15,97%. Beispiel: der Verkaufspreis ist 100€, die Höhe der MwSt. beträgt 19%, Sie sparen 15,97€. Zurbrüggen kann den Kunden aus gesetzlichen Gründen die Mehrwertsteuer als solche nicht erlassen. Auf dem Kassenbon wird daher weiterhin eine Mehrwertsteuer ausgewiesen, welche sich auf den reduzierten Betrag bezieht. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Erstattung des auf dem Kassenbon ausgewiesenen Mehrwertsteuer-Anteils zu verlangen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel. 7) Gilt auf Listenpreise. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel. Ausgenommen sind Artikel der Marken Musterring und Tempur. Gilt nicht für den Onlineshop. 8) Aktion gilt auf alle Fachsortimente aus unseren Boutique-Fachmärkten bei Kauf einer Zurbrüggen-Tasche im Wert von 1 € im genannten Aktionszeitraum. Artikel nur in original Verpackungen. Nur auf vorrätige Ware. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt- und Tauschaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als „Werbung" gekennzeichnete Artikel. Ausgenommen sind Artikel der Marken KitchenAid, Grossmann und Escale. Gilt auch im Onlineshop mit dem Code: **tasche20**

Zurbrüggen Familien-Historie

1900 1. Generation.
Gründung einer Tischlerei in Oelde durch Franz Zurbrüggen senior.

1937 2. Generation.
Gründung eines Möbel- und Teppichunternehmens durch Franz Zurbrüggen junior.

1956 3. Generation.
Gründung eines Großhandels und später des ersten Möbelgeschäfts unter dem Namen Zurbrüggen Wohn-Zentrum durch Achim Zurbrüggen mit seiner Ehefrau Regine Zurbrüggen.

2005 4. Generation.
Geschäftsführer Zurbrüggen Wohn-Zentrum: Christian und Stefan Zurbrüggen.

ARD

5.00 Kontraste Magazin
5.30 ARD-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 Wer weiß denn sowas?
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffet
13.00 ZDF-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer Kapitänswechsel in der Karibik
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 Quizduell-Olymp
19.45 Sportschau vor acht
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht

20.00 Tagesschau
20.15 Toni, männlich, Hebamme Nestflucht. Komödie, D 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth, Frederic Linkemann Regie: Sibylle Tafel
21.45 Tagesthemen
22.15 Tatort Zeit der Frösche. Krimireihe, D 2018. Mit Heike Makatsch, Sebastian Blomberg, Luis August Kurecki. Regie: Markus Imboden. Ein blutdurchtränkter Kapuzenpulli in einer Altkleidersammlung ruft in Kommissar Rascher böse Erinnerungen wach.
23.45 Maria Wern, Kripo Gotland Totenwache Krimireihe, S 2010. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Peter Perski. Regie: Erik Leijonborg
1.15 Tagesschau

ZDF

5.30 ARD-Morgenmagazin
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin. Gast: Susanne Gelhard (Leiterin ZDF-Studio Rheinland-Pfalz)
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar Krimiserie
12.00 heute
12.10 drehscheibe
13.00 ZDF-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SOKO Wien
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Bettys Diagnose

20.15 Jenseits der Spree Krimiserie. Der letzte Trip
21.15 SOKO Leipzig Krimiserie. Das ewige Leben. Ina und Kim werden Zeugen eines Drogendeals. Doch schon bald eskaliert die Situation und Schüsse fallen.
22.00 heute-journal
22.30 heute-show Show
23.00 ZDF Magazin Royale
23.30 Das Literarische Quartett U.a.: Honoré de Balzac: „Traumreisen: China und die Chinesen. Reise von Paris nach Java" / Dave Eggers: „Every". Moderation: Thea Dorn
0.15 heute journal update
0.30 Fatale Zusammentreffen Dokureihe. Tanz auf dem Pulverfass
1.15 ZDF-History Dokureihe
2.00 Terra X Dokumentation

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf
6.00 Guten Morgen Deutschland
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
9.00 Unter uns
9.30 Alles was zählt
10.00 Undercover Boss. Doku-Soap
12.00 Punkt 12. Magazin
15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals. Show
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns. Soap Mit Lars Steinhöfel
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell.
19.05 Alles was zählt Soap. Mit Francisco Medina
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Yvonne gibt zu, dass sie Angst hat. Maren und Nina raten ihr, mit einer Betroffenen zu sprechen.

20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands Show. Vorrunde (1/7). Mit Alexander Wurm, René Casselly, Christian Kirstges, Marc-Rene Lochmann, Jonny Casselly, Milan Schirowski, Claudia Schirowski, Jonas Marqua, Mehmet Topyürek, Robin Falkenbach, Jun Kim, Mario-Max Prinz zu Schaumburg-Lippe, Christian Meder, Tobias Jung, Till Ebener
23.00 Date or Drop Show. Moderation: Sophia Thomalla
0.05 RTL Nachtjournal
0.35 Die ultimative Chart-Show Die erfolgreichsten Live-Acts Tahnee, Ilka Bessin, Frank Ehrlacher
4.25 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands Show

SAT.1

5.00 Auf Streife
5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
11.30 Die Gemeinschaftspraxis
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife. Doku-Soap
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring
17.00 Lenßen übernimmt. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
17.30 K11 – Die neuen Fälle. Doku-Soap. Mission Kuscheltier
18.00 Buchstaben Battle Show Ralf Bauer, Maria Clara Groppler, Martin Klempnow, Viviane Geppert. Moderation: Ruth Moschner
19.00 Buchstaben Battle Show Pierre M. Krause, Ralph Morgenstern, Jenny Elvers, Natalia Avelon
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 Die Gegenteilshow Show
23.00 Halbpension mit Schmitz Show. Gäste: Kathrin Osterode, Beatrice Egli, Janine Kunze, Simon Pearce
0.00 The Voice of Germany Show. Blind Audition (2/10) Coach: Sarah Connor, Johannes Oerding, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Lena Gercke, Thore Schölermann
2.20 Sechserpack Show. Mensch & Tier / Schräg & Abgefahren / Halbgötter in Weiß
3.30 Die dreisten drei – Die Comedy-WG Show
4.40 Sechserpack Show. Mensch & Tier. Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrodt, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg

PRO 7

5.45 The Middle
6.05 Two and a Half Men
7.25 The Big Bang Theory
8.45 Man with a Plan
9.35 Brooklyn Nine-Nine
10.30 Scrubs – Die Anfänger
12.25 Last Man Standing
13.15 Two and a Half Men
14.35 The Middle. Sitcom
15.35 The Big Bang Theory Sitcom. Souvlaki statt Pizza / Die Antilope im Curry / Hochzeit und Herzinfarkt
17.00 taff. Magazin. Meeresbiologin auf Mallorca (2)
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die Queen ist nicht erfreut! / Der Dicke und der Bär
19.05 Galileo Magazin. Einfach anders: Konsum. Moderation: Aiman Abdallah

20.15 Jack Ryan: Shadow Recruit Actionfilm, USA/RUS 2014. Mit Chris Pine, Kevin Costner, Kenneth Branagh Als Wall-Street-Analyst getarnt, deckt Jack Ryan eine Verschwörung auf, die die US-Wirtschaft lahmlegen soll.
22.30 xXx 3: Die Rückkehr des Xander Cage Actionfilm, CHN/CDN/USA 2017 Mit Vin Diesel, Donnie Yen, Deepika Padukone Regie: D.J. Caruso
0.25 Jack Ryan: Shadow Recruit Actionfilm, USA/RUS 2014
2.20 Watch Me – das Kinomagazin
2.30 Spätnachrichten
2.35 Das Lazarus Projekt Mysterythriller, USA/CDN/GB 2008. Mit Paul Walker

VOX

5.00 CSI: NY. Krimiserie
7.20 CSI: Vegas. Krimiserie. Schweigen ist Silber / Ein Feind mit wechselwarmen Freunden. Mit Ted Danson
9.10 CSI: Miami. Krimiserie Der Kronzeuge / Schießwütig / Flammendes Inferno. Mit David Caruso
11.55 vox nachrichten
12.00 Shopping Queen
13.00 Zwischen Tüll und Tränen Leipzig, „Barockoco" / Berlin, „Vanity Bridal"
14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? Carsten vs. Samira
15.00 Shopping Queen
16.00 Zwischen Tüll und Tränen
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U.a.: Tag 5: Melanie, Ruhrgebiet

20.15 Kindsköpfe 2 Komödie, USA 2013. Mit Adam Sandler, Kevin James, Chris Rock. Regie: Dennis Dugan. Der Ex-Hollywoodstar Lenny ist samt Familie in seinen Heimatort zurückgekehrt. Dort trifft er seine Schulfreunde wieder. Gemeinsam lassen sie ihre turbulente Vergangenheit wieder aufleben.
22.10 Stirb langsam 2 Actionfilm, USA 1990. Mit Bruce Willis, Bonnie Bedelia, William Atherton. Regie: Renny Harlin
0.45 vox nachrichten
1.05 Medical Detectives Dokureihe. Es geschah am...
2.05 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap. Taylor Marks / Stephanie Lazarus

Komödie Toni findet im Camper den Schwangerschaftstest seiner 17-jährigen Tochter (Maria Monsorno). „Toni, männlich, Hebamme" **Das Erste, 20.15 Uhr**

Krimiserie Heffler (Jürgen Vogel) und Freund beschäftigt der Tod eines Mannes, der legal ein LSD-Derivat vertrieb. „Jenseits der Spree" **ZDF, 20.15 Uhr**

Show Laura Wontorra eröffnet die neue Staffel. Es treten 40 Athleten an. „Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands" **RTL, 20.15 Uhr**

Show Bei Daniel Boschmann treten zwei Promi-Duos in verrückten Spielen und in Quizrunden gegeneinander an. „Die Gegenteilshow" **Sat.1, 20.15 Uhr**

NDR

8.10 Sturm der Liebe
9.00 Nordmagazin
9.30 Hamburg Journal
10.00 S-H Magazin
10.30 buten un binnen
11.00 Hallo Niedersachsen
11.30 Die Nordreportage
12.00 Brisant
12.25 In aller Freundschaft
13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern
14.00 NDR Info
14.15 Gefragt – Gejagt
15.00 Wie geht das?
15.30 Wie geht das?
16.00 NDR Info
16.15 Die Tierärzte
17.00 NDR Info
17.10 Leopard, Seebär & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten Reportagereihe
18.45 DAS!
19.30 Ländermagazine

20.00 Tagesschau
20.15 10 Jahre „Klein gegen Groß" Dokumentation. Die unglaublichsten Geschichten der Kinder. Moderation: Kai Pflaume
21.45 NDR Info
22.00 NDR Talk Show Talkshow. Gäste: Thomas Hermanns, Reinhold Messner, Ruth Grützbauch, Marco Russ, Dr. Anne Fleck, Edina Müller. Moderation: Hubertus Meyer-Burckhardt, Barbara Schöneberger
0.00 Käpt'ns Dinner Talkshow. Gast: Barbara Becker (Designerin)
0.30 Im Nazidorf
1.00 Planet ohne Affen
1.45 Käpt'ns Dinner Talkshow. Gast: Volker Lechtenbrink. Moderation: Michel Abdollahi

WDR

5.25 Lokalzeit
7.20 Anne auf Green Gables Familienfilm, CDN 2017
8.45 Blaubär Mix & Fertig
9.00 Die Sendung mit der Maus Spezial
9.30 neuneinhalb – Deine Reporter
9.40 Aktuelle Stunde
10.25 Lokalzeit
10.55 Planet Wissen
11.55 Leopard, Seebär & Co.
12.45 WDR aktuell
13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co.
13.55 Erlebnisreisen
14.00 kochen & backen
14.30 In aller Freundschaft
16.00 WDR aktuell
16.15 Hier und heute
18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Shia Su for Future
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit

20.00 Tagesschau
20.15 Zeit, dass sich was dreht – Unser Land in den 2000ern Dokumentation. Ein Filmteam traf Menschen, welche die 2000er-Jahre prägten: Sönke Wortmann filmte die Fußball-Nationalmannschaft, Sandy Mölling wurde zum Teil der „No Angels", und Suzanna Randall ist auf dem Weg ins All.
21.45 WDR aktuell
22.00 Kölner Treff Gäste: Prof. Dr. Benjamin List, Felix Neureuther, Ina Müller, Marteria, Steffen Baumgarten, Siham El-Maimouni, Riccardo & Anna Simonetti. Moderation: Susan Link, Micky Beisenherz
23.45 Zum Lachen ins Revier
0.30 Kölner Treff Talkshow

MDR

5.00 Thüringen-Journal
5.30 Rote Rosen
6.20 Sturm der Liebe
7.10 Rote Rosen
8.00 Sturm der Liebe
8.50 In aller Freundschaft
9.40 Quizduell – Der Olymp
10.30 Elefant, Tiger & Co.
11.00 MDR um elf
11.45 In aller Freundschaft
12.30 Wenn's um Liebe geht Drama, D 2019. Mit Inez Bjørg David. Regie: Wolfgang Eißler
14.00 MDR um zwei
15.15 Eine Welt ohne Autos
15.45 MDR Wissen
16.00 MDR um vier
17.45 MDR aktuell
18.10 Brisant
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Elefant, Tiger & Co.

20.15 Musikgeschichten mit Nicole Dokumentation. Seit 40 Jahren begeistert die Sängerin Nicole das Publikum. Ein guter Grund, um einmal auf ihr Leben zu schauen.
21.45 MDR aktuell
22.00 Riverboat Berlin Talkshow. Gäste: Clueso, Katarina Witt, Mario Barth, Ingrid van Bergen, Jorge González, Nilam Farooq, Annette Schwär, Ute Spiegel. Moderation: Sebastian Fitzek, Kim Fisher
0.10 Der Direktor Komödie, DDR 1980
1.55 in der mitte aller dinge Kurzfilm, D 2013
2.10 Elefant, Tiger & Co.
2.35 Tierisch, tierisch
3.00 Quickie Show
3.25 SachsenSpiegel

RBB

5.00 Brandenburg aktuell **5.30** Abendschau **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** In aller Freundschaft **9.45** In aller Freundschaft **10.30** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.20** Rentnercops **12.10** Gefragt – Gejagt. Show **13.00** rbb24 **13.10** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.40** Rentnercops **14.30** Letzte Ausfahrt Sauerland. Drama, D 2015 **16.00** rbb24 **16.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** Gefragt – Gejagt. Show **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 – Das Ländermagazin **18.27** zibb **20.00** Tagesschau **20.15** Die 30 schönsten Wochenendtipps für Brandenburg. Dokufilm, D 2021 **21.45** rbb24 **22.00** Riverboat Berlin. Talkshow **0.10** Friends of Clueso **2.10** Kontraste **2.40** Die 30 schönsten Wochenendtipps für Brandenburg. Dokufilm, D 2021 **4.10** Abendschau

HR

7.40 Krieg der Träume – 1918-1939 **8.10** Maintower **8.35** hessenschau **9.05** Die Ratgeber **9.35** Alles Wissen **10.20** Karibik – Korallenrettung und Klimawandel **10.50** Wüstentour zu den Touareg **11.35** Giraffe & Co. **12.25** Gefragt – Gejagt **13.10** 303 – Die Serie **13.45** Familie Dr. Kleist **14.35** Freie Fahrt ins Glück. Komödie, D 2007 **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower. Magazin **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber. Magazin **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Abenteuer Alpenüberquerung. Dokumentation **21.00** Faszination Berge. Reportagereihe **21.45** hessenschau **22.00** NDR Talk Show **0.00** Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch

ARTE

8.40 Stadt Land Kunst **9.25** X:enius **9.55** Der Königsmacher: Mit den Waffen der Werbung. Dokufilm, F 2018 **11.20** Die alte Neue Rechte **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** Hippokrates und ich. Drama, F 2014 **15.35** Die wunderbare Welt der Weine **16.00** Expedition Europa **17.50** Heimliche Helden – Keas in Neuseeland **18.30** Gute Nachrichten vom Planeten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Gefährliche Wahrheit. Drama, D 2021 **21.45** Charles Bronson: Hollywoods härtester Kerl **22.40** Christoph Waltz – Der Charme des Bösen **23.35** Tracks – Das Magazin für Popkultur **0.10** Dans le Club – IAM & planète Marseille. Konzert

3 SAT

5.00 Terra X **5.45** Die Dominikanische Republik **6.20** Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama **8.30** ZIB **8.33** Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Rundschau **11.05** Reporter **11.40** Selbstbestimmt! Das Magazin **12.10** Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? **12.25** Marie **12.55** sonntags **13.20** Faszinierende Erde **17.45** Terra X **18.30** nano **19.00** heute **19.18** 3sat-Wetter **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Das Zeugenhaus. Gesellschaftsdrama, D 2014. Mit Iris Berben **22.00** ZIB 2 **22.30** Tod einer Schülerin. Drama, D 2010 **0.00** Die Tochter des Mörders. Kriminalfilm, D 2010 **1.30** 10vor10 **2.00** extra 3

BAYERN

18.00 Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Unser Land **19.30** Christians liabste Hütt'n **20.00** Tagesschau **20.15** Hubert und Staller. Krimiserie. Ein schmutziges Geschäft **21.00** Hubert und Staller **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Grünwald Freitagscomedy. Show **22.45** Für ein paar Dollar mehr. Italowestern, I/E/D 1965 **0.55** Irren ist tödlich. Westernkomödie, I 1966

SUPER RTL

16.30 100% Wolf **17.00** Woozle Goozle **17.30** Bugs Bunny und Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzy & die Lemminge **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** Rotschühchen und die sieben Zwerge. Animationsfilm, COR 2019 **22.00** Columbo Das Aschenpuzzle. Krimireihe, USA 1998 **23.50** Comedy TOTAL. Show **0.25** Infomercials

RTLZWEI

8.50 Frauentausch **12.50** Die Wollnys **13.55** Die Geissens. Doku-Soap **15.00** Bella Italia – Camping auf Deutsch. Doku-Soap **17.05** Waidendorf **18.05** Köln 50667. Doku-Soap **19.05** Berlin **20.15** The Amazing Spider-Man 2 – Rise Of Electro. Actionfilm, USA 2014. Mit Andrew Garfield. Regie: Marc Webb **23.00** Hancock. Actionfilm, USA 2008 **0.50** Puls. Actionfilm, USA 2016

KABEL 1

5.35 Abenteuer Leben Spezial **7.25** Navy CIS: L.A. Maeko **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.10** Blue Bloods **11.55** Castle. Krimiserie **12.55** The Mentalist. Krimiserie **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. „Stiefelburg", Nauendorf **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe **20.15** Criminal Minds. Der Knochenbrecher / Wie im Schlaf **22.15** Instinct – Auf Mörderjagd. Der Geheimbund / Kaltes Herz **0.10** Navy CIS **1.10** Late News **1.15** Instinct – Auf Mörderjagd **2.45** Late News **2.50** Navy CIS. Skelette

KI.KA

9.34 KiKANiNCHEN **9.35** Dinotaps **10.09** KiKANiNCHEN **10.15** Pettersson und Findus **10.40** Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wir Kinder aus dem Möwenweg **11.40** Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** Garfield **12.50** 4 ½ Freunde **13.15** Ein Fall für TKKG **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** ECHT **15.25** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sir Mouse **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! Magazin **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** logo! **19.30** Die beste Klasse Deutschlands **20.35** MOOOMENT!

Sonderzeichen: Untertitel für Gehörlose

HÖRTEST

Kurt Elling ft. Charlie Hunter: Superblue (Edition Records, TheOrchard/Bertus). Eigentlich gibt Kurt Elling sich auf „Superblue“ der Nostalgie hin. Den Titeltrack spielte ursprünglich Freddie Hubbard 1978 ein. Elling aber holt den Song in die Gegenwart. Ein Teil des Erfolgsrezepts ist die Rhythmusgruppe: Keyboarder DJ Harrison und Drummer Corey Fonville von Butcher Brown liefern einen grandiosen treibenden Groove. Das andere ist Ellings Coolness, mit der er die Technik des Vocalese, der instrumental eingesetzten Stimme, ins Hip-Hop-Zeitalter überträgt. Und das Sahnehäubchen setzt dem Ganzen Gitarrist Charlie Hunter auf, der eben nicht lange Soli gniedelt, sondern gruppendienlich zum kompakten Sound beiträgt. Da werden die Strophen von „Sassy“, die Hommage von Manhattan Transfer an Sarah Vaughan, zum kraftvollen Blues-Shouting. In jedem Song pumpt ein unwiderstehlicher Bass, gehalten und umspielt von wuchtigen Drums. Bei „Manic Panic Epiphanic“ setzt Elling auf einen Disco-Funk-Refrain im Stil der Bee Gees ein Zitat des Gospel-Songs „He‘s Got The Whole World In His Hands“ und lässt es ganz organisch klingen. Aus Wayne Shorters „Where To Find It“ machen Elling und seine Begleiter einen sphärischen Funk-Trip. Sie haben nervösen Vollgas-Funk drauf wie in „Can‘t Make It With Your Brain“, in dessen Refrain Elling an Gregory Porter erinnert. „The Seed“ von Cody Chesnutt und den Roots interpretieren sie mit tiefem Soul-Feeling, und bei „Dharma Bums“ treffen sie den lässigen Beat der großen Steely-Dan-Songs. Elling, sowieso ein verlässlich starker Sänger, klingt hier wie nach einer Nacht im Jungbrunnen: frisch, kraftvoll, überraschend. **RALF STIFTEL**

BUCHPRÜFUNG

Christof Gasser: Wenn die Schatten sterben. Emons Verlag, Köln. 352 S., 15 Euro. In Solothurn (Schweiz) lässt Christof Gasser seinen Kriminalroman „Wenn die Schatten sterben“ spielen. Hierhin zieht es nach einem Schicksalsschlag die junge Becky. Mit ihrem kleinen Sohn zieht sie in das heruntergekommene Schlösschen, in dem ihre Großeltern gelebt hatten. Bei Renovierungsarbeiten wird die Leiche einer jungen Frau gefunden, die vor rund 80 Jahren, also während des Zweiten Weltkrieges, ermordet worden sein muss. Die Tat ist nach Schweizer Recht verjährt, aber Becky will die Wahrheit herausfinden. Gassen erzählt die Geschichte auf zwei Zeitebenen. Hier zeigt er, wie einflussreich die Nazis in der neutralen Schweiz waren.

Christof Gasser erzählt nicht nur eine spannende Geschichte, er bringt auch ein wenig bekanntes Kapitel der Geschichte wieder ins Bewusstsein. **AXEL KNÖNAGEL**

19 Millionen Euro für Banksy-Werk

Gut drei Jahre nach seiner teilweisen Zerstörung ist das halb geschredderte Banksy-Werk „Love is in the Bin“ für 16 Millionen Pfund (18,89 Millionen Euro) plus Gebühren versteigert worden. Damit erzielte das Bild am Abend bei Sotheby‘s in London deutlich mehr als den geschätzten Preis von bis zu sechs Millionen Pfund. Der neue Eigentümer des Werks wurde zunächst nicht bekanntgegeben. Eine europäische Sammlerin hatte das Bild, eines der bekanntesten Banksy-Motive namens „Girl with Balloon“, 2018 für rund 1,1 Millionen Pfund ersteigert. Direkt im Anschluss ertönten Piepsgeräusche und das Bild rauschte durch den dicken Goldrahmen nach unten. Kurz darauf bekannte sich Banksy zu der Aktion. Er gab dem neuen Werk den Namen „Love is in the bin“ (Liebe ist im Eimer).

FOTO: DOMINIC LIPINSKI/PA WIRE/DPA

Faltiger Mops erobert große Bühne

Die ProSieben-Show „The Masked Singer“ startet mit Überraschungen

VON JONAS-ERIK SCHMIDT

Köln – Streamingdienste hin, veränderte Sehgewohnheiten her: Wenn die Uhr an einem Samstagabend 20.15 Uhr zeigt, hat das für viele Menschen immer noch etwas Mythisches. Es ist die Zeit, zu der früher Thomas Gottschalk (71) in vollem Ornat aus der Kulisse von „Wetten, dass..?“ trat oder Stefan Raab (54) begann, seine Konkurrenten bei „Schlag den Raab“ mit Blicken einzuschüchtern. Es ist die Zeit der Samstagabend-Show und ihrer großen Zeremonienmeister. Nun rückt ein drolliger Mops mit Kulleraugen in die Riege auf.

Die ProSieben-Show „The Masked Singer“, die dem Sender in den vergangenen Jahren mit Sendeplätzen an Dienstagen oder Donnerstagen allerbeste Quoten bescherte, wagt mit ihrer fünften Staffel das Experiment, auf den Samstagabend zu wechseln. Die erste Ausgabe ist an diesem Samstag zu sehen.

Viele der Kostüme, unter denen die neuen Promis singen und nicht erkannt werden wollen, sind bereits bekannt. Darunter ein faltiger Mops, ein auftoupiertes Stinktier, ein knuddeliger Teddybär und eine überdimensionierte Chili-Schote mit latent irrem Blick. Samstagabendshows zeichneten sich einst dadurch aus, dass von Enkel bis Oma jeder irgendwie etwas zu sehen bekam – sie waren ein Fernsehabend für die ganze Familie.

Zu den Publikumslieblingen zählen Chili und Mops – hier an der Seite von Moderator Matthias Opdenhövel.

FOTO: BENJAMIN KIS/PROSIEBEN/DPA

> **Und das Rätsel wird schwer. Sehr schwer.**
>
> Daniel Rosemann
> ProSieben-Chef

Sowohl die Mediennutzung als auch das Familienleben haben sich in Deutschland allerdings verändert. Kurz gesagt: Der Enkel kann heute auf seinem Smartphone Serien auf Netflix oder Amazon Prime Video schauen und braucht dafür nicht mehr die elterliche Glotze. Und die Oma wohnt mitunter Hunderte Kilometer entfernt, weil sie nicht zum Arbeiten in die Stadt gezogen ist wie ihre Kinder.

„The Masked Singer“ kann man in jedem Fall als familientauglich bezeichnen. Die Auftritte der kostümierten Promis werden in der Regel positiv bis überschwänglich beurteilt. Der raue Ton manch anderer Musik-Show mit wechselhafter Kandidaten-Leistung liegt dem Rateteam im Studio, das wieder aus Ruth Moschner (45), Rea Garvey (48) und einem wechselnden Gast besteht, fern. Zudem wird viel gesungen und die Kostüme sind zumeist putzig. In der Auftaktshow rät Sänger Alvaro Soler zum ersten Mal mit.

Nach Angaben von ProSieben handelt es sich bei dem Wechsel auf den Samstagabend um eine einmalige Aktion, um der treuen Zuschauerschaft des Formats einen Wunsch zu erfüllen. ProSieben-Chef Daniel Rosemann kündigte zudem an: „Und das Rätsel wird schwer. Sehr schwer.“

Jenseits aller Sendetermine wird die große Frage tatsächlich wieder sein: Welche Promis lassen sich auf den Spaß ein? Bevor der erste Ton gesungen wurde, bewegen sich entsprechende Prognosen naturgemäß noch auf dem Niveau von Jahrmarkt-Wahrsagerei. In einer oft kundigen Facebook-Seite zum Format glaubt jemand, Züge von Sänger Mike Krüger (69) an der singenden Chili entdeckt zu haben. Man wird es erfahren.

Samstag, ProSieben, 20.15 Uhr

Neuer Kommissar ermittelt bei „Soko Leipzig“

Schauspieler Johannes Hendrik Langer verkörpert Moritz Brenner in der ZDF-Serie

Leipzig – Der Schauspieler Johannes Hendrik Langer (36) ist vor seinem ersten Auftritt in der „Soko Leipzig“ gespannt auf die Reaktionen der Zuschauer. Langer steigt als Kommissar Moritz Brenner in das Ermittlerteam ein. An diesem Freitag ist die erste Folge mit ihm im ZDF zu sehen. „Die Menschen werden eine Meinung haben, da muss man sich dran gewöhnen. Andererseits kriegt ja heute jeder eine Bewertung: Journalisten für Texte, Restaurants für das Essen, Ärzte. Insofern ist es vielleicht doch nichts Besonderes mehr. Aber die Kommentare nicht zu lesen – so cool bin ich noch nicht“, sagte Langer.

Sein Charakter in dem Krimi-Dauerbrenner wird als Typ beschrieben, der aneckt. „Moritz Brenner versucht, sehr kontrolliert und korrekt zu sein, aber es gibt gerade am Anfang ein großes Misstrauen gegenüber meiner Figur“, sagte Langer. „Er hat Spaß an der Macht, die seine Position mit sich bringt. Ich hoffe, dass er sich in Zukunft ein bisschen entspannt, noch ein bisschen humorvoller und ein bisschen lockerer wird.“ Für Kommissar Brenner sei die Situation fast so wie im „Soko“-Team in der Realität auch. „Ich komme neu dazu. Und jeder hat seine eigenen Strategien, damit umzugehen.“ Die Dreharbeiten für die ZDF-Krimi-Serie begannen für Langer schon vor einem Jahr. Er ist dafür extra mit seiner Familie von Berlin nach Leipzig umgezogen. „Wir waren so lange in Berlin, es fühlt sich immer noch seltsam an, dort nicht mehr zu sein. Aber wir sind auch – fast schon erschreckend schnell – in Leipzig angekommen. In Berlin haben wir in Friedrichshain gewohnt, und auch noch mittendrin, am Boxhagener Platz, und das mit drei Kindern. Wir genießen in Leipzig sehr, dass wir so viel Grün haben, es gibt viele Seen im Umland. Alles ist so nah.“

Johannes Hendrik Langer
Schauspieler

Leipzig werde dem Ruf als „kleine Schwester von Berlin“ durchaus gerecht, findet der Schauspieler. „Man kann die Orte, die man in Berlin hat, auch in Leipzig finden“, sagte er. Aber alles sei kleiner. „In Berlin war das Freizeitangebot so übermäßig, dass man am Ende zu Hause geblieben ist, weil man gar nicht wusste, wofür man sich entscheiden sollte.“ dpa

ZDF, 21.15 Uhr

„Aktenzeichen XY... ungelöst“ erreicht die meisten Zuschauer

Berlin – „Aktenzeichen XY... ungelöst“ war am Mittwochabend das beliebteste Primetime-Format. Die ZDF-Fahndungssendung erreichte ab 20.15 Uhr 5,01 Millionen (18,1 Prozent). Moderator Rudi Cerne befasste sich diesmal unter anderem mit einem Tötungsdelikt an einer Kölner Bushaltestelle im Jahr 1992, zu dem es neue Hinweise gibt.

Das Drama „Geliefert“ mit Bjarne Mädel und Anne Schäfer wollten im Ersten 4,01 Millionen (14,4 Prozent) sehen. Mit der RTL-Realityshow „Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare“ verbrachten 2,01 Millionen (7,4 Prozent) den Abend. Der ZDFneo-Regionalkrimi „Wilsberg: Bullenball“ überzeugte 1,50 Millionen (5,4 Prozent) zum Einschalten. Bei Kabel eins schauten 1,22 Millionen (4,8 Prozent) den US-Thriller „Der Anschlag“ mit Ben Affleck. dpa

Walter Sittler sucht Täter am Bodensee

Berlin – Es gibt gleich zwei gute Nachrichten für Fans von ZDF-Fernsehpolizist Walter Sittler. Der aus „Der Kommissar und das Meer“ bekannte Publikumsliebling bleibt den Zuschauern als Ermittler Robert Anders erhalten – er bekommt eine neue Krimiserie im Zweiten. Und man muss sich beim Titel nicht einmal besonders umgewöhnen: Das neue Format heißt „Der Kommissar und der See“ und spielt am Bodensee. Zuvor war die schwedische Insel Gotland Schauplatz der Morde gewesen.

Worum es geht? Der pensionierte Kommissar Anders, gespielt vom 68-jährigen Sittler, ist aus Gotland in seine alte Heimat an den Bodensee zurückgekehrt und gerät in den Fokus von Mordermittlungen. Laut ZDF-Mitteilung entsteht in Lindau, Hamburg und Umgebung zurzeit in Zusammenarbeit mit dem ORF die Pilotfolge „Liebeswahn“. Der zweite Film der Reihe werde voraussichtlich im Herbst 2022 gedreht.

Sittler steht unter anderem mit Nurit Hirschfeld („Freies Land“), Dominik Maringer („Tatort – Die Faust“) und Tilman Pörzgen („In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“) vor der Kamera. Regisseur Felix Karolus („An seiner Seite“) inszeniert ein Drehbuch von Jürgen Werner. Die Dreharbeiten dauern bis 8. November 2021. Der Sendetermin steht noch nicht fest. Im Juni 2020 hatte das ZDF mitgeteilt, dass die quotenstarke Serie „Der Kommissar und das Meer“ kurz vor der 30. Episode eingestellt werden soll. Der letzte Fall ist noch nicht ausgestrahlt. „Dieser Schritt ist uns nicht leichtgefallen, aber um Neues entwickeln zu können, müssen wir uns auch immer wieder von etablierten Reihen verabschieden“, sagte der Leiter der ZDF-Hauptredaktion Fernsehfilm/Serie, Frank Zervos. dpa

Walter Sittler
Schauspieler

LEUTE, LEUTE

Hape Kerkeling (56), Komiker, startet am 21. November sein Bildschirm-Comeback. Wie Vox berichtete, beginnt an dem Sonntag die Reihe „Hape und die 7 Zwergstaaten“. „In der Pandemie ist mein Hunger auf die Bühne und das Fernsehen auf einmal doch wieder größer geworden. Und nach sieben Jahren TV-Pause hatte ich die eine oder andere Idee im Kopf, die ich gerne realisieren wollte“, erklärte Kerkeling. dpa

BUCH-TIPP

Klänge, Krach und andere Geräusche

Aus dem Fenster dringt der süße Ton einer Geige. Im Baum zwitschert ein Vogel. Und von der anderen Straßenseite strömt der Krach eines Presslufthammers herüber. Unsere Ohren empfangen andauernd Klänge: mal angenehme und mal solche, die Kopfschmerzen bereiten.

Wir selbst besitzen auch einen Klang, nämlich unsere Stimme. Mit dieser können wir nicht nur sprechen, sondern fabelhafterweise auch singen. Auch sonst machen Körper ihre eigenen Geräusche: Niesen, Schnarchen, Pupsen, Magenknurren oder Schluckauf gehören dazu. Das Sachbuch „Hören“ nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine Reise in die Welt der Klänge, Töne und Geräusche. Darin gibt es Antworten auf Fragen: Wie funktioniert das menschliche Ohr? Oder wie entsteht Musik? Das Buch verrät auch, welches die beiden lautesten Tiere sind. Es erklärt, warum Klänge aus der Natur beruhigend wirken, etwa das Fallen von Regentropfen oder Blätterrascheln. Und es erzählt von einem besonderen Musikstück des Komponisten John Cage. 4 Minuten und 33 Sekunden sitzen die Musiker einfach da, ohne ihre Instrumente zu spielen.

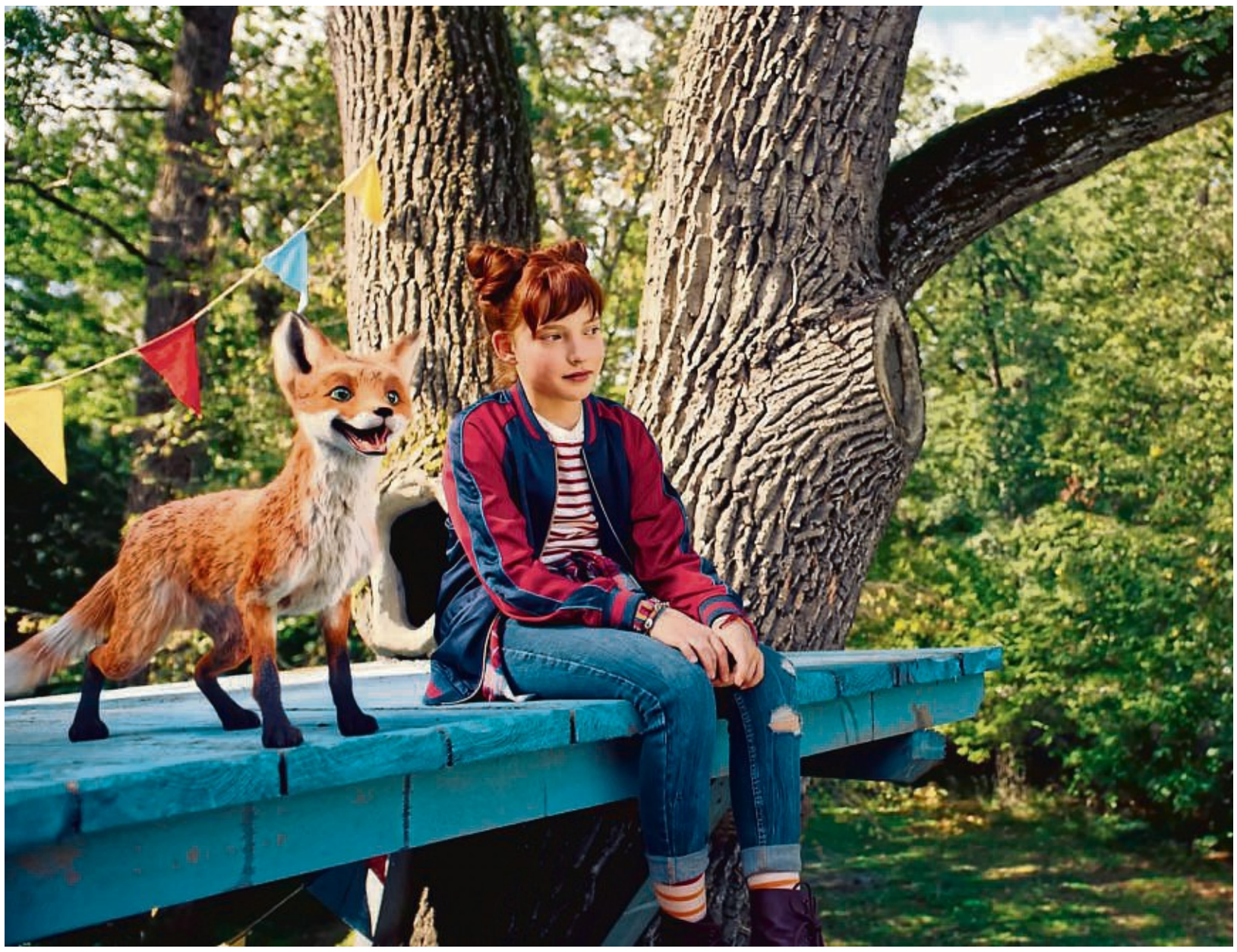
Das Buch
Romana Romanyschyn/Andrij Lessiw: „Hören“, Gerstenberg-Verlag 60 Seiten, ab 7 Jahre, 20 Euro

In dem Buch kann man lesen, was es alles so zu hören gibt. FOTO: GERSTENBERG VERLAG/DPA

Rettungsaktion für Hündin Liza

Am Ende war die Freude groß: Eine Frau konnte die kleine Hündin aus einer engen Felsspalte retten. Fünf Tage lang war Hündin Liza dort ohne Futter eingesperrt. Immerhin etwas Flüssigkeit bekam das Tier. Die Hündin schleckte nämlich die feuchte Felswand ab. Aber was war passiert? Gemeinsam mit ihrem Frauchen wanderte Liza durch einen Park. Dieser Park liegt im Osten des Landes USA. Plötzlich rutschte die Hündin zwölf Meter in die Tiefe. Der Spalt war sehr eng. So konnte zunächst niemand das Tier befreien. Am Ende kletterte eine zierliche Höhlenretterin zur Hündin hinunter. Sie konnte das Tier nach fünf Tagen in einen Rucksack packen und aus der Felsspalte herausholen. Hündin Liza war sehr hungrig und zum Glück unverletzt. Da war die Erleichterung bei allen groß.

Die Hündin Liza steckte fünf Tage lang in einem Felsspalt fest. FOTO: NY STATE PARKS/DPA



Im Film ist Emilia mit Fuchs Rabbat zu sehen. Der ist computeranimiert. Beim Filmdreh musste sich die Schauspielerin ihn oft vorstellen oder mit einem blauen Stofffuchs arbeiten. FOTO: WOLFGANG AICHHOLZER/LEONINE STUDIOS/DPA

„Es war richtig aufregend“

INTERVIEW Schauspielerin Emilia musste sich magische Tiere vorstellen

Der erste Film – und dann sowas! Die 14 Jahre alte Emilia spielt im Kinofilm „Die Schule der magischen Tiere“ gleich die Hauptrolle. Besonders schwer: Beim Dreh musste sie sich die Tiere einbilden. In der Schule der magischen Tiere dreht sich alles, na klar, um magische Tiere. In den Büchern von Margit Auer kann sich jede Leserin und jeder Leser die Tiere selbst vorstellen. Wie aber ist das im Film? Gerade läuft er im Kino. Fuchs Rabbat, Schildkröte Henrietta und Elster Pinkie hüpfen, tanzen und fliegen darin durchs Bild. Doch beim Filmdreh wurden keine echten Tiere verwendet. Die 14 Jahre alte Schauspielerin Emilia erzählt, wie das mit den magischen Tieren umgesetzt wurde.

Du spielst die Hauptfigur Ida. Ihr magisches Tier ist Fuchs Rabbat. Das ist aber kein echter Fuchs, oder?
Nein, leider nicht! Oft war der Fuchs einfach nur ein Gestell mit Augen oder ein blauer Stofffuchs. Mit dem hat man dann geschauspielert. Man muss sich das so vorstellen: Man rennt mit seinem besten Freund Rabbat über eine Wiese, aber der beste Freund ist gar nicht da.

Am Anfang war das schon komisch, und ich musste mich erst einmal daran gewöhnen. Aber mit der Zeit war das gar nicht mehr so schwer. Ich bin echt begeistert, wie die Tiere im Film animiert sind. Das ist echt cool geworden!

Wie sieht eigentlich so ein Drehtag aus?
Meistens wird man mit den anderen Kindern von einem Fahrer abgeholt. Am Set angekommen geht es in die Maske und ins Kostüm.

Wir ziehen ja nicht unsere eigenen Klamotten an, sondern wir bekommen dort welche. In der Maske habe ich dann zwei Dutts oder Zöpfe gemacht bekommen und wurde geschminkt. Meistens gibt es noch ein paar Schauspielspiele zum Aufwärmen und Lockerwerden, bevor die Szene geprobt wird. Irgendwann geht es dann richtig los.

Für die Rolle standest du das erste Mal vor der Kamera. Wie war das für dich?
Es war richtig aufregend, aber positiv aufregend! Es ist toll, wenn man ans Set kommt und es begrüßen einen die ganzen netten Leute. Das war richtig schön! Wir waren ein echt tolles Team. Nach einer Weile automatisiert sich auch alles ein bisschen und als die Dreharbeiten dann vorbei waren, hat anfangs wirklich etwas im Tagesablauf gefehlt.

Welchen Tipp würdest du Kindern geben, die auch mal vor der Kamera stehen möchten?
Auf jeden Fall sollte man ganz viel Spaß mitbringen! Und sich auch nicht so viele Gedanken machen, sondern sich einfach mal bei einem Casting anmelden und loslegen.

Ich habe dann viel ausprobiert, aber habe auch gute Tipps und Hilfestellungen bekommen. Naja... und ein bisschen Glück gehört natürlich auch dazu!

Emilia spielt in ihrem ersten Kinofilm gleich die Hauptrolle. FOTO: MARC MASCHECK/DPA

Die Stimme von Fuchs Rabbat

Echte Rotfüchse bellen oder winseln manchmal. Der Fuchs Rabbat im Film „Die Schule der magischen Tiere“ kann **sprechen**. Seine Stimme leiht ihm Max von der Groeben. Er ist Schauspieler und **Synchronsprecher**. Als Synchronsprecher sieht er in einem Studio die Bilder eines Films. Gleichzeitig spricht er den Text und dabei wird seine Stimme **aufgenommen**. Beim Synchronsprechen liest man den Text aber nicht einfach nur vor. Man muss auch ein wenig **schauspielern**. „Wenn der Fuchs lächelt, dann lache ich auch. Oder wenn der Fuchs in Bewegung ist, dann bewege ich mich auch ein bisschen“, sagt Max von der Groeben. „Das macht was mit der Stimme. So übertrage ich meine **Gefühle** auf den Fuchs, sodass es zum Film passt“, erklärt er.

Selbst mal bei einem Film mitspielen, das wollen viele Kinder gerne. Um das zu schaffen, gibt es mehrere Möglichkeiten. In der Regel aber nimmt man an einem **Auswahlverfahren** teil, einem Casting. Für die 14 Jahre alte Emilia hat alles mit einem Aufruf im Internet angefangen. „Eigentlich waren wir dafür schon viel zu spät dran“, erzählt sie. „Ich habe aber meinen Papa so lange bearbeitet, bis er endlich eine **Bewerbungsmail** geschrieben hat.“ Als die Antwort kam, musste sie eine Erlaubnis ihrer Eltern besorgen und hinschicken. „Man sollte auch ein paar Fotos mitschicken.“ Danach musste sie zum ersten Mal ihr **Schauspieltalent** zeigen: Sie sollte ein **Video** mit ausgewählten Szenen aus dem Drehbuch senden.

So ging es für Emilia immer eine Runde weiter ins nächste **Casting**. Am Ende stand ein persönliches Auswahlverfahren. „Im Urlaub habe ich dann die Nachricht bekommen, dass es geklappt hat“, erzählt Emilia.

Ein bisschen weniger Stoff im Unterricht

Was in der Schule unterrichtet wird, bestimmen nicht nur die Lehrer und Lehrerinnen. Dafür gibt es Lehrpläne. Die sollen helfen, dass Kinder im gleichen Alter ungefähr das gleiche Wissen haben. Durch Corona ist es aber gerade schwer, den Plan zu erfüllen. Es gibt also etwas nachzuholen. Manche Bundesländer hatten deshalb beschlossen: Wir ändern den Lehrplan. So war es etwa in Bayern und Niedersachsen. Die Schülerinnen und Schüler haben so weniger Schulstoff und teils auch weniger Klassenarbeiten. Vor den Herbstferien in Niedersachsen sprachen Eltern mit dem Minister des Bundeslandes, der für Bildung zuständig ist. Sie sind sich einig: Es sollte nicht darum gehen, Schülerinnen und Schülern den verpassten Stoff einzutrichtern. Stattdessen soll der wirklich wichtige Schulstoff im Mittelpunkt stehen.

Hallo

Habt ihr euch schon mal im Schauspielern versucht? Die Schauspielerin Emilia musste sich bei den Dreharbeiten zum Film „Die Schule der magischen Tiere“ alle Tiere vorstellen. Die werden nämlich erst hinterher computeranimiert. Total verrückt. Hätte ich das gewusst, hätte ich mich natürlich als Schauspieler beworben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch
Euer Racker

WITZ DES TAGES

Kommt ein Mann in die Bäckerei und sagt zur Verkäuferin: „Ich möchte gerne Rumkugeln.“
Darauf die Verkäuferin: „Bitte, wenn Ihnen der Boden nicht zu dreckig ist.“

SCHON GEWUSST?

An Bäumen Algen sammeln

Peter Wohlleben ist Förster. Er weiß, dass es an einem Baum viel zu entdecken gibt. Uns hat er verraten, wie man sich einen Baumstamm genauer anschauen kann. Wenn du ganz nah herangehst, ist ein Baumstamm nicht nur braun. Auf der Rinde wachsen oft viele verschiedenfarbige Algen. Nimm einen durchsichtigen Klebstreifen und klebe ihn auf die Rinde.

Dann ziehst du ihn einfach ab und klebst ihn auf ein weißes Blatt Papier. Wenn du das an verschiedenen Stellen am Baum machst, sammelst du vielleicht graue, orange, grüne Streifen. Das sind alles verschiedene Algen. Manche Bäume haben zum Beispiel einen roten Belag. Der sieht aus wie Rost. Das sind Grünalgen, die es auch in Rot gibt. Viel Spaß beim Entdecken!

Auf der Rinde eines Baums gibt es viel mehr zu entdecken als man zunächst denkt. FOTO: ANNE APPL/DPA

QUIZFRAGE

Was hat Emilia beim Filmdreh von „Die Schule der magischen Tiere“ geholfen?

a) ein blauer Stofffuchs
b) eine rote Plüschgiraffe
c) ein gelber Teddybär

Richtig ist Antwort a) ein blauer Stofffuchs. Der half ihr dabei, sich den magischen Fuchs Rabbat besser vorstellen zu können.

FUSSBALL

Bundesliga

1899 Hoffenheim - 1. FC Köln .... Fr. 20.30
Bor. Dortmund - 1. FSV Mainz 05 . Sa. 15.30
Eintracht Frankfurt - Hertha BSC .. Sa. 15.30
Union Berlin - VfL Wolfsburg ..... Sa. 15.30
SC Freiburg - RB Leipzig ..... Sa. 15.30
Greuther Fürth - VfL Bochum ..... Sa. 15.30
Bor. M'gladbach - VfB Stuttgart ... Sa. 18.30
Bayer Leverkusen - Bay. München . So. 15.30
FC Augsburg - Arminia Bielefeld .. So. 17.30

1.	Bayern München	7	5	1 1	24:7 16
2.	Bay. Leverkusen	7	5	1 1	20:7 16
3.	Bor. Dortmund	7	5	0 2	19:13 15
4.	SC Freiburg	7	4	3 0	11:5 15
5.	VfL Wolfsburg	7	4	1 2	9:8 13
6.	1. FC Köln	7	3	3 1	13:9 12
7.	Union Berlin	7	3	3 1	10:9 12
8.	RB Leipzig	7	3	1 3	15:7 10
9.	1. FSV Mainz 05	7	3	1 3	7:5 10
10.	Bor. M'gladbach	7	3	1 3	9:10 10
11.	Hoffenheim	7	2	2 3	12:11 8
12.	VfB Stuttgart	7	2	2 3	12:13 8
13.	Eintr. Frankfurt	7	1	5 1	8:10 8
14.	Hertha BSC	7	2	0 5	8:20 6
15.	FC Augsburg	7	1	2 4	3:13 5
16.	Arminia Bielefeld	7	0	4 3	3:10 4
17.	VfL Bochum	7	1	1 5	4:16 4
18.	Greuther Fürth	7	0	1 6	5:19 1

Die nächsten Spiele, Freitag, 22. Oktober: 1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg (20.30 Uhr). **Samstag, 23. Oktober:** Bayern München - 1899 Hoffenheim, RB Leipzig - SpVgg Greuther Fürth, VfL Wolfsburg - SC Freiburg, Arminia Bielefeld - Borussia Dortmund (alle 15.30 Uhr), Hertha BSC - Bor. Mönchengladbach (18.30 Uhr). **Sonntag, 24. Oktober:** 1. FC Köln - Bayer Leverkusen (15.30 Uhr), VfB Stuttgart - Union Berlin (17.30 Uhr), VfL Bochum - Eintracht Frankfurt (19.30 Uhr).

TSG – Köln
Freitag, 20.30 Uhr

Es fehlen:
TSG Hoffenheim: Bicakcic (Aufbautraining nach Kreuzbandriss), B. Hübner (Aufbautraining nach Knöchel-OP), John (Schulterverletzung), Nordtveit (Trainingsrückstand)
1. FC Köln: J. Horn (Aufbautraining), Ljubicic (Infektion), Skhiri (Knieverletzung)

Bundesliga-Bilanz:
10 – 6 – 4 (43:21 Tore)
Heimbilanz:
5 – 3 – 2 (24:10 Tore)
Auswärtsbilanz:
5 – 3 – 2 (19:11 Tore)

2. Bundesliga

SC Paderborn - Jahn Regensburg .. Fr. 18.30
Hannover 96 - FC Schalke 04 ..... Fr. 18.30
Karlsruher SC - Erzgebirge Aue ... Sa. 13.30
1. FC Heidenheim - FC St. Pauli ... Sa. 13.30
FC Ingolstadt 04 - Holstein Kiel ... Sa. 13.30
Hamburger SV - Fort. Düsseldorf .. Sa. 20.30
Darmstadt 98 - Werder Bremen ... So. 13.30
Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg . So. 13.30
Hansa Rostock - SV Sandhausen .. So. 13.30

3. Liga

FC Viktoria Berlin - VfL Osnabrück . Fr. 19.00
Hallescher FC - 1. FC Saarbrücken . Sa. 14.00
FSV Zwickau - MSV Duisburg ..... Sa. 14.00
1860 München - W. Mannheim ... Sa. 14.00
1. FC K'lautern - SC Freiburg II .... Sa. 14.00
E. Braunschweig - B. Dortmund II . Sa. 14.00
SV Meppen - 1. FC Magdeburg ... Sa. 14.00
Türk. München - Wehen Wiesbad. . So. 13.00
Vikt. Köln - Würzburger Kickers ... So. 14.00
SC Verl - TSV Havelse ..... Mo. 19.00

Regionalliga West

F. Düsseldorf II - FC Schalke 04 II .. Fr. 18.30
RW Ahlen - 1. FC Köln II ..... Fr. 19.00
Wegberg-Beeck - B. M'gladbach II . Fr. 19.30
SV Rödinghausen - Alem. Aachen . Sa. 14.00
Sportfreunde Lotte - Bonner SC ... Sa. 14.00
VfB Homberg - Preußen Münster .. Sa. 14.00
Fortuna Köln - SV Lippstadt 08 ... Sa. 14.00
Wuppertaler SV - RW Oberhausen . Sa. 14.00
SV Straelen - KFC Uerdingen ..... Sa. 14.00
RW Essen - SC Wiedenbrück Sa. 14.00

Westfalenliga 1

Fichte Bielefeld - Bor. Emsdetten 2:3

1.	Gievenbeck	7	6	1 0	23:7 19
2.	GW Nottuln	7	4	2 1	12:4 14
3.	Rödinghausen II	7	4	2 1	15:9 14
4.	Lüner SV	7	4	2 1	11:6 14
5.	Bor. Emsdetten	7	4	1 2	11:11 13
6.	Delbrücker SC	7	3	3 1	14:10 12
7.	TuS 05 Sinsen	7	4	0 3	11:10 12
8.	Preußen Espelkamp	7	3	2 2	9:7 11
9.	TuS Hiltrup	7	2	4 1	11:7 10
10.	SV Mesum	7	3	1 3	14:12 10
11.	Westf. Kinderhaus	7	2	3 2	10:12 9
12.	VfL Theesen	7	3	0 4	9:11 9
13.	Erkenschwick	7	2	1 4	10:17 7
14.	Neuenkirchen	7	1	3 3	12:16 6
15.	SC Peckeloh	7	1	2 4	7:11 5
16.	SC Herford	7	1	1 5	5:12 4
17.	Fichte Bielefeld	7	1	0 6	7:16 3
18.	TuS Tengern	7	0	2 5	10:23 2

Champions League Frauen

Gruppe C:
HB Köge - FC Barcelona 0:2
Gruppe D:
Bayern München - BK Häcken FF 4:0

Westfalenpokal

Achtelfinale:
SC Greven 09 - SpVgg Vreden 1:8

Kultfigur mit Schiebermütze

FUSSBALL Steffen Baumgart erweckt den 1. FC Köln zu neuem Leben

VON HEINZ BÜSE UND ULRIKE JOHN

Engagiert am Spielfeldrand: Coach Steffen Baumgart reißt im Stadion alle mit, nicht nur seine Spieler. FOTO: IMAGO

Köln – „Erfolg ist kein Glück", steht auf einem Bändchen, das Steffen Baumgart am Handgelenk trägt. Und diese Botschaft lebt der neue Kölner Coach vor. Mit viel Arbeit hat er binnen weniger Monate eine Aufbruchstimmung entfacht und die Herzen der Kölner erobert.

Von den Fans gefeiert, von den Spielern geschätzt, von den Führungskräften gelobt – Baumgart hat den noch in der vergangenen Saison als Problemfall gehandelten 1. FC Köln zu neuem Leben erweckt. Nur knapp fünf Monate nach dem erst in der Relegation gesicherten Klassenverbleib wird der Tabellensechste als Anwärter auf einen Europokal-Platz gehandelt – und der Fußball-Lehrer in Medien gar als „Heiland mit der Schiebermütze" und „Klopp von Köln" gefeiert.

Der gute Saisonstart mit zwölf Punkten aus sieben Spielen schürt bei allen Beteiligten die Hoffnung auf ein weiteres Erfolgserlebnis am Freitag (20.30 Uhr/DAZN) im Bundesliga-Duell bei der TSG 1899 Hoffenheim. Dass die Ausbeute beim Angstgegner in den vergangenen vier Partien mit null Punkten und 1:16-Toren nichts Gutes verheißt, kann Torhüter Timo Horn nicht schrecken: „Das kommende Spiel steht unter völlig anderen Voraussetzungen. Ich denke, dass wir gefestigter sind. Wir fahren mit Selbstbewusstsein nach Hoffenheim und wollen unseren Fußball auch dort durchsetzen."

Die forsche Aussage des Schlussmanns ist ganz im Sinne des neuen Trainers. Unter dessen Regie wirkt der FC wie verwandelt. Aus einer verunsicherten Mannschaft mit tempoarmem Fußball ist eine geschlossene Einheit mit viel Speed und Selbstvertrauen geworden. „Jeder hat wohl gesehen, dass wir unter Steffen Baumgart unser Spiel umgestellt haben. Wir agieren offensiver und versuchen, den Gegner mit einem aggressiven Pressing früh unter Druck zu setzen und die Bälle schon im gegnerischen Drittel zu gewinnen", beschrieb Horn.

Seit dem Amtsantritt im Sommer als Nachfolger von Friedhelm Funkel ist ein regelrechter Hype um den einstigen Paderborn-Coach entstanden. Seine Schiebermütze, die der 49 Jahre alte Baumgart seit dem ersten Vorbereitungsspiel gegen Fortuna Köln bei jeder Partie trägt, ist längst zum Verkaufsschlager geworden. Nach dem 3:1-Erfolg am vergangenen Spieltag über Aufsteiger SpVgg Greuther Fürth brachten die für ihre Fantasie und Humor bekannten Kölner Fans ihre Wertschätzung für den Coach mit „Bundeskanzler Steffen Baumgart"-Sprechchören zum Ausdruck.

Nicht nur der neue Spielstil berauscht die heimischen Fans. Auch verbal bedient der neue Coach die Kölner Sehnsucht nach mehr Größe. So monierte er unlängst, dass der Club „in Sachen Infrastruktur weit hinter einigen Zweitligisten" liege und nahm nicht nur die Vereinsführung, sondern auch das Umfeld in die Pflicht: „Grundsätzlich hat der FC als Verein sehr viel Potenzial. Das wurde bislang aber nicht ausgeschöpft. Der FC ist der größte Werbeträger der Stadt. Wir wollen als Club einen guten und geilen Weg nach oben finden. Dafür brauchen wir alle in einem Boot."

> **Nennen sie mir größere Vereine als den FC. Es gibt nur drei: Der eine spielt 2. Liga, der zweite wird immer deutscher Meister und der dritte versucht, Meister zu werden.**
>
> Steffen Baumgart
> Trainer 1. FC. FC Köln

Auf diesem avisierten Weg geht Baumgart mit großem Engagement und viel Pathos voran. „Nennen sie mir größere Vereine als den FC. Es gibt nur drei: Der eine spielt 2. Liga, der zweite wird immer deutscher Meister und der dritte versucht, Meister zu werden. Von daher ist es hier eine spannende Aufgabe", urteilte er unlängst in der „Bild".

Wenig später präzisierte er seine Vision: „Dortmund war im ersten Jahr mit Jürgen Klopp auch Zwölfter. Und warum soll es nicht möglich sein, sich nach und nach zu entwickeln?" Auf die Frage, ob er der Klopp von Köln werden wolle, antwortet Baumgart: „Das wäre ein schönes Ziel."

Bochum laut Reis noch zu brav für die Bundesliga

Bochum – Bundesliga-Rückkehrer VfL Bochum will mutig und mit Selbstvertrauen in das Kellerduell am Samstag (15.30 Uhr/Sky) beim Mitaufsteiger Greuther Fürth gehen. „Wir haben konzentriert gearbeitet und sind top vorbereitet. Man muss mutig sein und ins letzte Drittel kommen, da wollen wir ansetzen", sagte Trainer Thomas Reis auf der Pressekonferenz am Donnerstag.

Reis, dessen Mannschaft „noch zu brav sei", habe in der Länderspielpause den Fokus vor allem auf Standards gelegt, die am Samstag zum Erfolg führen sollen. „Offensiv müssen wir da nachlegen", forderte der 48-Jährige: „Fürth ist eine spielstarke Mannschaft. Es wird kein einfaches Spiel, aus dem wir aber unbedingt die drei Punkte mitnehmen wollen." Bochum, nach elf Jahren zurück in der Bundesliga, liegt nach sieben Spieltagen drei Zähler vor dem Schlusslicht Fürth auf Abstiegsrang 17.

Stefan Leitl, Trainer der Fürther, will dem Kellerduell gegen den Mitaufsteiger aus Bochum keine finale Bedeutung beimessen. Natürlich sei es „ein wichtiges Spiel. Ich finde aber nicht, dass es ein Endspiel ist. Davon bin ich weit entfernt. Wir haben den achten Spieltag. Es ist noch vieles möglich", sagte Leitl. sid/dpa

Ungarn sperrt Wembley-Täter

Budapest – Ungarns Fußball-Verband MLSZ hat ungewöhnlich schnell auf die Ausschreitungen von Hooligans beim WM-Qualifikationsspiel in England (1:1) reagiert. Angaben von MLSZ-Sprecher Jeno Sipos gegenüber der französischen Nachrichtenagentur AFP zufolge verhängte der Verband zwei Tage nach den Krawallen ungarischer Chaoten im Londoner Wembleystadion gegen „mehrere Täter" zweijährige Stadion- und Besuchsverbote für sämtliche Sportveranstaltungen im eigenen Land.

Der MLSZ-Funktionär machte allerdings keine Angaben zur Zahl der verhängten Sanktionen, weil „Untersuchungen noch im Gange" seien. sid

Der BVB hofft weiter auf ein Comeback von Erling Haaland

FUSSBALL Manuel Akanji vor Mainz-Spiel wieder im Training

Der Schweizer Manuel Akanji hat schon wieder mit der Mannschaft trainiert. FOTO: IMAGO

Dortmund – Bei Borussia Dortmund geht das Warten auf das Comeback von Erling Haaland weiter. Nach drei Spielen ohne den schmerzlich vermissten Torjäger sind die Chancen auf seinen Einsatz im Heimspiel gegen den FSV Mainz am Samstag (15.30 Uhr/Sky) jedoch gestiegen. „Erling ist in einer Art integrativem Training. Wir werden sehen, wie es ausgeht und alles probieren. Aber die Zeit wird immer knapper", sagte BVB-Trainer Marco Rose am Donnerstag. Ob die Prellung am Oberschenkel des 21 Jahre alten Norwegers einen Einsatz in der Startelf zulässt, soll kurzfristig entschieden werden.

Von in der Länderspielpause nachlassenden Personalsorgen kann beim Bundesliga-Dritten ohnehin keine Rede sein. In Thorgan Hazard, Thomas Meunier (beide Belgien), Raphael Guerreiro (Portugal), Manuel Akanji (Schweiz) und Youssoufa Moukoko (Deutsche U21) hatten gleich fünf Profis ihre Nationalmannschaften angeschlagen und vorzeitig verlassen. Außenverteidiger Guerreiro und Angreifer Moukoko fallen neben dem Mittelfeldspieler Mahmoud Dahoud für die Partie gegen Mainz sicher aus. „Wir haben viele Fragezeichen und versuchen, bis zum Wochenende viele Ausrufezeichen daraus zu machen", kommentierte Rose voller Hoffnung auf den Einsatz solcher Wackelkandidaten wie Haaland, Hazard, Meunier und Akanji. Die besten Chancen auf eine Kader-Nominierung räumte Rose dem Schweizer Nationalspieler Akanji ein: „Er hat gestern mittrainiert. Das sah ganz gut aus Richtung Samstag."

Rose geht mit großem Respekt in die Partie gegen den Tabellenneunten: „Bo Svensson macht herausragende Arbeit. Es wird schwierig, sich gegen sie Chancen zu erarbeiten. Und selber brauchen sie nicht viel, um Tore zu machen." Der BVB-Coach setzt auf den wachsenden Rückhalt der Fans. Nach Lockerung der Corona-Auflagen erwartet der BVB rund 60 000 Zuschauer: „Die Stimmung wird immer besser. Dieser Faktor hat uns gefehlt. Darauf freuen wir uns riesig", kommentierte Rose. dpa

Schalke vor Sprung auf einen Aufstiegsplatz

2. LIGA Terodde in Hannover im Fokus

Gelsenkirchen – Simon Terodde lachte. „Ich wünsch' Dir für Freitag alles Schlechte", hatte ihm Dieter Schatzschneider liebevoll im Videocall zugerufen – schließlich kann Terodde ausgerechnet in dessen „Wohnzimmer" in Hannover alleiniger Rekord-Torjäger der 2. Liga werden: „Es wäre schön, wenn Du Deinen Torhunger mal ein bisschen liegen lässt."

Völlig ausschließen will Terodde das tatsächlich nicht vor der Partie bei Hannover 96 (Freitag, 18.30 Uhr/Sky). „Ich kann mich gerne zurückhalten", sagte der Angreifer von Schalke 04 mit einem Schmunzeln, aber nur, wenn die Königsblauen auch ohne einen Terodde-Treffer 2:0 gewinnen. Schließlich könnte Schalke mit einem Sieg auf einen Aufstiegsplatz springen.

Terodde und Schatzschneider – beide haben sie in der 2. Liga 153 Tore erzielt. Nun in Hannover, vor den Augen der 96-Ikone „Schatz", kann Terodde zum alleinigen Rekordhalter aufsteigen. Als Extra-Motivation für den Rekord bekam der 33-Jährige zuletzt eine alte Autogrammkarte Schatzschneiders aus dessen Zeit auf Schalke auf den Platz in der Kabine gelegt.

Dass er den Rekord verliert, damit hat sich Schatzschneider längst abgefunden. „Eine überragende Leistung, Kompliment. Der Terodde ist wirklich würdig", sagte der 63-Jährige. Aber er möge doch bitteschön Hannover, den Tabellen-13., verschonen. Und in der Tat ist Hannover so etwas wie ein Angstgegner für Terodde. In den vergangenen fünf Spielen gegen 96 traf er nicht, noch nie gelang ihm ein Sieg gegen die Niedersachsen. sid

Rekord im Visier: Torjäger Simon Terodde. FOTO: IMAGO

FUSSBALL KURZ

FSV Mainz 05: Der Bundesligist hat den Vertrag mit Sportvorstand Christian Heidel über das bisherige Ende am 30. Juni 2022 hinaus verlängert. Über die Laufzeit machten die Rheinhessen keine Angaben.

Fortuna Düsseldorf: Mittelfeldspieler Shinta Appelkamp ist nach seiner Reise mit der U21-Nationalmannschaft positiv auf das Coronavirus getestet worden.

Mönchengladbach: Der VfL muss neben den länger verletzten Stammspielern Stefan Lainer und Marcus Thuram am Samstag gegen den VfB Stuttgart auch auf Christoph Kramer und weiterhin auf Ramy Bensebaini verzichten. Kramer hat sich im Training eine Muskelverletzung zugezogen. sid/dpa

Wohl keine Haft für Tour-Fan mit Schild

Brest – Die Zuschauerin, die bei der diesjährigen Tour de France einen Massensturz ausgelöst hat, muss wohl nicht ins Gefängnis. Die französische Staatsanwaltschaft beantragte bei dem öffentlichen Verfahren am Donnerstag eine viermonatige Bewährungsstrafe wegen Gefährdung des Lebens und unbeabsichtigter Körperverletzung für die 31 Jahre alte Französin. Laut Staatsanwältin habe die Frau „die Gefährlichkeit ihres Verhaltens erkannt“ und ihr Bedauern ausgedrückt. Mehrere Fahrer, hatten im Juli bei hohem Tempo der Frau und ihrem „Allez Opi Omi“-Schild nicht ausweichen können. Die Urteilsverkündung wurde auf den 9. Dezember vertagt. sid

TENNIS

ATP-Tour in Indian Wells

Achtelfinale: Alexander Zverev (Hamburg/3) - Gael Monfils (Frankreich/14) 6:1, 6:3

EISHOCKEY

DEL
Düsseldorfer EG - Pinguins Bremerhaven . 5:2

1.	EHC München	10	8 2	38:23 24
2.	Wolfsburg	11	8 3	33:25 23
3.	Eisbären Berlin	11	7 4	37:25 22
4.	Adler Mannheim	10	8 2	29:17 22
5.	Düsseldorfer EG	11	6 5	35:34 19
6.	Iserlohn R.	10	6 4	33:27 18
7.	Kölner Haie	10	6 4	36:28 16
8.	Augsburglp	10	5 5	30:33 16
9.	Pinguins Bremerhaven	11	5 6	27:31 14
10.	Bietigheim Steelers	10	5 5	28:33 13
11.	ERC Ingolstadt	10	4 6	29:36 12
12.	Straubing Tigers	10	3 7	30:39 10
13.	Nürnberg Ice T.	11	3 8	28:39 10
14.	Krefeld Pinguine	10	2 8	25:39 9
15.	Schwenningen	11	2 9	23:32 6

HANDBALL

Bundesliga Männer
TuS N-Lübbecke - HC Erlangen 20:21
Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin . . . 22:25
FA Göppingen - MT Melsungen 26:26

1.	Füchse Berlin	7	6 1 0	211:179 13:1
2.	Magdeburg	6	6 0 0	176:149 12:0
3.	THW Kiel	6	5 1 0	191:146 11:1
4.	FA Göppingen	7	4 2 1	202:193 10:4
5.	Flensburg-H.	5	3 1 1	148:122 7:3
6.	Bergischer HC	6	3 1 2	150:151 7:5
7.	HSV Hamburg	7	3 1 3	204:195 7:7
8.	HC Erlangen	7	3 1 3	171:177 7:7
9.	Melsungen	7	2 2 3	175:190 6:8
10.	TBV Lemgo-L.	5	2 1 2	143:132 5:5
11.	HSG Wetzlar	6	2 1 3	166:159 5:7
12.	DHfK Leipzig	6	2 1 3	155:156 5:7
13.	Rhein-Neck. L.	6	2 1 3	172:176 5:7
14.	Balingen-W.	6	2 0 4	151:179 4:8
15.	TuS N-Lübbecke	7	2 0 5	159:174 4:10
16.	TVB Stuttgart	6	1 0 5	166:190 2:10
17.	Hannover-Burgd.	6	1 0 5	139:164 2:10
18.	GWD Minden	6	0 0 6	129:176 0:12

BASKETBALL

Euroleague Männer
Z. St. Petersburg - Bayern München . . . 79:71
Fenerbahce Istanbul - Unics Kazan . . . 80:41
Alba Berlin - Saski Baskonia 76:80
Lyon-Villeurbanne - Maccabi Tel Aviv . 85:93

1.	FC Barcelona	3	3 0	255:214 3
2.	EA7 Mailand	3	3 0	245:210 3
3.	Lyon-Villeurb.	4	3 1	319:309 3
4.	St. Petersburg	4	3 1	286:281 3
5.	Olymp. Piräus	3	2 1	227:197 2
6.	Real Madrid	3	2 1	244:229 2
7.	RS Belgrad	3	2 1	205:185 2
8.	ZSKA Moskau	3	2 1	251:247 2
9.	AS Monaco	3	2 1	249:237 2
10.	Fen. Istanbul	4	2 2	298:273 2
11.	M. Tel Aviv	4	2 2	297:311 2
12.	Saski Baskonia	4	2 2	275:308 2
13.	Pan. Athen	3	1 2	233:243 1
14.	Alba Berlin	4	1 3	291:317 1
15.	Unics Kazan	4	1 3	263:308 1
16.	An. Istanbul	3	0 3	238:257 0
17.	Zalgiris Kaunas	3	0 3	201:231 0
18.	Bay. München	4	0 4	281:301 0

LIVE-TIPPS

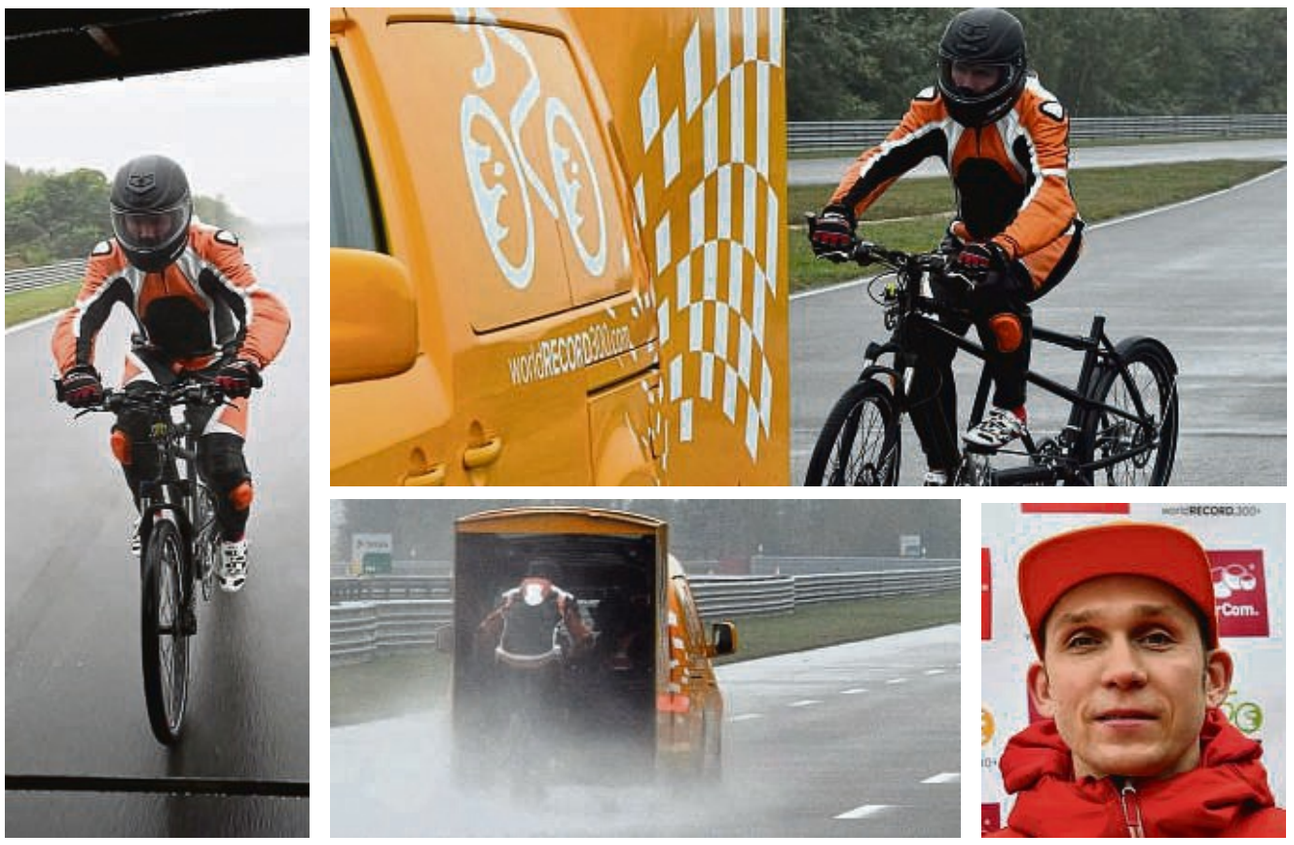
Freitag, 15. Oktober

12.45 und 21.15 Uhr: Eurosport: Snooker, Northern Ireland Open in Belfast, Viertelfinale
16 Uhr: Sky: Golf, European Tour in Sotogrande, 2. Tag
18 Uhr: Sky: Fußball, 2. Bundesliga, Einzelspiele/Konferenz, 10. Spieltag
18.30 Uhr: Sport1: Volleyball, Bundesliga Damen, SSC Schwerin - Dresdner SC
18.30 Uhr: MagentaSport: Fußball, 3. Liga, Viktoria Berlin - VfL Osnabrück
19 Uhr: MagentaSport: Eishockey, DEL, 12. Spieltag
19.15 Uhr: Eurosport: Fußball, Bundesliga der Frauen, Werder Bremen - SGS Essen
20 Uhr: Sky: Tennis, ATP World Tour in Indian Wells, Viertelfinale
20.15 Uhr: MagentaSport: Basketball, BBL, Baskets Bonn - Frankfurt
20.30 Uhr: DAZN: Darts, PDC Europameisterschaft, 2. Tag
20.30 Uhr: DAZN: Fußball, Bundesliga, TSG Hoffenheim - 1. FC Köln
23 Uhr: Sky: Golf, US PGA Tour in Las Vegas, 2. Tag

Höllenritt auf dem Lausitzring

RADSPORT Marius Prünte stellt Deutschlandrekord im Windschattenfahren auf

VON GÜNTER THOMAS



Rekordfahrt unter erschwerten Bedingungen: Marius Prünte ist nun der schnellste Radfahrer Deutschlands. FOTO: DPA

Lausitzring/Hamm – Wuuusch: Es ist nur der Bruchteil einer Sekunde, den Marius Prünte braucht, um an den wenigen Zeugen seines Rekordversuchs auf dem Lausitzring vorbeizurauschen. Mit röhrendem Motor schießt vorweg ein orangefarbener VW-Caddy im hochtourigen Motorbereich heran, in einem schützenden Kasten-Aufbau dahinter strampelt Prünte im Windschatten zur Bestleistung: 166,2 Stundenkilometer zeigt die Nadel des Tachometers im Moment ihres höchsten Ausschlags an. Womit feststeht: Der Hammer Feuerwehrmann hat die 71 Jahre alte Bestmarke aus dem Jahr 1950, die bei 154,5 km/h stand, geknackt und einen Deutschlandrekord im Windschattenfahren auf dem Fahrrad aufgestellt. „Die Freude war natürlich riesig“, sagte Prünte nach getaner Arbeit. „Bei meinen Eltern, dem Team, den Sponsoren – und natürlich auch bei mir selbst. Ich hätte sogar noch schneller gekonnt, von den Beinen her war noch einiges drin. Aber das Auto war am Limit.“

VW-Caddy anstelle eines mehrere tausend PS starken Dragster-Rennwagens. Niederlausitz im Osten Deutschlands statt Utah in den USA. Und deutscher statt Weltrekord. Das Programm, das sich Prünte vorgenommen hatte, musste er aufgrund der coronabedingt fehlenden Einreiseerlaubnis in den USA vorerst deutlich abspecken – die Freude darüber, dass er sein Ziel erreicht hat, hätte dennoch kaum größer sein können.

Und doch war die rasante Fahrt in der Lausitz im Grunde nur das Warm-up für den Weltrekordversuch. Denn der schwirrt dem Hammer noch immer im Kopf herum. Und das ganz konkret. Das

> **„Ich hätte sogar noch schneller gekonnt, von den Beinen her war noch einiges drin. Aber das Auto war am Limit.“**
> Marius Prünte

Datum, 15. August 2022, ist bereits fixiert. Auf einer eigenen Homepage (worldrecord300.com) stellt Prünte alle Informationen zu seinem geplanten Geschwindigkeitsevent vor. Dann müsste er schneller als 296 km/h sein. „Mit dem deutschen Rekord wollten wir jetzt zeigen, dass wir es können“, sagt Prünte. „Das war auch für die Sponsoren, damit sie sehen, dass sie sich richtig entschieden haben, mich zu unterstützen, dass ich in der Lage bin, den Rekord zu fahren.“

Dass es jetzt erst einmal mit dem deutschen Rekord geklappt hat, war im Vorfeld nach dem morgendlichen Blick aus dem Fenster gar nicht mehr so sicher. „Wie aus Eimern“ (Prünte) prasselte der Regen auf die Strecke nieder und dämpfte die Vorfreude bei Fahrer und Team. „Wir waren sehr angespannt, weil die Straße nass war“, sagt Prünte. „Und ich habe noch nie im Nassen trainiert. Selbst beim normalen Training gehe ich tendenziell eher auf die Rolle, als draußen zu fahren. Zum Glück haben wir dann aber eine Regenpause gefunden, in der wir es ausprobiert haben.“

So geriet die Fahrt zum Abenteuer. „Die Performance war eine ganz andere als geplant, die Bahn war rutschiger, die Frage nach der Stärke des Aquaplanings auf der Straße groß“, so Prünte. „Wenn es zu gefährlich geworden wäre, hätten wir es abgebrochen. Aber ich habe beim Testen gemerkt, dass es funktioniert.“

Die Rekordfahrt gelang Prünte nicht mit einem normalen Rennrad, sondern mit einem umgebauten Tandem. „Wegen der größeren Übersetzung“, klärt der 31-Jährige auf, der seit seiner Kindheit Rennen fährt. „Das hat aber bisher jeder so gemacht. Ich hätte es auch auf einem Mountainbike versuchen können – dann wäre ich aber nicht über 60 Stundenkilometer hinausgekommen.“

Bis auf ein Tempo von 100 Kilometern hat sich Prünte hinter dem Caddy anschleppen lassen und bei der Beschleunigung einfach am Fahrzeug festgehalten. Dann hat er sich abgekoppelt. Per Hand. „Ein automatisches System kostet 3000 Euro“, erklärt er. Dafür hat das Geld nicht gereicht.

Während seines Höllenritts über den Lausitzring hatte Prünte durchgehend Funkkontakt mit dem Fahrer des Autos vor sich. Der informierte ihn darüber, wie schnell er unterwegs ist. „Ich habe meinen Tacho am Rad“, sagt der neue Rekordhalter. „Aber durch den Fahrtwind und die Geschwindigkeit hat der so sehr gewackelt, dass man die Geschwindigkeit darauf gar nicht lesen konnte.“ Zudem hatte der Hammer genug damit zu tun, im Windschatten zu bleiben. „Denn wenn du den Kontakt verlierst, bekommst du einen Windsog und verlierst den Anschluss“, sagt er. „Das wäre gar nicht gut gewesen.“

Eine Million für Klage gegen ein Box-Urteil

Gersthofen – Eine Million Euro hat Ex-Weltmeister Robin Krasniqi von seinem Hauptsponsor erhalten, um rechtlich gegen das umstrittene Urteil im WM-Kampf gegen Dominic Bösel vorgehen zu können. Das teilte das Management des Boxers am Donnerstag mit. Krasniqi hatte am vergangenen Samstag in Magdeburg knapp nach Punkten gegen Bösel verloren und war damit als IBO-Champion im Halbschwergewicht entthront worden. Krasniqi hatte bereits nach dem Kampf von einem Fehlurteil gesprochen und rechtliche Schritte angekündigt.

Für die damit verbundenen Kosten hat Krasniqis Sponsor Burim Hazrolli nun eine Million Euro zur Verfügung gestellt. „So eine ungerechte und unsportliche Entscheidung kann nicht aufrechterhalten bleiben, deshalb werden wir alles daransetzen, um das Urteil richtig zu stellen“, sagte Hazrolli. Krasniqis Rechtsanwalt René-Dirk Hundertmark meinte: „Ich habe für Herrn Krasniqi Protest bei den ausrichtenden Verbänden eingelegt.“ Sein Mandant werde „seine Rechte national und ggf. international auf Verbandsebene sowie soweit notwendig gerichtlich durchsetzen bis die Unregelmäßigkeiten abschließend aufgeklärt werden“. dpa

KURZ NOTIERT

Basketball: Der neue Bundestrainer Gordon Herbert gibt sein Debüt am 25. November in Nürnberg. Wie der Deutsche Basketball Bund (DBB) am Donnerstag mitteilte, trifft die Nationalmannschaft dann zum Auftakt der WM-Qualifikation auf Estland. Es wird das erste Heimspiel vor Zuschauern seit 19 Monaten sein.

Handball: Dierk Schmäschke, Geschäftsführer der SG Flensburg-Handewitt, ist bei der Suche nach einer Verstärkung in der eigenen Verwandtschaft fündig geworden. Michael Müller, Ehemann von Schmäschkes Tochter Kaja, wird dem Kader bis zum Jahresende angehören. Der mittlerweile 37 Jahre alte Ex-Nationalspieler Müller hatte seine Karriere im Sommer bei den Füchsen Berlin beendet.

American Football: Der deutsche Profi Equanimeous St. Brown ist von seinem Club Green Bay Packers in den Kader für die nächsten Spiele aufgenommen worden.

LEUTE, LEUTE

Richard Freitag, Ex-Weltmeister, ist derzeit auf Grund der Formschwäche kein Kandidat für den A-Kader der deutschen Skispringer. Dies sagte Bundestrainer Stefan Horngacher am Donnerstag bei der Einkleidung des Deutschen Skiverbandes (DSV) in Schwäbisch Hall. „Im Moment nicht“, antwortete der 52 Jahre alte Tiroler auf die Frage, ob Freitag derzeit zu den acht Kandidaten für die sechs Weltcup-Plätze im Winter gehöre. dpa

Kopfsteinpflaster, Alpe d'Huez und viele Zeitfahrkilometer

RADSPORT 109. Tour de France wird wieder ein Spektakel

Ein Gelbes Trikot erhielt Prinz Frederik von Dänemark (rechts) von Tour-Direktor Christian Prudhomme. FOTO: AFP

Paris – Emanuel Buchmann studierte die Route der 109. Tour de France neugierig im Team-Camp im fernen Öztal, Tadej Pogacar plante im Pariser Palais des Congres beim Blick auf den Kurs schon den nächsten Angriff auf das Gelbe Trikot: Ein Favoriten-Showdown in Alpe d'Huez, Sturzgefahr auf dem Kopfsteinpflaster von Paris-Roubaix und ein Herzschlagfinale im Kampf gegen die Uhr - die Frankreich-Rundfahrt geizt auch 2022 nicht mit Höhepunkten.

„Es ist eine schöne Tour, aber auch eine anstrengende“, sagte Ralph Denk, Teamchef des deutschen Top-Teams Bora-hansgrohe: „Mit klassischen Anstiegen wie Alpe d'Huez oder Hautacam beschäftigt sich der Fan noch intensiver als mit anonymen Bergen.“ Der deutsche Meister Maximilian Schachmann meinte: „Es wird eine spannende Tour, sie ist ausgewogen.“

Einen großen Einfluss auf das Gesamtergebnis dürften neben den Bergetappen in Alpen und Pyrenäen die beiden Zeitfahren spielen. Der Startschuss fällt mit einem 13 Kilometer langen Kampf gegen die Uhr in Kopenhagen, Dänemark wird damit zehntes Gastgeberland des Grand Depart. Das Einzelzeitfahren der vorletzten Etappe nach Rocamadour ist stolze 40 Kilometer lang.

Dass sicher geglaubte Siege im Zeitfahren noch verspielt werden können, bewies zuletzt der Slowene Pogacar, als er 2020 seinem Landsmann Primoz Roglic vor dem Schlusstag noch das Gelbe Trikot entriss. Im kommenden Jahr peilt der 23-Jährige vom Team UAE Emirates den dritten Erfolg in Serie an. „Die Zeitfahren sind wichtig, sie werden mehr gewürdigt als in der Vergangenheit“, sagte Denk.

Für Diskussionen dürfte die fünfte Etappe sorgen, die für rund 20 Kilometer über die Kopfsteinpflaster-Passagen des Klassikers Paris-Roubaix führt. „Ich würde es mir wünschen, dass die Etappe für alle Favoriten gut über die Bühne geht“, sagte Denk: „Man kann die Tour dort durch Pech verlieren.“ Das sei auch auf den anderen Etappen der Fall, aber „man fordert es durch solche Aktionen heraus“.

Nach Abstechern nach Belgien und in die Schweiz warten mit den Bergankünften am 2413 m hohen Col du Granon und L'Alpe d'Huez zwei Favoriten-Showdowns in den Alpen. In den Pyrenäen sind drei Etappen angesetzt. Auf dem Weg von Kopenhagen nach Paris sind insgesamt 3328 Kilometer im Sattel zu absolvieren.

Ob der deutsche Hoffnungsträger Buchmann im Juli sein Tour-Comeback feiert, ist noch offen. Der Ravensburger ist ein exzellenter Kletterer, der Kampf gegen die Uhr allerdings nicht seine größte Stärke und die erhoffte Podestplatzierung dadurch nur schwer zu erreichen. „Wer nicht so gut im Zeitfahren ist, geht mit einem virtuellen Rückstand ins Rennen“, sagte Denk. sid

Zverev steigt zum Topfavoriten auf

TENNIS Glattes 6:1, 6:3 gegen Monfils

Indian Wells – Alexander Zverev versuchte sich nach einer weiteren Demonstration der Stärke im Understatement. „Ich fühle mich gut und mein Tennis ist ziemlich okay“, sagte der deutsche Topspieler, nachdem er mit einem äußerst überzeugenden 6:1, 6:3-Sieg gegen den Franzosen Gael Monfils beim Masters in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht hatte.

Zverevs Erfolge sind spätestens seit Beginn der zweiten Jahreshälfte nicht nur ziemlich okay, sondern schlicht herausragend: Nur eine Niederlage hat er in den vergangenen 21 Matches erlitten, steht zum neunten Mal in diesem Jahr im Viertelfinale und hat den fünften Turniersieg fest im Blick – mit der Konstanz des Olympiasiegers auf höchstem Level kann derzeit kein Konkurrent mithalten.

Alexander Zverev
steht im Viertelfinale

Neuerdings findet er sich auch in der kalifornischen Wüste zurecht. „Mir hat es hier schon immer gut gefallen, aber ich habe nie so gut gespielt“, sagte der 24 Jahre alte Hamburger: „Hoffentlich geht es so weiter.“ Durch das überraschende Aus des US-Open-Siegers Daniil Medwedew gegen den Bulgaren Grigor Dimitrow stieg Zverev zum Topfavorit auf den Turniergewinn auf. Es geht für ihn jetzt gegen Taylor Fritz, der als Kalifornier ein Heimspiel hat. sid

Grubauer träumt

Seattle – Eishockey-Torhüter Philipp Grubauer träumt nach seinem Wechsel innerhalb der nordamerikanischen Profiliga von den Colorado Avalanche zu den Seattle Kraken von einer Teilnahme an den Olympischen Spielen. „Dabei zu sein, wäre schon unglaublich“, sagte der 29-Jährige in einem Interview der „Welt“. „Das letzte Mal habe ich das ja leider verpasst. Aber am Fernseher mitzufiebern, wie die Jungs ins Finale kommen und Silber gewinnen, hat dann doch den Reiz geweckt, dabei zu sein. Es wäre überragend, Deutschland zu repräsentieren.“ Die Chancen stehen gut, denn Grubauer gehört fest zum deutschen Kader für Peking im Februar. dpa

Schwere Verletzung bei Luca Giannotto

Bremen – Luca Giannotto vom Fußball-A-Kreisligisten TuS Bremen droht eine längere Pause. Denn der flexibel in Abwehr, als Sechser und auf den Flügeln einsetzbare 24-Jährige hatte sich in der Partie bei der SpVg Möhnesee am 3. Oktober einen Bruch der Kniescheibe zugezogen.

Langer Ausfall droht

Das fiel zunächst nicht auf, weil Giannotto nach der in der Schlussphase zugezogenen Verletzung trotz der Schmerzen weiterspielte, in der 87. Minute die Gelb-Rote Karte sah und somit sowieso für das vergangene Spiel des Spitzenreiters bei RW Westönnen II gesperrt war.

Luca Giannotto
Spieler TuS Bremen

Dann wurden in der Folge die Schmerzen aber stärker und die Untersuchung ergab den für den Spieler niederschmetternden Befund. „Das ist ein großer Verlust, gerade, weil Luca so vielseitig einsetzbar ist“, sagt sein Trainer Eren Temiz. Noch steht nicht fest, ob Luca Giannotto operiert werden muss oder ob die Verletzung konservativ behandelt werden kann.

Es droht auf jeden Fall eine Zwangspause von vier bis sechs Monaten, wie Eren Temiz befürchtet. fraz

Rassismus-Vorwurf „vom Tisch“

FUSSBALL Beschuldigter Spieler des SVD trotzdem für zwei Spiele gesperrt

VON MATTHIAS KLEINEIDAM UND FRANK ZÖLLNER

Nach dem Sieg von SG Oestinghausen gegen Drensteinfurt – hier Niklas Senk vor seinem Treffer – gab es noch eine Spruchkammersitzung. FOTO: RUSCHE

Drensteinfurt/Oestinghausen – Es ist ein Urteil, das einerseits für Erleichterung und Beruhigung beim SV Drensteinfurt sorgt, andererseits aber auch für Unverständnis. Der Akteur des Fußball-Bezirksligisten, der Mitte September im Auswärtsspiel gegen den TuS SG Oestinghausen (0:4) zwei Spieler der Gastgeber schwer beleidigt haben soll, ist vom Verbandssportgericht von der Anschuldigung freigesprochen worden. Dennoch muss er zwei Partien pausieren.

„Der Rassismus-Vorwurf ist vom Tisch“, sagt SVD-Trainer Volker Rüsing. Er ist heilfroh, dass sich das Thema nach der schriftlichen Anhörung der betreffenden Spieler erledigt habe. Verwundert ist Rüsing allerdings, dass der beschuldigte Spieler trotzdem wegen „unsportlichen Verhaltens“ für zwei Spiele gesperrt wurde. Dass es keine rassistischen Äußerungen in Richtung Pierre Wamba und Dervis Ustaoglu gab, bestreitet Moritz Pipers, spielender Sportlicher Leiter bei SG Oestinghausen.

SGO fühlt sich durch Urteil als Lügner

„Wir sind bestürzt, weil der DFB sich auf die Fahnen geschrieben hat, gegen Rassismus energischer vorzugehen. Und nun kommt nur so eine lächerliche Strafe dabei heraus. Für uns ist die Strafe zu gering für das, was er getan hat. Bei Soccerwatch ist auch zu sehen, wie Dervis zum Schiedsrichter geht und ihn darauf hinweist, dass er doch auf den betreffenden Spieler nach einigen Äußerungen zuvor nun achten soll.“

„Er ist verurteilt worden, weil es Wortwechsel auf dem Platz gegeben hat und wir ihn ausgewechselt haben“, sagt der SVD-Coach. Dabei habe das Trainerduo ihn vom Platz genommen, da der Spieler die Gelbe Karte gesehen hatte und ein Platzverweis verhindert werden sollte. „Wir haben ihn ja nicht ausgewechselt, um ihn vor sich selbst zu schützen. Das hatte einen taktischen Hintergrund“, erklärt Rüsing. Der Coach ist ganz klar der Meinung: „Es steht Aussage gegen Aussage. Dass er auch noch persönlich belangt wird und die Verfahrenskosten zu tragen hat, dafür fehlt mir jegliches Verständnis.“

Im Spielbericht hatte der Schiedsrichter keine rassistischen Beleidigungen vermerkt. „Wir wissen, dass wir einen Fehler gemacht haben, den Schiedsrichter nicht explizit darauf anzusprechen und das erst später dem Staffelleiter gemeldet zu haben. Aber wir sind im Recht, die Aussagen gab es, auch wenn wir jetzt so ein bisschen wie Lügner dastehen. Und das ist definitiv nicht der Fall“, sagt Pipers weiter.

Denn die Angelegenheit, die nach der Partie natürlich hochkochte, wurde von Oestinghauser Seite zunächst an den Staffelleiter Herbert Nüsken (Hamm) und dann an das Sportgericht des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) weitergeleitet. Nun steht das Urteil fest.

Falsche Formulierung des Sportgerichts

Das muss laut dem 1. Vorsitzenden des SVD, Thomas Klein, allerdings noch geändert werden. Denn „in der Begründung steht immer noch der Rassismus-Vorwurf. Wir haben am Mittwoch Einspruch eingelegt, damit das im Urteilsspruch geändert wird“, sagt Klein. Das zuständige Mitglied des Verbandssportgerichts sei zurzeit unglücklicherweise im Urlaub. „Deswegen konnten wir das auf telefonischem Weg nicht klären“, sagt Klein. Die Angelegenheit läuft über das DFBnet-Postfach.

> **„Wir sind bestürzt, weil der DFB sich´auf die Fahnen geschrieben hat, gegen Rassismus energischer vorzugehen. Und nun kommt nur so eine lächerliche Strafe dabei heraus. Für uns ist die Strafe zu gering für das, was er getan hat.**
>
> Moritz Pipers
> Sportlicher Leiter Oestinghausen

„Das Urteil ist merkwürdig“, findet auch Pipers.

Der SVD, der die Verfahrenskosten für den Spieler übernimmt – die Höhe ist Klein zufolge noch unklar –, hatte auch Einspruch gegen die Sperre eingelegt, doch die wurde vom Verbandssportgericht, dem höchsten Sportrechtsorgan des FLVW, abgewiesen.

Die Hälfte der Sperre hat der Akteur allerdings schon abgesessen. In der Partie beim Schlusslicht Westfalen Liesborn (5:4-Sieg) musste er am Freitagabend aussetzen. Damit fehlt er nur noch im Heimspiel gegen den SuS Cappel am Sonntag.

Für SGO war es der richtige Schritt. „Das Wichtigste ist, dass alle anderen Mannschaften nun sensibilisiert sind. Die Aussagen, die der Spieler getätigt hat, gehören nicht auf den Platz und es werden jetzt wohl alle genauer hinschauen“, hofft Pipers, dass es doch noch zu etwas führt, dass sein Verein ein Verfahren angestrengt hat.

UNSER VEREIN

SuS Scheidingen hat Infrastruktur stark verbessert

Scheidingen – Am Samstag, 23. Oktober, hält der SuS Scheidingen in der Schützenhalle seine Hauptversammlung ab. Der 2. Geschäftsführer, Franz-Josef Berz, beantwortete im Vorfeld unsere Fragen.

Wie geht es Ihrem Verein vor der Hauptversammlung?

Unserem Verein geht es relativ gut. Wir hatten keinen großen Mitgliederschwund. Natürlich hat Corona ein Loch in die Kasse gerissen. Wir mussten zahlreiche Veranstaltungen absagen: Zwei Sportfeste, ein Hallenturnier, die Einweihung des neuen Kunstrasens, zweimal die Oldie-Night und den SuS-Karneval 2021. Und was mit dem Hallenturnier Rapa-Haus-Cup im Januar und dem Karneval 2022 ist, steht in den Sternen. Das macht sich finanziell mehr als deutlich bemerkbar.

Die wichtigsten Punkte waren u.a. die Pandemie und die Hoffnung, dass alle Mitglieder gut dadurch kommen. Des Weiteren stand die Verbesserung der Infrastruktur ganz vorne. So wurde der Kunstrasen neu verlegt, das Flutlicht auf LED umgerüstet und rund um den Soccerplatz Verbundsteinpflaster gelegt, sodass er komplett barrierefrei zu erreichen ist. Hinzu kamen etliche kleine Verschönerungen rund um die Anlage. Corona-bedingt konnten die Arbeiten ganz entspannt und in Ruhe erledigt werden, da auf dem Sportplatz eine Friedhofsruhe herrschte. Das brauchen wir aber nicht noch einmal.

Stehen besondere Entscheidungen bei der Versammlung an?

Es stehen turnusmäßige Wahlen an. Beim SuS wird im Zwei-Jahres-Rhythmus gewählt. Das heißt, dass 50 Prozent des Vorstands jedes Jahr zur Wahl stehen. So ist gewährleistet, dass nie der gesamte Vorstand das mittlerweile riesige Schiff „SuS“ verlassen kann. Mit großen Überraschungen rechnen wir nicht.

Was sind die drei wichtigsten Vorhaben in den nächsten zwölf Monaten?

Natürlich haben wir immer den Spielbetrieb im Auge. Wir wünschen uns, dass alle Seniorenteams in ruhigen Fahrwassern gleiten. Ganz wichtig ist auch die Jugendabteilung, die weiter ausgebaut werden soll und muss. Wenn ich daran denke, dass wir im Kreis nur noch zehn A-Jugendmannschaften haben, wird mir ganz anders. Ohne eigenen Nachwuchs steht der SuS, wie alle anderen Vereine auch, schlecht da. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, werden einige Vereine von der Landkarte verschwinden. Ferner laufen erste Planungen, unser Sportlerheim zu erweitern. Zwei Kabinen sind zu wenig. Für den Vorstand ist dies die wichtigste Aufgabe zur Optimierung der Infrastruktur.

Samstag, 23. Oktober,
20 Uhr, Schützenhalle.

Franz-Josef Berz
2. Geschäftsführer Scheidingen

SVW Soest lädt zu Lehde-Cup ein

Soest – Einmal in jungen Jahren gegen Borussia Dortmund spielen. Dieser Wunsch geht am Sonntag für die E1-Junioren des SV Westfalia Soest im Hauptturnier des zweitägigen Lehde-Cups in Erfüllung. Der SVW richtet am kommenden Wochenende nach der coronabedingten Auszeit das erste Freiluftturnier für Junioren im gesamten Kreis Soest aus.

Auch der BVB spielt mit

Der Wettbewerb der E1-Junioren beginnt am Sonntag um 14 Uhr auf dem Kunstrasenplatz des Jahnstadions mit der Partie des Soester Nachwuchses gegen die Youngster des Drittligisten SC Verl. Der SV Lippstadt 08, der SV Westfalia Rhynern, der SC Wiedenbrück und eben Borussia Dortmund komplettieren das Sechser-Feld. Der BVB tritt mit der E2-Jugend (U10) an und trifft um 15.12 Uhr auf die Soester.

Bereits ab 11 Uhr jagen am Sonntag die F1-Junioren (U9) dem runden Leder nach. Hier sind der SVW Soest I und II, TuS Jahn Soest, SV Lippstadt 08 und SC Wiedenbrück bis 12.20 Uhr am Start. Gespielt wird in den unteren Altersklassen ohne Wertung.

Minis machen Anfang

Am Samstag eröffnen die G-Junioren um 11 Uhr den Turnierreigen. Mitmischen werden bis etwa 12.15 Uhr bei den jüngsten Nachwuchsfußballern SVW Soest I und II, SV Lippstadt 08, BSV Menden und SC Verl. Um 14 Uhr beginnt das Turnier der F2-Junioren. Hier zeigen bis 15 Uhr SVW Soest III und IV, FC Iserlohn II sowie SC Verl II ihr Können. g

Trainingstag als wichtiger Baustein

LEICHTATHLETIK LAZ-Talente dürfen sich auf Verbandseinladung zeigen

Dortmund – Es war eine Trainingseinheit, bei der die Nachwuchsleichtathletinnen des LAZ Soest einen besonders guten Eindruck hinterlassen wollten.

Neun LAZ-Sportlerinnen erhielten vom Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) eine Einladung zum Talent-Camp in der Dortmunder Helmut-Körnig-Halle. Für die Trainer der Landeskader ist die groß angelegten Sichtungsmaßnahme mit insgesamt rund 200 Teilnehmern ein wichtiger Baustein, um den nächsten Kader zusammenzusetzen. Die Athletinnen durchliefen dabei mehrere Trainingseinheiten mit den Schwerpunkten Koordination, Schnelligkeit und Technik sowie einige sportmotorische Tests. Auch das Vermessen von Körpergröße, Gewicht und Armspannweite stand auf dem Programm.

Aus den Reihen des LAZ hatten sich neun Sportlerinnen der Jahrgänge 2005 bis 2009 für das Sichtungswochenende empfohlen. Auch die 11-Jährige Nia Ferige hätte aufgrund ihrer guten Leistungen im Hammerwurf eigentlich an der Maßnahme teilnehmen können, war allerdings noch zu jung.

Einen besonders guten Eindruck hinterließ LAZ-Sportlerin Michelle Muschalik in Dortmund. „Sie wurde sehr gelobt und erhielt spontan eine Einladung zum Speerwurf-Wochenlehrgang in der zweiten Ferienwoche“, berichtet LAZ-Trainer Harald Bottin, außerdem habe Muschalik noch die Option für eine Teilnahme im Hochsprungkader. Bottin begleitete die Sportlerinnen gemeinsam mit seinem Trainerkollegen Ralf Reinhard in Dortmund. Beide bekamen für ihre Arbeit viel Lob. „Unsere Athletinnen seien sowohl nach Ansicht als auch aufgrund der Testwerte gut ausgebildet“, so Reinhard. Auch vor dem Hintergrund der Eindrücke in Dortmund wird der FLVW nun demnächst die Landeskader für die kommende Saison zusammenstellen. mo

Delia Ponomarenko beim Dropjump-Test.

Die LAZ-Teilnehmerinnen am Leistungstest des FLVW: Lina Vollmer, Michelle Muschalik, Delia Ponomarenko, Sophie Martin, Gesa Blesken, Mathilda Grienitz, Emelie Holthoff, Johanna Böttiger und Maleen Romeo.

Mathilda Grienitz, Sophie Martin und Gesa Blesken (von links) beim Einlaufen vor den Testübungen. FOTOS: H. BOTTIN

Michelle Muschalik beim Dreier-Hopp-Sprungtest.

Kreispokalfinals in Lippborg

Lippborg – Die Finals des Kreispokals der Fußball-Junioren A, B und C werden in dieser Saison auf dem neuen Kunstrasenplatz in Lippborg ausgetragen. Spieltermin ist Samstag, 13. November.

Bei den A-Junioren hat der ausrichtende VfJ Lippborg dabei sogar Heimrecht, die Gastgeber treffen ab 16 Uhr auf den Westfalenligisten SV Westfalia Soest.

Bei den B-Junioren ist es zumindest ein bisschen ein Heimspiel, wenn die JSG Lippetal/Oestinghausen antritt und ab 14 Uhr auf den Bezirksligisten SVW Soest trifft.

Bei den C-Junioren heißt eine Mannschaft ab 11 Uhr wieder SVW Soest (Landesliga), hier versucht der Nachwuchs des FC Ense sein Glück. Die Pokalsieger vertreten den Fußballkreis Soest im Westfalenpokal.

Bei den D-Junioren stehen die Halbfinalspiele noch aus: Hier stehen sich TuS Jahn und BW Büderich sowie JSG Lippetal/Oestinghausen und SVW Soest am 6. April 2022 gegenüber. Einen Finaltermin gibt es noch nicht.

Das Finale der B-Juniorinnen zwischen dem Bezirksligisten MFFC Soest und dem Westfalenligisten SuS Scheidingen wird am Samstag, 20. November, ab 11 Uhr im „Preußen-Park“ in Werl ausgetragen. tom

Was sich die Enser als Sportangebote wünschen

Ense – Die nächste Veranstaltung der „Bewegungsoffensive 2020“ findet am Samstag im Rathaus der Gemeinde Ense in Bremen statt. Beim gemeinsamen Projekt der Gemeinde und des Kreissportbundes Soest geht es um die Sportentwicklung in Ense.

Im Sportforum werden die Themen vorgestellt, die sich aus der Umfrage und Interviews mit Bürgern und Sportvereinen ergeben haben. Nun besteht die Chance, dass sich Bürger und Experten vor Ort in den Prozess einbringen, gemeinsam Ideen und Lösungen entwickeln. „Beteiligen können sich alle Sportinteressierten, nicht nur Vorstände und Funktionsträger. Eine breite Beteiligung kann alle Interessen erfassen“, so Sabine Homann vom KSB.

Am Samstag, 16. Oktober, findet das Treffen von 10 bis 13 Uhr im Rathaus Ense, Am Spring 4, statt. Zu Gast sind Sportsoziologe Prof. Dr. Heiko Meier, Dr. Lars Riedl und Dr. Marc Kukuk von der Uni Paderborn, die Schwerpunkte und Besonderheiten in Ense in Workshops bearbeiten.

Erster Punkt für den PBC Soest in der Landesliga

Soest – So langsam tasten sich die Pool-Billard-Cracks des PBC Soest in die Landesliga-Saison 2021/22. Mit dem 4:4 gegen die dritte Mannschaft des BC Siegtal sicherten sich die Queue-Spieler von der Feldstraße den ersten Punkt und belegen nach drei Spieltagen den achten Platz in der Zehner-Liga.

Voll des Lobens war Olaf Jürgens vom PBC nach dem Remis für die siegreichen Andre Meyer und Rainer Gudenoge: „Beide haben ihre beiden Partien gewonnen. Das war wirklich stark."

Gleichzeitig zeigte er sich selbstkritisch, weil er in seiner zweiten Partie einen deutlichen Vorsprung abgab und am Ende 5:6 unterlag: „Das hat uns den möglichen Sieg gekostet und ärgert mich sehr", war Jürgens trotz des Punktgewinns nicht ganz glücklich.

Schramm direkt für die DM qualifiziert

Zwei PBC-Spieler meldeten außerdem außergewöhnliche individuelle Erfolge, weil sie sich im „14 und 1", dem sogenannten „Straight Pool" für die Deutsche Meisterschaft im Pool-Billard vom 29. Oktober bis 7. November in Bad Wildungen qualifizierten: Ralf Kotewitsch wird dabei im 9-Ball und 10-Ball als erster Ersatzspieler dabei sein.

Thorsten Schramm qualifizierte sich sogar direkt für die DM. „14 und 1 endlos" ist eine Disziplin des Pool-Billard, bei der mit 15 Objektbällen und einem Spielball gespielt wird, um eine gewisse Punktzahl zu erreichen. chlu

Levin Michailow auf drittem Platz

Lippstadt – Bei den Westdeutschen Judo-Einzelmeisterschaften der U15 war die BSG Benninghausen nicht nur zusammen mit dem JSV Lippstadt Ausrichter, sondern auch sportlich erfolgreich.

Levin Michailow erkämpfte sich auf den dritten Platz in dem, für das Alter, höchsten Judoturnier. Auch Trainer Atilla Erten war begeistert: „Levin hat einfach das gemacht, was ihm gesagt wurde, ist sehr diszipliniert und das wurde belohnt."

Carina Tananyan landete auf dem fünften Platz und sammelte wertvolle Wettkampferfahrungen.

Interessierte sind in der Turnhalle der Grundschule Benninghausen jederzeit zum Training willkommen.

Schröer gewinnt M50 in Coesfeld

Coesfeld – Ludger Schröer von der LG Deringsen gewann beim 27. Coesfelder Citylauf die Altersklasse M50. In 36:15 Minuten wurde er Achter gesamt.

Aus China zurück beim BC 70 Soest

BASKETBALL Kassim Mbamba möchte Spaß haben und viele Spiele gewinnen

VON MICHAEL RUSCHE

Soest – Im Jahr 2010 bestritt Kassim Mbamba seine bis dahin letzte komplette Saison für die Basketballer des BC 70 Soest. Danach ging es kurzfristig zum TV Werne und den TuS Iserlohn Kangaroos in die 1. Regionalliga – ehe langfristig ein anderer Wechsel stattfand: Ins ferne China. Aber nicht aus sportlichen, sondern aus beruflichen Gründen. Nach vielen Jahren im Fernen Osten ist der Suttroper inzwischen wieder zurück in Deutschland – und bei den Herren des BC 70 Soest, bei denen er bei Kurzbesuchen zwischendurch auch mal den einen oder anderen Kurzeinsatz hatte.

Fern der Heimat, aber nicht fern vom Basketball: So beschreibt der 33-Jährige seine Zeit in China. Im Jahr 2011 ging er mit dem Bachelor in der Tasche ins „Reich der Mitte", absolvierte dort ein berufliches Praktikum. „Da habe ich auch Basketball gespielt und mich fit gehalten", erklärt Mbamba. „China hat seine eigene Basketball-Kultur. Die Leute lieben Basketball und es kommen auch schon mal 400, 500 Leute zu einem Freiplatzspiel. Das ist ein Volkssport wie in den USA." In der chinesischen Profi-Liga seien zwei Ausländer pro Mannschaft erlaubt, darunter immer wieder Akteure, die frisch aus der amerikanischen Profi-Liga NBA kommen. Da sei viel Geld unterwegs und auch absolute Topstars wie LeBron James und Kevin Durant seien vor Corona immer wieder zu Gast in China gewesen. Kurzum: „Basketball hat da einen ganz anderen Stellenwert als in Europa", so der BC-Korbjäger.

> **Eine geile Atmosphäre. Ich habe in Orten gespielt, die ich sonst nie gesehen hätte. Ich habe viele Freunde durch das Spiel kennengelernt.**
>
> **Kassim Mbamba**
> zu seiner Zeit in China

Ex-NBA-Spieler mit Klempner auf Feld

Unter der CBA, der chinesischen Profiliga, gebe es allerdings kein richtiges Ligasystem, erklärt Kassim Mbamba. Doch gebe es fast überall „Wildball"-Turniere, oft als Stadtmeisterschaft. „Jede Firma und jeder Boss, der sich für Basketball interessiert, meldet da aus Prestigegründen eine Mannschaft an", plaudert der Suttroper aus dem Nähkästchen. Er selber sei dazu auch mal eingeladen worden. „Da steht der Ex-CBA-Spieler mit lokalen Spielern auf dem Feld, der Ex-NBA-Spieler mit dem Klempner, die sich zum ersten Mal sehen", sagt er zu „interessanten Spielen mit Akteuren auf ganz verschiedenem Level."

Wenn es seine Arbeit in Chinas Süden erlaubt hat, habe er gerne an solchen Turnieren teilgenommen. „Eine geile Atmosphäre. Ich habe in Orten gespielt, die ich sonst nie gesehen hätte", erinnert sich Kassim Mbamba an diese Zeit zurück, und: „Ich habe viele Freunde durch das Spiel kennengelernt." In China traf er bei einem der Turniere auch einen US-Amerikaner wieder, mit dem er in Iserlohn gespielt hatte.

Jetzt spielt Kassim Mbamba wieder in Soest für den BC 70 – so lange es geht. Denn wann und wie es wieder beruflich nach China geht zur eigenen Handelsagentur, steht wegen Corona in den Sternen. Bei den Siebzigern hatte der Suttroper mit 13, 14 Jahren angefangen mit der Jagd auf Körbe, war von Lehrer Heinz Brüß am Gymnasium Warstein „in den Arsch getreten worden", um in den Verein zu gehen. Bis zum ersten Jahr der U18 spielte er in der BC-Jugend, ging dann nach Paderborn in die Jugend-NRW-Liga, stieg parallel mit den Soester Herren in die 2. Regionalliga auf. Nach einer Saison 2. Regionalliga ging es in Werne und Iserlohn weiter – „das war schon meine Karriere", machte er sich danach doch auf den Weg nach China.

Kassim Mbamba erzielte zuletzt im Test der BC 70-Herren gegen die SG Sechtem (Szene) 36 Punkte für seine Mannschaft. FOTOS: RUSCHE

Stani Grzyb ein alter Mitspieler

„Ich will einfach nur Spaß haben, würde gerne noch 1. Regionalliga spielen", sagt Kassim Mbamba zu seinen Zielen mit den Siebzigern. „Warum spielt man? Um zu gewinnen", beantwortet er seine Frage gleich selber. Er sieht Potenzial in der Mannschaft, hofft, dass alle gesund bleiben, denn der Kader ist klein. Der einzige Mitspieler aus alten Tagen ist dabei Stani Grzyb, „mit ihm zusammen habe ich einige Schlachten geschlagen."

Im vergangenen Jahr hielt sich Kassim Mbamba noch „den Großteil" in China auf – wie es mit Corona da für ihn weitergeht, ist noch offen. Im Fernen Osten hat er seine Frau Jiao kennengelernt, da wurde auch vor fünf Jahren seine Tochter Su geboren. „Wegen Corona ist China sehr streng, auch als 'Halbchinese' bekomme ich kein Visum. Über die Firma beantrage ich jetzt ein Arbeitsvisum", blickt er nach vorne – seit fünf Jahren ist er mit seiner Agentur selbstständig.

In Guangzhou (Kanton) sitzt seine Firma, in einer Stadt mit deutlich mehr als zehn Millionen Einwohnern. „Mal schauen, was die Zukunft bringt", sagt er und will auf jeden Fall pendeln zwischen China und Deutschland, wenn es Corona zulässt. An Kultur und Essen in China hat er sich über die Jahre gewöhnt, „da habe ich endlich mal Gemüse gegessen", schmunzelt er. Schließlich habe auch seine Frau Heimweh, war sie doch schon zwei Jahre lang nicht mehr im Reich der Mitte.

Beim Dressurlehrgang in Weslarn gab Karin Hesse (stehend) den Teilnehmerinnen, hier von links Fabienne Michel, Heike Schulze-Ardey und Christiane Muhr, als erfahrene Ausbilderin zahlreiche Tipps. FOTO: JANSEN

Karin Hesse bringt viele Tipps mit nach Weslarn

REITEN Acht Teilnehmer bei Lehrgang

Weslarn – Ein schönes Wochenende hatten die acht Teilnehmer des Dressurlehrgangs bei Karin Hesse auf der „Pferdepension USW" in Weslarn.

Karin Hesse ist eine in der Nähe von Krefeld beheimatete aktive Turnierreiterin und langjährige Dressurausbilderin sowie Trägerin des Goldenen Reitabzeichens. Sie gab den Weslarner Reitern wertvolle Trainingstipps und Vorschläge für die bevorstehende Winterarbeit mit und setzte neue Trainingsanreize.

Nach der pandemiebedingten langen Trainingspause erfolgte der Unterricht abgestimmt auf den jeweiligen Leistungsstand der Teilnehmer und ihrer Pferde. In zwei Reiteinheiten konnten die Reiter ihre Basisarbeit verbessern sowie einzelne Lektionen vertiefen.

Das sehr gelungene Wochenende soll im neuen Jahr eine Fortsetzung finden.

Personelle Neuausrichtung vor der Hallensaison

BOGENSPORT CfB Soest startet mit zwei Teams in den Ligabetrieb / Ziel ist der Klassenerhalt

Soest – Nachdem der Ligabetrieb der Bogenschützen in der vergangenen Hallensaison pandemiebedingt ausfiel, geht es jetzt wieder los. Am Samstag fahren die Westfalenliga-Schützen des CfB Soest zum ersten Spieltag nach Kreuztal, Sonntagmorgen starten die Verbandsoberligisten.

Bereits im Juli hatte sich CfB-Sportleiter Martin Hinse mit seinen Teamcoaches Lennart Mertens (Westfalenliga - WL) sowie Stefan Franke und Edwin Pusch (beide Verbandsoberliga - VOL) um die Besetzung der beiden dem Westfälischen Schützenbund gemeldeten Mannschaften gekümmert. Das dritte Team musste aus der Verbandsliga „mangels Masse" abgemeldet werden. Da mit Laura Göttges, die ihren Bogen an den Nagel gehangen hat, Tobias Funke und Inga Heitmann gleich drei Westfalenliga-Schützen nicht mehr zur Verfügung stehen, musste eine personelle Neuausrichtung erfolgen, die auch die zweite Mannschaft tangiert.

„Erfreulich", so Hinse, waren die Ergebnisse des ersten Ligatrainings vor allem von Luca Keysselitz, der ins Westfalenligateam aufsteigt, Roy Farrell und den beiden Routiniers Fabian Maruhn und Markus Müller. Im Oberliga-Team gehörten Xenia Wünsche, Stefan Franke und Fin Lukas Hein, der erst seit Sommer neben dem Compoundbogen auch mit dem Recurve schießt, zu den stärksten Schützen. Allerdings ist Wünsche am Sonntag verhindert, kann ihrem Team beim Saisonstart nicht helfen.

Sportleiter Martin Hinse ist zuversichtlich, dass beide Teams ihr Ziel, den Klassenerhalt, erreichen werden: „Es zeigt sich, dass Schützen mit gut eingeschliffener Schießtechnik nach der für einige doch längeren Trainingspause schon wieder gute Ergebnisse bringen. Unsere Aufgabe ist es jetzt, bei jedem Einzelnen genau hinzuschauen, woran es noch hapert, auch beim Kampf gegen die Uhr konstant schießen zu können. Insgesamt gesehen stehen wir aber schon recht gut da."

Fin Lukas Hein vom CfB Soest hat extra für den Ligabetrieb mit dem Recurveschießen begonnen. FOTO: M. MÜLLER

UNSER VEREIN

Trotz Pandemie: Dem TC BW Soest geht es gut

Soest – Der Tennisclub BW Soest hält am Donnerstag, 28. Oktober, ab 19.30 Uhr im Clubhaus an der Vereinsanlage am Stadtpark seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Dr. Thomas Johann beantwortete im Vorfeld unsere Fragen.

Wie geht es Ihrem Verein vor der Hauptversammlung? Was waren die wichtigsten drei Themen des vergangenen Jahres?

Unserem Verein geht es insgesamt gut. Zwar haben wir Mitglieder in der Pandemie verloren, aber trotz Pandemie wichtige Projekte angestoßen und umgesetzt. Auch werden wir wiederum ein ausgeglichenes Finanzergebnis aufweisen. Zu den Projekten zählen: Ersatzneubau der Ruthemeyer-Halle mit den anderen Soester Vereinen zusammen, neue Gastronomie im Clubhaus, neues hauptberufliches Trainerteam, Outdoorfitness auf unserer Anlage, Photovoltaikanlage auf unserem Clubhaus realisiert, Einliegerwohnung nach Rohrbruch saniert, sportlich erfolgreich Jugend- und Erwachsenenmannschaften.

Stehen besondere Entscheidungen bei der Versammlung an?

Eine neue Beitragsordnung. Wir möchten leicht die Mitgliedsbeiträge erhöhen, da diese seit 2001 (!) unverändert sind.

Dr. Thomas Johann
vom TC BW Soest

Was sind die drei wichtigsten Vorhaben in den nächste zwölf Monaten?

Das sind der Ersatzneubau der Tennishalle sowie die Mitgliedergewinnung. Es finden auch Vorstandswahlen statt. Ich werde aus beruflichen und privaten Gründen nicht wieder kandidieren. Bastian Porsch wird für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidieren. Stephan Grae wird für das Amt des Geschäftsführers kandidieren. Weiterhin werden wir auch die jüngere Generation stärker in die Vorstandsarbeit einbinden: Florian Lemke soll sich um den Leistungssport kümmern, Oliver Wendt soll 2. Sportwart, Laurenz Lanowski Turniersportwart und Breitensportwart werden – vorausgesetzt, sie werden gewählt. Ansonsten belieben die Positionen unverändert.

Hauptversammlung
Donnerstag, 28. Oktober, ab 19.30 Uhr im Clubhaus an der Vereinsanlage am Stadtpark.

POOLBILLARD

Landesliga

PBC Soest - BC Siegtal III 4:4
PBC Knickers-Iserlohn - GB Bockum-Hövel III 6:2
BC LB Hamm II - 1. PBC Hellweg III 6:2
1. PBC Hellweg II - 1. PBV Werne 80 . . . . 4:4
BV 81/84 Bönen - PBC Neubeckum 3:5

1. 1. PBC Hellweg II	**3**	**19:5**	**5:1**
2. PBC Neubeckum	**3**	**14:10**	**5:1**
3. BC LB Hamm II	**3**	**17:7**	**4:2**
4. BV 81/84 Bönen	**3**	**16:8**	**4:2**
5. PBC Knickers-Iserlohn	**3**	**15:9**	**4:2**
6. BC Siegtal III	**3**	**10:14**	**3:3**
7. 1. PBV Werne 80	**2**	**8:8**	**2:2**
8. PBC Soest	**3**	**5:19**	**1:5**
9. 1. PBC Hellweg III	**2**	**3:13**	**0:4**
10. GB Bockum-Hövel III	**3**	**5:19**	**0:6**

Die nächsten Spiele: 1. PBC Hellweg III - 1. PBV Werne 80.

%outlet

BESSMANN
seit 1898

Besser gleich zu Bessmann Markenqualität zum Outletpreis

Die große Auswahl - über 100.000 Teile oftmals Markenware - vieles zum 1/2 Preis

Wareneingang Herbst/Winter zweier angesagten Premiummarken für Damen und Herren vieles zum 1/2 Preis !

große Auswahl an Jacken für die Übergangszeit und wärmend für den Winter

Ein vielfältiges Angebot der neuen Herbst-/Winterware finden Sie in unserer Damen- / Herren- und Kinderabteilung.

z.B.:
Outdoor
Wandern
Fitness
Reitsport

Saisonstart Wintersport

große Auswahl Kinderkleidung

Damenjacken „Happy Goose“ daunenfrei

viele verschiedene Modelle & Farben

~~149,90~~ **49,-**

~~139,90~~ **39,-**

~~169,90~~ **49,-**

NEUERÖFFNUNG

Outdoor-Kinderspielplatz

Bessmann Filiale in Lippetal - Lippborg, an der B 475, Dalmer Weg 3 ☎ 02527 - 641

Einkaufzeiten: Montag - Freitag 10.00 - 18.30 Uhr / Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

Sportbox und Reitsport öffnet ab 10 Uhr / Stoffverkauf jeden Fr. 13 - 18 & Sa. 9 - 15.30 Uhr

BekleidungFabrik Heiner Bessmann seit 1898 GmbH & Co. KG, Südfeld 47, 33428 Marienfeld

FOTOALBUM

Zum Erntedankfest fanden sich einige Familien der Regenbogengruppe der katholischen Kirchengemeinde zum Guten Hirten Möhnesee ein. Die Regenbogen-Kerze, ein Teller mit Brot und alle Erntegaben bildeten den Rahmen der Dankesandacht, die der Gemeinderefe-rent mit allen Teilnehmenden feierte. FOTO: KLAGGES

Zum 25jährigen Jubiläum des Kegelclubs „Eine fehlt immer“ ging es auf die wunderschöne, ostfriesische Insel Norderney. Neben Fahrradtouren und einer unterhaltsamen Weinprobe, konnte man mal die Kugeln beim „Boßeln“ werfen. Bei traumhaftem Wetter und ganz viel Spaß freuen sich alle auf die nächsten 25 gemeinsamen Jahre! FOTO: KNEER

Trotz des aufkommenden Regens hatte die Jugendgruppe des Ver-eins für Deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Wickede viel Spaß beim Besuch des Allwetter-Zoos in Münster. FOTO: SCHEMM

Familienmesse zum Erntedankfest in der Propsteikirche Werl. FOTO: BÄTGE

Zeitzeugin Brigitte Trennepohl war zu Gast beim Land-wirte-Seniorenkreis Soest. Als 1945 die rote Armee Russlands in Ostpreußen einzog, flüchtete die damals 7-Jährige Brigitte Trennepohl mit ihrer Mutter und Oma. Sie berichtete von unsäglichem Leid auf dem lan-gen Weg der Flucht. Kinder, die ihre Eltern in den Kriegswirren verloren hatten, zogen durch die Wälder Ostpreußens, ohne zu wissen, wie sie den nächsten Tag überleben konnten. So entstand der Name: Wolfskin-der. Sie lebten wie die Wölfe, immer hungrig und im-mer auf der Flucht. FOTO: THIEMANN-BALKS

Die Messdienergruppe von St. Patrokli Soest erlebte spannende Abenteuer im Escape Room in Dortmund! FOTO: STIEHLER

Das Reibekuchenfest der Schützenbruderschaft St. Antonius Gün-ne war die erste gesellige Veranstaltung seit Beginn der Corona-Pandemie. Der Vorstand war sehr zufrieden mit dem Verlauf und dem Wiedersehen unter den Kastanien vor der Günner Schützen-halle. FOTO: STALLMEISTER

Die Radtour der Landfrauen Herzfeld führte in diesem Jahr zum Biohof-Böckum. Nach dem Kaffeetrinken informierten sich die Frauen noch über das Sortiment im Hofladen. Anschließend ging es durch Feld und Wald wieder zurück nach Herzfeld. FOTO: BUTTERSCHLOT

Statt Karten

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm heim."

Inge Wendrich

** 3. September 1940 † 11. Oktober 2021*

Was im Herzen liebevolle Erinnerungen hinterlässt und unsere Seele berührt, kann weder vergessen werden, noch verloren gehen.

In Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied.

Max und Sabine Wendrich
Andrea Wendrich und Michael Krämer
mit Luca und Finn
Kai und Kristin Wendrich
Katrin, Kim und Falk Wendrich

Traueranschrift: Grandweg 36, 59494 Soest

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 18.10.2021, um 14.00 Uhr in der Kapelle des Osthofenfriedhofs statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung.

Liebe Oma und Uroma Gertrud!

Ja, es ist wahr,
Du wirst heut' **99 Jahr!**

Es grüßen Dich ganz lieb die Bayern.

Wir wünschen Dir viel Freud'
beim Feiern!

Viele Liebe Grüße von:
Christian, Melanie, Marie, Leonie & Nils!

Hochleben lassen.
Grüße und Glückwünsche in der Zeitung.
familienanzeigen@soester-anzeiger.de
Tel. 02381 105-499

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

Besenheide „Calluna"
Garden Girls und Beauty Ladies in verschiedenen Größen, Sorten und Mischungen
Stück schon ab **1,29 €**

Soest Blumen **Klemke**
Soest · Alter Schwefer Weg 1 · 02921/60779
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-16 Uhr
So. 10-13 Uhr

Werl Pflanzenhof **Klemke**
Werl · Wickeder Str. 69 · 02922/8038656
Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr · Sa. 8.30-16 Uhr
So. 10-13 Uhr

www.blumen-klemke.de

Amtliche Bekanntmachungen

Enser Möbel & Mehr e.V.

Jahreshauptversammlung am Freitag, den 29.10. 2021 um 19.00 Uhr im „Offenen Treff Lindenhof", OT Niederense, Am Riesenberg 25

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der form- und fristgerechtenEinladung und Bestätigung der TO
TOP 2 Bericht und Protokoll der Jahre 2019/20 des Schriftführers
TOP 3 Bericht des Vorsitzenden mit Aussprache
TOP 4 Bericht des Schatzmeisters
TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
TOP 6 Satzungsänderung des § 3 „Vereinszweck"
TOP 7 Vorstandswahlen
TOP 7a Vorsitzende/er
TOP 7b Stellvertreter/in
TOP 7c Schatzmeister/in
TOP 7d Schriftführers/in
TOP 8 Wahl Kassenprüfer/in
TOP 9 Berichte der Beisitzer/innen
TOP 10 Rest-Jahresprogramm 2021 und Perspektiven für 2022
TOP 11 Verschiedenes

Die zum Zeitpunkt der LHV gültigen Corona-Vorschriften müssen eingehalten werden.

Ense, den 13.10.2021 Neumann, Vorsitzender

Ankäufe
KFZ
Ankäufe
Ankauf Fzg. a. Art, auch Mängel, def., Unfall
Tel. 0157 / 52 44 04 72

Statt Karten

Solange wir einander lieben können,
uns an dieses Gefühl der Liebe erinnern können,
können wir sterben, ohne jemals wirklich fortzugehen.
All die Liebe, die du geschaffen hast, ist noch immer da.
Du lebst weiter - in den Herzen aller Menschen,
die du berührt hast und denen du Gutes getan hast,
während du hier warst.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Charlotte Müller

geb. Herrmann
* 29. Dezember 1943 † 4. Oktober 2021

In großer Trauer

Hubert
Birgitt und Bernd
Christine Simon geb. Herrmann
Maria Müller
Matthias, Martina, Christiane und Thomas

Traueranschrift:
Birgitt Müller, Troyesweg 9, 59494 Soest.

Die Beisetzung hat im kleinsten Kreise stattgefunden.

- Anstelle persönlicher Benachrichtigungen -

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft.
Siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil der Tod nahm deine Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein

Edith Konrad

geb. Kuhnert
* 24. 12. 1928 † 12. 10. 2021

Wir sind dankbar, dass es dich gab
und werden dich immer in unseren Herzen bewahren.

Karl-Heinz und Susanne
Wolfgang
Christian und Melanie
Verwandte und Freunde

Traueranschrift:
Karl-Heinz Konrad, Am Kurzen Siepen 1, 59759 Arnsberg

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

„Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet,
das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt,
das Kostbarste, was er im Leben besitzt,
ist die Familie.
A. Kolping

Wilfried Enste

* 17. Juni 1959 † 9. Oktober 2021

Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen, und die Erinnerung an all das Schöne mit dir wird in uns stets lebendig sein.

Michaele mit Marcus und Christian
Bernd und Barbara
Ulrich und Hildegard mit Familie

59581 Warstein, Westwall 48

Die Beerdigung von der Friedhofskapelle aus (Bilsteinstraße, Warstein), ist am Donnerstag, 21. Oktober 2021 um 14.45 Uhr.

Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh'
mit mancherlei Beschwerden,
der ewigen Heimat zu.

Nach kurzer,
schwerer Krankheit entschlief

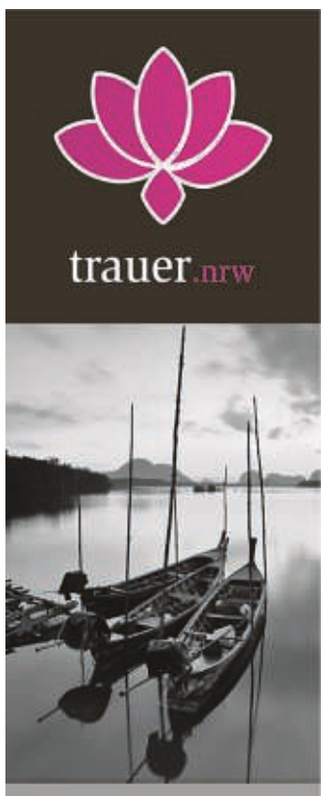
Ilona Hohn

* 05.11.1955 † 11.10.2021

In stiller Trauer:
Priscilla
Vera als Mutter
Uwe, Jürgen und Elke als Geschwister
und Angehörige

59514 Welver, Kettlerholz 20

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 19. Oktober 2021, um 14.00 Uhr in der ev. Kirche zu Welver statt; anschließend ist die Urnenbeisetzung.



Anstelle von persönlicher Benachrichtigung.

Franz Schrage
** 28. 3. 1922*
† 1. 9. 2021

Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir
und traut euch ruhig zu lachen.

Wir möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Im Namen der Familie:
Hubertus Schrage

Möhnesee-Wamel, im Oktober 2021

Alles was schön ist bleibt schön, auch wenn es welkt.
Und unsere Liebe bleibt Liebe, auch wenn wir sterben.
(Maxim Gorki)

Wer mir vertraut, wird leben, auch wenn er stirbt.

Und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben.

Johannes 11, 25

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.

Offensichtlich haben Sie sich von gewesenen Strapazen noch nicht wieder völlig erholt. Mit der ordnungsgemäßen Erfüllung Ihrer anstehenden Aufgaben tun Sie sich zumindest schwer.

Stier 21.4.–20.5.

Sie kennen die Wünsche und Sehnsüchte Ihres Partners ganz genau. Es fällt Ihnen auch nicht schwer, sich denselben anzupassen. Damit steht einer Harmonie absolut nichts im Wege!

Zwillinge 21.5.–21.6.

Herzensdinge laufen im Moment auf Sparflamme. Das liegt zum Teil daran, dass es Ihnen jetzt wichtiger ist, bestimmte Arbeiten voranzubringen. Doch für längere Zeit ist dies so verkehrt!

Krebs 22.6.–22.7.

Hexenschuss droht: Vermeiden Sie heute Anstrengungen, die den Rücken belasten. Mit ein bisschen Umsicht sollten Sie das schaffen. Finanziell läuft seit kurzem nicht alles so besonders.

Löwe 23.7.–23.8.

Zumindest was Ihren Beruf betrifft, hält Ihre Glückssträhne auch heute noch an. Stetig kämpfen Sie sich auf der Karriereleiter voran. Zufrieden sollten Sie aber trotzdem nicht sein.

Jungfrau 24.8.–23.9.

Sie erhalten heute einige Informationen, die sich sehr bald als wichtig für Sie entpuppen werden. Plaudern Sie die Neuigkeiten aber bloß nicht aus, weil sie sonst wertlos werden würden.

Waage 24.9.–23.10.

Ihre Erfolgskurve zeigt nach wie vor recht steil nach oben. Hauptsächlich darum, weil es Ihnen im Gegensatz zu anderen nichts ausmacht, hier und da ein Stündchen länger zu arbeiten.

Skorpion 24.10.–22.11.

Lassen Sie den kommenden Tag ruhig angehen. Unaufschiebbares kreuzt Ihren Weg nun nämlich nicht mehr. Ihre Überzeugungskraft übertragt sich auf Ihr Umfeld, wovon Sie profitieren können.

Schütze 23.11.–21.12.

Jemand entfernt sich zwar nur langsam, aber dafür ebenso sicher von Ihnen. Legen Sie dem Betreffenden kein Hindernis in den Weg. Es wäre vergebliche Liebesmüh und völlig nutzlos.

Steinbock 22.12.–20.1.

Behalten Sie bitte die grobe Richtung im Auge, auch wenn es in der Hektik des Alltages zuweilen schwierig erscheint. Hören Sie auf Ihre innere Stimme: Sie weiß zumeist, wo es langgeht.

Wassermann 21.1.–19.2.

Ihren Gedankensprüngen zu folgen ist nicht immer ganz einfach für Ihre Freunde. Es ist aber bestimmt kein Problem für Sie, demnächst wieder etwas klarer und verständlicher zu sein.

Fische 20.2.–20.3.

Wenn Sie sich jetzt von Ihren beruflichen Plänen verabschieden würden, wäre der dann entstehende Schaden schier unüberschaubar. Besser, Sie überdenken Ihr Handeln noch einmal.

HÄGAR, DER SCHRECKEN DES NORDENS

VERGLEICHSRÄTSEL

T	S	R	E	E	B		S
O		A		U	T	E	D
R	R	R	O	N	H	F	E
R	I		O	M	L		E
N	F	A		E		R	N
	U		S	S	I	G	E
R	N	K	K	A		S	
T	T	T	K	I	E	E	E

	T	R					S
O		A			D	E	
	E			R			
	R			L			E
	F			E			N
	U			S			
K		A				S	
E			K				

W-OMS0258

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.

ZAHLEN-KREUZWORTRÄTSEL

4	■	4	1	4	7	4	14	4
13	10	4	8	■	10	■	4	■
4	■	10	■	18	12	1	6	13
■	5	11	3	11	13	12	2	■
17	11	2	■	9	■	6	■	13
■	16	■	13	1	11	18	18	12
13 G	12	9	11	12	5	3	■	6
10 R	10	■	1	■	5	■	12	18
15 U	■	7	12	10	12	6	3	18
7 B	10	12	14	12	2	■	4	■
12 E	■	3	■	18	■	7	13	7
■	13	12	18	3	12	9	12	2

W-zkrw0250

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	B
8	
9	
10	R
11	
12	E
13	G
14	
15	U
16	
17	
18	

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätseldiagramm und in der Zahlenschlüsselleiste. Hiernach ist das Zahlenkreuzworträtsel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

SUDOKU

		5	8		2		3	
				3				
	6	7	9	1		4		
6	9		7	2	8		5	
	7		3	4	6		9	1
		8		9	4	2	1	
				8				
	5		2		3	9		

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

KREUZWORTRÄTSEL

Bildungsveranstaltung		Teil des Arms	oft kalt, unfreundlich (Klima)		Blumenarrangement	Ehrenname der röm. Kaiser		Wiesenpflanze
Jubiläum, Gedenkfeier	▶							
Fluss durch Lüttich (Belgien)	▶				ein weiches Metall	▶		
	▶					kleiner Ausschnitt		
kurzes Zeitmaß			Zeitungslüge		sächlicher Artikel	▶		
nicht gesund		Frucht der Buche	▶					europäischer Hauptstädter
	▶				Rennreifen ohne Profil		Kfz.-Z.: Monaco	
frohgemut, heiter	rohrartiger Gegenstand	Vorname des Komikers Hardy †		mit allem	▶			
	▶							
nicht nah, fern			deutsche Vorsilbe: schnell	▶			Frauenkurzname	
	▶			Bergsteiger		ehem. Kfz.-Z.: Lübben	▶	
Terrain			Anteilschein	▶				
	▶				fertig gekocht	▶		
	▶		Name Babyloniens im Alten Testament		italienisch: Gesang			
deutsche Vorsilbe	Zahlwort	internat. Bankcode (Abk.)	▶					
Prinzessin von Wales † 1997	▶							
roter Edelstein	▶							
Bauwerk i.Venedig (…Brücke)		Kfz.-Z.: Estland	▶					
	▶				W-265			

Auflösung des letzten Rätsels

	Z		S		O	K								
H	I	N	T	E	R	H	O	F						
	R		A		D	A	M	E						
	K	A	R	M	I	N		N						
R	A	N	K		N		C	D						
		H		B	A	Y	E	R						
	R	I	G	A	T	O	N	I						
D	U	E	R	R	E		T	C						
	D	B		U		F	E	H						
	E		S	C	H	U	R							
F	L	A	C	H		G		I						
		H		S	E	X	T							
S	P	A	L	T	E		I	H						
	R	U	E	G	E									
R	E	S	I		Z									
	S	S		Z	U									
	L	E	S	E	N									
T	E	R		T	G									
	Y		A	T	E									

W-264

AUFLÖSUNGEN VORTAG

9	4	1	6	5	8	2	3	7
2	6	5	7	4	3	1	8	9
8	7	3	2	9	1	5	4	6
5	9	6	4	8	2	7	1	3
7	3	2	1	6	5	4	9	8
4	1	8	9	3	7	6	5	2
3	2	7	8	1	4	9	6	5
6	5	4	3	2	9	8	7	1
1	8	9	5	7	6	3	2	4

R	A	E	U	B	E	R	■	
A	H	O	I	■	C	■	S	
S	■	S	■	S	K	A	T	
■	T	I	N	T	E	■	A	
B	O	N	■	R	■	B	B	
E	G	■	M	A	M	A	■	
N	O	M	I	N	E	L	L	
Z	■	L	O	G	G	I	A	

W-OMS0257

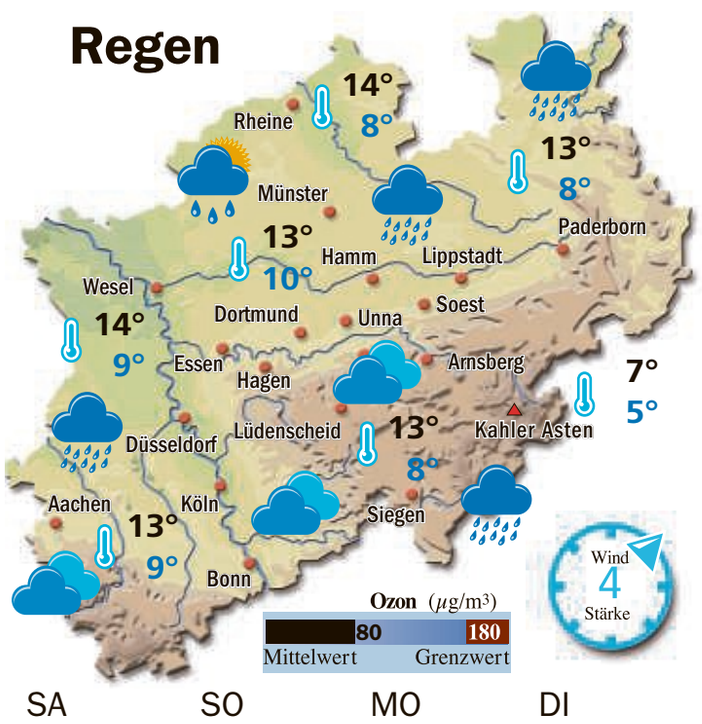
H	A	N	D	S	C	H	U	H
A	■	O	■	T	E	R	R	A
S	E	N	D	E	R	■	N	
S	I	E	■	F	■	K	E	A
■	E	■	R	A	T	E	R	
O	R	D	E	N	■	R	■	A
R	N	■	K	■	A	B	E	L
E	■	Z	E	L	L	E	■	L
S	A	A	L	■	T	■	A	E
T	■	I	■	B	O	M	B	E
■	T	R	E	U	E	■	B	
A	V	E	■	G	L	I	E	D

W-zkrw0249

Ihre Tageszeitung wünscht Ihnen einen schönen Freitag.

Nachrichten mit Können, Herz und Verstand

Regen



SA	SO	MO	DI
11° 3°	12° 3°	16° 9°	17° 12°

Biowetter

Das Befinden wird heute nicht ungünstig beeinflusst, und Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

Meere

Nordsee	15 bis 17 Grad
Ostsee	14 bis 15 Grad
Algarve	20 bis 22 Grad
Adria	20 bis 23 Grad
Westl. Mittelmeer	23 bis 25 Grad
Östl. Mittelmeer	22 bis 28 Grad

Lage

Hinter der Warmfront eines nördlichen Tiefs, das nach Südosten zieht, folgt etwas mildere Meeresluft.

NRW-Vorhersage

Heute von Norden Bewölkungsverdichtung und zum Mittag leichter Regen. Im Nachmittagsverlauf erreicht er den Süden unter Abschwächung. Dann von Norden her aufgelockert. 13 bis 14 Grad, mäßiger Südwestwind.

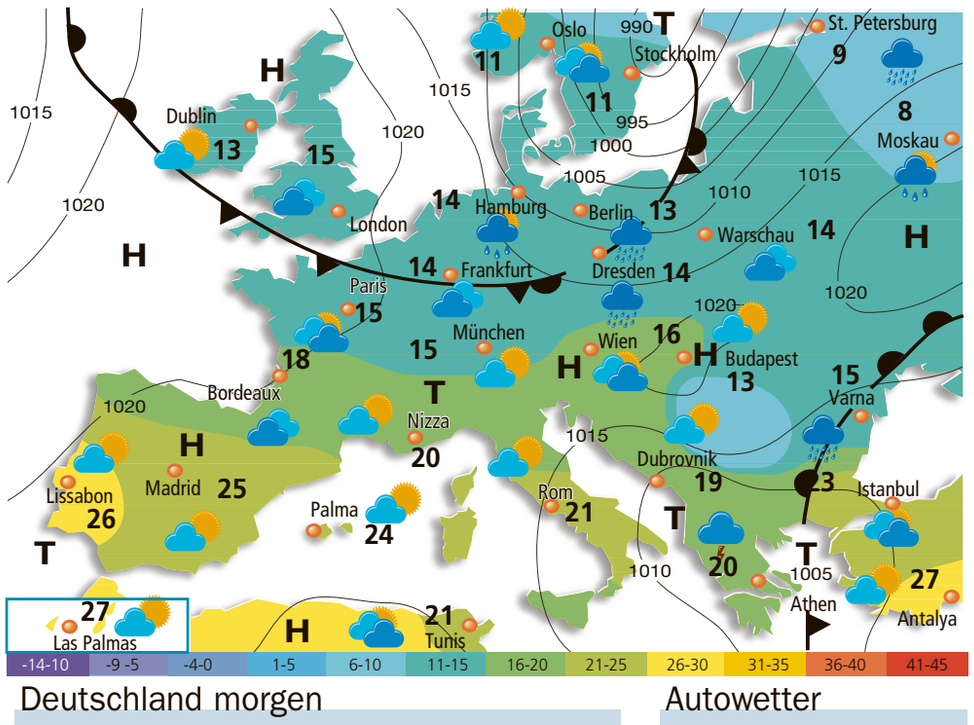
NRW-Aussichten

Morgen nach Auflösung der Nebelfelder wechselnd wolkig, später häufiger aufgelockert. Sonntag nach Nebel wolkig, danach lockert es auf.

Deutschland

Heute zieht in der Nordhälfte ein Regenband durch, das am Nachmittag die Mitte erreicht. Nachfolgend auflockernde Bewölkung und nur vereinzelt Schauer. Im Süden Nebel oder Hochnebel, teils locker bewölkt. Später Bewölkungszunahme, 13 bis 16 Grad.

Regenrisiko



Deutschland morgen

Hamm	12°	Nebel	Berlin	12°	wolkig
Lippstadt	12°	Nebel	Emden	12°	bedeckt
Lüdenscheid	11°	Nebel	München	13°	bedeckt
Soest	12°	Nebel	Rostock	13°	wolkig
Unna	12°	Nebel	Stuttgart	13°	wolkig

Europa morgen

Athen	22°	Regen	Madrid	24°	heiter
Barcelona	23°	wolkig	Nizza	20°	heiter
Bordeaux	18°	bedeckt	Oslo	10°	heiter
Budapest	15°	wolkig	Palma	25°	heiter
Dubrovnik	19°	heiter	Paris	15°	wolkig
Helsinki	9°	heiter	Rom	20°	heiter
Lissabon	24°	wolkig	Stockholm	11°	heiter
London	17°	bedeckt	Warschau	11°	wolkig

Autowetter

Nebel und Regen beeinflussen die Verkehrslage. In jedem Fall sollte man Abstand halten.

Sonne und Mond

20.10.	26.10.	4.11.	11.11.
7⁵⁵ 18³⁷		17²⁵ 1¹⁶	

Reisewetter

Österreich, Schweiz: Unterschiedlich bewölkt, es bleibt aber trocken bei 13 bis 17 Grad.

Südskandinavien: Heiter bis wolkig, teilweise Regen, Maxima 11 bis 14 Grad.

Großbritannien, Irland: Im Norden freundlich, im Süden bedeckt, sonst meist bedeckt, Höchstwerte 11 bis 18 Grad.

Italien, Malta: Heiter bis wolkig, es bleibt niederschlagsfrei, Höchstwerte 17 bis 21 Grad.

Spanien, Portugal: Es wird heiter oder auch wolkenlos, Tageshöchstwerte 19 bis 26 Grad.

Griechenland, Türkei, Zypern: Im Norden fällt Regen, Athen Gewitter, sonst freundlich, Höchstwerte 15 bis 30 Grad.

Benelux, Nordfrankreich: An der Küste etwas Regen, im Inland häufig freundlich, Temperaturen von 13 bis 15 Grad.

Südfrankreich: Überwiegend heiter und trocken, bis 20 Grad.

Israel, Ägypten: Überall heiter, in Oberägypten wolkenlos, Tageshöchstwerte 31 bis 40 Grad.

Mallorca, Ibiza: Auf beiden Inseln wird es heiter, Maxima zwischen 23 und 25 Grad.

Madeira, Kanarische Inseln: Es wird überall heiter und niederschlagsfrei, Tageshöchstwerte zwischen 25 und 29 Grad.

Tunesien, Marokko: Heiter bis wolkig, niederschlagsfrei, Temperaturen von 21 bis 31 Grad.